

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der  
Provinz 10 Heller (5 kr.).  
Redaktion u. Administration: V., Waisner-Boulevard 34

Die nächste Nummer unseres  
Blattes erscheint Montag **Mittags**.

## Die Inkompatibilität im liberalen Klub.

Die Inkompatibilitätsfrage steht nunmehr endlich an der Schwelle der Entscheidung. Nach langwierigen und wechselvollen Beratungen, unter die Wichtigkeit der Sache weit überragender Aufregung und unter Erscheinungen, welche die Einheit der liberalen Partei zeitweilig zu gefährden drohten, kam jener Entwurf zustande, der bereits dem Abgeordnetenhaus vorliegt und über den die Debatte in der heutigen Abendkonferenz der liberalen Partei eröffnet wurde. Es war allgemein bekannt, daß ein Theil der liberalen Partei mit dem Elaborat des seitens des Abgeordnetenhauses entsendeten Ausschusses unzufrieden ist. Dieser Umstand ist umso leichter begreiflich, je mehr und je empfindlicher die Interessen einer Anzahl von Abgeordneten, darunter von solchen, die eine hervorragende parlamentarische Position einnahmen, berührt wurden. Der Versuch, die scharfen Bestimmungen des Entwurfs zu mildern und als inkompatibel gefährdete Mandate zu retten, war schon seit Wochen angekündigt. Die auf dieses Ziel gerichtete Aktion wurde mit der sensationellen Enunziation Koloman v. Tisza's eröffnet und trat in Verbindung mit Gerüchten an die Öffentlichkeit, welche, mehr dem Wunsche gewisser Kreise, als dem wirklichen Sachverhalte entsprechend, einen ersten Konflikt im Schoße der liberalen Partei prophezeiten. Fanden auch diese Gerüchte nur geringen Glauben, so mußten sie dennoch das gespannte Interesse, mit welchem der Konferenz der liberalen Partei entgegengesehen wurde, bis zum Aeußersten erhöhen. Aus dem Verlauf des ersten Beratungsabends kann wohl gefolgert werden, daß die Debatte über die Inkompatibilität im Parteiklub die Dimension gewöhnlicher Konferenzen weit überschreiten, aber den Erwartungen der Sensationslüsternen im Uebrigen durchaus nicht entsprechen werde.

In der heutigen Konferenz konnte man nicht einmal zum Schluß der Generaldebatte gelangen. Nichtsdestoweniger kann mit Gewißheit angenommen werden, daß die liberale Partei dem Elaborat des parlamentarischen Ausschusses in allen wesentlichen Punkten und ohne irgendwelche die Grundsätze des Ganzen berührende Abänderungen zustimmen werde.

Esso kann mit der größten Wahrscheinlichkeit vorhergesehen werden, daß die auf die mildere Fassung dringenden, unter der Führung Koloman v. Tisza's operirenden Elemente der Partei ihren Widerstand nicht bis zur Grenze der Unversöhnlichkeit treiben und nicht bis zu einem Bruch mit der Partei verschärfen dürften.

Das wichtigste, allerdings durchaus nicht unerwartete Moment der Konferenz bildete die Erklärung des Ministerpräsidenten Széll, daß er sein Verbleiben im Amte von dem Schicksal der Vorlage abhängig mache. Der Ministerpräsident stellte die Kabinettsfrage in vollendet korrekter parlamentarischer Form. Er erklärte, sich eventuellen Abänderungsanträgen nicht absolut zu verschließen, aber nur insoweit und insofern, als das prinzipielle Gefüge des Ganzen durch die Amendements nicht beeinträchtigt werde. Kein billiger Denker wird der mannhaften Stellungnahme des Ministerpräsidenten die gebührende Anerkennung vorzuenthalten können. Schon im Laufe der heutigen, sich im Kreise der Generaldebatte bewegenden Berathung trat das persönliche Moment mehrfach auf die Bildfläche. Schon Tisza wies darauf hin, daß durch das Inkompatibilitätsgesetz eine Reihe höchst werthvoller und schätzbare parlamentarischer Kräfte aus der Gesetzgebung verdrängt werden würde. Diesen Kräften widmete sowohl der Ministerpräsident als auch Graf Apponyi noch „bei Lebzeiten“ einen warmen und, wie wir gerne glauben, aufrichtigen Nachruf. Aber Beide hielten an dem allein richtigen Standpunkt fest, daß in einer Angelegenheit von so großem öffentlichen Interesse die mehr sentimentalen persönlichen Rücksichten keinen maßgebenden Einfluß auf die zu fassenden Entschlüsse ausüben dürfen. Entkleiden wir die gefallenen Aeußerungen ihres feinen diplomatischen Gewandes, so treffen wir auf das Wesen der Sache, auf das Ueberwiegen der subjektiven Momente über die objektiven in dem Kreise der Gegner des Entwurfs. Die einzige wirksame Waffe gegen das Ueberwuchern subjektiver Gesichtspunkte ist eben die Kabinetts- und Parteifrage. Würde dieses energische Mittel der parlamentarischen Parteidisziplin nicht angewendet, so wäre nicht nur das Programm und das Wort des Ministerpräsidenten gefährdet, sondern es könnte schließlich in der Ueberfluthung

freigegebener und eventuell sich widersprechender Amendements das Schiff des Entwurfs als klagliches Wrack an das Ufer gelangen.

Obzwar in der heutigen Parteikonferenz, mit Ausnahme des Grafen Apponyi, nur die Redner der milderen Auffassung zu Worte kamen und selbst der mächtige Regisseur der Staatsaktion, Desider Szilágyi, erst morgen Gelegenheit haben wird, den Ausführungen derselben gegenüber das schwere Geschütz seiner wichtigen Argumente zu Felde zu führen, erhob sich auch nicht eine einzige Stimme gegen den Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus und die Sicherung der Unabhängigkeit der Abgeordneten gerichtete Tendenz fand ungetheilten Beifall. Auch jene vom Ministerpräsidenten Széll betonte Nothwendigkeit, die heikle Angelegenheit endgiltig in diesem Reichstage zu erledigen und den künftigen vor der Last einer so verhängnisvollen Erbschaft zu bewahren, fand allseits uneingeschränkte Anerkennung. Die Bereitwilligkeit, die einzelnen Bestimmungen objektiv und leidenschaftslos zu berathen, das Bestreben, die liberale Partei in ihrem gegenwärtigen Bestande intakt und unerschüttert aus dem Labyrinth der Inkompatibilitäts-Komplikationen hinauszuführen, wurde allerseits nachdrücklich betont. Bei gutem Willen kann es auch an einem günstigen Resultat nicht fehlen.

Ein Zeugniß für die kluge Mäßigung, deren sich auch die Gegner des Entwurfs besaßen, legt der Umstand ab, daß es vermieden wurde, die Abgeordneten-Inkompatibilität mit jener des Magnatenhauses zu verquiden. Noch vor Kurzem hatte es den Anschein, als sollte die Klippe eines Junktim dem Gelingen des Werkes verhängnisvoll werden. Dieses Junktim war umso bedrohlicher, als auch ein Theil der parlamentarischen Opposition die Inkompatibilität der Abgeordneten, falls sie nicht auch sinngemäß auf die Mitglieder des Magnatenhauses angewendet würde, als mit den Grundsätzen des Liberalismus und der Billigkeit unvereinbar betrachteten wollte. Koloman Tisza erklärte nun heute, auf dieses Junktim zu verzichten, Graf Stephan Tisza ging noch weiter und wünscht, seinerseits sich mit der Inkompatibilität des Magnatenhauses überhaupt nicht zu beschäftigen, und auch kein anderer Redner von Seite der Gegner des Entwurfs machte den Versuch, mittelst dieses Hebels die Vorlage aus den Angeln zu werfen.

## Mysteriöse Persönlichkeiten.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Man geht an ihnen vorüber, und keinem Menschen wird es einfallen, zu denken, man habe es mit Romanhelden ganz allererster Güte zu thun. Sie unterscheiden sich in Nichts von anderen simplen Menschen, mit denen wir täglich verkehren und die unser Interesse in keiner Weise in Anspruch nehmen. Aber eines Tages dichtet das Leben eine Geschichte, in der sie eine Rolle spielen, und wenn das Leben so eine nette kleine Geschichte dichtet und eine Kapitalkolle schreibt, so erscheinen gewöhnlich alle aufregenden Romane und Theaterstücke im Nu überboten. Da haben nun in letzter Zeit einige merkwürdige Kriminalfälle sich ereignet, die ganz merkwürdige Persönlichkeiten hervortreten lassen — das sind die Geschichten und die Menschen, die ich meine. Hervortreten ist übrigens nicht ganz der richtige Ausdruck. Denn was den Reiz dieser seltsamen Persönlichkeiten besonders ausmacht, ist, daß sie ein dämmerhaftes Dunkel umhüllt. Sie sind ja die Hauptpersonen, höchst wahrscheinlich die Akteure ersten Ranges — aber sie halten sich dabei diskret im Hintergrunde, und wenn sie dort der Spürjinn der Menschen als das Interessanteste entdeckt, so ist jedenfalls ihre Bescheidenheit nicht schuld daran.

Da ist vorerst die Geschichte eines Vatermörders, ein Prozeß so voll des Dunkels und des Geheimnisses, daß eine Kette der Begebenheiten kaum herzustellen ist. Ein talentvoller, strebsam scheinender Maler erschießt seinen Vater im Walde, der sich in

der kleinen Stadt der Franche-Comté, wo er lebt, allgemeinen Ansehens erfreut. Der Prozeß bringt nun die seltsamsten Dinge zu Tage. Der Vater war ein brutaler, lasterhafter Mensch, der sein Weib mißhandelte, seine Kinder tyrannisierte, sich seine Maitressen im Hause hielt. Der Sohn verlotterte unter dem Einfluß dieser Erziehung und verfiel trotz mancher künstlerischer Anlagen einem müden Leben, das seine Gesundheit erschütterte und seine Nerven zerrüttete. Den Vater ermordete er, wie er selbst gestand, um ihn zu berauben — aber die Gräßlichkeit der vollbrachten That scheint so furchtbar auf ihn gewirkt zu haben, daß er nicht mehr im Stande war, die Hand nach dem Raube auszustrecken. Er floh, ohne das Geld seines Opfers zu berühren. Natürlich erscheint es ungläublich, daß menschliche Habgucht so weit reichen könne, um einen Sohn die Hand gegen seinen Vater, den Schöpfer seiner Tage, in einem tödtlichen Mordanschlage erheben zu lassen. Man forscht nach mächtigeren Leidenschaften, die die Sinne des Menschen zu verwirren im Stande sind, und entdeckt die Liebe zu einem Weibe. Und nun erscheint die geheimnißvolle Persönlichkeit im Hintergrunde, in dämmerhaftem Schatten, die eigentlich die Hauptperson des Dramas sein mag.

Die übrigen Mitspieler sind ja freilich auch nicht aus Pappe. Namentlich der Vatermörder, den die Wucht des gräßlichen Verbrechens, das er begangen, schier zermalmt, ein Spielball von Leidenschaften, ein psychologisches Räthsel, verdient eine Charakterstudie für sich. Auch der Alte war eine Charakterfigur, und die gebeugte Mutter des Mörders,

die duldbende, niemals klagende Frau, die Alles ertrug und Allen verzieh — wahrlich, es gibt da mehr als eine Gestalt, die ungewöhnliches Interesse rechtfertigt. Aber unter allen die fesselndste ist wohl das dämonische Weib, das die Anderen untereinander wirbelt, dessen Hunger nach Gold die wilde Habgucht in der Brust des Malers entzündet, welches eine so wahnsinnige Leidenschaft einzulösen versteht, daß der Sohn den Vater erschlägt. Wer ist diese Frau? Man kennt sie nicht, man sieht sie nicht, man weiß nicht, wie sie heißt, der Staatsanwalt nennt sie nur diskret Madame K. Denn sie ist eine verheiratete Frau, die Gattin eines Offiziers, die sich in sünderlicher Liebe zu dem verbrecherischen Helden des Dramas geneigt. Ihre Briefe, die vor Gericht verlesen wurden, lassen sie als eine Frau von wilder Sinnlichkeit, als ein Weib voll perverter Neigungen erscheinen. Die Sumpflume, deren berückender Duft entflammt, berauscht, bethört, zu Wahnsinn und Verbrechen aufstachelt. Diese Sumpflume hätte man eigentlich auf die Anklagebank bringen, vor Gericht citiren müssen. Sie ist's, die dem Alten den vorzeitigen Tod bescherte, die den Jungen ins Zuchthaus brachte, die das Herz der Mutter zermalmt, die den Gatten betrog und sein Leben zerstörte, und die man seinetwillen rückwärtsvoll schon und nicht einmal als Zeugin vortreten läßt, sie, die gänzlich strafflos ausgeht, die schöne, verführerische, liebeshungrige Madame K. . . .

Ein anderes Bild . . . Der „verschleierte Mann“ steht vor uns. Wer ist er? Woher kam er? Was will er? Die üppige Halbweltliche erwacht aus

Das vorliegende Elaborat ist gewiß ein Werk, welches, wie jedes Gebilde von Menschenhand, die Spuren der Unvollkommenheit an sich trägt. Würde auch in den ersten und gediegenen Reden der heutigen Konferenz pro und contra wenig Neues vorgebracht, wie dies denn auch in einer seit Monaten so eingehend diskutierten Sache wohl kaum mehr möglich ist, so konnten doch manche Schattenseiten und Mängel recht lebhaft beleuchtet werden. Es verlohnt sich gewiß der Mühe, den Entwurf möglichst zu verbessern, manche Zweideutigkeiten aufzuhellen und dessen Anwendbarkeit auf Fälle zu verhindern, welche zu treffen die Gesetzgebung so wenig wie die Verfasser selbst beabsichtigten. Viel größeres Gewicht jedoch ist auf den Umstand zu legen, daß diese leidige Angelegenheit endgiltig erledigt werde, und es der öffentlichen Meinung vergönnt sei, sich mit Angelegenheiten zu befassen, welche das Wohl und Wehe des Landes unmittelbarer berühren, als die Frage, was den Abgeordneten gestattet oder nicht gestattet sei. Mit Recht wurde diese Sache eine Peule an dem Körper der Nation genannt, deren Operation keinen Aufschub mehr duldet. Die Leidenschaft ist eine üble Beraterin bei der Entscheidung über öffentliche Angelegenheiten, das persönliche Interesse aber nicht minder. Es steht zu erwarten, daß beide Elemente der Beratung über die Inkompatibilität fern bleiben werden, und daß es gelingen werde, den vorliegenden Entwurf, unter Beibehaltung seiner wesentlichen Bestimmungen, durch die parlamentarischen Stürme in den sicheren Hafen der Erfüllung zu führen.

Budapest, 11. Mai.

Das Abgeordnetenhaus hält Montag Vormittags 10 Uhr eine Sitzung. Auf der Tagesordnung befindet sich die Inkompatibilitätssvorlage.

Am 1. Juli l. J. tritt das Gesetz über das Sammeln von Aufträgen in Kraft und ist heute die Durchführungsverordnung dazu erschienen. Im Sinne des Gesetzes können Aufträge außerhalb des Wohnortes des Kaufmanns oder Gewerbetreibenden nur bei solchen Kaufleuten oder Gewerbetreibenden gesammelt werden, welche die betreffenden Waaren wiederverkaufen oder selbst benützen (Geschäftsbücher, Stellanen, Kassen, Schreibmaschinen, Waagen etc.). Aufträge kann man auch bei solchen Landwirthen sammeln, die ein Gewerbe ausüben (Müllerei, Spiritusbrennerei etc.), wenn der betreffende Artikel in dem Gewerbe verwendet wird. Der Auftrag hat auf eine bestimmte Waare oder Leistung zu lauten und muß an den Kaufmann oder Fabrikanten erteilt worden sein, bevor der Reisende sich beim Auftraggeber behufs Uebernahme des Auftrags meldet. Die Uebernahme eines Auftrags ist daher nicht gestattet, wenn eine unbestimmte oder allgemein gehaltene Anfrage etc. erfolgt. Eine Ausnahme besteht nur bezüglich literarischer und Kunstprodukte, doch sind die sogenannten haufirenden oder Winkelfolportreure der polizeilichen Aufsicht unterworfen. Von diesen abgesehen, ist das Sammeln von Aufträgen auf literarische oder Kunstprodukte vollkommen frei und haben sich die Gewerbebehörden davon zu enthalten, den Begriff der „literarischen und Kunstprodukte“ präzis

zu erklären. Eine Ausnahme bilden ferner Hausindustrieartikel, aber nur wenn deren Provenienz durch eine lokalbehördliche Zeugnis nachgewiesen ist, ferner Instrumente und wissenschaftliche Hilfsmittel, Nähmaschinen, große landwirtschaftliche Maschinen, elektrische Kraft- und Beleuchtungsmaschinen und Installationen. Die weiteren Paragraphen der Durchführungsverordnung enthalten die Strafbestimmungen, sowie die Verfügungen hinsichtlich der eventuellen Verhaftung von fluchtverdächtigen Individuen etc.

Zum **Österr. Obergespan** soll einem ungarischen Abendblatte zufolge an Stelle des verstorbenen Andor Vadnay der Besterer Vizegespan Dr. Alexander Szabó ernannt werden.

Aus **Wien** wird uns telegraphiert: Ministerpräsident Körber hat sich heute in Begleitung des Eisenbahnministers Wittek nach Gödöllő begeben, um dem Monarchen über die parlamentarische Lage Bericht zu erstatten. In Gödöllő wird auch die Entscheidung über den Zeitpunkt der Reise des Monarchen nach Prag fallen. — Das Gesamtergebnis der heute stattgefundenen Konferenz zwischen den Deutschen und Tschechen betreffend die Durchführung der Kanalbauten und Flussregulierungen ist ein sehr günstiges.

Revision des Inkompatibilitätsgesetzes.

— Konferenz der liberalen Partei. —

Die seit vielen Tagen mit athemloser Spannung erwartete Konferenz der liberalen Partei, welche sich mit der Inkompatibilitätssvorlage befassen sollte, hat heute Abends stattgefunden. Dieselbe hat keinerlei sensationelle Wendung, wie sie von den politischen Schwarzsehern gemaßsagt worden war, gebracht und nahm vielmehr einen ruhigen Verlauf, in welchem die vorhandenen Gegensätze in konziliantester Weise zum Ausdruck gelangten. Schon das äußere Bild ließ den Kenner der Verhältnisse es ahnen, daß ein schroffer Anprall der Ansichten nicht zu gewärtigen sei. Es hatten sich nämlich zu der Konferenz wohl sehr viele Mitglieder der Partei eingefunden, jedoch nicht in so großer Anzahl wie zu den denkwürdigen Beratungen der Partei, unter welche beispielsweise die Konferenz betreffend die Entscheidung über den ex-lex-Zustand eingereicht werden kann. Auch der Verkehr der Abgeordneten untereinander war vor Beginn der Beratung ein äußerst ruhiger, und keinerlei Moment deutete darauf hin, als stünde tatsächlich eine Spaltung der Regierungspartei bevor. Viele Abgeordnete, und zwar auch solche, die durch das Inkompatibilitätsgesetz ihres Mandats verlustig gehen werden, saßen vor Beginn der Beratung ruhig am Spieltische und von Konventionen vermochte auch der feinste Spürsinn nicht das Mindeste zu entdecken. Die Minister Rutkás, Hegedüs, Darányi und Plósz waren schon sehr früh erschienen. Ministerpräsident Koloman Széll traf genau um 7 Uhr Abends ein, worauf Präsident Baron Friedrich Podmaniczky sofort die Konferenz eröffnete. Mit Rücksicht auf den vertraulichen Charakter der Beratungen wurden von der Konferenz alle jene Klubmitglieder, die nicht Mitglieder des Abgeordnetenhauses sind, ausgeschlossen. Als erster Redner ergriß unter lautloser Stille der Versammelten Abgeordneter Koloman Tisza das Wort. Derselbe betonte in einer etwa halbstündigen, häufig von Zustimmungszurufen

unterbrochenen Rede, daß das geistige Niveau des Parlaments eine Schwächung erleiden werde, wenn jene aus wirtschaftlichem Gebiete thätigen Elemente fehlen werden, welchen durch die Vorlage die Pforten zum Abgeordnetenhaus verschlossen werden. Redner nahm die Vorlage wohl an, behielt sich jedoch vor, in der Spezialdebatte Abänderungsanträge zu stellen. Hierauf erhob sich Ministerpräsident Koloman Széll, um den Standpunkt der Regierung zu präzisieren. Er verschloß sich nicht der Thatsache, daß die Vorlage verbessert werden könne, weshalb er auch derlei Anträge unterstützen werde. In der Politik dürfen jedoch persönliche Momente nicht ausschlaggebend sein. Sollten jedoch solche Abänderungen beschlossen werden, welche das prinzipielle Wesen des Entwurfes beeinträchtigen, so müßte das Kabinett hieraus die Konsequenzen ziehen. Hierauf wies Karl Hieronymi an der Hand der einzelnen Bestimmungen des Ausschuß-Entwurfes eine Reihe von Mängeln nach und gab dem Wunsch nach einer präziseren Fassung Ausdruck. Allgemeine Beachtung fand die Rede des Grafen Madár Széchenyi, welcher den Ministerpräsidenten apostrophierte, daß er selbst im Sinne der Vorlage in seiner früheren Stellung inkompatibel gewesen wäre, gerade so wie der große Vorkämpfer des Redners, Graf Stephan Széchenyi, nicht mehr dem Abgeordnetenhaus hätte angehören können, weil er Mitglied der Direktion mehrerer Industriegeellschaften war. In einer mit großer Aufmerksamkeit angehörten Rede führte dann Graf Stephan Tisza aus, daß unsere schwach entwickelte Industrie nicht jenes Gewicht entziehen könne, welches derselben dadurch vor dem Auslande verliehen werde, daß hervorragende politische Persönlichkeiten in den Verwaltungen einzelner Unternehmungen Sitz und Stimme haben. Er nahm die Vorlage an und bat, man möge die Bestimmungen derselben nach Thunlichkeit mildern. Als letzter Redner ergriß Graf Albert Apponyi das Wort, der wohl anerkannte, daß es ein großer Verlust sei, wenn so manche auf wirtschaftlichem Gebiete hervorragende Männer nicht mehr im Abgeordnetenhaus werden Platz nehmen können, es sei jedoch noch viel wichtiger, daß die Unbefangenheit der Volksvertreter vollaus gewahrt werde. Auch er habe viele Bedenken gegen einzelne Bestimmungen der Vorlage, denen er in der Spezialdebatte Ausdruck verleihen werde. Doch handle es sich bei einem so einschneidenden Gesetz um ein gegenseitiges Kompromiß, weshalb denn auch der Umstand, daß der eine oder der andere Wunsch keine Berücksichtigung finden könnte, keine Verbitterung hervorgerufen dürfe. Gerade der Ministerpräsident habe ja in seinem ganzen Leben bewiesen, daß er Verständnis für die Eigenzien unseres wirtschaftlichen Lebens besitze, weshalb man sich ruhig seiner Führerschaft anvertrauen könne. Mit Rücksicht auf die vorgerückte Stunde, es war bereits ein Viertel 10 Uhr geworden, wurde die Beratung auf Sonntag, 6 Uhr Abends, verschoben, wo Desider Szilágyi als erster Redner das Wort ergreifen wird.

Die reichstägige liberale Partei begann heute unter Vorsitz Baron Friedrich Podmaniczky's die Verhandlung des Inkompatibilitätsgesetzes.

Referent Apponyi wies auf die Motive der Entstehung des Gesetzes hin und gebot auch des Entwurfs des neuen Verfassens, das sich im Laufe der Kommissionsberatungen als notwendig erwies.

tiefem Schlafe, sie glaubt Schritte im dunklen Zimmer zu vernehmen und drückt auf den elektrischen Anopf neben der Wand — die Flammen leuchten auf, und vor dem Bette steht ein Mann, dessen Gesicht mit einem schwarzen Schleiertuche mehrfach verhüllt ist. Und nun entwickelt sich ein schrecklicher Kampf zwischen der Frau im Bette und dem verschleierte Mann, und trotzdem er ihr mehr als vierzig Wunden beibringt, ist sie die Stärkere und bezwingt ihn, und da die Leute auf die Hilferufe herbeieilen, können sie den Verbrecher festnehmen. Wer ist der Mann? Er gibt an, Smith zu heißen, aber Smith heißen Tausende, ja Millionen, und überdies ist es sehr wahrscheinlich, daß der Name ein angennommener ist. Im Uebrigen gibt er keine Antwort, er schweigt hartnäckig. Auf Grund des Bertillon'schen Messverfahrens glaubt man in ihm eine englische Gefängnißblüthe, einen wiederholt abgestraften Dieb, Namens Hilmore, zu erkennen. Aber gleichviel — warum verhüllte er sich das Gesicht mit einem Schleier, als er das Gemach des Weibes betrat, das er ermordet wollte? Kannte sie ihn? Und wie gelangte er in das Haus, durch das geschlossene Thor, in die abgesperrte Wohnung, durch alle die versperrten Thüren, an den vielen Wächtern und Dienern vorbei? Kannte er nicht einen geheimen Weg in das Schlafgemach der Ueberfallenen, die durch das Laster zu Wohlstand, ja zu Reichthum gelangt war? Ist nicht vielleicht dieser Verbrecher da ein Opfer der Sündin, hat sie ihn nicht vielleicht in verfloßener Zeit, als sie noch schön und verführerisch war, zugrunde gerichtet, so daß er immer tiefer und tiefer sank? Nahm er nicht den Schleier, das Haupt zu verhüllen, weil er sich schämte, von ihr erkannt zu werden, bevor

sie unter seinen Händen verrückelte. Oder war der besetzte Galgenvogel in den zerrissenen Kleidern nicht ein Herzensfreund aus älteren oder jüngeren Tagen, den sich die bejahrte, reichgewordene Cocotte in einer Sultanslaune gestattet, wie schon manche Andere ihrer Art, die es immer wieder nach dem Verkehr mit den Zuchthausblüthen gelüftet, einer perversen Neigung, die geradezu typisch ist? Kurz, der geheimnißvolle Verbrecher scheint in Beziehungen zu der Ueberfallenen gestanden zu haben, die noch nicht aufgeklärt sind. Vielleicht erfährt man mehr, wenn sie in der Lage sein wird, Aussagen zu machen, vielleicht bricht der stumme Mordgeselle sein Schweigen. Vielleicht bleibt Alles ein Geheimniß; wer weiß? Vielleicht schweigen sie Beide weiter und haben ihre Gründe dafür. Die Affaire intriguiert die Pariser nicht wenig. Aber auch für den Fernerstehenden hat sie eine Fülle interessanter Räthsel, die neugierig machen. Der verschleierte Mann ist jedenfalls kein gewöhnlicher Mörder, das zeigt nicht bloß sein Schleier, das zeigen auch die seltsamen Mordwerkzeuge, die er mit sich führte und die alle verlagten, ein mit Sand gefüllter Sack zum Ersticken, wie ihn der historische Othello gebraucht haben soll, ein Strick zum Erdroffeln in einem schlecht praktischen Ring, eine Bleitugel an einer Gummischnur, die um den nackten Arm gewickelt war und die die Kugel nach Gebrauch zurückzog und unter dem Rockärmel verschwinden ließ. Ein richtiger Mörder hätte ein scharfes Messer mitgebracht und wäre leicht zu seinem Ziele gelangt. Aber der Mann konnte offenbar kein Blut sehen. Wer ist der Morddube, der kein Blut sehen kann? Die Frage erhebt sich noch das Interesse an der geheimnißvollen Kriminalgeschichte.

Ueber den Mann wird vielleicht noch Licht werden. Weniger wahrscheinlich ist dies bei dem Helden in der Affaire der „gestohlenen Herzogin“, des berühmten Bildnisses der schönen Herzogin von Devonshire, gemalt von Gainsborough, das nach fünf- undzwanzig Jahren der Verborgenheit zustande gebracht wurde. Der Helden gibt es da manche interessante. Vor Allem den berühmten Fehler und Verkäufer gestohlener Werthfachen in London, der eine Viertelmillion Gulden jährlich verausgaben konnte, so gut gingen seine Geschäfte. Er hatte sein Haus in London und seine Villa, seine Jagd und hielt sich zwölf Rennpferde. Er verkehrte sicher in den vornehmsten Kreisen, galt selbst als ein vornehmer Mann, die exklusivsten Klubs erschlossen sich ihm, noble Damen waren entzückt, wenn er erschien. Eines Tages verschwand er, und man sah ihn nicht mehr. Was war mit ihm geschehen? Man erzählt sicher heute noch romantische Legenden davon, wenn man seinen Namen nennt. Da will eine Gräfin wissen, er lebe in Italien mit einer geliebten Frau, die er ihrem Gatten entführt, eine Baronin will erfahren haben, er sei in Deutschland im Duell gefallen. Die Wahrheit ist, daß man ihn in Belgien bei einem großartigen Postraub faßte, bei dem Millionen in Spiele waren. Man steckte ihn auf sieben Jahre ins Zuchthaus, und dann ging er nach Amerika, wo er vielleicht als verkracht europäischer Prinz auftrat. Er scheint sich jedenfalls wieder in angenehmen Verhältnissen zu befinden. Nicht minder interessant wie diese Persönlichkeit ist der Dieb des berühmten Gemäldes selbst, auch ein Verbrecher in Infognito, der heute ein ehrliches Gewerbe ausübt, längst als Diebemann sich in der Gesellschaft einlebte, heirathete,

der der  
selben  
Er h  
eine  
lige  
Sta  
ver  
zu m  
wir  
mit g  
des  
halten.  
unter  
word  
blühen  
den  
man  
nim  
an, m  
groß  
hofft,  
einig  
kommen.  
in der  
bin d  
tun g  
dies  
Wirtsch  
des  
sich  
des  
Magnat  
für n  
des  
richtig  
reparir  
Minister  
(Sohaf  
spricht  
dafür,  
und ein  
für sein  
mit gut  
als zwe  
haftig  
nicht d  
Sie über  
seine  
rede die  
sich d  
gestalt  
Parlam  
vorläuf  
das  
bezeichn  
mit der  
Gesetz,  
Seite u  
sprechend  
den über  
Mobilitä  
dem Ge  
wir über  
debatte  
entw  
Lichen  
stüger  
ihrem  
eines  
eine  
Modifi  
des 18  
stehen  
die Beme  
schafliche  
feine  
unterbra  
Tugend  
vergan  
nichts d  
heit, in  
Lieferte  
gegen f  
tausend  
Freunden  
die er ge  
guten D  
Ballet  
veranst  
beim We  
der gesch  
wandten  
Ja  
des Leber  
durchdrin  
nannte  
das sorgf  
dann un  
auch zeit  
schöne  
Namen h  
mit ehren  
gegen ein  
soll man  
man käme  
alle myste  
durchleuch

Koloman Tisa.

Koloman Tisa faßt die Pflicht der Parteimitglieder berat auf, daß wenn sie Bedenken haben, sie dieselben hier im Schoße der Partei zum Ausdruck bringen. Er hält den Gesetzentwurf nicht für einen glücklichen; er kann es nicht billigen, daß wir vom Gebiete der Staatswirtschaft solche Personen verdrängen, welche bisher daselbst zum Nutzen der Allgemeinheit gewirkt haben. Auch hierin mißt die Vorlage nicht mit gleichem Maße; betreffs der Tabakproduktion und des Spirituskontingents können die Betroffenen das behalten, was sie bisher gehabt; wer aber bei Finanzunternehmungen gewirkt hat, der ist inkompatibel geworden, so große Verdienste er sich auch um das Aufblühen der betreffenden Anstalt erworben, womit er auch den Landesinteressen gebietet hat.

Es finden sich in der Vorlage auch andere mangelhafte Verfügungen. Trotz all dem nimmt er den Gesetzentwurf im Allgemeinen an, weil er selbst wünscht, daß diese Frage, die so großen Staub aufgewirbelt, erledigt werde, und weil er hofft, daß im Laufe der Spezialberatung wenigstens einige Mängel desselben sanirt werden können. Er macht sein Verhalten davon abhängig, was in den Details verbessert werden kann. Heute bindet er sich noch in keinerlei Richtung. Er protestiert gegen jede Voraussetzung, als ob dies eine Drohung sein wollte. Es ist dies nur eine Pflicht der Partei gegenüber. Zu drohen kann schon deshalb nicht seine Absicht sein, weil er sich nicht lächerlich machen will. Ein Punkt, welches das Los des Gesetzentwurfs an die Ausdehnung auf das Magnatenhaus knüpfen würde, hält er überhaupt nicht für notwendig. Im Interesse des Landes und des künftigen Niveaus des Hauses wünscht er ausdrücklich, daß einige wesentliche Mängel der Vorlage repariert werden mögen, und er ersucht sowohl den Ministerpräsidenten, als alle Mitglieder der Partei darum. (Lebhafte Zustimmung.)

Ministerpräsident Széll

spricht dem Vorredner Dank und Anerkennung aus dafür, daß er zu Beginn der Debatte seinen Standpunkt und einen Teil seiner Bedenken klargelegt. Er hält es für seine Pflicht, auch seinen Standpunkt der Partei mitzutheilen, welche ihn und seine Regierung seit mehr als zwei Jahren hingebungsvoller Unterstützung theilhaftig werden ließ. Die Inkompatibilitätsfrage wurde nicht durch die gegenwärtige Regierung aufgeworfen. Sie übernahm diese als ein lästiges Erbe, und es war seine Pflicht, einzulösen, was er in seiner Programmrede dieser Partei versprochen hatte. Die Frage muß schon darum zur Lösung gebracht werden, weil es nicht gehalten ist, sie als noch lästigeres Erbe dem nächsten Parlamente zu übergeben. Er hat keinen Regierungs-vorschlag unterbreitet, sondern jenen Weg befolgt, welchen das Haus selbst mit der Delegation einer Kommission bezeichnet hat. Seine Ansicht war, daß das Haus mit der Delegation der Kommission kein erweiterndes Gesetz, sondern ein solches gemüthlich hat, welches dem Geiste und den Prinzipien des 1878er Gesetzes entsprechend formuliert ist. Er opponierte in der Kommission über den Geist des 1878er Gesetzes hinausreichenden Modifikationen, aber er schloß sich jenen an, welche aus dem Geiste selbst hervorgehen. Bei den Details können wir über jede Frage, über jede Modifikation eingehend debattieren; aber er wird diesen Gesetzentwurf im Ganzen und seinem wesentlichen Inhalte nach im Hause unterstützen. Wüßten wir die einzelnen Modifikationen nach ihrem Inhalte und nach ihrem Werthe; bezüglich eines Punktes wird auch der Redner eine Modifikation beantragen; solche Modifikationen aber, welche mit dem Geiste des 1878er Gesetzes nicht im Einklang stehen, hält er für unannehmbar. Was die Bemerkung Tisa's betrifft, daß aus der staatswirtschaftlichen Beschäftigung hervorragende Individualitäten

seine Söhne erzog und in achtbaren Stellungen unterbrachte, seine Töchter verheiratete, ohne daß irgendwer eine Ahnung hat, wer er in längstvergangenen Zeiten war. Selbst seine Familie weiß nichts davon. Aber trotz der äußerlichen Rechtschaffenheit, in der er nun schon seit Jahrzehnten lebt, lieferte er den herrlichen Gainsborough doch nur gegen fünftausend Pfund Sterling, etwa sechzigtausend Gulden, aus. Seinen Angehörigen und guten Freunden erzählt er sicher von einer reichen Erbschaft, die er gemacht, sie segnen Alle das Andenken des guten Onkels in Amerika, der endlich dem Jüdischen Valet sagte, der Klub, dem der Gentleman angehört, veranstaltet zweifellos ein Festessen, und man gedenkt beim Weine gerührt des verstorbenen Erboheims, der geschuftet und gepart, um seinen ärmeren Verwandten ein Sümmchen hinterlassen zu können. . .

Ja, so sind die Dramen und die — Komödien des Lebens. Um manchen Verbrecher spinnen sich undurchdringliche Mysterien, aber auch mancher sogenannte Ehrenmann hat wohl sein kleines Geheimniß, das sorgsam gehütet wird. Die Gerichtsakten plaudern dann und wann Manches aus, aber sie verschweigen auch zeitweilig galant Namen, wenn es sich um schöne Frauen handelt, oder sie schlüpfen über andere Namen hinweg, wenn es sich um gültliche Abkommen mit ehrenwerthen Herren handelt, die geraubtes Gut gegen eine bescheidene Abfindung ausliefern. Warum soll man allzu ungemüthlich sein? Wer weiß, wohin man käme, wollte man alle dämmerhaften Geschichten, alle mysteriösen Persönlichkeiten mit Röntgenstrahlen durchleuchten! . . .

F. Waldenser.

ausgeschlossen würden, so muß er dies tief bedauern, aber er ist außer Stande, ein Gesetz auf der Grundlage persönlicher Rücksichten zu schaffen. (Lebhafte Beifall.) Er läßt auf Niemanden eine PreSSION aus, er präntiert Keinem gegenüber die Vortragung irgendwelcher Details der Vorlage, allein, wenn eine Regierung zu einer solchen Frage Stellung genommen, wenn sie deren Lösung in ihr Programm aufgenommen und diese nicht erreichen kann und der Gesetzentwurf aus welchem Grunde immer nicht zum Gesetz würde, so wäre dies ein Mißerfolg, unter dessen Last es einer Reihe Aufgaben erst auffassen der Regierung unmöglich wäre, ihre Stellung aufrechtzuerhalten. (Unhaltender lebhafter Beifall.)

Karl Hieronymi

stimmt der Vorlage im Allgemeinen zu, doch enthalte dieselbe mehrere Details, mit welchen er sich zu seinem Bedauern nicht für einverstanden erklären könne. Letzteres gelte namentlich für die §§ 5 und 8, welche ganze Gesellschaftsklassen aus dem Abgeordnetenhaus ausschließen. So zum Beispiel die Industriellen und in der Praxis auch die Advokaten, wobei noch überdies auch die Landwirtschaft Treibenden überflüssigerweise in eine unangenehme Lage gebracht werden. § 8 wäre ganz zu streichen. Seiner Ansicht nach sei seinem Inkompatibilitätsgesetz schlecht, welches eine Scheidewand zwischen den politischen und wirtschaftlichen Faktoren errichtet. Er bittet den Ministerpräsidenten und die Kommissar, seine Bemerkungen zu berücksichtigen; vielleicht werde man unter denselben auch Annehmbares finden. (Beifall.)

Graf Aladar Szécsényi

bekannt sich als begeisterten Anhänger des Ministerpräsidenten und protestiert von vornherein gegen die Interpretation, als ob sich seine Worte gegen die Person des Ministerpräsidenten richten würden. Der Rabinetschef erfüllt zum Wohle des Landes eine große und wichtige Mission, und solange dieselbe nicht gelöst ist, könne er seinen Platz nicht verlassen. All dies hindere jedoch den Redner nicht in der Kritik der Vorlage. Er hält dieselbe nicht für glücklich, der Ausschluß hat entschieden über Ziel geschossen. Redner sieht nicht ein, daß wir ein so übertrieben strenges Gesetz nötig hätten. Wenn die Vorlage Gesetzeskraft erlangen sollte, so werde man mit der Schlinge Abgeordnete fangen müssen. Diese Vorlage sei ein wahres Attentat gegen die Mittelklasse, gegen den Adel, der hiedurch ganz von der öffentlichen Laufbahn verdrängt wird; das Auftauchen von Elementen aber, welche an dessen Stelle kämen, sei für das Land nicht wünschenswert.

Wir Alle — sagt Redner — wünschen, daß die Abgeordneten mit Hilfe ihres Mandats nicht zu unrechtmäßigen Vortheilen gelangen sollen. Aber weshalb solle wegen der Lebergriffe Einzelner und hauptsächlich wegen der Nachlässigkeit des Kabinetts Wänffy das Abgeordnetenhaus in seiner Gänze betroffen werden? Es mißfiel einfaß das 1878er Gesetz durchgeföhrt werden mit der Modifikation, daß mit dem Vollauge ein anderes Forum betraut würde. Er begreift nicht, warum der Ministerpräsident dieses strenge Gesetz wünscht, wo doch gerade er durch eine lange Reihe von Jahren bewiesen hatte, welche hervorragende Verdienste sich ein Abgeordneter mit seiner volkswirtschaftlichen Thätigkeit erwerben könne. Wenn Graf Stephan Szécsényi jetzt noch leben und unter uns weilen würde, so geriethe er auf Grund der Theilregulierung, der Donau-Dampfschiffahrt und anderer seiner Unternehmungen auch in ein inkompatibles Verhältniß. Redner möchte es selbst vom Ausschusse nicht voraussetzen, daß derselbe den größten Ungar aus dem Abgeordnetenhaus ausschließen würde. Bei der „Adria“-Vorlage votirte die Partei mit einiger Resignation die Steuerfreiheit; der Ministerpräsident benahm jedoch der Sache mit einer weisen Modifikation die Spitze. Auch jetzt ist die Lage eine solche. Möge der Ministerpräsident die Bedenken in Erwägung ziehen, den richtigen Mittelweg treffen und er wird damit neuerdings den Beweis dafür erbringen, daß er der würdigste Mann für die Stelle des Kabinettschefs ist. (Lebhafte Beifall.)

Graf Stephan Tisa.

Redner unterscheidet zwei Ideensphären in der Vorlage. Die eine umfaßt die Frage der Anständigkeit, die andere jene der in strengerem Sinne genommenen Inkompatibilität. In Betreff der ersteren acceptirt er unverändert die Dispositionen der Vorlage. Die zur zweiten gehörigen Bestimmungen stehen in engem Zusammenhang mit dem System der parlamentarischen Regierung, mit dem Rechte, die Regierung zu stützen, woraus sich die Folge ergibt, daß es auch vom prinzipiellen Gesichtspunkte nicht richtig wäre, die Inkompatibilität auf das Magnatenhaus zu erstrecken. Er anerkennt, daß es die radikalste Lösung wäre, jedwede geschäftliche Verbindung mit dem Staate für inkompatibel zu erklären. Dies können aber nur andere, glücklichere Staaten thun. Bei uns wäre das jedoch ohne weitestgehende Schäden nicht möglich, da hier neun Zehntel der industriellen Thätigkeit noch für lange Zeit nicht anders gedacht werden können, als in der Form einer größeren oder kleineren Verbindung mit dem Staate. Die Entwicklung in den letzten 20 Jahren wäre unmöglich gewesen, wenn nicht durch ihre geistige Superiorität imponirende Männer an der Spitze der großen ungarischen Unternehmungen gestanden wären. Unter solchen Verhältnissen müssen wir vor jedem Schritte zurückschrecken, welcher der Elite der ungarischen Gesellschaft die Möglichkeit benehmen würde, in volkswirtschaftlichen Angelegenheiten dem Lande Dienste zu leisten. Er stimmt unbedingt den Worten des Ministerpräsidenten bei, wir mögen trachten, das 1878er Gesetz nicht zu verschärfen, sondern wir haben für dessen Geist eine rich-

tigere Lösung zu suchen. Er bedauert tief, daß der Ausschuß weit über diese Grenze gegangen. Bei den Details ist er geneigt, selbst bis zu jener Grenze der Selbsterleugnung zu gehen, bis wohin zu gehen ihm sein Gewissen gestattet. Und wenn das auch Andere thun werden, so wird es möglich sein, zu vermeiden, daß die Frage auf die Spitze gestellt werde und das eheliche Kompromiß zu finden, durch welches ein großer Theil der Bedenken zerstreut werden kann. (Lebhafte Beifall.)

Graf Albert Apponyi

wünscht sich nur in Kürze zu äußern. Er will der Spezialdebatte nicht vorgreifen, sondern bloß die allgemeinen Gesichtspunkte hervorheben, die ihn in seiner Entscheidung leiteten. Er fühlt es, daß Ungarns Situation von derjenigen anderer Staaten verschieden ist, und zwar in Folge dessen, daß bei uns der Staat ein so starker volkswirtschaftlicher Faktor ist, daß man ihn auf Schritt und Tritt begegnet. Doch besitzt auch diese Situation zwei Seiten. Die eine besteht darin, daß unter unseren Verhältnissen die Garantien dafür, daß für den Abgeordneten kein Abhängigkeitsverhältniß entstehen könne, viel notwendiger sind als anderswo. Anlässlich der Spezialdebatte — sagt Redner — werden wir Gelegenheit haben, die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen zu prüfen.

Im Großen und Ganzen ersieht Redner im Laborat des Ausschusses den richtig gefundenen Mittelweg. Was das Niveau des Parlaments betrifft, schließt er sich der vom Ministerpräsidenten ausgebrachten Ansicht vollkommen an. Das Austreten mehrerer Mitglieder aus der Partei würde Redner ebenso schmerzlich berühren, wie es für die öffentlichen Angelegenheiten einen schweren Verlust bedeuten wird. Aber gerade vom Gesichtspunkte des Parlamentsniveaus kann man nur zwischen dieser Eventualität und zwischen der Aufgabe wählen, welche viel wichtiger ist, als die individuelle Verantwortlichkeit, der Aufgabe, wonach die vollständige Unabhängigkeit des Parlamentes über jede Verächtlichkeit, über jeden Zweifel erhaben sei und daß diese Unabhängigkeit in hohem Maße anerkannt werde. Gilt es zwischen diesen beiden zu wählen, dann gibt es für den Redner kein Zaudern. Gerade die Festigung des Ansehens des Parlaments und der Machtposition der Volksvertretung ist es, worauf er vornehmlich von ungarisch-nationalen Gesichtspunkte das Hauptgewicht legt. Denn vom nationalen Standpunkt aus siehe es vor Allem zu wünschen, daß das Abgeordnetenhaus die ihm gebührende Position möglichst vollkommen einnehmen könne. (Lebhafte Beifall.)

Dasjenige Element unseres volkswirtschaftlichen Aufschwunges, von welchem Graf Stephan Tisa sprach, besteht auch nach des Redners Ansicht. Trotzdem könne man nicht in solcher Weise generalisiren, wie es der Vorredner that. Redner mag die Behauptung, daß jene hervorragenden Persönlichkeiten eher zu den Ausnahmsercheinungen gehören. Auch im Uebrigen steht die Sache so, daß, wenn diejenige Richtung, welche die politische Thätigkeit mit der wirtschaftlichen zusammenfaßt, zu stark überhandnimmt, so wird das auch fürs öffentliche Leben von schädlicher Wirkung und auch vom Gesichtspunkte des vollkommenen Gesehndwerdens der Unabhängigkeit des Parlaments ebenso ungesund sein. Wollen wir in konzilianter Weise, mit kollegialer Unbefangenheit an die Diskussion der Details gehen. Auch Redner hegt Einwände gegen einige Bestimmungen, aber unter dem Einflusse der von ihm berührten großen Gesichtspunkte muß er keiner dieser Einwendungen solche Wichtigkeit zu, daß er ihr Vorhalten das Zustandekommen des ganzen Werkes aufs Spiel setzen würde. (Lebhafte Zustimmung.) Gerade in solcher Sache ist nicht nur das konziliante Vorgehen eine Bedingung der erfolgreichen Lösung, zu derselben bedarf es auch eines vertrauensvoll acceptirten Führers. Nebenbei, daß wir unsere Bemerkungen mit voller Offenheit kundgeben, ist es notwendig, mit Selbstverleugnung auch jene Einbringung anzunehmen, welche so viele Beweise dafür lieferte, daß sie dieses Vertrauens würdig ist und auch mit ihrer Vergangenheit in glänzender Weise kundgethan hat, daß sie für die volkswirtschaftlichen Interessen des Landes Verständnis hegt. Redner acceptirt die Vorlage im Allgemeinen. (Langanhaltender Beifall.)

Nach der Rede des Grafen Apponyi wurde die Verhandlung abgebrochen. Dieselbe wird morgen Abends um 6 Uhr fortgesetzt.

Graf Stephan Tisa, der sich vor einigen Tagen nach Pest begeben hatte, traf heute in Budapest wieder ein und hatte im Laufe des Vormittags mit dem Ministerpräsidenten Széll im Abgeordnetenhaus eine Besprechung, die anderthalb Stunden währte. Dem Vernehmen nach soll die Begabung einen freundschaftlichen Charakter gehabt und der Ministerpräsident bei derselben erklärt haben, daß er sich Modifikationen, welche das Prinzip der Inkompatibilitätsvorlage nicht berühren, nicht verschließen werde.

„Neues Pester Journal.“

Mit 16. Mai 1901 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. Mai 1901 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zufassung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 11. Mai.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

die erste: Sport (Budapester Frühjahrsrennen u.), Offener Sprechanal, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle (Der Prozeß Dr. Adolf Agai's), Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Wiener Effektenbörse, Auszug aus dem "Közlöny", Wasserstand, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate;

die zweite: Aus dem Abgeordnetenhaus, Umschreibung von Immobilien, Cheaufgebote in den hauptstädtlichen Standesämtern, die Kurstabelle, "Kleiner Anzeiger" und Inserate;

die dritte: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Budapester Waaren- und Effektenbörse, sowie Inserate;

die vierte: die "Feuilleton-Zeitung" ("Allerlei" und die Fortsetzung des Romans "Das Recht auf Glück"), sowie Inserate.

\* Wetterbericht. Auch heute hatten wir hier veränderliches, bald heiteres, bald bewölktetes Wetter und Nachmittags ging ein Regen nieder, der jedoch nur kurze Zeit anhielt; die Morgentemperatur betrug 16 Gr. C., das Maximum 23 Gr. C. Auf dem Kontinent ist das Wetter zumeist heiter und trocken, nur in England, Deutschland, Italien und auf der Balkan-Halbinsel gab es Gewitterregen, die Temperatur ist, von geringen Ausnahmen abgesehen, überall gestiegen. In Ungarn kamen sporadisch schwache Gewitterregen vor, abgesehen von diesen ist jedoch das Wetter trocken und heiter. Die Temperatur hat sich Morgens weiter gehoben und die Morgentemperaturen bewegten sich zwischen 12 bis 17 Gr. C. Gestern hatten Agram, Kronstadt, Hermannstadt und Botsfalu mit 7, beziehungsweise 8 Gr. C. das geringste Minimum, während dasselbe in Kékestely 20 Gr. C. betrug. Das Maximum bewegte sich gestern zwischen 20 und 24 Gr. C. Im Auslande hatten Wien eine Morgentemperatur von 12 Gr. C., Berlin 16 Gr. C., Paris 9 Gr. C., Petersburg 10 Gr. C., Athen, Rom und Neapel 14 Gr. C. Es ist bei östlichen und nordöstlichen Winden kühleres Wetter und im Süden des Landes Regen zu erwarten.

\* Der König wird am nächsten Montag 2 Uhr Nachmittags die landwirthschaftliche Ausstellung im Stadtwaldchen besichtigen.

\* Justizielle Ernennungen. Se. Majestät hat den Präsidialsekretär der Szegediner kön. Tafel Dr. Koloman Kardos zum Präsidenten des Erlauer Gerichtshofes ernannt und den Jsolnaer Unterrichter Dr. Theodor Számhorkény als Senatsnotär zur Preßburger kön. Tafel beordert.

\* Vom Konsularkorps. Der gemeinsame Minister des Aeußern ernannte: zu Konsular-Kanzlei-Sekretären I. Kl. die Kanzlei-Sekretäre II. Kl. Benfior Ventura in Smyrna, Franz Zitterer in Kairo, Richard Helf in Gurguovo und Michael Krajl im Piräus; zu Konsular-Kanzlei-Sekretären II. Kl. die Konsular-Kanzlei-Offiziale: Emil Kertész in Plojeft, Nikolaus Koliban in Turn-Severin, Eduard Sirowy in Suez, Vinzenz Gottwald in Shanghai, Bela Edlen v. Bodnár in Beirut und Mar Wenkó in Skutari; ferner die Beamten Emerich Nagy in Philippopol, Joseph Kofanovic im Ministerium des Aeußern, Theophil Edlen v. Jäger in London und Graf Karl Kelmanszegg in Kairo; endlich zu Konsular-Kanzlei-Offizialen die Konsular-Honorär-Beamten Spiridion Manoli in Alexandrien, Friedrich Engel in Antwerpen, Anton Borowicz in Braila, Wendelin Schuller in Jassy, Franz Kadics in Neagotin, Franz Fischer in Bukarest, Joseph Siegl in Turn-Severin, Arthur Kirichlechner in Hamburg, Johann Schöpflin in Bukarest und Hugo Honda in Nisch.

\* Das Wohlthätigkeitsfest in der Oper. Dem Arrangierungskomitee des Freitag, am 17. d., in der kön. Oper abzuhaltenden Frühlingssfestes ist die Mittheilung zugekommen, daß Erzherzogin Klotilde das Protektorat des Festes acceptirt und ihr Erscheinen an demselben in Aussicht gestellt hat.

Das Arrangierungskomitee, mit dem Grafen Stephan Keglevich an der Spitze, arbeitet nun mit erhöhtem Eifer; es hat ein reichhaltiges und gewähltes Programm zusammengestellt, welches das glänzende Gelingen des Festes sichert. Außer den Philharmonikern, welche vollzählig mit gewähltem Programm teilnehmen, werden sich in Solovorträgen auch Künstler und Künstlerinnen des Nationaltheaters, alle hervorragenden Solisten und Solistinnen, sowie sämtliche Sololotänzerinnen und schließlich das gesammte Balletkorps und das Chorpersonale der Oper an dem Feste betheiligen.

\* Aus dem Amtsblatte. Durch allerhöchste Entschlieung wurde verliehen: das im Karlsburg-Jogorauer gr.-kath. Erzkapitel erledigte königliche Stiftungs-Kanonikat dem Erzbechanten und Hermannstädter Seelsojger Johann B. Ruj; das nach St. Michael benannte Hatvaner Propst-Stallum dem Hatvaner Barrer Gólfstin Drava. — Durch allerhöchste Entschlieung wurde gestattet, daß der Post- und Telegraphenbeamte Gustav (richtiger August) Csüpe in Klausenburg seinen Namen, unter Aufrechterhaltung seines ungarischen Adels

und seines Adelsprädikats "Drága-Bilmai", auf "Deésy" abändere.

\* Duell. Der Kunstkritiker des "Magyar Nemzet", Prof. Joseph Kessler, trug heute mit dem Theaterreferenten des "Pesti Hirlap", Joltán Ambros, ein Pistolenduell aus. Anlaß hiezu gab eine literarische Fehde, welche zwischen den Genannten stattgefunden hatte. Das Duell fand heute Nachmittags 4 Uhr in Nag statt. Die Bedingungen lauteten: zweimaliger Augewechsel, 25 Schritte Distanz, 15 Sekunden Zielzeit. Nachdem die Versöhnungsversuche erfolglos waren, feuerten beide Parteien zu gleicher Zeit ihre Pistolen ab. Ambros schoß in die Luft; die Kugel Kessler's streifte einen Fuß Ambros'. Zu einem zweiten Schuß kam es nicht, da sich die Gegner ausöhnten. Als Sekundanten fungirten seitens Ambros' Franz Herczeg und Alexander Brody, seitens Kessler's die Abgeordneten Paul Szöcs und Julius Werner. Duellärzte waren Dr. Géza Horovicz und Dr. Ernst Boros.

\* Superlatives. In aller Stille sind dieser Tage in Ungarn zwei Fragen gelöst worden, die anderwärts noch zu den schwierigsten Denkproblemen gehören. Die Vertretung der ehrenwerthen königlichen Freistadt Wertheim und der geistvolle und sympathische Sportsman Miksa v. Szemere theilen sich in die Ehren dieser Entdeckungen. Wenn nämlich bisher gefragt wurde, was "grenzenlos" sei, so wußte ein Denker nichts Anderes zu erwidern, als daß "grenzenlos" ein Synonym für die Unendlichkeit bedeute — einen Begriff, den weder Plato noch Schopenhauer bisher ausgedenken im Stande war. Die Mathematik hat nur ein Unbekanntes an die Stelle eines anderen Unbekannten gesetzt, indem sie für die Unendlichkeit die Formel statuirte:  $\frac{1}{0}$  Ganz anders das Wertheimer Municipium: Es telegraphirte an den Ministerpräsidenten v. Széll: Unser geliebter Obergespan Jákó ist hier mit grenzenloser Begeisterung aufgenommen worden. Damit ist das Problem der Grenzenlosigkeit gelöst und die Namen Jákó und Wertheim bleiben mit dem Ereignis untrennbar verflochten. Denn es ist ja schon Napoleon empfangen worden, auch Kossuth und Deák; von Fräulein Palmay und Kürj nicht zu sprechen. Aber von der Begeisterung, welche diese Empfänge erweckten, hat sich die Welt doch nach und nach einen Begriff gemacht. Obergespan Jákó aber mußte geboren, von Herrn v. Széll ernannt werden und in Wertheim eintreffen, damit etwas entstehe, was man schlechtthin grenzenlos nennen kann — nämlich die Begeisterung in Wertheim. — Ebenso wären wir gewiß in Verlegenheit, wenn uns Jemand plötzlich vor die Frage stellen würde: "Welche ist die größte Auszeichnung, die einem Menschen auf dieser Erde widerfahren kann?" Der Eine würde sagen: Zum König von Ungarn gewählt zu werden. Der Andere: Das goldene Vließ als Protestant zu erhalten. Ein Dritter: Von Erzellenz Szilágyi Deák tein Ejel genannt zu werden. Ein Vierter: Fräulein Fedák die Pferde auszuspannen. Ein Fünfter: Kostenfrei, selbst ohne Fuhrgeld ins ungarische Abgeordnetenhaus zu kommen. Ein Sechster: Wie Petöfi in Wort und Lied seiner Nation zu leben oder wie Jókai zu erleben, daß die Nation seine Werke für ein Honorar von 100,000 Gulden drucken läßt, zur Feier ihres tausendjährigen Bestandes. Mit all dem ist es nichts. Herr v. Szemere sagt zu zweihundert Studenten, welche zwei seiner Broschüren in 5000 Exemplaren drucken ließen und denen er zum Danke ein bescheidenes Nachtmahl serviren läßt: "Eine größere Auszeichnung kann einem Menschen auf dieser Erde kaum widerfahren, als zu erleben, daß sich die Jugend seines Vaterlandes, ihre Blüthe und Elite auf solche Weise ihm zuwendet." Dies ist die einfache Lösung einer komplizirten Frage. Sie hat nur ein Mißliches. Das Börtchen "kaum", welches der gastliche Freund der begeisterten Jugend in diesen Ausspruch einfügt, könnte Zweifel erwecken, als wäre für einen Sterblichen auf dieser Erde doch noch eine größere Auszeichnung denkbar. Aber dieses Wort ist gewiß nur ein Ausfluß übertriebener Bescheidenheit. Denn — im Ernste gesprochen — Herr v. Szemere ist ein wahrer Patriot und Sportsman, und hat es gern, wenn seine Pferde die ersten sind; aber für seine Person ist er nicht unbescheiden, das zeigt die Beliebtheit, deren er sich in allen Kreisen erfreut.

\* Todesfälle. Die Sternkreuz-Ordensdame Gräfin Juan Draskovics geborene Gräfin Julie Erdödy ist heute — wie man aus Preßburg telegraphisch berichtet — im 54. Lebensjahre einer Lungenentzündung erlegen. An ihrer Bahre trauern ihr Gatte Magnatenhausmitglied Graf Juan Draskovics und ihr einziger Sohn, Husarenoffizier i. d. R. Graf Juan Draskovics jun. Die Verbliebene war eine talentirte Malerin. Die Leiche der Verbliebenen wird Montag eingesegnet und nach der Familiengruft in Trakostyan (Kroatien) überführt werden. — Heute Nachmittags verschied der Stadtrepräsentant Glashändler Stephan Forgó de Eszograd im 69. Lebensjahre. Der Verbliebene, eine allgemein geschätzte Persönlichkeit, war Ritter des Franz-Joseph-Ordens, Direktionsmitglied der Innerstädter Sparkasse und Aufsichtsrath der Straßenbahn-Gesellschaft; außerdem bekleidete er bei zahlreichen kulturellen und humanitären Vereinigungen Ehrenstellen. Stephan Forgó, der eine große Glashandlung besaß, gründete vor Jahren ein Atelier für Glasmalerei. Sein Leichenbegängniß findet am 13. d. Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause (Havas-

gasse) aus statt. — Der hiesige Großhändler Herr Nathan Lakó u. Popper, ist heute nach langem Leiden im Alter von 78 Jahren gestorben. Herr Lakó erfreute sich in weiten Kreisen aufrichtiger Sympathien und wohlverdienter Schätzung. Eine zahlreiche geachtete Familie betrauert den Verbliebenen, dessen Leichenbegängniß am 13. d., 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause (Andráffystraße Nr. 7) aus stattfinden wird.

\* Unter falscher Flagge. Die Angelegenheit der Temesvárer Schuhfabrik "Turul" ist heute durch Soma Bisontai im Abgeordnetenhaus in Form einer Interpellation zur Sprache gebracht worden, und sowohl die vom Interpellanten vorgebrachten Daten als die vom Handelsminister Alexander Hegedüs sofort ertheilte Antwort erwiesen zur Evidenz, wie berechtigt das Aufsehen und der Meßens waren, welche das Gebahren dieser auf staatliche Subvention und die sonstigen gesetzlichen Begünstigungen reflektirenden und auswärtige Waaren unter der Flagge der heimischen Industrie in den Verkehr bringenden Fabrik im ganzen Lande hervorgerufen hat. Der Abgeordnete Bisontai wies darauf hin, daß die Mödlinger Schuhfabrik ihre eigenen österreichischen Industrie-Artikel mit ungarischem Wappen versehen so in Verkehr brachte, als ob sie Erzeugnisse der staatlich subventionirten Temesvárer "Turul"-Schuhfabrik, also ungarische Fabrikate wären. Dies hat jene Fabrik gethan, auf welche sich der Handelsminister bei der Darlegung seines auf die Entwicklung der heimischen Industrie bezüglichen Programms berief. Nicht weniger als sieben Kisten Mödlinger Schuhwaaren im Gewicht von fast zweitausend Kilogramm sind erst jüngst, mit dem ungarischen Wappen versehen, in Szegedin eingetroffen, und nur durch Zufall wurde die beachtliche Fälschung entdeckt, da man den Adressanten nicht fand und die Sendung, dank der Wachsamkeit der Szegediner Leder-Industriegesellschaft, zum Gegenstand einer behördlichen Untersuchung gemacht wurde. Unter dem lebhaften Beifall des Hauses wies der Interpellant auf die kolossale Schädigung des heimischen Gewerbes durch derartige Mißbräuche hin, und indem er die Nothwendigkeit einer sofortigen Remedur betonte, verlangte er vom Ressortminister Aufschlüsse über den Stand der Affaire und einen energischeren Schutz der heimischen Industrie. In seiner Interpellationsbeantwortung gab Minister Hegedüs die Berechtigung des peinlichen Aufsehens, das die Affaire hervorgerufen, im vollsten Maße zu. Er theilte mit, daß die Mödlinger Fabrik sich gegen eine staatliche Subvention und die üblichen Begünstigungen verpflichtet hatte, in Ungarn eine Schuhfabrik mit der vollkommensten Einrichtung, im größten Maßstab und mit der größten Kraft zu errichten. Wohl habe er der Fabrik gestattet, im ersten Jahre — dem Uebergangsjahre — die Vorräthe der alten Filialen der Mödlinger Fabrik zu verkaufen. Aber es sei hiebei, wie der Minister aufrichtig erklärt, der Fehler geschehen, daß diese Filialen die Firma der "Turul"-Fabrik zufrüh ausgedeckt, also ihre österreichischen Waaren als ungarische Fabrikate feilgeboten haben. Und dann seien zwei Mißbräuche vorgekommen; der eine ist, daß das Erzeugniß der Mödlinger Fabrik als solches der Temesvárer Fabrik hingestellt wurde, der andere, daß die Schuhe selbst mit der "Turul"-Schuhmarke oder einem dem Turul ähnlichen Vogel als Schuhmarke versehen wurden. Es handelt sich hier, wie der Minister anerkennt, unbedingt um einen Mißbrauch, um eine Fälschung des Publikums, und er habe — so erklärte der Minister unter allgemeiner lebhafter Zustimmung — daher verfügt, daß dieser Mißbrauch auf das strengste geahndet werde, damit so etwas keinesfalls auch weiter vorkommen könne. Wenn aus der Untersuchung hervorgeht, daß die Fälschung mit Wissen der Temesvárer Fabrik erfolgte, so fasse er dies ganz entschieden als Vertragsbruch auf. Die Subvention habe er bereits eingestellt. Der Minister versprach zum Schlusse, daß er die Untersuchung auf das strengste und energichste führen lassen und im Sinne des Ergebnisses derselben gegen die Temesvárer Schuhfabrik vorgehen werde. Mit Befriedigung nahm der Interpellant und mit ihm das ganze Haus das Versprechen des Ministers zur Kenntniß, daß er die vorgekommenen Mißbräuche streng ahnden werde. Damit ist die Angelegenheit bis auf Weiteres wohl abgethan; endgiltig erledigt wird sie erst sein, wenn die Untersuchung durchgeführt und ihrem Ergebnisse entsprechend die nöthigen Repressalien ergriffen sein werden.

\* Statistisches. Laut Ausweis des statistischen Centralbureaus betrug die natürliche Zunahme der Bevölkerung Ungarns im Monat März 14,188 Seelen. Lebend geboren wurden in dieser Zeit 64,908 Kinder, todt geboren 1340. Die meisten Geburten kamen jenseits der Theiß, die wenigsten jenseits der Donau vor. In 190 Gemeinden war die Zahl der Todesfälle mit mehr als fünf größer als die der Geburten. — Geschlechtsverhältnisse. In der ersten Hälfte des Monats März 1884, monoton 66 auf Kroatien und Slavonien entfallen. Gemischte Ehen wurden 745 geschlossen, darunter 26 zwischen Juden und Christen. — An Infektionskrankheiten sind vorgekommen: Tuberkulose 7488, Diphtheritis 861, Masern 912, Keuchhusten 1027, Scharlach 903 und



im Stande, Kostümen nach jeder Richtung Vorteile und volle Sicherheit zu bieten. Dem Besitzer eines mit dem Firmaeindruck dieser Gesellschaft versehenen Lohes ist demnach die coulante Abwicklung schon im Vorhinein gesichert. Falls deren Original-Lohes nicht direkt im Verkaufslotale des Instituts (Vudapest, Gissellaplag, Palais Haas) bezogen werden, verlange man solche mit Firmadruck der „Nationalen“.

Budapester Spaziergänge.

- Sippisches -

An einen Ausspruch Mark Twain's mich anlehnd, aber dennoch der vollen Wahrheit entsprechend, kann ich behaupten, daß ich zweimal in meinem Leben den Pferderennen beigewohnt habe. Das erste Mal im Oktober 1879 auf dem Ráfoser alten Rennplatz, als „Kincsem“ ihr letztes Rennen absolvierte, und das zweite Mal: nie. Mein erster Turfbesuch war mit einer dreistündigen Fußreise hin und zurück verbunden gewesen; mich selbst hatte ein edler Gönner mit einer Tribünen-Gratiskarte verbunden, so daß mich das ganze Vergnügen nur ein Paar zerrissene Schuhe und etwas Neger über einen verträdelten Nachmittag kostete. Mit dem Totalisateurbefanntschaf zu schließen war ich durch den fast absoluten Mangel eigener Baarbestände verhindert. An fremden mich zu vergreifen, war mir schon durch den Umstand unmöglich gemacht, daß ich keine Vertrauensperson bei irgend einem geschäftlichen Unternehmen, sondern nur ein simpler Student war, der manchmal „Lage“ und manchmal gar nichts aß.

Seitdem ist der Sportrasen längst von der Versammlungsstätte der arpadianischen Reichstagsabgeordneten nach dem Stadtwaldchen, in die Nachbarschaft des Wasserturmes verlegt worden. Für sechs bis zehn Kreuzer befördert einen die Elektrische, wenn auch nicht bequem, so doch rasch dahin; aber ich habe mir den Rennplatz bisher nur durchs Holzgitter angeschaut, und zwar zu solcher Zeit, wo dort nichts geschah; betreten habe ich ihn jedoch nie. Nicht aus Affektation, sondern einfach, weil ich im Leben, was vierbeinige Pferde betrifft, nur mit Omnibus- und Komfortable-Gäulen zu thun hatte, von deren Qualität ich übrigens auch nicht viel verstehe, und weil ich mich in Folge dessen nicht verpflichtet fühle, für den Pechschicksal, Kohnoczyschen, Batthyányschen oder für welchen Stall immer zu interessieren. Aber in der alljährlich mehreremal sich wiederholenden Rennsaison dringen die Ausdünstungen des Turfriebers auch bis zu mir und ich gehe ihnen nicht aus dem Wege, weil ich mich immun fühle. Selbst zur heißen Zeit der Sommerrennen lassen mich die Pferde ganz kalt, und wenn ich mein Geld durchaus verspielen will, sage ich im Alfös als getroffener Aufnehmer mit vier Stout Ultimo an. (Womit ich durchaus nicht behauptet haben will, daß man es beim Alfös niemals mit Pferden zu thun hat. Leider nur allzu häufig.)

In den Wochen des oberwähnten Turfriebers aber macht es mir viel Spaß, auf den Straßen die heranwachsende Jugend, vom Untergymnasisten und Spejereipraktikanten aufwärts in Gruppen beisammenstehend, das Rennprogramm studieren zu sehen. Historische Namen wie: Marc Aurel, Cleopatra, Corvinus, Beauharnais, Waterloo lönen an mein Ohr, abwechselnd mit literarischen: Cyrano, Faust, Hamlet und mit mehr-minder aktuellen wie Dreyfus, Bordereau u. s. w. Anfangs hielt ich diese Gespräche für peripathetische Repetitionen der Schulaufgaben und Besprechungen der wichtigsten Tagesereignisse. Jetzt weiß ich's aber, daß „Cleopatra“ eine Stute ist und „Cyrano“ ein Hengst. Ueber das Geschlecht von „Bordereau“ bin ich nicht näher informiert; ein edles Geschlecht dürfte es kaum sein. Und das schöne Gnalisch, das die Jungen sprechen. Wie geläufig ihnen die Worte von den Lippen kommen: All right, Balkover, Dufjider, Kanter, Steepchase, Dead heath, Claim u. s. w., lauter sportliche Ausdrücke, die für die bildende Kraft des Rennwesens Zeugenschaft ablegen. Und die Freude der Damenschneider und Pfandleiher bei nahender Rennsaison! Und die Dankbarkeit der Polizei, die zur Zeit des Turfriebers, wo sonst für die Hermandad weniger zu thun wäre als im Winter, wieder so viel Defraudanten und Defraudantlein einzusperrern hat, die den Totalisateuren und die Buchmacher nicht mit dem eigenen Gelde bereicherten. Schon von dem Gesichtspunkte, daß die Beamten der Kriminalbehörde nicht aus der Übung kommen, sind die Rennen eine löbliche Institution.

Jedenfalls sind sie aber zur Förderung menschlichen Ehrgeizes wenig geeignet. Der große Preis der ungarischen Akademie der Wissenschaften beträgt zweihundert Dukaten, der Grand prix der ungarischen Landesgesellschaft für bildende Künste zwanzigttausend Gulden, der „St. Stephans-Preis“ des ungarischen Derby macht rund achtzigtausend Kronen aus. Würde der griechische Philosoph, der mit der Laterne Menschen suchte, noch unter den Lebenden wandeln, so könnte er mit Recht ausrufen: „Wäre ich nicht Diogenes, so möchte ich ein Rennpferd sein!“ Und mein in Gott ruhender Schriftstellerkollege Friedrich v. Schiller würde vielleicht mit Rücksicht auf die zahlreichen Opfer des Rennriebers einen Satz aus der „Glocke“ anders

interpunktieren, zum Beispiel so: „Alles rennet. Rettet! Flüchtet!“ Jawohl, rettet Eure fauer verdienten Groschen, Ihr minderbemittelten Rennreze, rettet Eure Ruhe und Euere durch den Spielteufel gefährdete Rechtschaffenheit und flüchtet Euch vor dem Totalisateuren, um nicht nachher nach Amerika flüchten zu müssen. König Wiswamithra war ein Dohs, weil er so viel kämpfte und büßte für eine Ruh. Was ist Derjenige, der für ein Pferd kämpft und büßt? Auf die Beantwortung dieser Frage sollte der Jockey-Klub einen Preis ausschreiben. F-s.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Ein Theil der Programmverheißung unserer Direktion ist heute lange, sehr lange nach ihrer Fälligkeit endlich That geworden: in der königlichen Oper gelangte heute Abends Richard Wagner's „Siegfried“ in neuer Einstudierung und zum Theil neuer Besetzung zur Aufführung. Es bedeutete einen Verzicht auf die volle Aeußerungsfähigkeit der schlummernden künstlerischen Kräfte unserer Oper, wollten wir uns mit der Aufführung in ihrer Gesamtheit wie in einzelnen Details rückhaltlos zufrieden geben. Wir können uns wohl un schwer eine vollkommene, künstlerisch gefälltere, gefeilere Leistung des Orchesters und eine den Intentionen Wagner's mehr entsprechende Darstellung einzelner Gestalten des Musikdramas denken. Aber auch in diesen, zum Theil durch den Mangel an Material und Zeit gesetzten Grenzen ihres künstlerischen Wertgehaltes hatten wir warme Freude an der Aufführung. Durch die Vorstellung ging ein Zug kunstbegeisterter Hingabe, die allein schon für die Zukunft ein Besserwerden gewährleistet. Sollten wir die Anerkennung, die der Aufführung gebührt, detaillieren, so müssen wir den Löwenantheil am Lob dem Dirigenten Kapellmeister Wader und dem Darsteller der Titelpartie Herrn Broulik zusprechen. Er gebührt ihnen schon vermöge der Schwierigkeit und Bedeutung ihrer Aufgaben. Herr Wader zeigte heute nicht nur Sicherheit und Umsicht, sondern auch Temperament und viel rhythmische Energie. Herr Broulik, im Grunde doch ein Lyriker des Tenorschlüssels, wuchs heute förmlich „über seine Kraft“. Seine hohe musikalische Intelligenz half ihm stellenweise über Klippen hinweg, an denen schon manch stimmstärkerer Drachentöbter scheiterte. Mit ihrer schwungvollen Brunnhilde bot Frau Diosy einen neuen Beweis ihrer stimmlichen und darstellerischen Begabung für das schwierige Fach des hochdramatischen Gesanges. In der Partie der Erda wirkte Frau Bartolucci durch den Vollklang ihres pastosen Organs. Der „Stimme des Waldvogels“ ließ Frau Vardosy ihren frischen, feingebildeten Sopran. Aus der früheren Besetzung standen der ausgezeichnete, scharf charakteristische Mime des Herrn Dalnoki, der Klang- und heheißvolle Wanderer des Herrn Ney, der dämonische Alberich des Herrn Takáts, der stimmwuchtige Fasner des Herrn Szendröi auf der Scene. Neu war die sichbare Hülle des unsichtbaren Fasner: der genial konzipierte Lindwurm, den Jung-Siegfried erschlägt. Wir machen der Bestie unser Kompliment, aber wir sind nicht Märchendichter genug, ihre gruselige Heerlichkeit entsprechend zu preisen. Die Vorstellung fand in dem dichtbesetzten Hause rauschendste Anerkennung; den Wärmegrad des Beifalls mag illustrieren, daß es für Brunnhilde und Siegfried noch am Schluß der Vorstellung fünf Hervorrufe gab.

(Volkstheater.) Fräulein Fedák ist sicherlich ein großes Talent, aber Alles kann sie doch nicht. Das zeigte sich heute Abends, da sie in Abwesenheit von Fr. Kürty die San-Toy spielte. Es hätte mehr als eine treffliche Halton-Kürty-Kopie (die Fräulein Fedák uns bot) dazu gehört, um das Liebreizende, seine, kleine Chinesenmädels der Kürty oder die wunderbar pointierten und so diskret-süßen englischen songs der Halton zu übertreffen. Fräulein Fedák ist eine ausgezeichnete Dudley, als San-Toy war sie gesanglich und darstellerisch nicht befriedigend. Das heißt, nicht befriedigend für Jene, die ihre Vorgängerinnen in dieser Rolle gesehen — absolut unbefriedigend kann man die heutige Kreation der Fedák nicht nennen, denn selbst am unwillkürlichen Imitieren ihrer Vorgängerinnen ließ sie merken, daß mehr hinter ihr stecke, als ein gewöhnliches Nachahmungstalent. Nur konnte dieses Latente heute nicht heraus. Hoffentlich ein nächstes Mal. Der äußere Erfolg war, dank einer nicht alltäglich-unverschämten Claque, ein rauschender. Nicht umhin aber können wir, Fräulein Kápolnai für ihre heutige Dudley unser Kompliment zu machen: diese Leistung konnte selbst nach der Dudley einer Fedák spontane und uneigennützig Applausstürme hervorgerufen. Das Tempo der Aufführung war lahm wie ein Veteran aus den napoleonischen Kriegen.

(Gastspiel des Berliner Theaters.) Der starke Besuch der heutigen Aufführung von Angen-gruber's „Farrer von Kirchfeld“ durch die Berliner Gäste des Ungarischen Theaters war ein Beweis für die Beliebtheit der Lektoren sowohl, wie für diejenige des guten alten Volksstückes. Die Darstellung war eine sehr gute; namentlich waren es die

trefflichen Leistungen des Herrn Connarb (Wurzsepp) und Wehrlein (Michel Verndorfer) und der Damen Hofner (Anna) und Wend (Brigitte), die den besonderen Beifall des starkbesuchten Hauses erzielten. Herr Tauber, der Träger der Titelrolle, sprach zu salbungsvoll und zu pathetisch. Die ausgezeichnete Regie und das präzise Zusammenspiel verdienen besonderes Lob.

In der königl. Oper gelangt Dienstag „Dthello“ mit Heinrich Kravoff als Gast zur Aufführung. Am Mittwoch gastiert Frau Stárid Arnoldson in „Mignon“, Samstag im „Barbier von Sevilla“. Die Vorstellung am Mittwoch („Hans und Grete“ und das Ballet „Sonne und Erde“) beginnt wegen der Vorarbeiten des Frühlingsfestes Nachmittags 5 Uhr. — Morgen geht „Der Barbier von Sevilla“ mit Frau Arnoldson in Szene. Die Gastin wird als Einlage den Schattentanz aus „Dinorah“ zu Gehör bringen.

Das Nationaltheater wird am 18. d. Björnsterne Björnson's Schauspiel „A esda“ (Das Falliment) aufführen. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Frau Leodvay, Fania Segyesi, Juliska Ligeti und der Herren Deszö, Mihályi, Ujházi, Percsényi, Vizvári und Emerich Szigeti. Das Theater bereitet sich auch zu einer Repreze von Cardou's Lustspiel „A jó félszak“ vor. — Frau Louise Blaha tritt Montag in „Tündérak Magyarhonban“ auf. — Dienstag werden es fünfundsanzig Jahre sein, daß Anton Faludi dem Verbands des Nationaltheaters angehört. Als Jubiläumsvorstellung geht „A mama“ mit Faludi als Ugrí Miska in Szene. Die Rolle der Gisi wird Frau Jiska Lánczy diesmal zum ersten Male darstellen.

Am 21. d. beginnt im Lustspieltheater eine englische Operettegesellschaft ein längeres Gastspiel. Der Star der Gesellschaft ist Fräulein Julie King, die hier in der Titelrolle der Operette „Newyork szépsé“ auftreten wird. Zu dieser Vorstellung wird sich auch der Pseifunkler Mr. Frank Lawton produzieren.

Im Volkstheater wird Frau Louise Blaha am 15. d. in „Falu rossza“ vor Antritt ihres Sommerurlaubs zum letzten Male auftreten. — Fr. Klara Kürty tritt am 16. d. in „Mamzelle Nitouche“ nach ihrem längeren Urlaub wieder auf. — Donnerstag gelangt nach längerer Pause Abonyi's „A betyár kendője“ zur Aufführung.

Das im Ungarischen Theater gastierende Ensemble des Berliner Theaters bringt Montag den „Farrer von Kirchfeld“, Dienstag „Ueber unsere Kraft“ II. Theil zur Aufführung. Mittwoch geht als Abschiedsvorstellung das Lustspiel „Die beiden Leonoren“ in Szene. — Die neue Gesangsposse „Az izomlak“ von Madár Zboray gelangt nächsten Samstag zur Erstaufführung. — Die zweitnächste Novität des Theaters wird die französische Operette „Az ikrek“ (Les soeurs Gaudichard) von Ordonneau und Audran sein. — Am 27. d. Nachmittags, findet zu Gunsten des Chorpersonals eine Benefizvorstellung statt.

Mittwoch eröffnet das Reményi-Operntheater Ensemble des Direktors Ludwig Makó die Christinenstädter Arena. Der Gesellschaft geht ein guter Ruf voran. Als Eröffnungsvorstellung wird zu Gunsten des Budapester Journalistenvereins ein neues Volksstück „Giliom Klári“ von József Dóczy in Szene geben. Dem Ensemble gehören an: die Damen Paula Sárofi, Kornelia Parlagi, Irene Szentmiklósi, Amalie Pegg, Vertha Szilágyi, Paula Horváth, Frau Eberging, Vertha Erdei, Aranka Sugár, Frau Gel Bethes, Anna T. Hadrik, Helene Lóth, Oja Kükemesz, Szidi Havasi; die Herren: Ernst Mihályi, Emerich Bethes, Georg Klenovits, Eugen Krümer, Kar Szabó, Edmund Farago, Géza Sebestyén, Ludwig Birágháti, Sigmund Vincze, Béla Könyves, Leo Ledven, Franz Pázmán, Béla Farkas und Julius Gyató. Die Gesellschaft bringt demnach eine neue Posse von Stephan Szóma h á z y und Soma Guthi „Apró szentek“, Musik vom Kapellmeister Vincze, zur Aufführung.

Im Sommertheater im Stadtmädchen finden Sonntag zwei Vorstellungen statt. Nachmittags halb 4 Uhr gelangt Józsi's „Aranyember“ und Abends halb 7 Uhr das Volksstück „Mátyás diák vagy a czinkotai nagy iteze“ zur Aufführung. Die Eröffnungsvorstellung der heurigen Saison findet Mittwoch, 15. d. statt, und zwar mit dem Gutzkow'schen Trauerspiel „Uriel Acosta“, welches von Anton Derékfy für die ungarische Bühne bearbeitet wurde. Die Judith wird Fr. Irene Fedák, den Rabbi Miksa Direktor Sigmond Fedák spielen.

Morgen, Sonntag, 10 Uhr Vormittags, findet die feierliche Jahresfeier der ungarischen Akademie der Wissenschaften statt. Neben der Eröffnungsvorrede des Präsidenten Baron Cótó's und dem Jahresberichte des Generalsekretärs Koloman Szily stehen Vorträge von Eugen Gál (Széchenyi als Politiker im Dienste der Nationsentwicklung) und Koloman Mikláth (A szökevények) auf der Tagesordnung. — Montag, 5 Uhr Nachmittags, hält die II. Klasse eine Sitzung, wobei Julius Vargha über die Ergebnisse der Volkszählung von 1901 und Lorand Hegedűs (als Gast) über „die Kardinaltheorie der Soziologie“ lesen werden.

Die für den 12. d. angekündigte Vorlesung in der Landes-Bildergalerie wurde wegen der zur gleichen Stunde stattfindenden Festsitzung der Akademie abgesagt.

Der wissenschaftliche Verein „Urania“ befaßt sich mit einem interessanten Projekt. Nach Muster der französischen pädagogischen Vereinigungen soll nämlich in den ungarischen Provinzstädten für die lindernde Jugend und für's große Publikum instruktiver Anschauungsunterricht veranstaltet werden. Der Urheber dieses Projekts, Prof. József Matkássy, beantragt die Abfassung populärer Vorträge und die Herstellung verschiedener Bilder, die mit den Lampen Federmann zu

gesendet den Unterw... t... eingabe, t... j... I. Best... der Dine... R... 31.468 B... f... Vorjahr... Theat... werden... Leiter... das Thea... sind nur... bloß ein... engagirt.

denz... zu... Abgeord... trete... deut... Alldeut... ferenz... ca... reu... Gegensta... neue... melchen... Laborat... lautet... ergebnis... wird, für... fanden... Woh... abthe... den Beric... Gutachten... 30... trau... 29. Mai... Industrie... Verfahr... welche... rühren, n... vorgehom

Regierun... politisch... Barcelon... parlamen... Di... pauschal... Einfluß... last in... die... liche... den Steu... letzten... wärtigen... rung... ist... separati... Journale... Separati... halten... Balaren... Sache... verwand... soll im... Beste, C... gewäh... Anregung... riele... werden... Die... Bo... celon... graphirte... falls... behufs... die Verfa... ce... Ion... fehr... weise... Fabriken... Zahl... der... Truppen... Ruhe... Umfange... an die... sie ausfü... ämter... Beschuldi

ard (Burzet-  
dorfer) und der  
f (Brigitte), die  
ten Hauses er-  
der Titeltrolle,  
isch. Die aus-  
mmenspiel ver-  
elangt Dienstag  
als Gast zur  
Frau Sigrud  
im Barbier  
ittwoch („Danz  
Gede“) beannt  
des Nachmittags  
on Sevilla“ mit  
Pastin wird als  
astin“ zu Geför  
wird am 18. d.  
A. es 5d“ (Das  
en befinden sich  
vay, Marie  
Herren Dessö,  
i, Vizvári  
ereitet sich auch  
ntispiel „A jó  
ritt Montag in  
ienstag werden  
ton Faludi  
angehört. Als  
mit Faludi  
der Gilti wird  
Male darstellen.  
iltheater  
lischast ein  
ast ist Fräulein  
der Operette  
fer Vorstellung  
ant Laton  
Frau Louise  
Antritt ihres  
n. — Frä. Klara  
itouché“ nach  
Donnerstag ge-  
tyár kendöje“  
ater gast-  
ters bringt  
lb“, Dienstag  
r Aufführung.  
das Lustspiel  
e. — Die neue  
dar Zborag  
hrung. — Die  
ie französische  
dichard) von  
Am 27. d.,  
horper so-  
st.  
fner Theater-  
die Chri-  
geht ein guter  
zu Gunsten  
ues Volksstück  
Szene gehen.  
Paula Gröfz,  
Amalie Hegyi,  
ergem, Vertha  
es, Anna L.  
Sidi Havasi,  
ethes, Georg  
mund Farago,  
mund Vincze,  
Véla Farlas  
demnach eine  
und Soma  
Kapellmeister  
n Stadt-  
lungen statt.  
n's „Arany-  
stüd“, Mátyás  
führung. Die  
detittwoch,  
chen Trauer-  
ton D. erély  
Die Judith  
Direktor Sig-  
ttags, findet  
ungarischen  
st der Größ-  
s und dem  
an Szily  
engt als Po-  
and Koloman  
gesordnung.  
e Klasse eine  
Ergeb-  
1901 und  
ardinaltbeje  
orlesung  
wurde wegen  
stigung der  
ania“ be-  
Nach Muster  
n soll näm-  
studierende  
aktiver An-  
der Anreger  
y, beantragt  
Herstellung  
dermann zu“

gesendet werden könnten. Der Urania-Verein richtete an den Unterrichtsminister, den Ackerbau-, Handels- und Gönnerminister, schließlich an den Minister des Inneren eine Eingabe, in welcher er um die Unterstützung dieses kulturellen und gewerblichen Zwecken so zuträglichem Projekt ansucht.  
Die Zöglinge der höheren Töchter Schule des I. Bezirks veranstalten am 12. Mai, Abends 6 Uhr, in der Oper Redoute ein Konzert.  
Die Frühjahrsausstellung im Künstlerhaus wurde innerhalb 26 Tage von 31,468 Personen besucht. Die Durchschnittszahl der Besucher betrug per Tag 1210, um 852 mehr als im Vorjahre.  
Der Vertrag zwischen den Hauseigentümern des Theaters an der Wien und dem Intendantenrath Lang als Direktor soll heute oder morgen perfekt werden. Herr Karczag wird als administrativer Leiter fungieren. Es wird kein ständiges Personal für das Theater engagiert werden; in der nächsten Saison sind nur Gastspiele in Aussicht genommen. Daber wird das ein Orchester, Chor- und technisches Personal engagiert.

Telegramme.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Wien, 11. Mai. Der „Slavischen Korrespondenz“ zufolge fand Mittags im Präsidialbureau des Abgeordnetenhauses eine Konferenz der Vertreter des tschechischen Klubs und der deutschen Parteien, mit Ausnahme der Altslawen und Christlichsozialen, statt. Der Konferenz wohnten bei: Raizl, Kramarz, Pacak, Stürgkh, Schwegel, Baernreuther, Groß, Vogler, Derjchatta. Gegenstand der Besprechung war hauptsächlich der neue Text der Wasserstraßen-Vorlage, welchen die Regierung auf Grund des Raizlschen Labors vorbereitet hat. Ueber die Details verläutet nichts, doch wird versichert, daß das Gesamtergebnis der Konferenz, welche Montag fortgesetzt wird, für die Sache selbst sehr günstig sei.

Wien, 11. Mai. Im Handelsministerium fanden unter dem Vorstehe des Herrenhausmitgliedes Wohanka vom 8. bis zum 11. Sitzungen der Zollabteilung des Industrieministeriums statt, in welchen der Handelsministerpräsident Neumann den Bericht über das vom Industrieminister zu beschließende Entschieden betreffend einen neuen autonomen Zolltarif erstattete. Die Verhandlung wurde für vertaucht erklärt. Der Bericht gelangt in der für den 29. Mai in Aussicht genommenen Plenarsitzung des Industrieministeriums zur Verhandlung. Behufs gemeinsamer Beratung über jene Positionen des Tarifentwurfes, welche den Wirkungsbereich der Landwirtschaftsaktion betreffen, wurde die Wahl eines gemeinsamen Ausschusses vorgenommen.

Die Unruhen in Spanien.

Madrid, 10. Mai. Es verläutet, die Madrider Regierung wäre geneigt, folgenden Vorschlag der politisch und sozial einflussreichsten Bürgergruppen Barcelonas, größtentheils Industrieller, durch eine parlamentarische Kommission prüfen zu lassen:  
Die Steuerleistung Cataloniens wird derart pauschal, daß die Madrider Regierung sich jeder Einflußnahme auf die Art der Verteilung der Steuern in diesem Gebiete Spaniens begibt. Die catalonischen Steuerträger sind solidarisch haftbar für die pünktliche Abführung der zunächst für drei Jahre zu fixierten Steuerquote, deren Höhe nach den Einkünften der letzten Jahre, jedoch mit Rücksichtnahme auf den gegenwärtigen Nothstand zu ermitteln ist. Vorstehende Forderung ist die allerbilligste unter allen Ansprüchen der separatistischen Gruppen. Mehrere liberale Madrider Journale ermutigen die Regierung, die gemäßigten Separatisten Cataloniens nicht durch allzu schroffes Verhalten ins Lager der Extremen zu treiben. Auf den Valencian macht das Gros der Bevölkerung gemeinsame Sache mit den gemäßigten Separatisten des stammverwandten Catalonien. Der Kriegsminister Weyler soll im letzten Ministerrathe geäußert haben, es sei das Beste, Catalonien Selbstverwaltung zu gewähren. Andere Minister sprachen gegen diese Anregung. Sagasta meinte, vorerst müsse die materielle Ordnung wieder hergestellt werden. Später werden Reformen ausgearbeitet werden.

Berlin, 11. Mai (Privat-Telegramm.) Die „Bosnische Ztg.“ meldet aus Madrid: In Barcelona ist Ruhe eingetreten. Sagasta telegraphierte dem Republikaner Simargall, daß, falls keine neuen Unordnungen eintreten, morgen behufs gesetzmäßiger Vornahme der Kammerwahlen die Verfassungsbürgschaften wieder in Kraft treten.

Perpignan, 11. Mai. Meldungen aus Barcelona besagen, daß der Tramwayverkehr sehr unter militärischem Schutze theilweise wieder aufgenommen wurde. In den meisten Fabriken und Werkstätten wird wieder gearbeitet. Die Zahl der in der Stadt und Umgebung vertheilten Truppen beträgt 10,000 Mann.

Barcelona, 11. Mai. Es herrscht vollkommene Ruhe. Der Tramway-Verkehr wurde in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Der Postkonflikt in der Türkei.

Konstantinopel, 10. Mai. Die Postdirektion richtete an die Postminister eine neue Note, in welcher sie ausführt, daß die Institution der fremden Postämter auf keiner gesetzlichen Grundlage beruhe, die Beschuldigung, daß die fremden Postämter den

Schmuggel begünstigen, wiederholt, auf den Fortschritt der türkischen Postverwaltung hinweist und neuerlich die sofortige Aufhebung der fremden Postämter fordert. Die Postminister sendeten auch diese Note dem Minister des Aeußern, Tewfik Pascha, mit der Erklärung zurück, daß sie die Note wegen der in ihr enthaltenen neuerlichen Beschuldigungen anzunehmen nicht in der Lage sind.

Das französische Schiff „Congo“, welches gestern nach Syrien abgegangen ist, verweigerte die Aufnahme von Postsendungen seitens der türkischen Postverwaltung. Wie verlautet, wird das russische Schiff „Cesarewitsch“, welches morgen nach Syrien abgeht, Postsendungen von der türkischen Postverwaltung an Bord nehmen.

Zweiundsiebzig für fremde Postämter bestimmte Postsendungen aus Europa, welche an der bulgarisch-türkischen Grenze von bulgarischen Funktionären zurückgehalten worden waren, wurden einem Beamten der österreichisch-ungarischen Post überantwortet, jedoch bei ihrem Einlangen auf türkischem Gebiete durch türkische Zollbehörden versiegelt. Die zur Beförderung nach Europa durch die fremden Postämter bestimmten Sendungen werden täglich durch Spezial-Courriere befördert.

Die chinesischen Wirren.

Peking, 9. Mai. („Neuter.“) Heute Abends wurde den chinesischen Bevollmächtigten mitgeteilt, daß der gesammte Beitrag der Entschädigungsansprüche die Höhe von 450 Millionen Taels erreicht.

Die meisten chinesischen Beamten scheinen eine von den Mächten garantierte vierprozentige, in 50 Jahren rückzahlbare Anleihe zu bevorzugen, während Andere, darunter Tschang-Tschang, glauben, daß der Beitrag ohne eine Anleihe in fünf Jahren vollständig bezahlt werden kann. Der Hof bereith über Mittel und Wege zur Aufbringung von weiteren 20 Millionen jährlich. Jedoch haben die chinesischen Bevollmächtigten die Instruktion, die mögliche Ermäßigung des geforderten Indemnitätsbetrages zu erlangen. Die Indemnität ist nur zur Deckung der Kosten der verschiedenen Regierungen bis Ende Juni berechnet. In einer Vormittags abgehaltenen Versammlung der Gesandten wurde beschlossen, den Chinesen klar zu machen, daß der geforderte Betrag nicht einen bloßen Anspruch für Schadenersatz, sondern die gesammte Summe der wirklich erwachsenen Kosten, darunter auch die von privater Seite erhobenen Entschädigungsansprüche darstelle.

Der Krieg in Südafrika.

London, 11. Mai. Lord Kitchener telegraphierte aus Pretoria vom Gestrigen: Seit dem 7. Mai wurden von verschiedenen Streifkolonnen 28 Buren getödtet, 6 verwundet und 130 gefangen genommen; 183 ergaben sich. Große Mengen Munition, 230 Wagen, 1500 Pferde und viele Vorräthe wurden erbeutet.

Lemberg, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Dem „Przeglad“ wird aus Kiew gemeldet, daß dort hundertzweiundzwanzig Personen nach vorgenommener Hausdurchsuchung verhaftet wurden. Unter den Verhafteten befinden sich zwei Journalisten und viele Frauen.

Berlin, 11. Mai. Der Reichstag stimmte dem Antrage auf Vertagung des Reichstages bis zum 26. November ohne Debatte zu.

Berlin, 11. Mai. Aus Sophia wird der „Bosnischen Zeitung“ berichtet: Unter den Studenten herrscht große Aufregung. Die an den Vorgängen Nichtbetheiligten petitioniren um Strafmilderungen für ihre Kommilitonen und drohen mit Ausstand. Die Relegirten fragten beim serbischen Vertreter an, ob sie nicht auf die Belgrader Hochschule übertreten könnten. Die Auskunst soll in vier Tagen erfolgen. Neben zweck des beabsichtigten Ueberganges auf die Belgrader Universität ist die Uebertragung der mazedonischen Propaganda auf die serbischen Studenten.

Paris, 11. Mai. Nach Meldungen aus Libdah verhaftete die Gen darmerie weitere 23 Araber, die an den Plünderungen in Marquerite theilhaftig waren. Im Ganzen sind bisher 144 verhaftet worden.

Rom, 11. Mai. Am Schluß der heutigen Kammer-sitzung erklärte Ministerpräsident Zanardelli in Beantwortung einer Anfrage Rudini's, die Regierung werde demnach die Abänderung zu den am 7. März vorgelegten finanziellen Maßnahmen unterbreiten.

London, 11. Mai. Wie der Kopenhagener Korrespondent der „Daily News“ erfährt, schlug Unterrichtsminister Wannowsky dem Czaren aufs neue vor, die Universitätsstatuten von 1884, wodurch die Studenten thatsächlich unter Polizeikontrôle gestellt werden, unverzüglich aufzuheben. Wannowsky ist nämlich fest überzeugt, daß die chronischen Unruhen an allen russischen Uni-

versitäten die natürliche Folge der verhassten Statuten seien. Der Zar sei ganz geneigt gewesen, dem Rathe Wannowsky's Gehör zu schenken, aber Pobjedonoszeff habe ihm energisch abgerathen. Es verlautet, daß Wannowsky, als er erfuhr, daß Pobjedonoszeff ihm systematisch opponire, den Zar um seine Entlassung gebeten. Es scheint deshalb fast gewiß zu sein, daß binnen kurzer Zeit Wannowsky oder Pobjedonoszeff gehen werden.

Madrid, 11. Mai. Nach Berichten aus Lissabon wurden zahlreiche in Santarem eingetroffene irländische Mönche von der Menge mit Kartoffeln beworfen. Die Polizei schritt ein und veranlaßte die Mönche Wagen zu besteigen, um weiteren Angriffen zu entgehen. Die Menge warf nach den Wagen mit Steinen. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

Catania, 11. Mai. Heute Nachmittags wurde in Nicolosi ein sehr heftiges Erdbeben wahrgenommen. Mehrere Häuser wurden beschädigt. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Petersburg, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Auf der Wolga wüthet ein furchtbarer Sturm. Mehrere Schiffe sind untergegangen.

Wien, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) In der nächsten Zeit werden die Rohölpreise zum zweiten Male seit der Auflösung des Petroleumkartells erhöht werden. Es ist eine Steigerung um 50 Heller beabsichtigt, so daß die Rohölpreise sich auf 8 Kronen stellen würden. Schon jetzt werden feinere Rohölmarken um 8 K. 40 H. angeboten. („N. Fr. Pr.“)

Wien, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Die neuen Schichtanlagen der alpinen Montan-gesellschaft sind bei der ersten Bohrung bis 230 Meter Tiefe vollendet worden. Die vorgenommenen Versuche ergaben, daß die Kohlen sehr gute sind.

Berlin, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Newyorker Besserung veranlaßte an der Börse eine Reprise des Geschäftes. Bankwerthe waren im Allgemeinen kaum verändert. Montanwerthe brachten in Folge lokaler Deckungen einen Theil der gestrigen Verluste ein. Oesterreichische Bahnen bestelligt. Amerikanische Transportwerthe und Eisenbahndons kräftig erholt. Deutsche Anleihen fest. Fremde Renten hauptsächlich. Privatdiskont 3/4 Prozent. („N. Fr. Pr.“)

Berlin, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Schwierigkeiten, welche den deutschen Bankiers aus der Verschiedenheit des Kurzes der Northern Preferred bei der Londoner Liquidation erwachsen würden, sind dadurch beseitigt, daß Kuhn, Lob und Komp. in Newyork sich bereit erklärten, gegen Deposition der deutschen Certifikate englische Stücke von Northern Preferred in London zum dortigen Liquidationskurs zu liefern.

Paris, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse zeigte Beruhigung. Die Besorgnisse vor Gefahren aus Newyork und London sind geschwunden. Markt zurückhaltend. Offenbar übertriebene Gerüchte über eine Revolution in Spanien bewirkten einen bedeutenden Rückgang der spanischen Staatsrenten. Französische Renten fest. Fremde Renten wenig beachtet. Türken ruhig: Serie B 50.95, Serie C 27.65, Serie D 25. Eisenbahnen billiger. Renten fest. Rio 30 Francs besser. Minenmarkt auf Londoner Käufe höher. („N. Fr. Pr.“)

London, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Während die Newyorker Börse heute über Beschluß des Börsenkomitès geschlossen war, um den Kommissionshäufern Gelegenheit zu geben, die rückständige Buchführung à jour zu bringen, eröffnete die Londoner Börse ziemlich fest bei steigenden, allerdings mehr nominellen Kursen, die keinerlei thatsächliche Geschäfte repräsentiren.

Newyork, 11. Mai. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 8 1/2, per Juni 7.62, per August 7.30, in New Orleans loco 7 1/2; Petroleum: Stand. white in Newyork 7.—, Stand. white in Philadelphia 6.95, Refined in Cases 8.—, Credit Balances at Oil City 107.—; Schmalz: Western Steam 8.30, Rohe u. Brothers 8.40; Mais: per Mai 50.75, per Juli 48.50, per September 48.—; rother Winterweizen loco 81.75; Weizen: per Mai 79.75, per Juni —, per Juli 77.25, per September 75.—; Getreidefracht nach Liverpool 1.—; Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6.25, per Mai 5.30, per August 5.50; Mehl: Spring wheat clear 2.80; Zucker 3.75; Zinn 26.55; Kupfer 17.—. — Mais und Weizen schwach.

Chicago, 11. Mai. (Schlußkurse.) Weizen: per Mai 70.50, per Juli 70.—; Mais per Mai 51.50; Schmalz: per Mai 7.87, per Juli 7.85; Speck short clear 8.20, Pork per Mai 14.45. Weizen und Mais schwach.

Eigentümer: Sigmund Brody.  
Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.  
Verlag: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-gesellschaft

# PARISI HÁGYÁRUHAZ

**BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 38.**

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten Einkauf an unserer Kasse einen Photographie-Bon ausgefolgt und darauf die bezahlten Einkaufsbeträge bestätigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die Summe von fl. 10.- erreicht haben,

## Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgetroffener Ausführung angefertigtes

# lebensgrosses Porträt umsonst.

Für das Einspannen und für das elegante Passo-partout hierzu werden unsere Eigenkosten mit fl. 1.50 angerechnet. — Seine Majestät der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.- anzufertigen.

## Grosser illustrirter Katalog

auf Verlangen gratis u. franko.

### Neue Erfindung!

kais. u. königl. priv.

#### Herren-Unterhosen.

Deren besondere Vortheile: kann vorne am Gürtel beliebig enger und weiter befestigt werden, sitzt passend u. bequem, drückt nicht in der Taille, rutscht nicht hinunter, ist ein commodos, gesundes Tragen, weshalb sich dieselbe sowohl im In- als auch im Auslande allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Preise: Baumwolle-Creos das Stück R. 2.60  
 Röper " " " 3.20  
 Drill " " " 4.-

Mit Zeichnung und Muster verschiedene Preis-courante versende ich gratis und franko.

### Frisch Ignácz,

Budapest, Kerepesi-ut 50/a.

**Maassnahme:** Gürtelweite passend genommen und die ganze Länge der Pantalón-Hose.

Für her- vorra- gende Leistungen

K.u.k. aus- schl. Privil.

Prämirt mit 10 gold- nen Me- dallen

Wien, Brünn, Prag, Budapest

### Sigmund Fluss

Bestrenommtete

#### Kunstfärberei und Chemische Waschanstalt

für Garderobe, Uniformen und Stoffe jeder Art.

Fabriksniederlage:

**BUDAPEST, nur Elisabethplatz 10.**

Filialen und Agenturen in allen größeren Städten. Prodnahmeaufträge promptest.

Billige Preise, vorzügliche Arbeit.

### Spora's weltberühmte Klattauer Pracht-Riesen-Nelken.

Prämirt: Prag, Wien, Lyon, Antwerpen, Amsterdam, Hamburg, Frankfurt a/Main etc.

● mit höchsten Preisen. ●

Elite-Auswahl 8 Stk. R. 20  
 Auszeichnung- u. Refinanz- Muster-Sorten 10 St. R. 16  
 Riesen-Nelken 10 St. R. 10  
 Pracht-Nelken 10 St. R. 5  
 Garten-Nelken 10 St. R. 2

Bei 50 Stk 10% bei 100 Stk 20% Rabatt.

Unfertigte Preis-courante gratis und franko. 13743

### F. SPORA,

Nelken-Export,  
 KLATTAU, Böhmen.

## Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel

(besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt.

Genau Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.

Nur echt in roten Cartons zu 15, 30 und 75 H.

Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a.D.

Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:

Gottlieb Voith, Wien III/1.

---

Das Beste 14919

gegen die lästigen **FLIEGEN**

Wiatschka's **FLIEGENLEIN.**

Erhältlich in Dosen à 6, 10, 20, 50 Kr. u. fl. 1.- in Budapest bei Herrn Ferdinand Neruda, Kossuth Lajosgasse 9.

Engros-Verfand: Josef Wiatschka, Währ.-Schönberg.

Reisende zur Mitnahme des Artikels werden acceptirt.

## Glücks-Kalender für das Jahr 1901.

**Wann ist mein Geburtstag?**

Jeder versuche sein Glück mit der an seinem Geburtstage verzeichneten Nummer. In diesem Kalender ist an jedem Tage des Jahres eine Nummer verzeichnet, welche bei umgehender Bestellung nur durch den Hauptkollektur

**Ferdinand Benkő, Budapest, Andrassystrasse 79,** bezogen werden kann.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 953	1 3908	1 3913	1 2055	1 3915	1 961	1 1023	1 2070	1 1002	2 2058	1 3911	1 1025
2 3917	2 7603	2 5520	2 10118	2 10143	2 7025	2 7604	2 5518	2 5521	2 10104	2 969	2 5522
3 5509	3 24501	3 7832	3 24518	3 40125	3 10108	3 24548	3 24529	3 10112	3 35137	3 7608	3 3907
4 7621	4 1011	4 24502	4 40144	4 1014	4 79933	4 46825	4 32310	4 35128	4 52176	4 32314	4 10144
5 2067	5 35126	5 32315	5 3938	5 7623	5 32306	5 52181	5 40107	5 1011	5 79917	5 46806	5 35135
6 10116	6 46824	6 48018	6 7610	6 46804	6 3953	6 963	6 3933	6 55677	6 1022	6 2074	6 46810
7 40145	7 52178	7 74505	7 46819	7 66166	7 74511	7 10125	7 25913	7 2062	7 24504	7 10129	7 971
8 2053	8 79905	8 955	8 66172	8 3922	8 24549	8 32317	8 52197	8 46820	8 55666	8 48005	8 48020
9 32305	9 55674	9 10107	9 55668	9 52186	9 55688	9 74504	9 966	9 5514	9 48019	9 74533	9 32316
10 46812	10 3929	10 52188	10 3918	10 2069	10 3909	10 52191	10 7611	10 24532	10 1003	10 89019	10 2063
11 74524	11 32318	11 79942	11 52190	11 10123	11 40146	11 2057	11 32320	11 43012	11 10127	11 2071	11 24538
12 5502	12 46803	12 74548	12 1012	12 35141	12 48003	12 10102	12 46808	12 79946	12 79910	12 3924	12 40142
13 40123	13 954	13 5513	13 24521	13 74510	13 975	13 40135	13 5505	13 963	13 89018	13 7619	13 3942
14 3940	14 35145	14 40114	14 40130	14 48017	14 24531	14 55678	14 74547	14 24516	14 40137	14 32307	14 35146
15 972	15 2073	15 66165	15 74507	15 2060	15 48008	15 5511	15 3914	15 46805	15 3925	15 79941	15 2052
16 24519	16 48001	16 2065	16 3955	16 46807	16 3960	16 46814	16 10146	16 7606	16 7612	16 5515	16 7615
17 40111	17 89014	17 32309	17 79940	17 66158	17 40115	17 1019	17 24547	17 35139	17 32314	17 10130	17 10119
18 52193	18 74518	18 89651	18 52138	18 74530	18 52198	18 7618	18 46809	18 5504	18 89015	18 79914	18 32321
19 74526	19 5516	19 79915	19 3930	19 32323	19 3927	19 48025	19 74535	19 46816	19 79927	19 48009	19 5519
20 5525	20 79932	20 974	20 40122	20 5503	20 32319	20 3935	20 1001	20 10137	20 970	20 1004	20 2072
21 3926	21 2054	21 32311	21 48015	21 74502	21 1018	21 5524	21 24527	21 52187	21 24532	21 7614	21 32308
22 40140	22 35147	22 74527	22 74543	22 89652	22 52184	22 10128	22 35148	22 3904	22 48006	22 55669	22 46818
23 52189	23 66160	23 79909	23 956	23 48002	23 74550	23 46822	23 79950	23 74542	23 89655	23 79920	23 3954
24 74521	24 74537	24 89009	24 7616	24 2061	24 89653	24 79937	24 89024	24 89659	24 79938	24 89021	24 48013
25 48016	25 48007	25 91785	25 24541	25 10136	25 5510	25 89658	25 55684	25 48010	25 89666	25 91788	25 52185
26 2064	26 973	26 3941	26 32312	26 35150	26 40117	26 3902	26 3919	26 5512	26 3906	26 3936	26 1005
27 10138	27 24528	27 10149	27 89025	27 46813	27 66154	27 10113	27 10120	27 52192	27 7624	27 66161	27 55670
28 46802	28 2075	28 55665	28 79930	28 79928	28 79945	28 89660	28 79943	28 79944	28 55681	28 89665	28 5508
29 55672		29 74538	29 40139	29 89654	29 48023	29 74541	29 89668	29 46823	29 89661	29 74534	29 40120
30 35140		30 48011	30 3901	30 52183	30 2056	30 46821	30 40147	30 3916	30 79929	30 2066	30 24530
31 1010		31 2068		31 959		31 3912	31 1021		31 5507		31 2059

Beilen Sie sich, die Nummer Ihres Geburtstages zur bevorstehenden 1. Klasse der S. kön. ung. Klassenlotterie zu bestellen, denn auch in den letzten Ziehungen haben Viele durch die eigene Wahl ihrer Nummern aus dem von mir schon seit Jahren herausgegebenen Glücks-Kalender glücklichen Erfolg aufzuweisen.

Preise der Lose 1. Klasse: 1/4 Kr. 12, 1/2 Kr. 6, 3/4 Kr. 3, 1/8 Kr. 1.50.

Bestellungen auf obige Nummern zur Ziehung 1. Klasse erwarte bis spätestens 22. Mai a. e., Ziehungsanfang.

## Lotteriebank Ferdinand Benkő, Hauptkollektur,

Budapest, Andrassystrasse 79.

Sport.

Budapester Frühjahrsrennen.

— Vierter Tag. —

Budapest, 11. Mai. Blitz und Donner bilden die Präludien der heutigen Reunion. Dann ging aus dem schwarzen Gewölk ein heftiger Aufregung nieder, der sich in kurzen Intervallen mehrmals erneuerte und die Mehrzahl der Zuschauer zu schleuniger Flucht veranlasste. Die hervorragendste Konkurrenz des Tages war das Derby der Stuten, dessen Verlauf viel Emotion bot. Man interessierte sich im Wettring für Pechy's „Pompador“, die bekanntlich zu Beginn dieser Saison den „Reinigten Nemzeti“ und „Hazaipreis“ gewonnen hat, dann für Graf Trauttmansdorff's „Haiderose“, welche im „Kissbör-Rennen“ so hervorragend gelaufen war, schließlich für Baron J. Sarkányi's „Tara-tella II“, die im „Frühlingsrennen“ Siegerin geblieben war, und endlich für Nikolaus Szemere's „Magnez“, deren tüchtige Leistung im „Kincsem-Handicap“ noch in lebhafter Erinnerung steht. Alle übrigen Stuten kamen nicht in Betracht. Das Zehnerfeld konnte erst nach mehrmaligem falschen Start entlassen werden. Mit der Führung sprang Elemér Blaskovich „Lepte“ ab, die eine überaus scharfe Pace diffirierte. Bei der Biegung sah man noch immer das schneeweiße Dreß des Herrn Blaskovich an der Fete. Dann verschob sich das Feld. Einen Augenblick kam „Haiderose“ in Front, verschwand aber bald und nun kam die Favoritin „Pompador“, die Fred Latal steuerte, in mächtigem, raumgreifendem Tempo nach vorwärts gestürzt. Beim Distanzposten war die Stute dem ganzen Felde um drei Längen voraus, und ganz sorglos und siegesicher steuert Latal die „Matthbor“-Tochter dem Ziele zu, knapp vor dem Ziele aber warf Jockey Clemison die von ihm gesteuerte „Magnez“ vor, das treue Thier streckt sich und es gelang ihr, die führende Stute genau vor dem Ziele abzufangen. Als Latal die Gefahr bemerkend, die Peitsche in Aktion setzte, war es schon zu spät. „Magnez“ hatte „Pompador“ mit einer knappen Kopflänge nach Kampf geschlagen, und als Drittes kanterte „Lepte“ an der Richterloge vorüber. Herr v. Szemerer kam übrigens im Laufe des heutigen Tages noch zweimal in die Lage, die Glückwünsche der befreundeten Kavaliere entgegenzunehmen, denn er gewann mit „Cabbage Rose“ das „Donau-Handicap“ und mit „Perla“ das „Verlaufsrennen“. Der Champion-Reiter Fred Latal hatte heute einen bösen Tag, er konnte — obgleich die Vertreter des Milne-Stalles fast in allen Items im Wettring stark gesucht waren — keinen einzigen Sieg erringen. Nächste Herren v. Szemere war es Herr L. Schosberger, dessen Pferde („Gölna“ und „Hippokratess“) heute Erfolg erzielten. Ganz enttäuscht hat „Drmod“, der Derbycrack des Grafen Elemér Batthyány. Er hat im „Staatspreis der Dreijährigen“ eine so inferiore Rolle gespielt, daß man ihm nur ganz geringe Chancen für das Derby einräumen kann. Hier die Resultate der einzelnen Konkurrenzrennen:

- 1. „Welter-Handicap“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter). Erste: L. Schosberger's „Hippokratess“ (Adams). Zweite: Graf Theodor Andrássy's „Anita“ (Wilton). Dritte: Nikolaus Szemere's „Tartom“ (Cleminson). Es liefen noch „Bohó“, „Eglantine“, „Sári volt a neve“, „Orkan“, „Praterstern“, „Brom“, „Perecs“, „Mose“, „Anatillo“, „Tam-Tam“, „Hukár“, „Kosmopolit“, „Danseuse“ und „Szárnyas“. Die Stute „Tartom“ des Herrn Mik. Szemere war Favoritin. Sicher mit fünf Längen gewonnen, nach drei Längen das Dritte. Totalisateur 10: 77, Platzwetten I. 50: 138, II. 50: 188, III. 50: 220. 2. „Staatspreis der Dreijährigen“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 1600 Meter). Erste: Graf L. Trauttmansdorff's „Bruce Bow“ (Barter). Zweite: Mr. Wood's „Jubilée“ (Blad). Dritte: Graf E. Batthyány's „Drmod“ (Hurttable). Es liefen noch „Kozma öcsése“ und „Mide de camp“. Verhalten mit drei Längen gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. „Drmod“ war Favorit. Totalisateur 10: 29, Platzwetten I. 50: 98, II. 50: 136. 3. „Stutenpreis“ (20,000 Kronen, Distanz 2000 Meter). Erste: Nikolaus Szemere's „Magnez“ (Cleminson). Zweite: Andor Pechy's „Pompador“ (Latal). Dritte: E. Blaskovich's „Lepte“ (Blad). Es liefen noch „Bonleany“, „Tarantella“, „Mary Diamond“, „Berita“, „Véza“, „Son sourire“, „Elio“, „Haiderose“. Nach hartem Kampf mit kurzer Kopflänge gewonnen, nach fünf Längen das Dritte. Die zwei placierten Stuten waren favorisiert. Totalisateur 10: 63, Platzwetten I. 50: 92, II. 50: 82, III. 50: 88. 4. „Duna-Handicap“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter). Erste: Nikolaus Szemere's „Cabbage Rose“ (Cleminson). Zweite: Andor Pechy's „Scharbe“ (Latal). Dritte: Baron A. Sarkányi's „St. Maur“ (Wilton). Es liefen noch „Boldog“, „Bak Botlyán“, „Dunabarry“, „Bivem“, „Kilóncz“ und „Marchioness“. Mit vier Längen sehr leicht gewonnen, nach vier Längen

das Dritte. Favorit war „Scharbe“. Totalisateur 10: 123, Platzwetten I. 50: 130, II. 50: 74, III. 50: 90. 5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter). Erste: L. Schosberger's „Gölna“ (Adams). Zweite: M. Herzog's „Gigante“ (Budames). Dritte: Graf L. Trauttmansdorff's „Carlinchen“ (Noß). Es liefen noch „Dukel Paul“, „Kualerbse“, „Marodeur“, „Hü“, „Laczi“, „El Battidor“, „Bengance“, „Saskia“, „Sultana“, „Sparajucile“. Mit Kopflänge gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. „Saskia“ war Favoritin. Totalisateur 10: 158, Platzwetten I. 50: 234, I. 29, II. 412, III. 50: 202. 6. „Verkaufsrennen“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter). Erste: Nikolaus Szemere's „Perla“ (Zmre). Zweite: Graf L. Trauttmansdorff's „Diamo“ (Nychnoffky). Dritte: Andor Pechy's „Sporting Lady“ (Lazuid). Es liefen noch „Joke“, „Ladro“, „Fragile“, „Dinot“. Sicher mit vier Längen gewonnen, nach einer Halslänge das Dritte. Favorit war „Perla“. Totalisateur 10: 26, Platzwetten I. 50: 66, II. 50: 86, III. 50: 98. 7. „Rennen der Zweijährigen“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter). Erste: Ludwig Egyedi's „Capatina“ (Morgan). Zweite: L. Schosberger's „Lucie“ (Hurttable). Dritte: Fürst Pálffy's „Alconit“ (Budames). Es liefen noch: „Alalapa“, „Anras“, „Bonne Aventure“, „Devije“, „Szamóca“, „Cabocon“, „Tomate“, „Borsley“ und „Bertal“. Im Wettring war „Bonne Aventure“ Favoritin. Nach Kampf um eine halbe Länge gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. Totalisateur 10: 128, Platzwetten I. 50: 204, II. 50: 224, III. 50: 714. Nächstes Rennen am 12. Mai.

Für den morgigen fünften Renntag wurde folgendes Programm ausgegeben: 1. „Szechenyi-Preis“ (250 Dukaten, Distanz 3000 Meter.) 7 Unterschriften. — 2. „Handicap“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 40 Unterschriften. — 3. „Königspreis“ (100,000 Kronen, gegeben vom kön. ung. Ackerbauminister und ein Ehrenpreis im Wertje von 4000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 88 Unterschriften. — 4. „Verkaufsrennen“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 16 Unterschriften. — 5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 23 Unterschriften. — 6. „Verkaufs-Handicap“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 28 Unterschriften. — 7. „Maidenrennen der Zweijährigen“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 27 Unterschriften.

Der „Königspreis“, welcher das Hauptverkommen des morgigen Renntages und der ganzen Frühjahrsaison ist, dürfte die morgige Reunion recht interessant gestalten. Jeder Rennstall hat den Ehrgeiz, die 100,000 Kronen zu gewinnen, welche für den Sieger bestimmt sind. Man läuft heuer zum fünften Mal den „Königspreis“, der bloß einmal von einem Vierjährigen, sonst immer aber von einem Angehörigen des Derby-Jahrganges gewonnen wurde. Wer von den Dreijährigen im „Königspreis“ als Erstes das Ziel passiert, der wird gewiß auch beim Einlauf im Derby voran sein. In den Listen der Buchmacher figurirt Andor Pechy's „Falb“, der schon als Zweijähriges ein Pferd von hoher Klasse war und sich, wie man aus dem Stall Milne vernimmt, stark verbessert hat, an erster Stelle. Laut den bisherigen Dispositionen der Rennställe werden starten: „Atilla“ (Blad), „Kartal“ (Adams), „Dundi“ (Barter), „Falb“ (Latal), „Retour“ (Jones), „Erzmeister“ (Morgan), „Ponyvásy“ (Cleminson), „Carrasco“ oder „Polonius“ (Hamilton), „Marathon“ (Wilton), „Büfento“ (Southen), „Sobri“ (Doggett). Als zweifelhafteste Starter bezeichnet man „Eleget“ (Gray) und „Mindegg“ (Noß).

Den „Great Jubilee Stakes“ gewann beim heutigen Rennen in Kempton-Parck der Favorit „Santoy“ gegen „Gaiman“ und „Alvescot“. Das Detailresultat lautet: „Great Jubilee Stakes“ (Preis 3000 Pf. St., Distanz 2000 Meter.) „Santoy“ Erstes, „Gaiman“ Zweites, „Alvescot“ Drittes. Es starteten noch „Kilmarnock“, „Royal Flush“, „Merry Methobist“, „Innocence“, „Clarehaen“, „Kinus“, „General-Peace“, „Democrat“, „Principal“, „Nydia“, „Domine“, „Bellifon“, „Japonica“, „Stealaway“, „Grenan“. Totalisateur 25: 1, 9: 1, 100: 6.

Offener Sprechsaal.\*)

Hermine Meisel, Verbócz, Samu Kohn, Ny-Rudnó, Verlobte.

SCHWARZE SEIDENSTOFFE Brokate, Damaste und glatte Waaren in reicher Auswahl. Verkauf direkt ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franko. Seidenwaren-Fabrik Gebrüder Schiel, Wien, VII., Zollergasse 19, Limberggasse 33. 10964

TAPETEN-ARBEITEN franz., engl. Muster, Zimmermalen

übernimmt K. NIEGER, V., Váci-körút 40. Prof. Cervello's Igazol und der dazu nothwendige „Salus“, Inhalations-Apparat „Salus“, erprobt in in- und ausländischen Krankenanstalten, ist in allen größeren Apotheken des In- und Auslandes nur auf ärztliche Anordnung zu haben. Prospekte und Auskünfte gratis und franko durch Dr. F. Egger, Apotheke „zum Reichspalatin“, Budapest, Waisner-Boulevard. 13596

Értesítés.

Értesitem a Svábhegyen, Zugligetben, Budakeszi uton, Hűvösvölgyben és Lipótmezőben nyaraló tisztelt vendémeit és közönséget, hogy az idén is (mint tavaly), még pedig május hó 18-tól kezdve, hertenként kétszer fogom közegeim által meglátogatanni. A megrendelt árak házhoz szállítanak szombaton és kedden a Zugliget-Budakeszi-ut, Hűvösvölgy és Lipótmező irányban hétfőn és pénteken a Svábhegy irányában. Kocsim nevezett napokon reggel pont 9 órakor indul Kishid-utcazi fióküzletemből, ugy hogy minden ez időkig, tehát 9 óráig beérkezett megrendelés még az nap eszközöltetik. Kitűnő tisztelettel

LÖWENSTEIN M. os. és kir. udv. szállító Főüzlet: IV., Várház-körút 4. Flóközlet: IV., Kishid-utca 7. Telefon 11-24. Telefon 11-48.

Wasserheilanstalt Salzburg-Parsch. Dr. Breyer.

Jodbad Darkau. Post-, Telegraphen- und Bahnstation der Kaschau-Oberberger und Nordbahn (Dessler-Schleffen).

Stärkste Jodbromquelle am Kontinent. Das einzige Bad, wo in reiner Jodsoule gebadet werden kann. Für das „Kinderheim“ werden für Kinder ohne Begleitung Vormerkungen entgegengenommen. — Prospekte gratis. Saison 15. Mai bis Oktober. Dr. WILHELM DEGRÉ, kaiserlicher Rath, Chef-Arzt, Wien, I., Wipplingerstraße Nr. 10. 14582

Andrássystr. 10, III. St. 11. Gassenwohnung bestehend: drei Gassenzimmer, Badezimmer u., neu hergerichtet, von der Partei zu vermieten. Näheres daselbst

Lizitation! Am 14. d. M., Nachmittags 1/2 3 Uhr werden, im Beisein eines königl. Notars VII., Damjanich-utca 38, mehrere halbgedeckte und geschlossene Wagen, so auch ein eleganter Glaslander, Rutschwagen, Pasquet und ein eleganter Gummiradler, diverse Speise-, Schlafzimmer-, Mahagonizimmer-, Saloneinrichtungen, Bureau- und Küchengeräthschaften, ferner Smyrnateppiche, Beluche, Teppich- und Gobelingarnituren, so auch Fauteuils und einzelne Möbelstücke Lizitando veräußert. 14908

Dr. Grimm's Cur-Savanyukút und Wasserheilanstalt Sopron megye. Bahstation, 1 1/2 St. von Wien. Gesamt. Wasserheilverfahren, elektr. Zweizellen-Bäder etc. Mässige Preise. Saisonbeginn 15. Mai. Prospekte u. Auskünfte bis 15. Mai: Wien, VJ, Wilemannsgasse 2. Circa 6 St. von Budapest mit der Raab-Oedenburger Bahn.

Árpádgasse 8 ist eine elegante Gassenwohnung, 1. St., bestehend aus 3 Gassenzimmern, 1 Hoffspeisealon, Vorzimmer, Küche, Speis-, Badezimmer, Dienstbotenzimmer per sofort oder 1. August zu vermieten. Ferner dieselbe Wohnung im III. St. per 1. August.

Wichtig für Sodawasserfabrikanten Nachdem wir auf den Siphon-Drachenkopf sub 3. 54780 in Oesterreich und Ungarn Musterrecht erwirkt haben, werden wir gegen Jeden, der den Drachenkopf nachahmt, oder eine betrugliche Nachahmung in Verkehr bringt, oder benützt, gerichtlich vorgehen und warnen die p. t. Sodawasserfabrikanten vor allen täuschenden Nachahmungen. Dr. WÄGNER & COMP. Vereinigte Fabriken als Commandit-Gesellschaft 14949 Budapest-Wien.

Wasserheilanstalt JUDENBERG bei Graz. Gänzlich renovirt. Herrliche Lage. Nadelwald. Sämmtliche hydropathische Prozeduren. Elektrische Bäder. Massage. Nähere Preise. Dr. Lipka József.

Advertisement for 'Anst.' (Anstalt) and 'Morax' (Morax) medicine. Includes text like 'Anst. in der Lage, ein Verlangen franko.' and 'Morax' (Morax) 'Mittelmittel' (Mittelmittel) 'suglich vielfach im Haushalt' (suglich vielfach im Haushalt). Also includes a table with dates and numbers.

**Bestellen Sie**  
Ihr Klassonlos  
**dort,**  
wo ein  
**Waisenmädchen**  
für Sie  
**Glücksnummern zieht,**  
im  
**Bankhause Bánó Gyula**  
Budapest, 14945  
VII., Erzsébet-körút 14.  
Ziehung schon am 22. d. M.  
1/1 Los . 12 Kronen 1/2 Los . 6 Kronen  
1/4 „ . 3 „ 1/8 „ . 1.50 „

**Ich nehme nur,** spricht die Köchin, den famosen Meyers American Pu-Cream zum Putzen, denn dieser allein putzt in kürzester Zeit und ohne große Mühe alle Metallgegenstände spiegelblank und gibt keine Schrammen. Meyers American Pu-Cream ist vollständig säurefrei, greift Metalle nicht an und ist trotzdem so billig. Generaldepot für Ungarn bei **Bárdos & Brachfeld**, Budapest, Gyár-utca 23. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Die hauptstädtische Sparkassa Akt.-Ges.**  
VII., Kerepesi-ut 20.

**Ertheilt Darlehen** zu günstigen Zahlungsbedingungen, mit monatl. Amortisationen od. 6jährig. Wocheneinzahlungen. Rasche Erledigung.

**Vendéglősöknek és delikatesz-üzleteknek**  
ajánlom fiatal páczolt finom  
**sonkát és császárhust.**

A sonka ára kilonként:  
Csonttal... 1 kor. 40 fill.  
Csont nélkül... 1 " 50 "  
Császárhús kilója... 1 " 20 "  
Azonkívül kapható és megrendelhető üzletomban mindenféle legánomabb felvágattak legutányosabb árban. 14589

**Szovoboda Józsefné, hentes-üzlet, UNGVÁR.**

**WARUM.**

Was man Jemandem auch empfehlen möge, gleich schwebt auf seinen Lippen, ehe er noch über die Sache nachgedacht, die Frage: Warum? Wohl ist's wahr, das auf so manches Warum die Antwort sehr schwierig ist; aber so viel ist gewiss, daß Niemand mehr fragt: Warum soll ich Klassenlose beim Bankhaus Gocht kaufen? Denn auf dieses Warum lieft das Publikum alltäglich die Antwort: Weil so viel Haupttreffer bei diesem Bankhaus gemacht werden, daß diese Frage ganz überflüssig erscheint. Aber sollte es Jemand dennoch nicht wissen, so sagen ihm's diese Zeilen: „Weil das Bankhaus Gocht das glücklichste Bankhaus ist.“

Kaufen wir also Klassenlose beim Bankhaus Gocht, Budapest, Franziskanerplatz 6. Ein ganzes Los 12 Kronen, halbes 6 Kronen, Viertel 3 Kronen, Achtel Kronen 1.50

**KLAVIE E**

das Feinste, Beste, in größter Auswahl, zu den coulantesten Preisen, streng solid, bei **J. CEMEL & SOHN**, Budapest, Palais Haas. Größtes Etablissement dieser Branche.

**Rohitscher**  
Haupt-Depot  
des  
**JOSEPH HOFFMANN**  
Budapest  
Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel v. unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Leber-, Milz- u. Gallenblasenerkrankungen, Pflorosen und namentlich bei Weinsücker. Die Tonicquelle dient vorzüglich als Erfrischungsgetränk. die Styriaquelle nur zur Trankkur.

**Kurort**  
**Set. Lucasbad,**  
Budapest: Ofen  
Schlammüber, lokale Schlammbehandlung u. Bläse Pension.  
Prospekte gratis durch die Direktion.

**Zur Nachsaat**  
offeriert  
**imprägnirten Rübensamen**  
welcher in 6-8 Tagen aufgeht, in allen Sorten  
**EDMUND MAUTHNER**  
k. u. kön. Hofsamenhändler  
in BUDAPEST, VII., Rottenbiller-utca 33.  
VI., Andrassy-ut 23.

**KRISTALY**  
MINERALWASSER

**MATTONI'S**  
**GIESSHÜBLER**

**Latzkó Károly és neje szül. Popper Josephine; Popper szül. Latzkó Berta és férje Popper Samu; Heller szül. Latzkó Jenny és férje Heller Gábor; Latzkó Sándor és neje szül. Pollaczek Emma** úgy saját, mint gyermekeik és az egész rokonság nevében, fájdalomtól megtört szívvel jelenik forró szeretettel, felejthetetlen atyjuk, illetve nagyatyjuk és rokonuk

**Latzkó Náthán urnak**

élete 78. évében, hosszas szenvedés után, szombaton, f. hó 11-én történt gyászos elhunytát.

A drága halott földi maradványai május hó 13-án, hétfőn d. u. 3 óra-kor fognak a gyászszobából (Andrassy-ut 7) a Kerepesi-uti izr. temetőben a családi sírboltban örök nyugalomra helyeztetni.

**Aldás és béke poraira!**  
Csendes részvétet és koszorúk mellőzését kéri a gyászoló.

**Lokal-Anzeiger.**  
**Städtische Neuigkeiten.**

Budapest, 11. Mai.  
\* **Der Fußgängerverkehr auf der Margarethenbrücke.** In der jüngsten Sitzung des Ausschusses des V. Bezirks wies Dr. Hermann Szigler auf die permanente Gefahr hin, in welcher sich die Fußgänger beim Passiren der Margarethenbrücke befinden. Der Wagenverkehr der Brücke sei insbesondere seit Eröffnung der Margaretheninselbrücke ein intensiver geworden, und da die Geleise der Straßenbahn kaum 30 bis 40 Centimeter vom Fußsteige entfernt liegen, erscheine die körperliche Sicherheit der Fußgänger gefährdet. Dem Uebelstande könne abgeholfen werden, indem der Fußsteig durch ein Geländer abgegrenzt werde, wie dies bei der Kettenbrücke der Fall sei. Der Bezirksausschuß beschloß, bei der kompetenten Behörde die Errichtung eines Geländers für den Fußsteig der Margarethenbrücke zu fordern.

\* **Protestversammlung der Kommunallehrer.** Die hauptstädtischen Lehrer hielten heute Abends in den Lokalitäten des ungarischen Lehrertafelns eine zahlreich besuchte Sitzung, welche Direktor Joseph Bánó präsi-dierte. Derselbe erklärte in seiner Eröffnungsrede, die hauptstädtischen Lehrer müßten gegen die beleidigenden Aeußerungen, welche in einer Sitzung der Dreißiger-Kommission jüngst gefallen, und gegen die Absicht, die Lehrergehälter zu reduzieren, Stellung nehmen. Direktor Karl Lád theilte mit, der Bürger-

meister habe sich ihm gegenüber dahin geäußert, daß selbst bei einer Gehaltsreduktion die erworbenen Rechte respektirt werden. Die Lehrerinegehälter seien herabzumindern, weil die weiblichen Lehrkräfte verhältnißmäßig besser honorirt werden, als die männlichen. Ueberdies habe der Bürgermeister erklärt, er habe die Lehrer nicht beleidigen wollen, und seine Aeußerung, daß die Administrationsbeamten eine höhere Qualifikation besäßen als die Lehrer, habe sich auf die Beamten der Konzeptsabtheilung bezogen. Der Bürgermeister sei von den besten Absichten für die Lehrer erfüllt, deren Verdienste er hochschätze. (Lebhafte Stenrufe.) Géza Földes rief von einem demonstrativen Auftreten ab und empfahl, dem Bürgermeister gegenüber das Vertrauen der Lehrerschaft zu verdolmetschen. Alexander Beres proponirte, an die Stadtbehörde ein Memorandum zu richten, in welchem die in der Dreißiger-Kommission aufgetauchten Projekte bekämpft werden sollen. (Zustimmung.) In ähnlichem Sinne äußerte sich Karl Lád. Béla Somogyi schilderte die traurige Lage der provisorisch angestellten Lehrkräfte und wünschte, daß im Memorandum die Abstellung dieses Uebelstandes urwidrig werde. Auf Antrag des Vorsitzenden wählte sodann die Versammlung ein Siebener-Komitee zur Redigirung des an den Magistrat zu richtenden Memorandums, welches dem Bürgermeister durch eine Deputation überreicht werden soll.

\* **Die hauptstädtische Dreißiger-Kommission** hielt heute Nachmittags unter dem Voritze des Bürgermeisters Johann Halmas eine Sitzung, in welcher Obernotar Desider Kenyi das Referat führte. Bei dieser Gelegenheit gelangten die Vorschläge des zur Prüfung der Finanzsektion entsendeten Subkomitès bezüglich der hauptstädtischen Druckerei, des Amtszorgans „Fővárosi Közlöny“ und des Markthallenorgans „Vásárcsarnoki Értesítő“ zur Verhandlung.

Das Subkomitee wünscht für die hauptstädtische Druckerei eine Centralverwaltung und -kontrolle. Sämmtliche Drucksorten sollen von der Finanzsektion bestellt werden, mit Ausnahme der Drucksorten im Umfange von mehr als vier Bogen, welche nur auf Bestellung des Magistrats anzufertigen seien. Für die Drucksorten sollen nach Möglichkeit einheitliche Formulare angefertigt werden. Insbesondere empfiehlt die Kommission die Einschränkung der Nacht- und Sonntagsarbeit. Das Referat über den Vorschlag erstattete Dr. Michael Szalasi, in die Diskussion griffen Max Rurfi, Bürgermeister Johann Halmas, Géza Polonyi, Dr. Ludwig Gerö und Dr. Ludwig Brödy ein. Die Kommission nahm die Vorschläge des Subkomitès an und beschloß ferner auf Antrag Dr. Gerö's, den Papierbedarf der Hauptstadt in Zukunft direkt aus der Fabrik zu beschaffen und zu diesem Behufe, nach Ablauf des gegenwärtig in Kraft befindlichen Kontrakts, eine öffentliche Konkurrenz zu eröffnen. — Bezüglich des offiziellen Organs der Hauptstadt, des „Fővárosi Közlöny“, beantragt das Subkomitee, das Blatt in Zukunft am Montag und Freitag erscheinen zu lassen, wodurch einerseits die Mitglieder der hauptstädtischen Repräsentanz früher die Tagesordnung der Generalversammlung kennen lernen, andererseits die Sonntagsruhe, welche bisher oft gestört wurde, streng eingehalten werden könne. Der Vorschlag des Subkomitès zur Prüfung des Gehaltens der Rechtssektion, wonach dem gegenwärtigen Redakteur des „Közlöny“, der ein Jahreshonorar von 4000 Kronen bezieht, die Vertrauensentzogen und seine Arbeit städtischen Organen überantwortet werden solle, wurde nach den Ausführungen des Bürgermeisters Johann Halmas, Géza Polonyi's, Doktor Ludwig Gerö's, Johann Adocza's, Dr. Michael Szalasi's und Max Rurfi's verworfen. Betreffs des Markthallenorgans „Vásárcsarnoki Értesítő“ lagen zwei entgegengesetzte Anträge vor: Das Subkomitee, welches die Finanzsektion überprüft hatte, beantragte die Einstellung des Blattes und nur die Herausgabe von Preislisten, während das fünfte Subkomitee (Provisionierung) für die Aufrechterhaltung des Markthallenorgans plaidirte. Nach einer langwierigen Diskussion, an welcher sich Johann Adocza, Doktor Michael Szalasi, Magistratsrath Géza Almády, Dr. Ludwig Brödy, Géza Polonyi, Dr. Hugo Breyer und Markthallendirektor Ferdinand Ziegler theilhaft hatten, wurde die Aufrechterhaltung des „Vásárcsarnoki Értesítő“ mit Stimmmehrheit beschloffen.

\* **Einteilung der neuen Magistratsräthe.** Die neuen Magistratsräthe erhielten vom Bürgermeister ihre Sektionen noch nicht zugewiesen. Es verlautet jedoch, daß Magistratsrath Vator Siperkovits die Leitung der Verkehrssektion, Magistratsrath Dr. Stephan Barczay vom Magistratsrath Franz Fallner die Leitung der Unterrichtssektion übernehmen und Lesterec an die Spitze der Militärsektion gestellt werde.

\* **Eine neue Schule im VI. Bezirk.** Die Bürger-schaft der Theresienstadt urgt seit Langem die Errichtung einer neuen Schule im Engelsfeld. Der hauptstädtische Munizipalausschuß hat in Würdigung der geltend gemachten Argumente an das Ingenieuramt die Aufforderung gerichtet, ein entsprechendes Terrain für das Schulgebäude namhaft zu machen. Das Ingenieuramt beantragt nun die Erwerbung von zwei Grundstücken, von welchen sich eines am Donauufer, das andere im Engelsfeld befindet. Speziell das letztere Grundstück empfiehlt das Ingenieuramt zum Ankauf, da dasselbst den Schülern Gelegenheit geboten würde, sich auch die Anfangsgründe des Ader-, Garten- und Obstbaues anzueignen.

\* **Kandidation.** Die Repräsentanten des V. Bezirks haben in ihrer heutigen Konferenz für die erledigten zwei Magistratsnotärstellen I. Klasse die Magistratsnotäre II. Klasse Dr. Alexander Szalay und Ludwig Goltuszhazy einstimmig kandidirt.

\* **Die Wohnungen der Elementarschuldirektoren.** Der hauptstädtische Munizipalausschuß faßte bekanntlich jüngst den Beschluß, die in mehreren Elementarschulen befindlichen Direktorenwohnungen in Schulkäse umzuwandeln und in Zukunft Schulgebäude ohne Direktorenwohnungen errichten zu lassen. Gegen diesen Beschluß ergrißen

Repräsentant Dr. Rudolf Savas und Genossen den Refus. Nun verständigte der Minister des Innern die Stadtkommission, daß er den Generalversammlungsbeschluss genehmigt habe.

\* Steuerbemessung. Die Steuerbemessungskommission wird Montag, den 13. Mai, die Einkommensteuer III. Klasse verhandeln, und zwar: im III. Bezirk: der in den Häusern Gr.-Nr. 1568-1781 Wohnhaften; im VI. Bezirk: die B-Kommission der separat Vorgeladenen; im IX. Bezirk: der in den Häusern Gr.-Nr. 9599-9632 wohnhaften separat Vorgeladenen.

\* Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notierten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten (im Ganzen) 1 R. 36 S. bis 3 R., gereinigter Lungenbraten 1 R. 80 S. bis 6 R., Bratenfleisch hinteres 1 R. 20 S. bis 2 R., Suppenfleisch 1. Klasse 1 R. 20 S. bis 1 R. 80 S., Suppenfleisch 2. Klasse 96 S. bis 1 R. 60 S., Suppenfleisch 3. Klasse 60 S. bis 1 R. 50 S., Leber 60 S. bis 1 R. 80 S., Marktnochen 50 S. bis 104 S.; Büffelfleisch, hinteres 1 R. 20 S. bis 1 R. 40 S., vorderes 88 S. bis 1 R. 28 S.

Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 11. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 33, u. zw.: an Typhus —, Malaria —, Variolosis —, Scharlach 7, Scharlach 6, Masern 9, Diphtheritis und Group 3, Dysenterie —, Keuchhusten 3, Influenza —, Ruhrerpal-Fieber —, Rothlauf 3, Trachoma 1, Ohrenentzündung 1, Gehirn- und Rückenmarkentzündung. — Krankenstand im Nothospital 2199, im Johanneshospital 759. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 31, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk —, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 6, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 4, 10. Bezirk 3, unbekannt Wohnort —. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 1, Lungenschwindsucht 6, Lungenentzündung 2, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 3, Magen- und Darmkatarrh 3, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 2, Typhus —, Malaria —, Variolosis —, Scharlach —, Scharlach 1, Masern 2, Diphtheritis und Group 1, Dysenterie —, Keuchhusten —, Ruhrerpal-Fieber —, Rothlauf —, Mumps —, Influenza —, Gehirnentzündung —, sonstige Krankheiten 9.

Aus dem Vereinsleben.

In der ungarischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft (Franziskaner-Bazar, 1. Stock) hält Geheimrath Karl Hieronymi am 14. d., Abends 6 Uhr, über die „österreichischen Kanalprojekte und unsere Aufgaben um die Entwicklung der Wasserstraßen“ einen Vortrag.

Die botanische Fachsektion der ungarischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft veranstaltet am 16. d. einen botanischen Ausflug nach dem Dobogó. Abfahrt Früh 6 Uhr 15 Minuten vom Westbahnhof. Anmeldungen nimmt der Sekretär Karl Schilberky (Barockgasse 17) entgegen.

Der ungarische Schulverein hält am 12. d., Vormittags 11 Uhr, im neuen Stadthaus seine Jahresversammlung.

Der Verein der Wiener in Budapest veranstaltet morgen, Sonntag, einen Ausflug nach Sörök-Bálint (Nefkauton Schirich). Abfahrt um 2 Uhr 25 Minuten vom Centralbahnhof.

Die am 6. d. vertagte Generalversammlung des Park-Klubs wurde fortsetzungsweise für den 13. Mai, Nachmittags 3 Uhr, anberaumt. In den Sälen des Park-Klubs findet am 12. d., Abends 10 Uhr, ein Konzert statt, bei welchem die Mitglieder des Mailänder Scala-Theaters Frau Guerin und Herr Navarini, ferner das Mitglied des Teatro Argentino in Rom Herr Marconi mitwirken werden.

Die Jahresversammlung des Land-Industrievereins findet am 19. d., Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaal des Vereins (Neugasse Nr. 1) statt.

Der Volksklubverein des V. Bezirks hält am 16. d., Vormittags halb 12 Uhr, in den Lokaltäten des Leopoldstädter Bürgerklubs seine Generalversammlung.

Der christliche Jünglingsverein (Wesselenyigasse 53, Ecke Lindengasse 33) begeht Sonntag das 25jährige Jubiläum seines Bestandes mit folgendem Programm: Festgottesdienste Vormittags halb 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr; Festversammlung Abends 8 Uhr.

Der Martha-Verein hält Sonntag, den 12. d., Vormittags 10 Uhr, im neuen Stadthaus unter dem Vorsitz der Frau Baronin Ernst Daniel seine ordentliche Generalversammlung.

Am 18. d. findet die Fahnenweihe des Gesangvereins „Danubius“ statt. Das Amt der Fahnenmutter hat Frau Albert Berzeviczy übernommen.

Gerichtshalle.

Der Prozeß Dr. Adolf Agai's.

Budapest, 11. Mai. Im vergangenen Winter gab es an der Universität merkwürdige Demonstrationen. Vielleicht die widerlichste dürfte die gewesen sein, als einige unreife Studenten die Vorlesung des Professors Dr. Mos Timon in lärmender Weise störten. Sie apostrophirten den kurz vorher von seiner Hochzeitsreise heimgekehrten Professor und erlaubten sich einige höhnische Zureufe, die sich auf die Ehe des Professors bezogen. Der Redakteur des „Vorspitz“ Dr. Adolf Agai wollte dieses anstößige Benehmen der Studenten geißeln. Er that dies aber in einer Form, welche Dr. Timon

und dessen Gattin als für sich verlegend erachteten. Sie entschlossen sich daher, gegen Dr. Agai wegen Verleumdung eine Preßklage anzustrengen.

Ueber diese Klage sollte heute das Strafgericht verhandeln. Vor dem Gerichtssenaat, in welchem Leo Jitsay den Vorsitz führte, war weder das klägerische Ehepaar noch der Beschuldigte erschienen. Dr. Timon und dessen Ehegattin, geb. Leona Zmre haben den Advokaten Dr. Desider Nagy als ihren Vertreter zur Verhandlung entsendet, während an Stelle Dr. Agai's, der durch Krankheit am Erscheinen verhindert war, sich Advokat Dr. Eugen Molnar als Substitut Karl Eötvös' meldete. Letzterer theilte dem Gerichtshofe mit, daß der Beschuldigte erkrankt und außer Stande sei, zur Verhandlung zu erscheinen. Gleichzeitig unterbreitete er das vom Universitätsdozenten Dr. Arthur Schwarz ausgestellte ärztliche Zeugnis, in welchem es heißt, daß Dr. Agai ohne ernste Gefährdung seiner Gesundheit das Zimmer nicht verlassen dürfe. Der Kläger Dr. Desider Nagy erklärte, er habe keine Beweise dafür, daß die Krankheit des Beschuldigten eine ernste sei, und müsse darauf bestehen, daß Dr. Agai heute vor Gericht erscheine.

Diesem Antrag entsprechend wurde der Gerichtsarzt Dr. Karl Minnich in die Wohnung Dr. Agai's entsendet, damit er über den Zustand des Beschuldigten dem Gerichtshofe berichte. Etwa eine Stunde später erschien Dr. Agai selbst im Verhandlungssaal. Er konnte sich nur trüppelnd vorwärts bewegen und mußte von zwei Leuten geführt werden, um sich auf den Füßen erhalten zu können. Sein Gesicht war fieberhaft geröthet und man merkte es ihm an, daß er unwohl war. Der Weg zwei Treppen hoch hatte ihn sehr ermüdet und er ließ sich ganz erschöpft in einen Armstuhl nieder, der vor den Gerichtshof für ihn aufgestellt war. Gleichzeitig mit Dr. Agai war auch der Gerichtsarzt erschienen, welcher über seinen Befund dem Gerichtshof referirte.

Dr. Agai verließ über Aufforderung des Präsidenten während des Referats den Verhandlungssaal. Der Gerichtsarzt erzählte, daß Dr. Agai thätlich leidend sei. Vor einigen Tagen sei der Kranke im „Café Abbazia“ von einem Unwohlsein befallen worden. Er wurde ohnmächtig und man brachte ihn nachhause. Seither hütet er das Zimmer. Er (der Gerichtsarzt) hat dem Kranken den Rath gegeben, das Zimmer nicht zu verlassen und sich ins Bett zu legen, allein Dr. Agai war hiezu nicht zu bewegen. Er sagte, er fürchte die Verhandlung nicht und möchte einmal diesen obiosen Prozeß erledigt haben. Dr. Minnich ist der Ansicht, daß die Verhandlung vertagt werden müsse, denn die Aufregungen der Verhandlung könnten die Gesundheit Dr. Agai's ernstlich schädigen.

Der Gerichtshof beschloß die Vertagung, und dieser Gerichtsbeschluss wurde dem Beschuldigten auch bekanntgegeben. Dr. Agai glaubte, einige Worte sprechen zu sollen, um sein Fernbleiben zu rechtfertigen. „Mein Gehirn und meine Nerven“ — sagte er — „sind ganz gesund, nur mein Körper ist krank. Dies hat auch der Herr Gerichtsarzt konstatiert, der mich im Bette vorfand. Ich und meine Gattin baten den Herrn Gerichtsarzt inständig, er möge mich nicht zum Aufstehen zwingen, aber er berief sich auf seine Amtspflicht und verharrte dabei, daß ich das Bett verlassen müsse. Als ich schon die schwierige Arbeit des Ankleidens erledigt hatte, hat er mich — mit Berufung auf seine Amtspflicht — in meinem Wohnzimmer Exerzitzen machen lassen, als wäre ich ein Rekrut. Er wollte wissen, ob ich gehen kann, und dann quälte er mich noch damit, daß ich versuchen müsse, Stiegen zu steigen. Das war ich aber keineswegs im Stande, und da gab er mir die Erlaubniß, daß ich zuhause bleiben und mich niederlegen dürfe. Als wir so weit waren, erklärte ich, daß ich mich nun selbst zum Gerichtshof begeben will, dieser Vertagungsbeschluss ist mir gar nicht angenehm, denn jetzt soll dieser Prozeß, der seit sieben Monaten auf mir lastet, noch weiter laufen. Ich möchte ihn am liebsten sofort erledigt haben, möge die Sache wie immer ausfallen.“

Der Präsident schloß die Verhandlung mit dem Bemerkten, es werde sich vielleicht Gelegenheit bieten, den Prozeß ohne eine aufregende Verhandlung zu erledigen.

Der Kapitalist.

Budapest, 11. Mai.

\* (Die Esongráder Rheinbrücke.) Die Aufnahme zum Bau dieser Brücke wie zu der Vollständigung der Alföld Transversalstraße zwischen Szentes und Esongrád sind beendet worden. Für die Kosten wurden 2,321,000 Kronen präliminirt. — Die Begehung wird am 30. d. stattfinden. Als Ort der Zusammenkunft wurde das Szenteser Komitatshaus bestimmt. Mit der Führung der Begehung wurde Ministerialrath Aurel Szekelyus betraut.

\* (Die Vorgänge an der New Yorker Börse.) Aus New York, 10. d., wird telegraphirt: Obwohl die Fondsbörse zu Beginn und nach halb 11 Uhr Vormittags einen fieberhaften Charakter trug, so war doch bemerkenswerth, daß ihr die mildere

stürzende Gasse, um jeden Preis zu verkaufen, fehlte. Inzwischen gestalteten sich die Wechselkurse unsicher und schwankend. In Wallstreet bestand großer Zweifel darüber, ob der Entschluß der Aktionäre der Northern Pacificbahn für die Baiffiers vortheilhaft sei, oder ob er nur einen zeitweiligen Waffenstillstand zwischen den rivalisirenden Interessentengruppen bedeute. Gegen 11 Uhr gewann der Geschäftsgang ein ruhigeres Aussehen, und die Preise nahmen einen stetigen Charakter an. In Stahlwerthen fanden allerdings bedeutende Verkäufe statt, wie es hieß, für Chicagoer Rechnung; die Werthe fanden aber willige Abnahme. Gegen 11 Uhr hatten sich alle Papiere besetzt, und die Atmosphäre klarte sich mehr und mehr. Die meisten bisher vorgenommenen Ankäufe schrieb man dem Bestreben zu, Kapitalien anzulegen, da die Kommissionshäuser Differenzgeschäfte zur Zeit ablehnten. Die Ruhe und die geringere Spannung des Marktes hielten bis halb 12 Uhr an. Dann wurden noch weitere beruhigende Nachrichten ausgegeben, daß nämlich die Pierpont-Morgan-Gesellschaft ihr Angebot erneuere, auch heute zu 6 Prozent diejenigen Gelder zur Verfügung zu stellen, welche sie gestern angeboten hatte, während ein anderes Bankhaus sich noch bereit erklärte, 1/2 Millionen Dollars ebenfalls zu dem Zinsfuß von 6 Prozent bereitzustellen; eine Viertelstunde später waren sämtliche Papiere fest. Northern Pacific-Aktien wurden zu 160 verkauft, während gleichzeitig Kuhn, Löb u. Cie. zu 150 regulirten. Nach 12 Uhr zog die Tendenz noch mehr an; die Preise gingen rasch in die Höhe, Union Pacific-Aktien vor Allem, nach denen große Nachfrage herrschte. Der Wunsch, zu verkaufen, schien nicht mehr zu bestehen, und die Anschauung gewann an Boden, daß die schlimmste Zeit überstanden sei. Gegen halb 2 Uhr Nachmittags stieg die Tendenz noch mehr, und wenn sich auch eine Anzahl Gewinne nicht halten ließ, war doch der ganze Ton des Marktes fest und vertrauensvoll. Dann nahmen noch einzelne Makler Gewinnrealisirungen vor. Die Letzte Börsensunde brachte noch einige Küggänge. Der Schluß war lebhaft und im Allgemeinen feier, während sich die Preise in der Nähe der höchsten Tageskurse bewegten. Der Prozentsatz für künftiges Geld schwankte zwischen 3 und 20 Prozent; der vorhergehende Satz war 6 bis 8 Prozent, der Schlusssatz 3 Prozent. Der Umfang der Aktien betrug 1,984,000 Stück.

(Weiterbestand des Frankfurter Stammhauses.) (Nothhilfe.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Wie an der heutigen Börse bestimmt verlautete, hat sich die Familie Rothschild, dem allgemeinen Drängen folgend, entschlossen, das Stammhaus in Frankfurt a. M. nicht zu liquidiren, sondern fortbestehen zu lassen. Man will wissen, daß ein Mitglied der Wiener Familie die Leitung des Frankfurter Hauses übernehmen werde und eine hiesige Persönlichkeit zum Disponenten auszuwählen ist. In Wien gilt es als wahrscheinlich, wenn es auch nicht bestimmt ist, daß Baron Albert Rothschild der Chef des Frankfurter Hauses wird.

(Ermäßigung der Gußeisenpreise.) Aus Prag wird telegraphirt: Die böhmischen Kommerzgußeisen um 1 Krone per Meterzentner herabgesetzt.

(Der „Adria“-Vertrag.) Anlässlich der Abänderung des „Adria“-Vertrages stellt der technische Konsulent der Jumaner Firma Howaldt u. Komp., Paul Szász, in einem ungarischen Blatte die Behauptung auf, daß Handelsminister Hegedüs vertragmäßig verpflichtet sei, auf Rechnung der „Adria“-Gesellschaft zwei Schiffe bei der Firma Howaldt zu bestellen. Wie „Bud. Kor.“ zuständigerseits erfährt, besteht ein solcher Vertrag nicht. Howaldt hatte, nachdem die ihm bestimmten zwei Schiffe, hinsichtlich welcher jedoch gar keine Verpflichtung bestand, bei der Modifikation des Vertrages entfielen, die Bitte gestellt, daß wenigstens ein Schiff bei ihm bestellt werde, und hat in dieser Angelegenheit an den Handelsminister eine Eingabe gerichtet. Auch ist er sowohl bei dem Handelsminister wie bei dem Ministerpräsidenten Széll in dieser Angelegenheit persönlich erschienen. Wenn Versuche gemacht wurden, diese Bitte zu erfüllen, so geschah dies nur aus Wohlwollen, jedoch nicht, als ob hiezu irgend eine Verpflichtung vorhanden wäre, und wenn die Bitte nicht erfüllt werden kann, so erwächst hieraus weder ihm, noch einem Anderen irgend ein Rechtsanspruch. Der Ministerpräsident hat denn auch die von der Firma bei ihm eingereichten Schriften an den Handelsminister gewiesen.

(Der Landesverein ungarischer Goldhändler und Holzindustrieller) gibt bekannt, daß aus den Zinsen der weil. Michael Bukischen Stiftung für das Jahr 1901 drei Hilfsbeiträge von je 200 Kronen zur Verteilung gelangen. Um die Gewährung dieser Beiträge können solche Individuen einkommen, welche in ihrer Eigenschaft als Waldarbeiter, insbesondere bei der Daubenerzeugung zufolge eines Unfalles arbeits- und erwerbsunfähig geworden sind, respektive die Witwen und Waisen der an den Folgen des Unfalles verstorbenen Arbeiter. Die mit ortsbefehdlichen Zeugnissen zu versehenen Gesuche sind bis zum 31. Mai d. J. an den Vereinsauschuß, V., Nádor-utca 14, zu richten, wobei selbst durch den Sekretär Dr. Bernhard Unger nähere Auskünfte erteilt werden.

(Für das zweite Schienengeleise) auf der Strecke Kelenföld-Naab der ungarischen Staats-

bahnen werden im Jahre 1901 zwei Millionen Kronen verwendet werden. Die Unterbau- und Oberbauarbeiten werden von der Direktion teilweise in häuslicher Verwaltung und teilweise im Konkurrenzwege durchgeführt.

(Gisella-Verein zur Ausstattung heirathsfähiger Mädchen.) Mit einer günstigen Bilanz, welche einerseits durch bedeutende Neuproduktion, Steigerung der Einnahmen und reichliche Dotierung der Reserven, andererseits durch Sinken der Regieauslagen gegenüber den Vorjahren charakterisiert ist, schließt der Gisella-Verein das zweite Decennium seiner wirtschaftlichen und gemeinnützigen Thätigkeit ab. Der sehr übersichtlich gehaltene Geschäftsbericht und die zahlreichen statistischen Beilagen desselben, welche ein überaus durchsichtiges und für Jedermann genau verständliches Bild der Gebahrung darstellen, zeigt, daß sich die Geschäftsproduktion 1900 auf 20.178.000 K. bezifferte. Am Jahreschlusse standen 103.556 Polizzen mit 128.939.000 K. Versicherungs-Kapital in Kraft; während des Jahres sind 1237 Polizzen mit 1.275.000 K. Aussteuer-Kapital fällig geworden. Die Jahreserträge an Prämien, Zinsen und Gebühren beliefen sich auf 7.436.000 K. Der mathematische Reservefonds wurde mit 4.603.000 K. dotirt und hat am Jahreschlusse eine Höhe von 36.388.000 K. erreicht. Die Aktiven beziffern sich auf 36.535.000 K. und sind hauptsächlich in mündelbaren Werthbeständen und erstklassigen Hypotheken elozirt. Der Jahresgewinn beläuft sich auf die respectable Summe von 458.000 K. Die bezugsberechtigten Versicherten erhalten somit eine Dividende von 7 Prozent der Jahresprämie, welche denselben im Dividendenfonds gutgeschrieben wird. Aus dem Fonds zur Ausstattung armer Mädchen wurden im Berichtsjahre 40 Stipendien an würdige Bräute verliehen, deren Väter seinerzeit die bei dem Gisella-Verein begonnene Versicherung wegen Nothlage aufgeben mußten. Solcherart bietet der Gisella-Verein auch Jenen Entschädigung, welche das so nützliche Vorjogewerk der Aussteuerversicherung nicht bis zum erwünschten Ziele zu führen in der Lage waren. Das Vermögen dieses Fonds beläuft sich derzeit auf 297.000 K.

(Versicherungsgesellschaft „Donau“) In der diesjährigen ordentlichen (34.) Generalversammlung der Versicherungsgesellschaft „Donau“ in Wien, welche am 9. d. unter dem Vorsitze des Präsidenten des Verwaltungsrathes Hofrath Rudolf Ritter Grimus von Grimburg abgehalten wurde, gelangten der Geschäftsbericht und der Rechnungsabschluss für das Jahr 1900 zur Vorlage. Die Prämien- und Gebühreneinnahme der Elementarversicherungsbranche betrug 7206 Millionen Kronen, die Ausgaben für Schäden nebst der Reserve für unerledigte Schäden beliefen sich auf 5127 Millionen Kronen. In der Lebensversicherung ergaben die Prämien und Gebühren eine Einnahme von 2775 Millionen Kronen, während die Zahlung für fällige Lebensversicherungen und für Renten 1605 Millionen Kronen erforderte. Der Versicherungsbestand in der Lebensversicherung erreichte 20.486 Versicherungen mit über 69.275 Millionen Kronen Versicherungssumme. Der Jahresüberschuss, unter Einrechnung des Gewinnvortrages, beträgt 185.772 K. 46 H. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung und beschloß, 120.000 K. (6 Prozent = 24 K. per Aktie) als Dividende zu vertheilen, 20.000 K. als Beitrag zu den Organisationskosten bei Einführung der Versicherung gegen Einbruchdiebstahl pro 1901 zu verwenden und 43.858 K. 30 H. auf neue Rechnung vorzutragen. Zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes wurden die Herren Hofrath Rudolf Ritter Grimus von Grimburg, Rudolf Siegel und kaiserl. Rath Robert Horn wiedergewählt.

(Wiener Börse vom 11. Mai.) Die beruhigenden Nachrichten aus Newyork und London haben die heutige Börse wieder zur besseren Tendenz zurückkehren lassen, da von denselben auch ein günstiger Einfluß auf die Haltung des Berliner Marktes erwartet wurde. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende: (Amtliches Telegramm.)

(Amerikanischer Saatenhand.) Aus Washington wird vom Gestrigen telegraphisch: Nach Berichten des Ackerbau-Departements ist der Stand des Winterweizens 941 gegen 889 im Vorjahre, des Winterroggens 946 gegen 885 im Vorjahre. Die Schätzung des Winterweizens beträgt 438.139.000 gegen 330.883.000 Bushels, des Winterroggens 20.113.000 gegen 23.995.927 Bushels im Vorjahre. Das Weizenareal ist um 67 Prozent kleiner als das im letzten Herbst mit Weizen bestellte Gebiet, aber um 77 Prozent größer als das im Vorjahre abgeerntete Gebiet.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Simon Spira, Kaufmann in Wien, 8. Bez., Verchenfelderstraße 90; Johann Stolla, Geschäftsmann in Budweis; Joseph Kuna, Kaufmann in Neu-Cereke; Leopold Pollak, prot. Manufakturwaarenhändler in Wien, 1. Bez., Heinrichsgasse 1; Wilhelm Fränkel, Kaufmann in Kleinwarden; Eduard Engel u. Komp. in Wien, 1. Bez., Salvatorgasse 8; Jiac Scherf in Rabau; Moriz u. Jsidor Littmann in Stanislau.

Berlin, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Börse. 2 Uhr 45 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 217.25, Lombarden 24., Franzosen 147.50, Diskonto 188.50, Handelsgef. 152.25, Deutsche 203.25, Dresdener 148.80, National 127.75, Breslauer Diskonto —, Laura 213.70, Bochumer 196.90, Dortmund —, Gelsen 180.75, Harpener 180.60, Hibernia 182.62, Consolidation 343.75, ungarische Kronen

—, Spanier —, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gottard —, Schw. Central —, Jura Simplon —, Kanada 98.25, Transvaal —, Hamburger Paket —, Norddeutscher Lloyd —, Edison —, Pr.-V. Pferdeb. —, North Pres. 101.50, Chinesische 81.12.

Samburg, 11. Mai. (S. H. U. S.) 4 1/2-prozentige Silberrente 98., österreichische Kreditaktien 217.50, 1860er Lose 141., österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 147.25, Südbahn 23.75, Italiener 95.80, vierprozentige österreichische Goldrente 100.10, 4-prozentige ungarische Goldrente 99.10. Ruhig.

Paris, 11. Mai. (S. H. U. S.) Oesterreichische ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn 137., vierprozentige österreichische Goldrente 98.50, vierprozentige ungarische Goldrente 100.50, österreichische Länderbank —, Banque de Paris 1107., dreiprozentige französische Rente 101.65, Italiener 96.55, Ottomanbank 551., französische amortisierbare Rente 100.27, 3/4-proz. französische Rente 102., türkische Tabakaktien 325., österreichische Bodenkreditaktien 1293., Alpine Montan —, Matt.

Berlin, 11. Mai. (Produktenmarkt.) (S. H. U. S.) Weizen per Mai 173.25, per Juli 170., Roggen per Mai 143.25, per Juli 142.50, Hafer per Mai —, per Juli 137.25, Mais per Mai 114., per Juli 109.25, Rübböl per Mai 58., per Oktober 52.40, Spiritus per loco 70 Km. Konsumsteuer 44.30. — Weizen schwach behauptet, Roggen behauptet, Hafer, Mais und Del matt.

Samburg, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 170. — bis 177., Roggen, Mecklenburger 145. — bis 154., russischer 108. — bis 111., Del 59. —, Spiritus per Mai 13.50, per Juni 13.50, per Juni-Juli 13.60. — Weizen und Roggen behauptet, Del und Spiritus still, — Wetter: Bewölkt.

Breslau, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco 17.60, gelber Weizen loco 17.50, Roggen loco 15.30, Hafer loco 14.90, Reps loco —, Spiritus mit — Km. Konsumsteuer per Juli —, mit — Km. Konsumsteuer per Juni —, Mais per 100 Kilo 13.25.

Paris, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.50, per Juni 19.90, per Juli-August 20.30, per vier letzten Monate 20.30. — Roggen per laufenden Monat 15.40, per Juni 15.50, per Juli-August 15. —, per letzten vier Monate 14.40. — Weizenmehl per laufenden Monat 24.75, per Juni 24.85, per Juli-August 25.40, per vier letzten Monate 26.10. — Rübböl per laufenden Monat 62.75, per Juni 62.75, per Juli-August 62.25, per vier letzten Monate 61.75. — Spiritus per laufenden Monat 29. —, per Juni 29. —, per Juli-August 29.25, per vier letzten Monate 29.75. — Rohzucker 880-900 Brutto 25. —, 880-900 Brutto und darüber 25.25. — Weißer Zucker per laufenden Monat 29.50, per Juni 29.50, per Juli-August 29.50, per vier Monate vom Oktober 26.75. — Raffinade 101. — 101.50. — Weizen, Roggen, Mehl und Rübböl ruhig, Spiritus stetig, Rohzucker und weißer Zucker ruhig. — Wetter: Schön.

Die beruhigenden Nachrichten aus Newyork und London haben die heutige Börse wieder zur besseren Tendenz zurückkehren lassen, da von denselben auch ein günstiger Einfluß auf die Haltung des Berliner Marktes erwartet wurde. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende: (Amtliches Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, Name. Lists various commodities and their prices, including Eisenbahnakt., ungar. Goldrente, ungar. Kronenrente, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 693.25, ungarische Kreditaktien 697, Anglobankaktien 280.25, Bankverein 489, Unionbank 564, Länderbank 420, österreichisch-ungarische Staatsbahn 688.50, Lombarden 97, Elbethalbahn 509, Nordwestbahn 489, Rima-Muráner 499, Tabakaktien 299.50, Alpine 469, Mairent 98.60, ungarische Kronenrente 93.10, Türkenlose 108.25, Marknoten 117.56 per Kasse, 117.57 per Ultimo, Napoleond'or 19.10.

Auszug aus dem „Rözlöng“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen M. Goldsten (Zuhaber Frau Markus Goldstein geb. Charlotte Preuß) in Debreczin. Konkurskommissär Gerichtsrath Joltán Budaházy, Masseverwalter Dr. J. Weiß, Stellvertreter Dr. T. Tervei. Anmelddingstermin 14. Juni, Liquidationsverhandlung 20. Juni. — Gegen Frau Leopold Buchwald geb. Anna Kun in Döbrete. Konkurskommissär Gerichtsrath Béla Szirmay, Masseverwalter Dr. M. Oberjohn, Stellvertreter Dr. J. Kerehtury. Anmelddingstermin 12. Juni, Liquidationsverhandlung 12. Juli. — Gegen Moisés Benreiner in Preburg. Konkurskommissär Gerichtsrath Würkler, Masseverwalter Dr. Weidenhoffer, Stellvertreter Dr. Oliver Nagy. Anmelddingstermin 10. Juni, Liquidationsverhandlung 20. Juni.

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Wilhelm Morvai in Puzta-Czimer.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station, Water Level. Lists water levels at various stations like Schöding, Danau, Passau, etc.

Fahrräder, sowie Bestandtheile am besten und billigsten bei PICK HESS & CO. VI., Gyár-utca 20.

Mátyásföld, Im WAGENBAU erfahrene solide Schmiede, Schlosser, Nietzer, Tischler u. Wagenbauer erhalten sofort lohnende und dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften sind an die Direktion der Ludw. Rössel's Wagenfabrik in Arlf bei Moimö (Schweden) einzusenden.

Die Vorzüglichkeit meiner Eiskästen. Ein schönes adeliges GUT im Balcer Komitat, 740 Joch, zur Hälfte fruchtbarer Weiden u. Wiesen, zur Hälfte werthvoller Wald, wird um 105.000 fl. verkauft.

Echte Harzer Kanarieneidellor fleißige Sänger bei Tag u. Nacht. Fabrik: Budapest, VI., Klappgasse Nr. 5.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. Mai 1901.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

## Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)

Délután fél 3 órakor:

### Az embertragédiája.

Dramai költemény. Irta Madách Imre. Színe alkalmazta Paulay E. Zenéjét szerzette Erkel Gyula.

Az Ur: Nagy I.  
Rafael: K. Gerő L.  
Gábor: Paulayné  
Mihály: Gyenes  
Lucifer: Pálfi  
Ádám: L. Fáy Sz.  
Eva: Mészáros

A föld szelleme: Náday F.  
Rabszolga: Gálosi  
Kimon: Vizvári  
1-ső demagóg: Bakó  
2-ik demagóg: Paulay  
1-ső a népből: Faludi  
2-ik a népből: Körösmezel  
Christos: Abonyi  
Thersites: Mészáros

1-ső athéni polgár: Latabár  
2-ik athéni polgár: Koré  
A halál nemzője: Horváth  
Catulus: Horváth  
Hippia: Maróthy M.  
Cluvia: Meszlényi  
Péter Apostol: Ujházi

Este fél 8 órakor:

### A B O R.

Falusi történet 3 felvonásban. Irta: Gárdonyi Géza.

Baracs Imre: Gyenes  
Baracs Matyi: Rózsahegyfi  
Baracsné: Alszegez I.

Este fél 8 órakor:

### Urania Színház.

Délután fél 4 órakor.

### Amerika.

Irta: Hegedűs S.

Este fél 8 órakor:

### A TANCZ.

Irta: Pekár Gyula.

Este fél 8 órakor:

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 14.

## ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.

Raffa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Nur kurzes Gastspiel PAUL MARTIN'S

Präzise halb 10 Uhr: Präzise halb 10 Uhr:

## Berliner

## Secessions-Varieté

mit dem Repertoire

ERNST von WOLZOGEN'S

UEBERBRETTL

KÜNSTLERPERSONAL

Sänger und Schauspieler von den Berliner ersten Bühnen.

### REPERTOIR:

„Der lustige Ehemann“ und die „Haselnuss“ (Tanz-Duette). Ernst von Wolzogen's „Gantons“, „Die Car“

„Grotte de von Anton Fischel“, „Regickollegium“ und „Parketthe“ (Sühnenstücke) von Max Reinhardt.

Recitationen ungarischer und deutscher Dichtungen, Schattenspiele etc. etc.

Karten im Vorverkauf den ganzen Tag über bei der Kasse des Etablissements, sowie bei H. Weich, Karlering 26, und Traffik Andrássystrasse 26 u. 38.

## Bacchus-Keller-Bierhalle

im Hotel Paris.

Mittags-Abonnement (3 Speisen) per Monat fl. 12.—

1 Couvert Mittags (6 Speisen) zu 60 kr. laut Menu du jour.

1 Couvert Abends (5 Speisen) 50 kr.

Außerdem à la Carte zu sehr reduzierten Preisen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ferner empfehle vorzügliches Kaffeehaus und Restauration im Parterre, sowie Hotel, Zimmer von 1 fl. incl. Service.

14578 Hochachtungsvoll

P. SIMON, Hotelier.

## Schönster Ausflugsort

die größten Gartenlokalitäten des

ANTON FIGYELMESI in RAKOS-SZT.-MIHÁLY,

welche für kleinere und größere Sommerunterhaltungen besonders für Vereine bestens zu empfehlen sind. Raum für 2000 Personen. Jeden Sonn- und Feiertag Zigeunermusik im schattigen Park. Regelmäßige Schaufel etc. Für gute und billige Speisen, Getränke und aufmerksame Bedienung sorgt bestens

ANTON FIGYELMESY

Gastwirth, Rakos-Szt.-Mihály, Rakos-utca.

Abonnementsbüchel fl. 1.30 für 5 tour-retour, inklusive Bierdebahn auf der Gaintotter Buzinaabahn. 14884

## Jancsi

Özv. Szunyoghné Szunyogh Rózi Mihály Eszter

Göre Gábor Göre Gáborné Durbins Pál Kátsa, Jozigányok Nagy, Tepszi, Czeplédi Pál Egy fu Kisbíró Kocsis

Rudai F. Györgyné Ligeti J. Gabányi Gerő L. Ujházi Vizvári Faludi Narozisz Kerekes Latabár Keczeri I. Gálosi Paulay Magyar

## Népszínház.

Délután fél 3 órakor:

### SAN-TOY.

Khinali dalték. Irták Edward Morton, Harry Greenbank és Adrian Ross. Zenéjét szerzette Sidney Jones.

Este fél 8 órakor:

### A sárga csikó.

Népszínmű 3 felvonásban. Irta Csepregy Ferencz.

## Urania Színház.

Délután fél 4 órakor.

### Amerika.

Irta: Hegedűs S.

Este fél 8 órakor:

### A TANCZ.

Irta: Pekár Gyula.

## ŐS BUDAVÁRA

Heute, Sonntag, den 12. Mai Wiederholung der Eröffnungs-Vorstellung mit dem phänomenalen Mai-Programm bei feenhafter Beleuchtung auf der großen Variétébühne, u. zw:

MIGNON - ENSEMBLE Die kleinsten Schauspieler der Welt. 2 Damen, 4 Herren. 50-90 Centimeter hoch.

GLINGER u. LIEBL Die besten Duettisten der Gegenwart.

RAEMBLER COMPAGNIE Jongleur-Szene im Pariser Restaurant.

NEW-YORK STARS Amerit. Gesangs- und Tanz-Quartett.

TONI NELSON Der unübertreffliche Quillbrist mit Blarabues.

Camilla de Lyon Französische Excentrique.

RITCHE DUO Komische Tramp-Excenten.

Quartett LEGAY Französische Tanz-Quartett.

Amerikanischer WARGRAPH Die Vorführungen der letzten Ereignisse des Krieges in Transvaal.

## BEN-ALI-BEY

Orientalisches Zaubertheater.

Im neuen grossen „KÖRKÉP-THEATER“

Gastspiel des Ensemble FOLIES CAPRICE.

Theaterkapelle-Diregent Kapellmeister ADOLF GISSER.

Konzert der HONVÉD-KAPELLE bis 1 Uhr Nachts unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters.

In der Moschee automatische Burenkapelle.

Neu angelegte prachtvolle AVENUES und FONTAINE LUMINEUSE.

## „Amerikanischer Skating-Ring“

Entrée von heute ab 60 Heller.

Ernährigte Karten in allen Trafiken 50 Heller.

Eröffnung 3 Uhr.

Avis! Die Untergrundbahn verkehrt bis 1 Uhr Nachts.

Omnibusse die ganze Nacht hindurch.

FRANZ KOMMER's Restauration zum

## „Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,

FLASCHENBIER.

„Salons séparés“ für Hochzeiten und grössere Gesellschaften.

## RINGSTRASSENBAD

DAMPFWÄSCHEREI

Elisabethring Nr. 51.

Dampf- und Porzellan-

Wannenbäder, Wasserkur

Elektrische Bäder.

## Sommerschwimmschule und Kaltwasserheilstalt.

Die Dampfwäscherei liefert prompte und gewissenhafte Ausführung.

## Betanovits' Hotel Metropole

12226 Kerepesi-ut 58.

Heute Abends Konzert der berühmten ersten Klaisenburger Kapelle

## Pongrácz Lajos.

Nach dem Theater ganz frisches Nachtmahl.

Außer dem prachtvollen Wintergarten stehen zur Verfügung des p. t. Publikums für Unterhaltungen, Hochzeiten und Bankete bestens geeignet, der weiße Saal u. elegante Separées.

## Circus Ed. Wulff

Mittwoch, den 15. Mai, Abends 8 Uhr

Grosse Gala-

Eröffnungs-Vorstellung.

Karten sind im Vorverkauf bei Frau Kertész, Trafit, Christoph-platz, zu haben.

## Thiergarten

Heute und täglich zu sehen eine

### Samoa-Truppe,

bestehend aus 30 Personen, Männer, Frauen, Mädchen und ein Kind. Zum ersten Male in Europa. Vorführung ihrer Gefänge, Tänze, Spiele und Kriegsspiele, sowie engl. Vorträge, täglich in den Nachmittagsstunden.

Entrée wie gewöhnlich.

In der Sonntag-Abendvorstellung großartiges Schauspiel am Teiche, ausgeführt von der ganzen Samoa-Truppe.

## Országos magyar képzőművészeti társulat

### Tavaszi Nemzetközi Kiállítás

a városligeti műcsarnokban

1901. április hó 15-től 1901. június hó 15-ig.

Nyitva délelőtt 9-től délután 6 óráig.

Csütörtökön 6-tól 11 óráig sétahangverseny.

Buffet.

Belépődíj egy korona. Vasárnap délután 1 órá-tól 40 fillér.

## ELSŐ MAGYAR GÖZFÜRDŐ

VII., Kazinczy-utca 40. 14204

### Gözfürdő

Uraknak egész nap. Nőknek egész nap.

Kád- és porcellánfürdők.

## KIRÁLYFÜRDŐ

II., Fő-utca 92. Villamos megálló: Pálffy-tér.

Nagy török gözfürdő

ünnep- és vasárnapokon egész nap uraknak.

Nyugvó terem. — Összes helyiségekben gözfűtés.

Kénes hőforrás. Szalonfürdők, kád- és közfürdők.

## Privatbeamten-Lose

Kosten bloß eine Krone.

Ziehung unbedingt am 1. Juni 1901.

## HAUPTTREFFER:

20.000, 5000, 1000, 500 Kron. W.

Erhältlich im Bureau VII., Erzsébet-körut 27 und in den Tabaktraffiken. 14589

## HATSCHÉK MIKSA, Optiker

früher Waltznergasse,

jetzt IV., Eskü-ut 5 (Klotild-Palais), neben dem Kaffeehaus „Belvárosi kávéház“

Gucker v. 4 fl., Brillen o. Zwickerv. 1 fl., Photograph. Apparate v. 75 kr. resp. 2.50 aufw. Grosse Auswahl künstl. Augen.

## Magenbeschwerden

Hoffmann'sches Verdauungspulver mit Pepsin!

Bestes Speisepulver der Neuzeit! Goldene Medaille, Paris! 1 Doppelschachtel mit Tafelendose u. Löffel 2 Kr., Reservedose Kr. 1.70.

In den meisten Apotheken zu haben.

Hauptdepot: LUX MIH., Droguerie, Budapest, Muzem-körut 7/A.

Provinc. Gegen...  
Geb. Anna Kun in...  
Stellvertreter...  
12. Juni, Liquidat...  
Moiis Veste n...  
Kommissär Bergh...  
Beidenhoffer, Stell...  
ngstermin 10. Juni,  
Des Wil...  
m r...  
Centimeter G  
+ 70 > 5 + 15  
+ 48 > 4 + 19  
+ 144 > 16 + 20  
+ 84 > 22 + 16  
+ 220 > 26 + 22  
+ 318 > 42 + 14  
+ 426 > 28 + 16  
+ 380 > 28 + 16  
+ 426 > 28 + 16  
+ 478 > 13 + 15  
+ 359 > 11 + 17  
+ 398 > 4 + 18  
+ 67 < 5 + 17  
+ 151 > 8 + 18  
+ 89 > 2 + 17  
+ 23 > 2 + 18  
+ 24 > 4 + 20  
+ 140 > 24 + 16  
+ 270 > 80 + 13  
+ 140 > 8 + 17  
+ 22 > 12 + 18  
+ 160 > 12 + 17  
+ 58 > 10 + 23  
+ 118 > 12 + 15  
+ 100 > 4 + 17  
+ 85 > 4 + 17  
+ 70 > 7 + 16  
über Auf;  
unbestimmt;  
standtheile  
besten und bil-  
igsten bei  
K HESS & CO.  
Gyár-utca 20.  
Im  
GENBAU  
verfahren  
Schule, Schlosser,  
chler u. Wagenbauer  
fort lohnende und  
Stellung. Offerten  
sabschriften sind  
Direktion der  
ig Rüssel's  
abrik in Arlöf bei  
(Schweden) einzu-  
senden.  
abrikation von 1000  
und 100 Personen-  
Arbeiter. Es sind  
che Werkmeister in  
abrik thätig. 1493  
önes adeliges  
UT  
er Komitat, 740  
Hälfte fruchtbare  
Wiesen, zur Hälfte  
Wald, wird um  
fl. verkauft.  
Berrenhaus, gro-  
df. in gutem Stand.  
inventar u. Vieh-  
gene Jagd. Ri-  
y, Wien, Mar-  
traße 5. 14929  
e Harzer  
n-Edelroller  
fleißige Sänger  
bei Tag u. Be-  
leuchtung in  
den versch.  
Loren verk.  
Ia. & 12 Kr.,  
Ia. & 14 Kr.  
L. Sándor,  
V., Sörház-utca  
St. Th. 9. Post-  
ter Garantie für  
kunft. 14694

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 12. Mai 1901.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

## Magy. kir. Operaház

(Ab. susp.)  
Arnoldson Sigrid asszony vendégfelléptével.

**A sevillei borbély.**  
Vig opera 2 felvonásban. Zenejét szerzette Rossini.

Gróf Almaviva	Déri
Bartolo	Hegedűs
Rosina	Arnoldson
Basilio	Kornay
Figaro	Takáts
Bertha	Várent
Fiorillo	Mihályi
Ortíz	Ney E.

**A babatündér.**  
Látványos ballet 1 felvonásban. Szerzettek Hassreiter és Gaul.

Játékkereskedő	Smeraldi
Mindenese	Zolnai
Segédje	Kocsis
Lord Plumsterhire	Gáborhelyi
Lady Plumsterhire	Führerné
A lord gyermekei	Rónay J.
Japán baba	Antal E.
Spanyol baba	Balogh E.
Kínai baba	Gaszner B.
A babatündér	Reisz R.
Dobverő baba	Ferenczy
Tiroli baba	Hajdu M.
Beszélő baba	Kiss H.
Mozgó baba	Kranmer I.
Fólióháló	Fuchs R.
Szerecsen baba	Pini
Csikós	Cessler I.
Magyar baba	Monori T.
Jokey	Hauptmann A.
1. gigerli	Tragizer G.
2. "	Tuchten
3. "	Garái
4. "	Tamási
Paraszt felesége	Murányi
Leánya	Fodor
Lévélhordó	Tárnoki
Kapus	Scheinberger
	Tótfalusi
	Gonda

Kezdeté fél 8 órakor.

## Vigszínház.

Délután 3 órakor:  
**Ocskay brigadéros.**  
Színmű prólogussal 4 felvonásban. Írta Herczeg Ferencz  
Este fél 8 órakor:  
**A vizsgálo bíró.**  
Bohózat 3 felvonásban. Írta: Alexandro Bisson.

**Magyar Színház.**  
Délután fél 8 órakor:  
**A DENEVÉR.**  
Operett 3 felvonásban Zenejét szerzette: Strausz János.  
Este fél 8 órakor:  
Gastspiel des Berliner Theaters.

**Die heiden Leonoren.**  
Lustspiel in 4 Akten von Dr. Paul Lindau.  
Otto Kaiser W. Rohland  
Leonore M. Frauendorfer  
Lorchen L. Taliánsky  
Ch. Wieberg H. Hasskerl  
Dr. Brosius R. Tauber  
M. Mollheim E. Chony  
Auguste Cl. Wonek  
Koller E. Heine  
Franz A. Schindler  
Alsfeld G. Prahl  
Kückert J. Burg  
Fahrman F. Koch  
Jessen F. Lorenz  
Ein Fräulein H. Krause  
M. Fechner

**Városligeti szinkör.**  
Délután fél 4 órakor:  
**Az aranyember.**  
Dráma 5 felvonásban egy előjátékkal. Írta: Jókai Mór.  
Este 7 órakor:  
**Mátyás diák.**  
Eredeti népszínmű dalokkal 3 szakaszban. Írta Balog I.

Die liquidirende  
**Königsbrauerei**  
in  
**Budapest-Steinbruch**  
verkauft sämtliche  
**Lager- und Transportfässer**  
durchschnittlich 4 Jahre alt, aus allerbestem slawonischen Holze gearbeitet.  
Der Inhalt der Lagerfässer variirt von 10 bis 100 Hektoliter.  
Steinbrucher Königsbierbrauerei-  
Aktiengesellschaft in Liquidation,  
Budapest-Steinbruch.

**Unzufriedenheit unmöglich!**  
Für Nichtkonvenirendes wird das Geld anstandslos zurückerstattet.  
Knaben-Kleider. Schul-Anzüge je nach Größe von fl. 4, Matrosen-Anzug fl. 5, Ueberzieher fl. 6, Gabelod mit ganzer Pelserie fl. 5 stets vorrätig bei Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 6.

**HAGGENMACHER'S**  
PARIS 1900 GRAND PRIX  
**FLASCHENBIER**  
**SALONBIER**  
KRAFTREICH  
MALZREICH  
ORIG-FÜLLUNG DER BRAUEREI  
Zu bestellen im V-KADARUTZA  
Stadtbureau: 5 SZÁM.  
JEKY.

**Fürdő-megnyitás.**  
**Szinyák**  
kénvizes gyógyfürdő  
e folyó évre, az uradalom által házi kezelésbe vétetvén, május hó 28-án nyitattik meg. Ezen a beregmezei Kárpát-hegységben, öserdők közt fekvő kedvelt üdülő-hely kiválóan csuzos és köszvényes bántalmaknál, bőrbetegségeknél és ideges kórállapotoknál rendkívüli kedvező gyógyhatásának ismeretetik el.  
A szükséges felvilágosításokkal készséggel szolgál az uradalmi fürdőkezelőség Szinyákon, utolsó posta Bereg-Szt-Miklós, vagy az  
**uradalmi igazgatóság**  
14952 Munkácsos.

**Reperitoire des Nationaltheaters.** Montag „Tündérlak Magyarhonban“ (3.-Ab. 97). Dienstag „A mama“ (3.-Ab. 98). Mittwoch „Demi-monde“ (3.-Ab. 99). Donnerstag „Romeo és Julia“ (3.-Ab. 100). Freitag „A bor“ (3.-Ab. 101). Samstag „A osód“ (3.-Ab. 102). Sonntag „Andre és Johanna“.

**Reperitoire der Kön. u. Ober.** Montag geschlossen. Dienstag „Ottello“ (3.-Ab. 72, 73, 74). Mittwoch „Mignon“ (3.-Ab. 75, 76, 77). Donnerstag „Jancsi és Juliska“ (3.-Ab. 78, 79). Freitag „Tavaszi ünnepély“ (3.-Ab. 80). Samstag „Nap és föld“ (Ab. susp.). Sonntag szenatorium javára. Samstag „A sevillei borbély“, „Rococo“ (3.-Ab. 74, 75, 76). Sonntag „Siegfried“ (Ab. susp.).

**Reperitoire des Volksbühnen.** Inklusio bis Mittwoch „A vizsgálo bíró“. Donnerstag Nachm. „Ocskay brigadéros“, „Abens“. „A vizsgálo bíró“ Freitag und Samstag „A vizsgálo bíró“. Sonntag Nachm. „Ocskay brigadéros“, „Abens“, „A vizsgálo bíró“.

**Reperitoire des Hofbühnen.** Montag „Kisasszony feleségem“. Dienstag „San-Toy“. Mittwoch „A talu rossza“. Donnerstag Nachm. „A betyár kendeje“, „Abens“, „Nobánsvirág“. Freitag „Czir-kusz-élet“. Samstag „San-Toy“. Sonntag Nachm. „Kisasszony feleségem“, „Abens“, „Ingenyélők“.

**Reperitoire des Ung. Theaters.** Montag „Der Pfarrer von Kirchfeld“ (Gastspiel des Berliner Theaters). Dienstag „Ueber unsere Kraft“ (H. Beth). (Gastspiel des Berliner Theaters). „Die beiden Leonoren“ (Gastspiel des Berliner Theaters). Donnerstag Nachm. „Szulamit“, „Abens“, „A denevér“. Freitag „A postás fia“. Samstag zum ersten Male „A izomflak“. Sonntag Nachm. „A denevér“, „Abens“, „A izomflak“.

**Zitherkonzerte**  
zur Mitwirkung in unserem großen  
im Herbst d. J. werden Anfänger oder vorgefertigte Spieler zum perfekten Ausbilden schon jetzt angenommen. Honorar für den einzig sachmännischen Unterricht, korrekt u. bald schön Zither spielen zu können: 6 fl. u. 3.20 monatlich, Unterricht in der Wohnung des Schülers (in allen Bezirken).  
**Brüder Béla und István Szabó,** Budapest Zithermeister und von höchsten Kreisen ausgezeichnete Violoncello- und Fortzitherkünstler, VIII., Józsefgasse 32, I. 18. Anfänger bekommen Zither geliehen. Verzeichniß über „Tonperlen“, eigene Kompositionen, gratis.

Erste k. k. österr.-ung. auschl. priv.  
**Paçade-Farbenfabrik**  
des  
**Karl Kronsteiner,**  
Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause).  
Ausgezeichnet mit gold. Medaillen.  
Lieferant der erzherzogl. und k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie, Berg- und Hüttengelellschaften, Baugesellschaften, Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Farbadfarben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustande in Pulverform und in 40 verschiedenen Mustern von 16 kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, abgesehen die Reinheit des Farbentones, dem Delautrich vollkommen gleich. — Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franko.

**Lipik**  
in Slavonien.  
**Bad ersten Ranges.**  
Einzige helse johdaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.  
**Prämiirt: Budapest 1885 u. 1886; London 1893; Wien 1894; Rom 1894; Brüssel 1897 mit den ersten Preisen.**  
Station der Sonjathalbahn (via Dugoselo). Abfahrt Budapest, Ung. Staatsbahn, Stummer Güter 7 Uhr 15 Min. Früh, Antunft Lipik 1/26 Uhr Nachmittags. Von Rumänien, Bulgarien, Serbien, Bosnien (via Brod-Novska), wobei direkte Wagenverbindung Mai-September zwischen Szeged-Lipik Nachm. 434 und retour Lipik-Szeged Vorm. 835. **Buschem S-Bahnstation: Pakracz-Lipik** (via Kanizsa-Barcs). Kommunikation von Desterreich mittelst Südbahn (Zonentarif). Nach allen Richtungen Tagesfahrpläne.  
Die Spitzer Eyermer sind wegen ihrer natürlichen (64° C.) hohen Temperatur, ihres reichen Natriumgehaltes (ungar. Ems), sowie ihrer Jodverbindungen zu Trinken und Bäderzwecken von vorzüglicher Wirkung bei allen Katarrhen der Schleimhäute (Nachen-, Magen-, Blasen-, Darmkatarrh etc.), bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Knochenleiden, sowie bei skrophulösen und allen Bluterkrankungen etc.  
Moderne Badeanstalt mit luxuriös ausgestatteten Baderäumen, Porzellan- und Marmorwannen etc., Schwitzkammern (Leptarten), Bassinbad, elegant eingerichteten Hotels, Kinder-Sanatorium, glänzend ausgestatteten neuen Kursalon, Damenlalon, Klavier- und Konversationslalon, Restaurations- und Kaffeehauslokaltäten, Filiole, lustige Wandelbahn mit Bagaren, elektrische Beleuchtung der Räume und Parkanlagen vorzügliche Kurkapelle.  
Offizieller Badearzt: **Dr. Berth. v. Szemerey.**  
**Thermal-Jodwasser- und Jodsalz-Versand:**  
direkt von der Quelle. Wasserdepot für Ungarn: **L. Edesky in Budapest;** für Oesterreich: **Heinrich Mattonl, Wien.** — Näheres Anstünfte, sowie Prospekte durch die  
**Badedirektion in Lipik.**

**SCHWÄMME (szivacs)**  
en gros et en détail, alle erdenklichen Sorten. Außerdem Gelegenheitskäufe in Glacé-, Zwirnhand-schuhen, Strümpfen, Socken, Taschentüchern, Bürstenwaaren etc. zu staunend billigen Preisen.  
**FRANKL LIPOT, Andrassy-ut 30.**  
Partiewaarengeschäft  
Budapest, Erzsébet-tér 17, Ecke Sas-utca.

**Hazai ipar!**  
Vászon- és asztalnemű-gyárosok  
Szepességről.  
Ajánljuk hímrekes gyártmányainkat.  
Minden darab gyárainkban 14 tükör el.  
árut alant lévő vedjeggyel látjuk el.  
**Wein Károly és Társai**  
Főraktár: Budapest, Koronaharchoy-utca 8,  
Harm-bazár épület. 14774  
VÁLTOZTATHESSÉG  
JEKY  
EGY ZÁRSZÓ

**Goldene Seit 50 Jahren Goldene Medaille**  
berühmte und sehr bekannte Dr. Schiffl'sche  
**Gesichtssalbe u. Waschwasser.**  
Ein halbes Jahrhundert verbürgt die Vortrefflichkeit dieses Verschönerungsmittels gegen Sommerprossen, Leberflecken, Wimpern, gegen durch Hitze oder Frost entstandene Rötthe und jede Unreinheit der Haut. Ein großer Tiegel Salbe 70 kr., ein kleiner 35 kr. Eine große Flasche Waschwasser 1 fl., eine kleine 50 kr. Per Post werden von den kleinen Tiegeln Salbe weniger als 2 Stück nicht geschickt. Dr. Schiffl'sche-Seife 60 Heller.  
**Joliessante-Crème,**  
Hautverfeinerungs- und Verschönerungsmittel, wird mit ausgezeichnetem Erfolg zur Verfeinerung der Haut und zur sicheren Erhaltung der Schönheit, ferner zur Vertreibung der Sommerprossen, Leberflecken, Wimpern und Ausschlägen gebraucht. Preis einer Flasche fl. 1.55.  
**Joliessante-Seife,**  
schon wegen ihres angenehmen Aromas die beliebteste Toiletteseife, verfeinert die Haut, fördert deren Glätte und verleiht der Haut Zartheit und Frische. Auf Verlangen werden Musterstücke gratis verabfolgt. Preis per St. 40 kr.  
**Joliessante-Puder**  
(weiß, rosa und gelblich), ist das beliebteste, feinste  
**Haut-Verschönerungsmittel,**  
haftet unsichtbar auf der Haut, ist vermöge seiner exquisiten Feinheit und Unschädlichkeit besonders zu empfehlen. Eine große Schachtel 80 kr., eine kleine 50 kr.  
**Joliessante-Zahnpulver**  
vorzügliches und wirksamstes Zahnpulver, wird nicht blos zur Reinigung und Erhaltung, sondern auch zur Bewahrung vor Hohlwerden der Zähne und vor bösem Geruch mit sicherem Erfolg gebraucht. Eine Schachtel 50 kr.  
**Haar-Restorer**  
für graue Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe, ein sicher wirkendes Mittel. Eine Flasche 1 fl., ist echt beim Erzeuger Apoth. L. Molnár in Kaschau, Budapest bei Apoth. Josef v. Török, Király-u. 12.

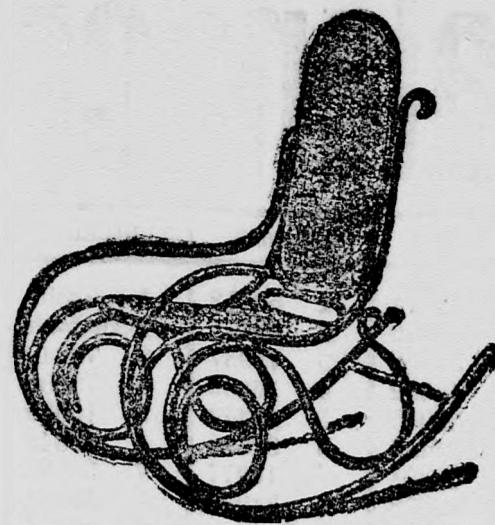
### Édes a kényelem!



Több ezer darab használatban!

Szabadalmazva! nélkülözhetetlen: családok, kórházak, fürdőtelepek stb. részére. Hordképessége 150 kg. Erős ponyva-huzattal és 2 párnával (1 fej alá és 1 az ülésre). Bármely posta vagy vasúti állomásig bérmentve 7 forint 30 kr. Lábtartóval (mely által kényelmes nyugágy is) 8 forint 50 kr.

Mint gyermekszék.



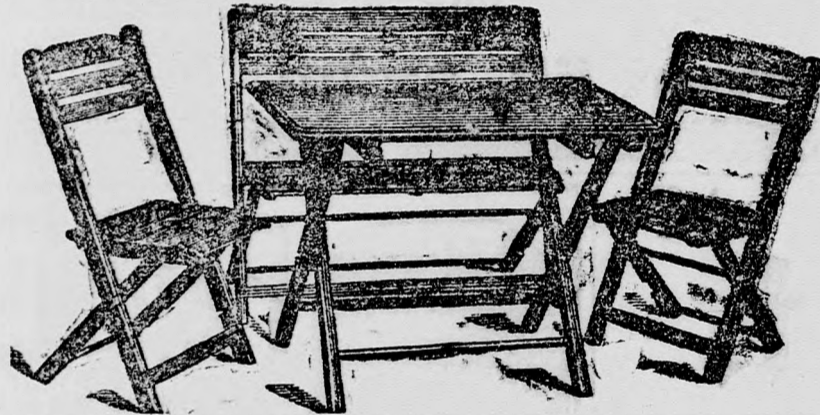
Hintaszék 110 cm. magas, diszes takaróval, pluss vagy posztóbból, közepén gobelin-bordúr, rojttal bélelve, 50-180 cm. minden színben 19.50 frt, takaró nélkül 14.50 forint.

Mint kocsis nagy asztallal.



Szabadalmi gyermekszék egyúttal kocsis is, biztos és igen erős; csomagolva 8.45 frt. Closettrel 1 forinttal drágább.

„Margit“-garnitúr,  
mind a 4 darab bérmentes szállítással 12 frt 50 kr.



Keményfából, asztal-lapja 70/50 cm., ülés a földtől 30 cm., minden darab laposra összehajtható.

Videkre utánvétellel. Ismétlődőknek 6 drb vételénél tíz százalék engedmény.

Alapítva 1858. **„SZÖNYEGHÁZ“**,  
Telephon. Budapest, IV., Mároly-körút 26. sz.

### Claes Pfeil u. Helios

Tadelloseste Räder der Jetztzeit.

Solide Bedienung, mässige Preise und günstige Abzahlung. 14956

Preislisten gratis.



### Pápai Manó

Budapest, Andrásystrasse 14.

MAGYARHON ELSŐ LEGNAGYOBB ÉS LEGJOBB HIRNEVŰ GYÁRZLETE

## BRAUSWETTER JANOS

SZEGEDEN  
CS. ÉS KIR. KIZÁRÓLAGOSAN SZAB.  
KRONOMETER- ÉS MŰ-ÓRÁS  
FELTALÁLÓJA A REMONTOIR  
INGAÓRÁKNAK STB. STB.

ÓRAK ÉKSZEREK  
10-ÉVI JÓTÁLLÁSSAL  
KESZPENZERT, VALAMINT  
RESZLETI HIZETÉSRE

JAVÍTÁSOK 5 ÉVI JÓTÁLLÁS MELLETT

KÉPES ARJEGYZÉK 2000ILLIUSZTRÁCIÓVAL INGYEN ÉS BÉRMENTVE

### In Folge ungünstigen Witterungsverlaufes

verkaufen wir unsere

### Waschkleider-Stoffe

u. zw.: englische Zephyre, englische Leinen, französische Battiste u. Cretonne, sowie Phantasie-Stoffe zu sehr herabgesetzten Preisen.

Musterkollektionen auf Verlangen gratis und franko.

### TOTTIS & KREN,

IV., Bécsi-utca 1. szám.

Lagernde Blousen werden um jeden Preis abgegeben.

14951

### Kaufen Sie GLÜCKSLOSE

zur I. Klasse

1/1 Los Kr. 12.- 1/2 Los Kr. 6.- 1/4 Los Kr. 3.- 1/8 Los Kr. 1.50

in der

so colossal glückliche Collectur von

### Bihari Ede

Budapest, Karlsring Nr. 28.

Central-Stadthaus (vis-à-vis der Königsgasse).

### MÖBEL

sowohl gegen Kasse, wie auch gegen

### RATENZÄHLUNGEN

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung billigst bei

### EHRENTREU & BRÜDERFUCHS

BUDAPEST,

VI., Terész-körút 8

(nächst der Andrásystr.)

Illustrirten Preisourant gratis.

### Beziehen Sie STAHLWAAREN

in jeder Art und Ausführung anerkannt bester Qualität, nur direkt von der Heberlage (festell) Solinger Fabrikate

### Emil Bangert,

Eger in Böhmen.

lassen Sie sich umfassen und portofrei Preisbuch mit 600 Abbildungen kommen.

Rastmesser, hoch geschliffen, & R. 2.50. Dasselbe mit Schraubvorrichtung & R. 3.50 franco gegen Nachnahme.

Gehilfen alter Rastmesser 1 Krone.



### Leszallított árak!!

Pneumatic (burkol. kor. 8.- tömlő 4.50)

Acetylen-lámpa . . . 5.-

Olajlámpa, igen jó . . . 2.-

Gyertyalámpa . . . 4.-

Nyereg, 4 rugós . . . 5.-

Oracsengő, legújabb 3.-

Túra-csengő . . . 1.-

Telescop-szivattyu . . . 2.-

Lámpapump, erős . . . 5.-

Pillangó-pedal . . . 5.-

Turul-pedal . . . 6.-

Kormányrud nickelézve 6.-

Fék, komplet . . . 5.-

Szerszám-táska . . . 1.-

Azonkívül minden alképzeltetű kerékpáros cikket legmértékesebb áron kapható. - Részletes árjegyzék ingyen

Belföld Gábor és Társa, Bpest, VIII., József-körút 21.

### MÖBEL.

Wegen pflüchtiger Räumung meiner Werkstätte verkaufe gezeichnete Schlafzimmern, Schreibische und Bibliothek aller Stylarten, unter Erzeugungspreisen. 14948

Dudik, Tischler, Damjanich-utca 50.

### Keinen Bruch mehr!

2000 Kronen Belohnung Demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen Auf Anfrage Broschüre gratis und franko durch das Pharmaceutische Bureau Valkenburg (N.) Holland Nr. 197. Vom Ausland sind Briefe mit 25 Karten mit 10 Gell. zu frankieren.

14200

### Ein Wunder aus der Schweiz.

13046

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, welchen Standes immer, gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen Preis von

nur 3 Kronen

zollfrei, 1 vorzügliche, genau gehende 24stündige

### Uhr mit 3jähr. Garantie

Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine elegante, fein gearbeitete Uhrkette gratis beigelegt. Sollte die Uhr nicht konveniren, so wird dieselbe gern umgetauscht oder Betrag retournirt. Einzig u. allein zu beziehen durch das

Schweizer Uhren-Engros-Etablissement

Basel-Gorbürg (Schweiz.)

Nachweislich die Tausende zur vollsten Zufriedenheit verkauft.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Aufstalt wird wärmstens empfohlen.

### Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veraltetsten Harndröhrenentzündungen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Wärmeschwäche durch Electro-Massage oder Hydrophor, Fluss bei Frauen ohne Einbringung, Nerven- und Rückenmarkskrankheiten, die barmhertigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

### D- Kajdacsy

g. k. u. k. Regimentsarzt.

Ordinations-Aufstalt:

Budapest, IV.,

Kigyó-utca 5,

I. Stock

(Klotild - Palais).

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorar sehr mäßig. Befehle werden franco u. unter größter Diskretion beantwortet. Medicamente beifügt.

Der Zufall hat durch uns schon sehr viel Familien zum Glücke verholfen, wir empfehlen daher von den im nachstehenden Glücks-Kalender enthaltenen Zahlen diejenigen, welche neben Ihrem Geburts- oder Namenstage verzeichnet stehen, sofort mittelst Postanweisung gef. bestellen zu wollen, denn diese Lose werden bald vergriffen sein.

# Glücks-Kalender

Die im nachstehenden Glücks-Kalender enthaltenen Lose sind nur im Bankhause Királyfi & Comp. Budapest, VI., Andrassy-ut 60. zu haben.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 16996	1 78902	1 78943	1 32937	1 92808	1 48342	1 78914	1 52452	1 92809	1 52498	1 16993	1 Verkauf
2 Verkauf	2 52461	2 48336	2 32920	2 52492	2 92830	2 32916	2 52477	2 Verkauf	2 48342	2 52460	2 Verkauf
3 78943	3 32916	3 Verkauf	3 48346	3 78926	3 48341	3 52498	3 78937	3 78949	3 48341	3 92846	3 Verkauf
4 92837	4 48344	4 52460	4 92811	4 Verkauf	4 52457	4 16952	4 16993	4 78909	4 32929	4 48340	4 Verkauf
5 Verkauf	5 Verkauf	5 92846	5 52485	5 16968	5 16987	5 32945	5 48343	5 16989	5 78902	5 92842	5 Verkauf
6 16966	6 16952	6 32936	6 32933	6 78943	6 Verkauf	6 Verkauf	6 92810	6 48349	6 92836	6 32936	6 Verkauf
7 78914	7 32949	7 78949	7 Verkauf	7 32943	7 Verkauf	7 48331	7 16977	7 52493	7 32908	7 16953	7 Verkauf
8 48331	8 32907	8 32929	8 52455	8 92823	8 Verkauf	8 48333	8 32929	8 52452	8 Verkauf	8 52490	8 Verkauf
9 48341	9 Verkauf	9 78909	9 32916	9 78908	9 32911	9 92846	9 Verkauf	9 16974	9 Verkauf	9 48333	9 Verkauf
10 32933	10 52468	10 52493	10 48331	10 Verkauf	10 92803	10 52500	10 52461	10 92830	10 16996	10 Verkauf	10 Verkauf
11 48346	11 16989	11 16981	11 Verkauf	11 52460	11 78905	11 Verkauf	11 48338	11 78919	11 Verkauf	11 92836	11 Verkauf
12 78926	12 52477	12 52500	12 92803	12 32933	12 78923	12 32908	12 Verkauf	12 52460	12 32936	12 78909	12 Verkauf
13 92809	13 92821	13 78937	13 32944	13 Verkauf	13 52461	13 92828	13 Verkauf	13 52498	13 78943	13 52461	13 Verkauf
14 Verkauf	14 Verkauf	14 92808	14 78940	14 Verkauf	14 52452	14 Verkauf	14 92808	14 32936	14 92844	14 92804	14 Verkauf
15 32908	15 Verkauf	15 48331	15 52477	15 92836	15 52455	15 92823	15 48349	15 52500	15 Verkauf	15 Verkauf	15 Verkauf
16 52452	16 Verkauf	16 16974	16 48340	16 Verkauf	16 16981	16 48338	16 92837	16 48345	16 48340	16 92842	16 Verkauf
17 16953	17 16968	17 32929	17 16989	17 81851	17 32923	17 78944	17 92843	17 52455	17 52455	17 78942	17 Verkauf
18 16996	18 92812	18 Verkauf	18 16952	18 48333	18 Verkauf	18 78943	18 16981	18 Verkauf	18 Verkauf	18 32937	18 Verkauf
19 Verkauf	19 Verkauf	19 92836	19 48344	19 92830	19 Verkauf	19 Verkauf	19 78909	19 78926	19 48343	19 48346	19 Verkauf
20 Verkauf	20 92830	20 Verkauf	20 48343	20 16981	20 48341	20 32933	20 Verkauf	20 Verkauf	20 52492	20 Verkauf	20 Verkauf
21 32911	21 92843	21 52455	21 52461	21 Verkauf	21 52454	21 55619	21 16966	21 Verkauf	21 92823	21 48338	21 Verkauf
22 52455	22 48338	22 16996	22 48336	22 92836	22 92811	22 52452	22 48341	22 32929	22 78914	22 48344	22 Verkauf
23 92833	23 52452	23 80185	23 32907	23 48340	23 Verkauf	23 Verkauf	23 92846	23 Verkauf	23 52455	23 Verkauf	23 Verkauf
24 92836	24 78940	24 78942	24 32949	24 Verkauf	24 48340	24 52461	24 16993	24 92846	24 92842	24 16965	24 Verkauf
25 48345	25 Verkauf	25 48341	25 Verkauf	25 52493	25 48344	25 16968	25 Verkauf	25 48342	25 Verkauf	25 52493	25 Verkauf
26 92832	26 16955	26 Verkauf	26 78909	26 32929	26 16952	26 16989	26 Verkauf	26 Verkauf	26 32928	26 Verkauf	26 Verkauf
27 52459	27 52490	27 92823	27 52460	27 Verkauf	27 78925	27 78908	27 32917	27 Verkauf	27 32934	27 32934	27 Verkauf
28 32944	28 16993	28 48333	28 92830	28 48338	28 32937	28 52477	28 16981	28 Verkauf	28 32949	28 32944	28 Verkauf
29 48333	29 48344	29 52481	29 Verkauf	29 Verkauf	29 Verkauf	29 16993	29 48331	29 92834	29 48333	29 48341	29 Verkauf
30 78937	30 32908	30 32908	30 52459	30 92846	30 52490	30 52493	30 52494	30 16968	30 16952	30 81861	30 Verkauf
31 Verkauf	31 16977	31 16977		31 92842	31	31 92808	31 Verkauf	31	31 52461	31	31 16952

Erste Ziehung schon am 22. und 23. Mai 1901.

Während der 6 Klassen gewinnen von 100,000 Losen 50,000 im Betrage von 13 Millionen 160,000 Kronen.

Die Gewinnliste versenden wir sofort nach der Ziehung.

1 ganzes Los 12 Kronen = 6 Gulden, 1/2 Los 6 Kronen = 3 Gulden, 1/4 Los 3 Kronen = 1 Gulden 50 kr., 1/8 Los 1 1/2 Kronen (= .75 kr.)

Bankhaus Királyfi & Comp. Haupt-Kollektur der Königl. ung. priv. Klassenlotterie. Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 60. szám.

Möbel advertisement for Max Tauszky & Co. featuring an illustration of a cabinet. Text: 'Von Einlagerungen zurückgebliebene Schlaf-, Speise- u. Salon-Einrichtungen sind sehr billig erhältlich: im Möbeltransport- und Einlagerungs-Geschäfte Max Tauszky & Co. Bpest, VI., Teréz-körut 6. Wir übernehmen Möbel und verschiedene Gegenstände zur Einlagerung und bieten auf solche Geldvorschüsse zu günstigen Modalitäten. 14922'.

Kühl- u. Konservir-Apparate advertisement featuring an illustration of a refrigerator. Text: 'Neuerbesserte, prämierte Kühl- u. Konservir-Apparate anerkanntester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Metzger, Fleischhauer und Konditoreien, sowie Gefroren-Maschinen u. Refrigere empfindlich die Fabrik tragbarer Eisfelder des Bernhards Breitner. Hauptniederlage: Budapest, Königsasse 44. Fabrik: Vasváry Pal-utca 3. Illustrierte Preiscurante auf Verlangen franko. Sensationell! Neu! Eis- und Weiseparaph. Keine kal. patent. gelegebaren Eisfäden (Eiswürfel) ohne Nach in jeder Größe lagern, der Beschäftigung empfohlen. 1894'.

Edikt advertisement. Text: 'A. 77/1. 14. Edikt. Da ein hierlands befindlicher Erbe nach der am 15. Januar 1901 verstorbenen, in Wien XIV., Braunhüfengasse 50, wohnhaft und nach O-Tura, Neutraer Komitat in Ungarn zuständig gewesenen Hausfrau Maria Gabacs um die Vornahme der Verlassenschaftsabhandlung durch das gefertigte k. k. Bezirksgericht angefragt hat, werden die auswärtigen Erben und Vermächtnisnehmer aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen nach Bekanntmachung dieses Ediktes anzumelden, widrigenfalls die Verabhandlung mit denjenigen Beheiligten, welche darum eingeschritten sind, nach den hierländischen Gesetzen gepflogen würde. k. k. Bezirksgericht Rudolfsheim. 14920 Abtheilung III. Wien, am 30. April 1901.'

Dr. Friedr. Lengiel's BIRKEN-BALSAM advertisement featuring an illustration of a person. Text: 'Schon der vegetabilische Saft allein der Birke ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird. Dieser Balsam glättet die im Gesicht entstehenden Runzen und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiche, Zartheit und Feinheit, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Milieumole, Rautenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. - Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung Kr. 3.- Zur Konservirung der durch den Birken-Balsam zart gewordenen Haut empfiehlt sich der gleichzeitige Gebrauch von Dr. Lengiel's Opo-Creme per Dose Kr. 1.20 Dr. Lengiel's Benzoe-Seife ist die zweckmäßigste hygienische Seife, welche die Haut zart u. weiß macht u. ist derufen, die guten Wirkungen des Balsams zu heben. 1 St. kostet Kr. 1.20. Hauptdepot für Ungarn bei Joh. v. Földi, Apotheker, Budapest, Königs. 12 u. Andrassystr. 39.'

Friedr. Traub's PARQUETIN advertisement featuring an illustration of a woman. Text: 'Bestes und billigstes Mittel zum Bürsten von Parquetten, welchen mit Oelfarbe gestrichenen oder eingelassenen, wie auch mit Linoleum (Wachstuch) bespannten Böden kein Verschmieren od. Aufstreichen auf den Böden nötig. Leichtestes u. bequemstes Bürsten. Kein Erwärmen an der Hand. Verletzt nicht die Bürste. Macht die Böden nicht dunkel oder fleckig; vollkommen geruchlos und unbreimbar. Ein Stück für 2 1/2 fr. reicht für 2 Monate. - Ueberall zu haben. Patent, Name und Marke gesetzlich geschützt. Friedrich Traub, WIEN, Währing, Gertzgasse 27. Haupt-Depot für die Länder der ung. Krone: Hochsinger Testvérek, Budapest, VI., Rózsa-utca 85. 14931'

Papier-Reisender gesucht advertisement. Text: 'Papier-Reisender gesucht für Ungarn von großem Wiener Hause. Nur erste Kräfte wollen Offerte mit Gehaltsansprüchen senden unter "Feste Stellung 2102" an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. 14928'.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationanstalt ist bestens zu empfehlen. Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper). Untv. moa.

Dr. Garai, emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt. Spezialarzt für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendfinnen. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verursachung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes, Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. - Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

Aus dem Abgeordnetenhanse.

- Kleine Vorlagen. Interpellation über die „Turul“-Fabrik. -

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhanse sah man bloß der angekündigten Interpellation des Abgeordneten Bisontai über die Missbräuche und Subventionen der staatlich besubventionierten Temesvárer Schuhfabrik „Turul“ mit großem Interesse entgegen. Der übrige Theil der Tagesordnung bestand aus kleinen Vorlagen und Berichten, welche rasch erledigt wurden. Unter großer Aufmerksamkeit des Hauses entwickelte nun Bisontai seine Interpellation, in welcher er an der Hand konkreter Daten darauf hinwies, daß die Inhaber der Mödlinger Schuhfabrik in Temesvár mit staatlicher Subvention eine angeblich ungarische Fabrik mit dem Titel „Turul“ errichteten, aber unter dem Deckmantel heimischer Produkte mit einer dem Vogel Turul ähnlichen Marke massenhaft ihre österreichischen Waaren an ihre ungarischen Filialen zum Verkaufe versendeten und so das Gesetz auspielten, das ungarische Kleinergewerbe schädigen. Bisontai forderte unter nahezu allgemeiner Zustimmung energisches Eingreifen des Ministers. Minister Hegedüs antwortete sofort und gab ohne Zaudern zu, daß die von Bisontai angeführten Thatsachen tatsächlich Missbräuche involviren, wegen welcher er eine Untersuchung einleiten und je nach dem Ergebnisse derselben die Subvention entziehen und die Irreführung als einen Vertragsbruch behandeln und bestrafen werde. Der Interpellant nahm mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß der Minister die erforderliche Strenge anwenden werde, die Antwort zur Kenntniß. Bei der Abstimmung erhob sich die Majorität für die Zurkenntnißnahme der ministeriellen Antwort. Die Kossuth-Fraktion, welche über die aufgedeckten Missbräuche ganz besonders entrüstet war, stimmte dagegen.

Vizepräsident Bela Tallian eröffnete die Sitzung Vormittags um 10 Uhr.

Nach Authentisierung des Protokolls der jüngsten Sitzung und Erledigung der Einkäufe folgte die Tagesordnung. Die gestern votirten Vorlagen über den Vertrag mit der „Ungaro-Croata“ über die von dieser Gesellschaft zu bewerkstelligenden Kistenfahrten und über die Beschaffung von 2000 Waggons wurden auch in dritter Lesung angenommen.

Das Haus zog sodann die Vorlage über die Mobilisation einiger Bestimmungen der 1899er Spiritussteuergeße in Verhandlung und nahm dieselbe sowohl im Allgemeinen wie mit einem vom Finanzminister Lukács beantragten Amendement, wonach aus diejenigen Spiritusvorräthe dem Steuerzuschlag unterworfen sind, welche noch vor dem 1. September d. J. in Oesterreich und in Bosnien und der Herzegowina aufgegeben werden, aber erst nach dem 1. September in Ungarn eintrreffen, auch in den Details an.

Bei der Verhandlung der Vorlage über die in gewissen Fällen baar zu entrichtenden Duitung und Vertragsstempelgebühren anerkannte Ladislav Rátay die Vortheile der Vorlage, benützte jedoch den Anlaß, den Finanzminister auf die seiner Ansicht nach sehr ungeschickte und mangelhafte Ausstattung unserer Stampigien, auf den Mangel von Drittungsstempeln in einem Stück und auf die Nothwendigkeit der Schaffung eines vollständigen Stempelbuchs aufmerksam zu machen. — Finanzminister Lukács erklärte, daß demnächst neue Stempelmarken herausgegeben werden, welche auch den ästhetischen Anforderungen entsprechen werden, daß ferner binnen Kurzem auch eine Sammlung der in Kraft stehenden Stempelgeße und Normative erscheinen wird und daß nach dem Zustandekommen der neuen Civilprozessordnung und des neuen Konkursgesetzes auch ein neues Stempelgeße geschaffen werden wird.

Die Vorlage über die Inaktivierung der Namensliste jener Magnaten, welche ihre Berechtigung in diesem Reichstagszyklus erlangt haben, sowie die Berichte über die 1899er Schulrechnungen und die Rechnungen des Hauses im ersten Semester des vorigen Jahres wurde ohne Bemerkung angenommen, worauf das Haus beschloß, die Inkompatibilitätsvorlage in der Montagssitzung in Verhandlung zu ziehen.

Missbräuche der Mödlinger Schuhfabrik.

Hierauf unterbreitete Soma Bisontai eine in Angelegenheit der Missbräuche der Mödlinger Schuhfabrik an den Handelsminister gerichtete Interpellation. Der Interpellant führt aus, daß in den Zeitungen Mittheilungen über die Temesvárer „Turul“-Schuhfabrik erschienen sind, welche alle eine gewisse Aufmerksamkeit erregten und auf die Gewerbeaufsichtspolitik des Handelsministers Hegedüs ein eigenthümliches Licht zu werfen geeignet sind. Nach diesen Mittheilungen hätte die Mödlinger Schuhfabrik ihre eigenen, österreichischen Industriearbeiter mit ungarischen Wappen versehen so in Verkehr gebracht, als ob sie Erzeugnisse der staatlich besubventionierten Temesvárer „Turul“-Schuhfabrik, also ungarische Fabrikate wären. Sieben Kisten solcher Schuhe sind in Segedin bereits eingetroffen. Die Temesvárer Schuhfabrik ist dieselbe, bei deren Begründung der Minister sein ganzes Programm darlegte und erklärte, daß das

Kleinergewerbe dem Untergang geweiht sei und daß die Kleinergewerbetreibenden am besten handeln, wenn sie bei größeren Produzenten oder Fabriken Arbeit nehmen. Man stellt sich heraus, daß es eigentlich österreichische Fabrikate sind, denen zuliebe man die ungarischen Kleinergewerbetreibenden in die Arbeiterklasse hinabdrücken will. Redner schildert sodann, wie in den letzten Tagen die Missbräuche der Temesvárer Schuhfabrik entdeckt wurden und hebt besonders hervor, daß den Blättern zufolge schon der zwischen der Regierung und der Fabrik zustande gekommene Vertrag die Fabrik ermächtigt, Mödlinger Schuhe zu verkaufen. Redner will dem Minister Gelegenheit geben, sich über diese Frage zu äußern. Er fragt ihn daher, ob er Kenntniß davon habe, daß die bei staatlicher Unterstützung zustande gekommene, eine größere Jahressubvention und die übrigen gesetzlichen Begünstigungen genießende Temesvárer „Turul“-Schuhfabrik, welche den Beruf hätte, durch Beschäftigung ungarischer Arbeiter, durch Aufarbeitung ungarischer Produkte heimische Gewerbeartikel zu erzeugen, unter der Firma einer ungarischen Fabrik und unter der Schutzmarke des nationalen geschichtlichen „Turul“-Wappens ein österreichisches Fabrikat in den Verkehr bringt, ihre ungarländischen Verkaufsstellen und Niederlagen mit demselben überschmeißt und so bei staatlicher Unterstützung mit österreichischen Gewerbeartikeln dem ohnehin in schwierigen Verhältnissen um seinen Bestand kämpfenden ungarischen Kleinergewerbe Konkurrenz macht, daß für die Segediner Verkaufsstelle der Temesvárer „Turul“-Schuhfabrik erst jüngst wieder sieben Kisten Schuhwaaren angelangt sind, von welcher Sendung sich herausstellte, daß sie aus der Mödlinger Schuhfabrik des Albert Fränkl gekommen ist, welcher Fränkl der Gründer der Temesvárer „Turul“-Schuhfabrik und der Empfänger der staatlichen Begünstigungen ist, daß diese Kisten in Mödling fabrizirte Schuhe enthalten und daß die Schuhe mit der Schutzmarke des „Turul“ oder eines ähnlichen Vogels versehen sind? Weiß ferner der Minister, daß in den Zeitungen der Text eines angeblich zwischen dem Minister und Albert Fränkl zustande gekommenen Vertrages mitgetheilt wurde, in welchem unter Anderem enthalten ist, daß der Minister gestattet habe, daß die Temesvárer „Turul“-Schuhfabrik auf ihren sämtlichen ungarländischen Verkaufsstellen längere Zeit hindurch, bis zum Beginn des künftigen Jahres, und zwar in Geschäften, wo die Tafeln der Firma der ungarischen „Turul“-Fabrik äußerlich ersichtlich gemacht sind, im ganzen Lande rein österreichische Fabrikate verkaufen darf? Inwiefern seitens der Temesvárer „Turul“-Fabrik zum Zwecke der Irreführung des Publikums und mit schwerer Schädigung des ungarischen Kleinergewerbebestandes ein Missbrauch geschehen ist: ist er geneigt, dies gebührend zu ahnden und für die Zukunft ähnliche Missbräuche unmöglich zu machen?

Handelsminister Hegedüs will die Interpellation sofort beantworten. Thatsache ist, daß Ungarn im Durchschnitt der Jahre 1895 bis 1899 Schuhwaaren im Werthe von rund 17 Millionen Kronen jährlich aus dem Ausland importirt hat. Dies konnte bei der gegenwärtigen Lage des Handwerks nicht ohne eine besondere Aktion verhindert werden. Man muß vor Augen halten, daß die Mödlinger Schuhfabrik allein in Ungarn mit 27 Filialen arbeitete. (Bewegung und Värm links und auf der äußersten Linken.)

Geza Bolonji: Das können wir dem gemeinsamen Zollgebiet verdanken!

Handelsminister Hegedüs: Der Gedanke lag nahe, daß es besser wäre, wenn der innere Bedarf durch eine heimische Fabrik versehen würde. Das in diesem Belange gestellte Offert der Mödlinger Schuhfabrik mußte demnach berücksichtigt werden. Der Minister vertheidigt sodann des Ausführlicheren seine Gewerbepolitik und fährt dann folgendermaßen fort: Was die konkrete Sache betrifft, so lautet die Frage so, ob ich in dieser Angelegenheit genug vorsichtig vorgegangen bin. Die Fabrik hat betreffs fünfshundert Arbeiter die Verpflichtung der Ausbildung übernommen. Was die Filialen betrifft, so waren die Schwierigkeiten des Ueberganges zu überwinden. Die Mödlinger Fabrik hatte der neu gegründeten Temesvárer Fabrik ihre gesamten Vorräthe übergeben. Es ist natürlich, daß es unmöglich war, sämtliche Filialen mit den Erzeugnissen der eben gegründeten Fabrik zu versehen. Die Fabrik hat daher, daß wir dieses Jahr als ein Uebergangsjahr betrachten und ihr gestatten mögen, die Vorräthe der alten Filialen der Mödlinger Fabrik zu verkaufen. Da sind in formeller Hinsicht zwei Fehler geschehen. Ich erkläre dies ganz aufrichtig. Der eine Fehler ist der, daß diese Filialen die Firma der „Turul“-Fabrik zu früh ausgeteilt haben; es wäre besser gewesen, die Mödlinger Filialen in diesem Jahre noch so zu behalten, wie sie waren.

Natürlich bekommt sie auch noch keine Subvention; sie wird sie erst dann bekommen, wenn sie mit voller Kraft arbeiten wird. Bisher hat sie keinen Rechtstitel auf eine Subvention; sie bekommt auch keine. (Rufe auf der äußersten Linken: Das ist das Wichtigste!) Kurz, die Mödlinger Fabrik hat nur den Namen geändert. In diesem Jahre kann sie noch nicht als ungarische Fabrik, können ihre Filialen nicht als ungarische Filialen, ihre Fabrikate nicht als ungarische Fabrikate betrachtet werden. Das ist das Wesen der Sache. (Rufe auf der äußersten Linken: Das ist ein großer Fehler!) Die Aufmerksamkeit des Publikums war in dieser Beziehung durch ein Circular erweckt. (Große Bewegung links und auf der äußersten Linken.) Wenn die Filialen dieser Aufforderung nicht entsprochen haben, muß dies natürlich in entsprechender Weise geahndet werden.

Ich muß ferner erklären, daß es sich hier eigentlich entschieden um zwei Missbräuche handelt. (Große Bewegung und Rufe auf der äußersten Linken: Um einen Betrug, einen wahren Betrug und nicht um einen Missbrauch!) Ein Missbrauch wäre es, wenn es sich herausstellen sollte, daß das Erzeugniß der Mödlinger Fabrik als solches

der Temesvárer Fabrik hingestellt worden sein, und ein Missbrauch ist es auch, daß die Schuhe selbst mit der Turul-Schutzmarke oder einem dem Turul ähnlichen Vogel als Schutzmarke versehen wurden.

Geza Bolonji: Ein jauberer Vogel! Handelsminister Hegedüs: Wenn auf den Schuhen auch nicht das Wort „Turul“ vorkommt, wenn der Vogel auch nicht ganz dem Bilde des Turul entspricht, so handelt es sich hier doch um eine Irreführung des Publikums. (Lebhafte Zustimmung); ich habe daher verfügt, daß dieser Missbrauch auf das strengste geahndet werde, damit so etwas keinesfalls auch weiter vorkommen könne. (Allgemeine lebhaft Zustimmung.)

Eugen Molnár: Welcher Art wird die Ahndung sein, das ist die Frage.

Joseph Madarás: Man muß den Fabrikanten hinausjagen. (Värm. Präsident läutet.)

Handelsminister Hegedüs: Was das Vorgehen betrifft, so muß die Angelegenheit erst bei der entsprechenden Instanz der Gewerbebehörde erledigt werden, dann kommt sie zu mir und ich werde die entsprechenden Verfügungen treffen.

Koloman Thaly: Man muß die Sache an das Strafgericht leiten!

Handelsminister Hegedüs: ... damit in Zukunft so etwas nicht vorkomme. (Värm.) Aber auch jetzt würde ich, wenn aus der Untersuchung hervorgeht, daß die Irreführung mit Wissen der Temesvárer Fabrik erfolgte, dies ganz entschieden als Vertragsbruch auffassen. (Allgemeine Zustimmung.)

Geza Bolonji: Das ist eine Rede!

Handelsminister Hegedüs: Der Herr Abgeordnete wird sich vielleicht noch erinnern, daß ich ihm schon damals, als er die drei Paar Schuhe herbrachte, versprach, daß ich das zum Gegenstand der Beschwerde gemachte Vorgehen ahnden werde. Ich kann jetzt melden, daß ich die Subvention eingekstellt habe. (Allgemeine lebhaft Zustimmung.) Sollte die Temesvárer Fabrik in dieser Angelegenheit betheiligt sein, so werde ich ihr gegenüber die entsprechenden Verfügungen treffen. (Allgemeine lebhaft Zustimmung.) Und ich thue dies nicht bloß im Interesse des Landes und des Gewerbes, sondern auch im Interesse meiner eigenen Reputation. (Zustimmung.) Denn wenn ich mich einmal auf eine Aktion einlasse, mit welcher ich etwas zum Besten des Landes vorwirllichen will, und wenn dann Diejenigen, deren Mitwirkung ich in Anspruch nehme — und zwar bei entsprechender Dotation — hinter meinem Rücken gegen meine Intentionen und Ziele arbeiten, so ist das ein Vorgehen, welches ich absolut nicht dulde. (Allgemeine lebhaft Zustimmung.) Der Minister hat schließlich, seine Antwort zur Kenntniß zu nehmen. (Lebhafte Zustimmung rechts und links.)

Soma Bisontai konstatiert, daß der Minister die strenge Ahndung des Missbrauchs in Aussicht gestellt hat. Da der Minister in einem anderen Falle die strengste Strafe angewendet, d. h. die Subvention entzogen hat und Redner hoffen darf, daß der Minister auch hier mit der erforderlichen Strenge vorgehen werde, nimmt er die Antwort zur Kenntniß.

Die Antwort des Ministers wurde hierauf mit allen gegen die Stimmen der Mitglieder der Kossuth-Partei zur Kenntniß genommen.

Schluß der Sitzung um dreiviertel 1 Uhr. — Nächste Sitzung Montag Vormittags 10 Uhr.

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbüchlich umgeschrieben:

- In Pest: Haus des Adolf Glucksman, 6. Bezirk, Döbessyngasse Nr. 5, auf Alexander Perczi und Frau um 180,000 K.; Haus der Frau Leopold Rohm, 6. Bezirk, Fürevögasse Nr. 6, auf Alexander Kovács um 22,800 K.; Haus des Hauptst. d. t. gegenseitigen Hilfsvereins G., 8. Bezirk, Szerdahelygasse Nr. 4, auf Alexander Gáspár; Haus des Adolf Verl, 6. Bezirk, Rödpyngasse Nr. 8, auf die Hauptstadt Budapest um 26,286 K.; Haus des Miklós Róser, 4. Bezirk, Karlsrg Nr. 22, auf Dr. Sigfried Holitscher um 540,000 K.; ein Viertel Hausantheil des Joseph Rudnay, 4. Bezirk, Borzngasse Nr. 12, auf Frau Ilona und Lenke Rudnay, Geschenk; ein Viertel Hausantheil des Ferdinand Jankovits, 7. Bezirk, Kerepeserstraße Nr. 13, auf Georg Klenovits und Frau um 60,000 K.; Haus der Witwe Stephan Mayerberg und Interessenten, 7. Bezirk, Garayngasse Nr. 32, auf Joseph Miklórány und Frau um 120,000 K.; Giegeinschaft des Joseph Walter sen., 6. Bezirk, Engelsfelderstraße Nr. 18, auf Witwe Joseph Walter; halber Hausantheil der Frau Alexander Braunberger, 9. Bezirk, Remetengasse Nr. 3, auf Alexander Braunberger. In Ofen: Giegeinschaft des Graner Domkapitels, 3. Bezirk, Szentendreerstraße Nr. 9, auf die Grazer Warmherzigen Schwestern, Geschenk; halber Giegeinschaftsantheil der Frau Michael Remes, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 49, auf Irma Remes um 1000 K.; Giegeinschaft des Johann Lindmayer, 3. Bezirk, Festverhegg Nr. 3132/1-2, 4992/93, 5205/5, 8168, auf Barbara Luidi um 230 K.; ein Viertel Giegeinschaftsantheil der Ferdinand, Aurel und Edmund Holcsyach, 3. Bezirk, Neufister Ried Nr. 4788/1-2, 4749/50, 5134-6, 5124/29, auf Paul Wieser; halber Hausantheil der Frau Johann Köllner, 1. Bezirk, Alttilaring Nr. 531, auf die Geschwister Köllner; halber Hausantheil der Frau Johann Molnár, 1. Bezirk, Goldene Hahngasse Nr. 25, auf Marie Molnár; Hausantheil des Johann Koller, 2. Bezirk, Batthyányngasse Nr. 32, auf Emerich Koller; Giegeinschaft des Andreas Rákler, 1. Bezirk, Róerberekerried Nr. 1593, auf Witwe Andreas Sarlehner um 2362 K.; Haus des Ludwig Hl, 1. Bezirk, Városmajorgasse Nr. 72-74, auf Julius Dolinay um 150,000 K.; Giegeinschaft der Witwe Karl Hirschkeffer, 1. Be-

Table with 2 columns: Month (November, Dezember) and Sales figures (Verkauf, Verkauf, Verkauf, etc.)

L. ... O Kronen. ... (—75 Kr.) ... der Königl. ... enlotterie.

dr. Traub's QUETIN ... Traub, WIEN, ... ger Testvérek, ... ateza 85. 14931

er gesucht ... Haus. Nur erste ... an Rudolf Woffe, ... te 2. 14928

Bestehende Ordin ... behen der Oper), ... rai, ... Chefarzt.

Arzt ... meschwäche, Bla ... den. Behandelt ... der veraltet ... des elektr ... Für ge ... wiertfahrhu ... Honorar maßig. ... wends von 7-8 ... sofort beantw.

zuel, Nemetsölgy Nr. 12969/2, auf den hauptstädlichen Baurath um 2507 Kronen; Halber Hausantheil des Ferdinand Janitschek, 2. Bezirk, Jägerzeile Nr. 5, auf Witwe Ferdinand Janitschek; Haus der Frau Johann Hegedüs und Interessenten, 1. Bezirk, Landhausgasse Nr. 2215, auf das E. n. u. g. A. r. a. u. m 63,000 K.; Liegenschaft der Johann M. a. c. s. e. und Frau, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13722/18, auf Franz J. i. n. d. a. c. e. k. und Frau um 1200 K.; Haus der Malvine P. o. r. o. v. i. s., 1. Bezirk, Logodnagasse Nr. 65, auf Ernst P. o. r. z. s. o. l. t. um 63,500 K.; Ein Viertel Liegenschaft der Geschwister O. t. t., 1. Bezirk, Blodsberg Nr. 12,998, auf Franz M. a. g. y. a. r. i. um 9828 K.; Liegenschaft der Marie M. u. l. t. n. e. r. und Martin C. s. a. n. d. l. e. r., 2. Bezirk, Törökhegy Nr. 5654, auf Milan P. a. r. i. c. s. und Frau um 1600 K.; Liegenschaftsantheil des Karl K. a. n. d. e. r. e. r., 3. Bezirk, Csúcsberg Nr. 3468, auf die Geschwister K. a. n. d. e. r. e. r. um 410 K.; Liegenschaft der Frau Armin S. p. i. e. g. l. e. r., 3. Bezirk, Csúcsberg Nr. 4160/61, auf Friedrich D. e. s. i. n. y. um 60 K.; Liegenschaft der Frau Karl P. o. s. p. o. s. c. h. e. l. und Interessenten, 3. Bezirk, Uerömbérg Nr. 4571/1, 4531/3, auf Joseph S. c. h. l. o. j. s. e. r. und Frau um 1600 K.; Liegenschaft der Frau Georg W. i. t. t. m. a. n. n., 3. Bezirk, Testvérberg Nr. 3642, auf Frau Johann K. r. a. s.

**Chهانangebote in den hauptst. Staudesämtern.**

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 4. Mai bis inklusive 11. Mai — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

- I., II. und III. Bezirk.**  
Karl Döller, r. k., mit Ernestine Nehrincskó, ev. A. K.; Julius Adler, r. k., mit Sidie Bata, ev. ref.; Paul Harter, r. k., mit Marie Schenk, r. k.; Franz Staler, r. k., mit Marie Baktor, ev. ref.; Joseph Somvolgy, ev. A. K., mit Witwe Andreas Kovács, r. k.; Ignaz Mirak, r. k., mit Rosine Rohr, r. k.; Johann Kiripolyk, r. k., mit Margarethe Kovács, r. k.; Stephan Janer, r. k., mit Hermine Dufab, r. k.; Johann Kövesdy, r. k., mit Witwe Johann Kijis, r. k.; Ludwig Kráfi, r. k., mit Juliana Blit, r. k.; Franz Simon, r. k., mit Katharine Barangai, r. k.; Fabian Hócsek, r. k., mit Witwe Leopold Cár, r. k.; Anton Szabó, r. k., mit Witwe Johann Kovács, ev. ref.; Anton Wittredl, r. k., mit Rosalie Matyásek, r. k.; Gabriel Herhold, r. k., mit Anna Jülling, r. k.; Joseph Bálint, ev. ref., mit Rosalie Rostó, r. k.; Ferdinand Schwalm, r. k., mit Franziska Gruber, r. k.; Abraham Föhner, r. k., mit Regine Reiner, r. k.; Johann Erby, r. k., mit Antonie Genty, r. k.; Johann Gabos, r. k., mit Theresie Vavrak, r. k.; Joseph Bogárdi, r. k., mit Marie Schupat, r. k.; Joseph Pap, r. k., mit Suzanne Kotelba, r. k.; Hermann Burger, r. k., mit Gisella Berger, r. k.; Koloman Karolpi, r. k., mit Anna Tuskan, r. k.
- V. und VI. Bezirk.**  
Karl Albert, r. k., mit Rosina Lopita, r. k.; Madár Gergely, r. k., mit Klara Liebesberg, r. k.; Raimund Kőröcs, r. k., mit Karoline Kincsel, r. k.; Franz Löfler, r. k., mit Klara Csataj, r. k.; Stephan Kócsan, r. k., mit Marie Kurbely, r. k.; Ludwig Budio, r. k., mit Marie Schlingner, r. k.; Rudolf Bellon, r. k., mit Etel Leminger, r. k.

- Ladislauš Valás, r. k., mit Witwe Eduard Diner, r. k.; Arnold Kraus, r. k., mit Vertha Lendu, r. k.; Jakob Goldberger, r. k., mit Regine Kraus, r. k.; Saul Stern, r. k., mit Lina Nebenwurz, r. k.; Béla Snayder, r. k., mit Marie Vocsak, r. k.; Franz Snyrna, r. k., mit Amalie Galuska, r. k.; Joseph Csajagi, r. k., mit Rosalie Szekeres, r. k.; Andreas Bagonji, r. k., mit Rosalie Svoboda, r. k.; Johann Csokonay, r. k., mit Magdalene Hatesbauer, r. k.; Ludwig Csanyi, r. k., mit Marie Hamensti, r. k.; Joseph Kaiser, r. k., mit Marie Huber, r. k.; Joseph Florján, r. k., mit Elisabeth Sztrata, r. k.; Johann Baradi, ev. A. K., mit Rosalie Borfi, r. k.; Adolf Molnár, r. k., mit Gisella Benichoffsky, r. k.; Michael Kovács, r. k., mit Agnes Graub, r. k.; Andreas Dauo, ev. A. K., mit Susanne Pvil, ev. A. K.; Johann Schneider, r. k., mit Marie Róth, r. k.; Joseph Herke, r. k., mit Barbara Németh, r. k.; Stephan Vátori, r. k., mit Marie Valás, r. k.; Karl Jarabek, r. k., mit Theresie Németh, r. k.; Joseph Peterka, r. k., mit Kornelie Raybár, r. k.; Edmund Kofler, r. k., mit Theophilie Zachradnizky, r. k.; Adolf Stark, r. k., mit Rosa Gatschek, r. k.; Johann Metzler, r. k., mit Julianne Krabincza, r. k.; Georg Kovács, r. k., mit Elisabeth Veré, r. k.; Géza Szatács, r. k., mit Theresie Biflendvay, r. k.; Paul Battuk, ev. ref., mit Esther Galambár, ev. ref.; Joseph Drach, r. k., mit Malvine Grünfeld, r. k.; Anton Horog, ev. ref., mit Marie Gal, ev. ref.; Joseph Vranda, r. k., mit Victoria Szöllösi, r. k.; Andreas Galler, r. k., mit Marie Gajler, r. k.; Georg Nagy, r. k., mit Julianne Nagy, r. k.; Karl Bluvcl, r. k., mit Anna Pribula, r. k.; Stephan Farkas, r. k., mit Anna Szabó, r. k.

- VII. Bezirk.**  
Friedrich Heinrich, r. k., mit Katharine Steiner, r. k.; Joseph Halot, r. k., mit Gisella Schwab, r. k.; Paul Benkó, r. k., mit Eleonora Gyalokai, r. k.; Josef Löwinger, r. k., mit Janka Schlißler, r. k.; Armin Buchsteiner, r. k., mit Witwe Julius Futaki, r. k.; Moriz Herczog, r. k., mit Katharine Horn, r. k.; Karl Weh, ev. A. K., mit Marie Glaber, r. k.; Bernhard Schnitzler, r. k., mit Klara Schpiger, r. k.; Rudolf Reiz, r. k., mit Theresie Schwab, r. k.; Heinrich Hahn, r. k., mit Leonore Handler, r. k.; Alexius Schaller, r. k., mit Witwe Johann Polgár, r. k.; Alexander Beluzky, r. k., mit Katharine Michelfstätter, r. k.; Stephan Anderle, r. k., mit Julianne Czéger, r. k.; Michael Wastó, r. k., mit Janka Ladislauš, r. k.; Jakob Friedemann, r. k., mit Janka Seiler, r. k.; Albert Eisler, r. k., mit Anna Huber, r. k.; Heinrich Babáfi, r. k., mit Carolia Berger, r. k.; Philipp Fischler, r. k., mit Sali Klein, r. k.; Wilhelm Grünwald, r. k., mit Rosa Vertovits, r. k.; Franz Szilágyi, ev. ref., mit Anna Neu, r. k.; Franz Szili, r. k., mit Marie Nári, r. k.; Andreas Mihalec, r. k., mit Mathilde Martinal, r. k.; Wilhelm Weleji, r. k., mit Anna Deak, r. k.; Tibor Barna, r. k., mit Marie Varga, r. k.; Julius Styr, r. k., mit Theresie Horváth, r. k.; Johann Danagán, r. k., mit Josepha Latoncsek, r. k.; Joseph Warró, r. k., mit Barbara Szedlar, r. k.; Julius Papp, ev. ref., mit Julianne Bodor, ev. ref.; Joseph Smahulya, r. k., mit Theresie Fabak, r. k.; Rudolf Ersmot, ev. A. K., mit Rudolfinie Pollat, r. k.; Wilhelm Szilágyi, r. k., mit Jolan Deusch, r. k.; Victor Schmid, r. k., mit Serene Berach, r. k.; Sigmund Weis, r. k., mit Magdalene Singer, r. k.; Ladislauš Raján, ev. ref., mit Karoline Szitovskij, r. k.; Alexander Papp, ev. ref., mit Klara Erdős, ev. ref.

- VIII. Bezirk.**  
Ladislauš Veré, ev. ref., mit Witwe J. Báhán, ev. ref.; Joseph Fekete, r. k., mit Gisella Vig, r. k.; Joseph Horváth, r. k., mit Klara Graf, ev. A. K.; Karl Kraner, r. k., mit Gisella Lepárt, r. k.; Franz Takács, r. k., mit Katharine Bobeczky, r. k.; Paul Batala, r. k., mit Eva Tomcsik, ev. A. K.; Joseph Bientein, r. k., mit Taube Klinge, r. k.; Johann Markó, r. k., mit Lidia Somogyi, ev. ref.; Rudolf Szántó, r. k., mit Wilma Petercsel, r. k.; Thomas Schmid, r. k., mit Hermine Mautner, r. k.; Johann Sárhegyi, r. k., mit Julianne Németh, ev. ref.; Ludwig Sidó, r. k., mit Ernestine Klein, r. k.; Moriz Weinfeld, r. k., mit Hermine Hader, r. k.; Heinrich Haron, r. k., mit Rosalie Kovács, r. k.; Michael Lemmer, r. k., mit Marie Nyitó, gr. k.; Franz Nagy, ev. ref., mit Marie Bálint, ev. ref.; Joseph Büspöki, r. k., mit Theresie Groß, r. k.; Eugen Jenei, ev. ref., mit Rosalie Kijis, r. k.; Heinrich Heß, ev. A. K., mit Elisabeth Kovács, r. k.; Rudolf Grünstein, r. k., mit Klara Jonás, r. k.; Karl Csákányi, ev. ref., mit Kornelie Sibolen, ev. A. K.; Emanuel Weinberger, r. k., mit Lina Kraus, r. k.; Joseph Florján, r. k., mit Elisabeth Sztrata, r. k.; Ludwig Jurenak, ev. A. K., mit Wilma Windisch, r. k.; Johann Kácz, r. k., mit Josepha Franzetti, r. k.; Stephan Bégh, ev. ref., mit Anna Zepnyesi, ev. ref.; Alexander Gecsey, ev. ref., mit Esther Kranyos, ev. ref.; Johann Frey, r. k., mit Sophie Mikusa, ev. A. K.; Ludwig Mendege, ev. ref., mit Marie Strabak, r. k.; Stephan Bass, r. k., mit Rosalie Nagy, r. k.; Dr. Emerich Székelyi, r. k., mit Julie Mayer, r. k.; Lrpád Bolliker, r. k., mit Eugenie Steinberger, r. k.; Joseph Homolai, r. k., mit Katharine Galva, r. k.; Michael Nagy, ev. ref., mit Esther Horváth, ev. ref.; Andreas Bontorik, r. k., mit Anna Tupp, ev. A. K.; Béla Tanos, r. k., mit Marie Loviczky, ev. A. K.; Ludwig Dufkon, ev. ref., mit Witwe Anton Csifós, r. k.

- IV., IX. und X. Bezirk.**  
Anton Diószegi, ev. ref., mit Theresie Kijis, ev. ref.; Joseph Czafil, r. k., mit Theresie Jenei, r. k.; Michael Raufdort, r. k., mit Rosina Manger, r. k.; Béla Tüll, r. k., mit Anna Herbst, r. k.; Anton Ruba, r. k., mit Katharine Tuli, r. k.; Karl Bestak, ev. A. K., mit Katharine Sztorik, r. k.; Johann Horczer, r. k., mit Anna Svada, r. k.; Johann Mayer, r. k., mit Anna Gürtler, r. k.; Joseph Borjodi, r. k., mit Witwe Paul Hayba, r. k.; Michael Közler, r. k., mit Theresie Horváth, r. k.; Johann Sementhal, r. k., mit Rosa Sieb, r. k.; Koloman Tabáth, ev. ref., mit Marie Blóth, r. k.; Stephan Bankhart, r. k., mit Julianne Meßler, r. k.; Franz Piller, r. k., mit Anna Handel, r. k.; Rudolf Stábl, r. k., mit Marie Kucsek, r. k.; Michael Kostély, ev. ref., mit Theresie Jorja, r. k.; Ludwig Kasparek, r. k., mit Marie Kezler, r. k.; Anton Orbán, r. k., mit Vertha Kezler, r. k.; Ludwig Pál, ev. ref., mit Marie Kreiß, r. k.; Joseph Lóth, r. k., mit Rosalie Salanki, r. k.; Franz Kapoly, r. k., mit Katharine Hoffbauer, r. k.; Max Rudolf, r. k., mit Leopoldine Fidek, r. k.; Moriz Schwarz, r. k., mit Sophie Singer, r. k.; Gabriel Fekete, r. k., mit Anna Hadel, r. k.; Ignaz Böwy, r. k., mit Ernestine Plagner, r. k.; David Stenger, r. k., mit Margarethe Klein, r. k.; Paul Matuschek, r. k., mit Jolan Balla, r. k.; Joseph Bálint, r. k., mit Edith Feledit, r. k.; Franz Szintár, r. k., mit Klara Munkácsi, r. k.; Géza Kontur, r. k., mit Emilie Seidl, r. k.

**Budapester Börsenkurse.**  
11. Mai.  
I. Aug. Staatsanlehen. Goldrente per Ultimo Mai 117 25/100, Kronrente per Ult. Mai 93 05/100, Bahnanlehen in Gold 120 75/100, Silber 100 10/100, Österreichische Anlehen 83 65/100, Ungar. Regal-Obligat. 99 65/100, Kron-Ent-Obligat. 99 100/100, Grund-Ent-Obligat. 93 25/100, Kron-Ent-Obligat. 93 50/100, Thesaur.-Anlehen 141 50/100.  
II. Defiz. Staatsanlehen. Rentenrente 98 25/100, Silberrente 98 25/100, Goldrente 117 60/100, Kronrente 97 25/100, Staatsloose 1860 & 500 141 143/100, 1864 & 100 170 172/100, 1864 & 100 212 214/100, 1864 & 50 212 214/100.  
III. Fremde Staatsanlehen. Bulg. Bahnanlehen 94 75/100, Serbisches Anlehen 88 85/100.  
IV. Andere Anlehen. Budapest Anlehen 97 90/100, Temes-Bogaz-Anlehen 92 25/100.  
V. Pfandbr. u. Oblig. Innerer Sparr. 4 1/2%, Hauptst. Sparr. 4 1/2%, Landes-Bodenr. 5, 101 102/100, R. Währ. 101 102/100, Ung. Bodenr. 5, 100 100/100, R. W. 4, 91 92/100, Agr. u. Rend. W. 4, 97 98/100, Pfandb. 4 1/2%, 98 97/100, Ung. Sozialanlehen 4 1/2%, 97 25/100, Ung. Hypothekent. 4 1/2%, 92 92/100, Präm.-Dbl. 4, 117 50/100, 8. St. 4, 120 122/100.

**Gold Waare**  
Central-Sparr. 4 1/2%, 97 50/100, Central-Hypoth. 4 1/2%, 97 25/100, Komm.-Dbl. 4 1/2%, 88 25/100, Defiz.-Ung.-Bant. 40j. 4, 99 100/100, 50j. 4, 99 100/100, Vaterl. Sparr. 4 1/2%, 98 25/100, Pf.-St. 4, 91 50/100, Kommerzalbant 5, 97 50/100, 98 50/100, 91 50/100, 102 108/100, 92 94/100.  
**VI. Banken.**  
Anglo-Osterreichische 280 282/100, Budapest Bankverein 177 179/100, Ung. Generalbank 330 335/100, Pium. Kreditbank 153 156/100, Hauptstädtliche Bank 216 218/100, Vaterländische Bank 200 210/100, Hermes Wechselstube 210 215/100, Kronat. Hypothekentant. 697 698/100, Ungar. Bank für Ind. und Hand. per Ultimo Mai 138 141/100, Hypothekentant per Ultimo Mai 446 50/100, 447 50/100, 425 431/100, C.-Hypothek. ung. Sparr. 441 442/100, Defizter. Kreditanstalt per Ultimo Mai 950 960/100, Defiz.-ung. Bant. 693 694/100, 1665 1675/100, Kommerzalbant 2490 2495/100, Unionbank 568 561/100.  
**VII. Sparkassen.**  
Innerer Fährter 201 205/100, Dritter Bezirk 200 205/100, Elisabethfährter 178 182/100, Budapest. Sparr. u. Pfandb. 405 410/100, Verein. Hauptstädtliche 2195 2200/100, Ungarische allgemeine 570 565/100, Landes-Central 1400 1480/100, Vaterländische 16000 16070/100.  
**VIII. Verf.-Gesellsch.**  
Wiener 504 514/100, Ungarische allgemeine 5250 5350/100.

**Fonctóze**  
Ungarische Hagei 220 222/100, Pannonia 1075 1125/100.  
**XI. Währten.**  
Kontorba 101 108/100, Dien-Pester 965 980/100, Elisabeth 418 423/100, Louisen 230 235/100, Malzmühle 860 880/100, Müller u. Bäder 410 415/100, Vittoria 820 825/100.  
**X. Bergw. u. Ziegelei.**  
Ezt.-Börzener Ziegelei 324 330/100, Ziegelei u. Cement. A.-G. 10 20/100, Bergung. Kohlenbergw. 227 229/100, Bergw. Berg u. Hüften 236 240/100, Förd. Ziegelei 60 65/100, Sombolyer Ziegelei 600 650/100, Steinbr. Dampf-Ziegelei 340 345/100, Kohlenb. u. Ziegelei 296 300/100, Ung. Kuppel-Z. 265 270/100, Ung. allgem. Kohlen. 180 185/100, Ung. Keramische Z. A.-G. 603 604/100, Neupfister Zieg. u. Kalför. 170 174/100.  
**XI. Eisen- u. Maschinen-Fabriken.**  
I. ung. Landw. M. 280 240/100, Ganz u. Komp. Eisen. 2840 2940/100, Maschinen-Fabrikanten. 185 190/100, Rima-Murányer Eisenw. per Ultimo Mai 499 500/100, Székely'sche Eisenwerkerei 210 220/100, Metzger'sche Waggonfabrik. 190 195/100.  
**XII. Buchdr.-Aktien.**  
Miksenáum. 305 315/100, Frankfin. 529 534/100, Kosmos 340 345/100, Pester 2510 2550/100.  
**XIII. Diverse Untern.**  
Ung. Waggonfab. 1010 1040/100, Pub. Elektricitäts-G. 220 222/100, I. ung. Schiffsbau-Ges. 280 285/100, Budapest. A.-G. 435 445/100, I. ung. Aktien-Banquet 2225 2275/100, I. ung. Schweinestalt-Fum. Reichs-Gesellschaft 435 445/100, Schwimmb'che Spiritus-F.

**IV. Berkehrs-Unt.**  
Adria Seeschiff-A.-G. 445 450/100, Barsch-Patráczser Eisenb. 405 108/100, Budapest. Straßenbahn per Ultimo Mai 588 590/100, Straßenbahn-Gesellschaft 357 360/100, Budapest. elektr. Straßenbahn 299 300/100, Neupfister. Elektr. Eisenb. 100 105/100, Ung. Eisenbahn per Ultimo Mai 110 120/100, 20 Francs 98 96 50/100, D.-Dampf-Schiff-Gesellschaft 845 850/100, Kápolna-Deberberger Bahn 355 358/100, Ung.-Wally-Gesellschaft 419 421/100, Ung. Fluss u. Seeschiff-G. 423 425/100, Ung. Weidbahn 185 190/100, Defizter.-ung. Staatsbahn per Ultimo Mai 659 690/100, Jänit.-Bácsker Bahn 422 424/100.  
**XV. Lose.**  
Baufl. 15 16/100, m. St. Stempel 18 75/100, Wiener Prämienanlehen 391 395/100.

**Liquidations-Kurse vom 10. Mai.**  
Ung. Kreditbank 699 692/100, Defz. Kreditbank 692 692/100, Ung. Goldrente 692 692/100, Ung. Kronrente 692 692/100, Ung. Industriebant 692 692/100, Ung. Hypothekentant 692 692/100, Ung. Komplexbant 692 692/100, Rima-Murányer Eisenwert 692 692/100, Südbahn 692 692/100, Defz.-ung. Staatsbahn 692 692/100, Budapest. Bankverein 692 692/100, Piumaner Kreditbant 692 692/100, Vaterländische Bant 692 692/100, Kommerzalbant 692 692/100, Budapest. Sparr. und Pfandb. 692 692/100, Hauptstädtische Sparrasse 692 692/100, Central-Sparrasse 692 692/100, Wiener Versicherungsgesellschaft 692 692/100, Elisabethmühle 692 692/100, Dfner 152 157/100, m. St. Stempel 159 163/100, Jo-sziv 8 50/100, Ung. Kohle-Kreuz 28 24/100, m. St. Stempel 28 24/100, Ital. Kohle-Kreuz 28 24/100, m. St. Stempel 31 50/100, Defzter. Kohle-Kreuz 51 53/100, Defzter. Kredit 399 403/100, Pálffy 158 163/100, Mungubufaten 11 33 11 38/100, Mandubufaten 11 31 11 36/100, 8 H. Goldjud. 19 08 19 12/100, 20 Francs 19 08 19 12/100, 20 Mart 23 22 23 26/100, Deutsche Reichsb. 100 M. 117 45 117 50/100, Franz. Bantnot. 100 Francs 95 50 95 70/100, Ital. Bantnoten 100 Lire 90 40 90 70/100, Papier-Rubel per Stück 2 58 2 58/100, Amsterd. 100 fl. Holl. 199 40 199 50/100, London 100 Sch. 240 36 240 36/100, Deutsche B.-M. 100 Mart 117 50 117 50/100, Ital. B.-M. 100 Lire 90 40 90 70/100, Paris 100 Francs 95 50 95 70/100, Schweizer B.-M. 100 Francs 95 25 95 25/100, Ziegels u. Cementfabrik-A.-G. 601, Nordung. Kohlen 601, Steinb. und Ziegel 601, Ung. Asphalt 601, Kemanische 601, Salz-Zarjamer Bergw. 601, Ifton Buchdruckerei 601, Danubius 601, Ganz u. Komp. Eisenwerkerei 601, Schick'sche Eisenwerkerei 601, Franzlin Buchdruckerei 601, Kosmos Buchdruckerei 601, Ber. ung. Glasfabriken 601, Schwimmb'che Spiritus 601, Steinbr. bürg. Brauhaus 601, Ung. Zuckerindustrie-A.-G. 601, Elektrizitäts-A.-G. 601, Budapest. elektr. Straßenbahn 601, Neupfister elektr. Eisenbahn 601.

Die Kurse der unter I-V notierten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen, 5. W. oder Silber lauten; für je 50 Gulden, wenn sie auf Goldgulden oder Konw.-Münze lauten.

Die Kurse der unter VI-XV notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

Die Kurse der unter XVI-XX notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

Die Kurse der unter XXI-XXV notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

Die Kurse der unter XXVI-XXX notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inscratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

## Konkurs.

In der hies. isr. orth. Gemeinde ist die Stelle eines **„Rabbin“** sofort zu besetzen. Jahresgehalt 400 Kr., ganze Schechita, freie Wohnung und übliche Emolumente. Bewerber, versehen mit **„קבלות“** von drei anerkannten orth. Rabbinen, wollen ihre Offerte mit Angabe des Alters und Familienzahl an den Gemeindeführer einreichen. Nur dem Acceptirten werden Reisepesen vergütet. Nyitra-Novák, Ignaz Salzer, Kultusvorsteher. 22572

## Praktikant

mit schöner Handschrift, aus gutem Hause, für ein Budapest. Produktengeschäft gesucht. Offerte unter „Vorbenennung 551“ an die Exp. 22551

## Billawohnung

**Stadtwaldchen** vier Zimmer, Badezimmer, Küche, Vorzimmer, Speis, Veranda, Gartenlaube, 400 Gulden, Zimmer, Küche, Speis, 160 fl., 22551

**Stall, Wagenremise** 250 fl. Jahreszins. Näheres Börsenmarktstraße 48, Parterre 7. 22501

## Birnen.

Getrocknete Birnen sind das billigste und gesundeste Obst, geben ein vorzügliches Kompot. Empfehle: Speckbirnen 15 fr., Nussbirnen 12 fr., Nussbirnen 10 fr., II. Mostbirnen 8 fr. per Kilo und ladweise bei **John G. Nadler**, Budapest, V., Vadasz-utca 34. 32475

## Hochadeliges Gut in der Nähe von Budapest zu verkaufen.

1700 Joch groß, mit zwei schönen Herrschaftskastellen, großem Wein- und Obstgarten, prachtvollem schattigen Park, Herbst- und Frühjahrsanbau, Fundus instructus und Rohlenwert-Anlage. Wunderbares Jagdterrain auf edles Wild, Gänse, Hehe, Wildschweine. Die ausgezeichneten Wiesen und reichen Weiden ermöglichen erfolgreiche Viehzucht, ebenso sichert der fruchtbare Boden jeweils günstiges Ernteresultat jedweder Getreidefrucht; schließlich ist der Platz im Besitze von Kohlenwerk-Anlagen, zur Fabrikserrichtung besonders geeignet. Vermittler ausgeschloffen. Ernstes Kaufinteresse ertheilt ausführliche Auskunft **Carl Schneller, Budapest, Andrássy-Straße 37.** 22555

## Ausbesserer

Wäsche und Kleider geht ins Haus eine Frau. Václavská-gasse 19, III. St. 24. 22582

## Bierflaschen

circa **50000 Stück** kleine 40—45, große 55—65 Inhalt, billigst bei **Abolf Köfeler** 6, Hársfa-utca 58. 22584

## Gassen-Wohnung,

bestehend aus 2 Gassenzimmern, Vorzimmer, Speis, Dienstbotenzimmer und Küche, ist für sofort billig zu vermieten. **Andrássy-Straße 86, II., 12.** 22568

## Vorzimmerkasten,

dreithürig, mit Spiegel u. Hutkasten, auch im Secessionstil, Küchenbedarf, billig u. gute Arbeit, beim Tischler **Nefelejts-utca 47.** 22581

## Norddeutsche

geprüfte Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen sucht Engagement für halbe Tage oder tagsüber. Gesl. Zuschriften erbeten unter „Kindergärtnerin“ **Elemér-utca 22, IV. em. ajtó 34.** 22478

## Französin,

auch der deutschen Sprache mächtig, für den Sommer gesucht. **Teréz-körut 3., 3. em. 4.** 22578

## Thüren, Fenster

modern, alt und neu, komplett zum Einmauern hergestellt, sind billig zu haben bei **Hoffmann Mór, VIII., Ujvársár-tér 4.** 32469

## Photographmädchen

hübsch, jung, solid, sehr vertraulich, empfiehlt sich. Ansprache bescheiden. Adresse: „**Anna Reichl, Szegvárd.**“ 22563

## Heirathsantrag.

Int. junger Mann, 28 Jahre alt, Zsr., heirathet jene Dame, durch welcher ihm sichere Anstellung oder Einvertrah in Geschäft geboten wird. Provinz bevorzugt. Ernstes Anträge werden unter „Privatlehrer“ 569“ an die Exp. erbeten. 22569

## Ein Streifwagen

mit Seitenhebeln ist zu verkaufen. **J. Weiß, VI., Szabócska-gasse 30.** 22573

## Ein wahrer Haupttreffer!

Die Lizenz zur Erzeugung und zum Vertriebe eines **„in allen Staaten patentirten“** überaus notwendigen und unentbehrlichen Gebrauchsgegenstandes für **„jeden Hausbesitzer“**, wobei sich das Kapital in einigen Monaten **verzehnfachen muß**, wird für die Stadt Budapest, event. auch für ganz Ungarn **sehr preiswürdig** verkauft. Anonymes Anträge beliebe man unter „Dochterntabel“ an die Exp. zu senden. 32471

## Vagyonbukott

Hottelmann - tétel csödtömeghez tartozó gépek, lakatos- és bádógos szármak, gépolajok, órák és japáni tárgyak, Váczi-körut 28. számú üzletben olcsón eladtnak. 22596

## Seupresse

(Perpetual), gebrauchte, wie auch eine Brudenwaage werden per sofort zu kaufen gesucht. Offerte nebst Angabe des Fabrikates u. des Preises sind zu richten an: **L. Wamischer, Dárda.** 32472

## Als Haushälterin

wünscht ein Fräulein gesetzten Alters Stelle zu intelligentem Herrn, auch eventuell zu mütterlichen Kindern. Selbe ist in allen Zweigen der Wirtschaft vollkommen tüchtig. Gesl. Anträge erbeten unter „Sparjam“ Hauptpost lagern. 22565

## Teilnehmer,

Herr oder Dame, mit 12- bis 1500 fl. nach Monaco gesucht. Zuschriften unter „**Reine Methode 564**“ a. d. Exp. 22564

## Vom Stiegenhaus

sep. Zimmer mit ev. Pension wird in der nächsten Nähe vom Elisabethplatz gesucht. Anträge unter „**Rein und Licht 574**“ an die Exp. 22574

## Junger

verheiratheter, durchaus repräsentationsfähiger Kaufmann (Spezerei-Fach) der schon selbstständig war, mit Kenntniß der Buchhaltung einfaches und doppeltes System, sucht für Monat Juni oder auch später in einem soliden Geschäftshause dauerndes Engagement als Buchhalter, Reisender od. Geschäftsführer. Gesl. Zuschriften unter „**Fachmann**“ Postlagernd Szombathely erbeten. 22571

## Haushälterin,

Zsr., intelligent, mittleren Jahren, vorzügliche Zeugnisse, sucht sofortige Stelle, auch Provinz. Cserhát-utca 17, II. 18, Budapest. 22583

## Komptoirist

mit zweijähriger Praxis, in der doppelten Buchführung bewandert, sucht Posten. Gesl. Anträge unter „**Verlässlich 567**“ an die Exp. 22567

## Fabrikbeamter,

tüchtig in Lohn- und Materialverrechnung, komm. gebildet, versiert in Buchhaltung, sucht Stellung unter „**Vertrauenswerth**“ an **Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Marokkanergasse.** 22602

## Kompagnon gesucht

zu einem 16 Jahre bestehenden Waffengeschäft, wo Uniformen-Schneider beigemommen wird nur Fachmann mit einigen 1000 Gulden. Anträge unter „**Sport**“ an **Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Marokkai-utca.** 22601

## Betheiligung

suche an einer Fabrik, chemischer, technischer, kosmetischer Produkte. Anträge unter „**Deutscher Fleiß 580**“ an die Exp. 22580

## Sommerfrische Trofaiach,

Obersteiermark. Herrliche Lage, nette Wohnungen, gute Gasthöfe, Bäder. Auskunft gibt „**Fremdenverein**“ 32476

## Szobaleány

azonnali belépésre keresetlik. **Elek Bernát, Kerespesi-ut 20, II.** 32448

## Offert-Ausschreibung.

Die Direktion der kgl. ung. Staatsbahnen beabsichtigt die Befreiung ihres Bedarfes an Guss-Eisenwaaren für das Jahr 1902, eventuell auch auf 6 Jahre sicherzustellen und schreibt hiemit diesbezüglich die Offerte aus. Die Offerte und spätestens bis 11. Juni 1901, 12 Uhr Mittags, die Bahnen bis 10. Juni 1. 3., 12 Uhr Mittags, einzureichen, resp. zu erlegen. Die weiteren für die Einreichung der Offerte maßgebenden Bedingungen, die Quantitäten sowie die speziellen Befreiungsbedingungen, können bei der Section für Material- u. Inventar-Einrichtung der kgl. ung. Staatsbahnen Budapest, Andrássystr. 75, eingesehen werden. Budapest, im Monate Mai 1901. Die Direktion der kgl. ung. Staatsbahnen. 32452-2891

Wahrscheinlich eine Liste von Anzeigen oder Adressen, die teilweise unleserlich sind.

Table with 2 columns: 'Woch' and 'Monat'. It contains numerical data, possibly representing a calendar or a list of dates.

Table with 2 columns: 'Woch' and 'Monat'. It contains numerical data, possibly representing a calendar or a list of dates.

Werner & Pfleiderer WIEN, XVI., Odoakergasse 35. Berlin-Cannstatt-Paris. Moskau. Saginaw U.S.A.-London. „UNIVERSAL“-Knet- und Misch-Maschinen. Budapest VII., Gömbörcsi-ut. 27. „Universal“-Dampf-Backofen. Komplette Einrichtungen für Brod, Biscuit, Teigwaren, Wurst, Konserven, chemische und pharmaceutische Producte.

3 ZIEHUNGEN am 13. u. 15. Mai. Ein Boden - Los - Gewinnstscheln, I. Em. vom Jahre 1880. Ein Ital. Roths Kreuz-Los. Ein Serb. Staats-(Tabak)-Los. Ein Jösziv- (Gutes Herz)-Los. 13 jährliche Ziehungen. Haupttreffer K. 90.000, 30.000, 20.000; Francs 100.000, 75.000, 50.000; Lire 35.000, 25.000, 20.000 etc. 14757. Alle 4 Stücke in 30 Monatsraten á fl. 1.65. - Ziehungslisten „Neuer Wiener Mercur“ folgen. Wochenscheine OTTO SPITZ, Wien, Schottentring 26.

BANKHAUS WILHELM LUKÁCS Hauptkollecteur der kön. ung. priv. KLASSENLOTTERIE. Empfiehlt die Glückszahlen: 47060 1/1, 76147 1/2, 89441 1/4, 18267 1/6. 1 Ganzes 12 Kr. 1 Halbes 6 Kr. 1 Viertel 3.- Kr. 1 Achtel 1.50 Kr. BUDAPEST V., Fárdó-utca 10. Privatadresse Droht und diskret. Gegen vorherige Einzahlung des Betrages.

Hazai gyártmányu asztalos- és kárpitosbutor-áruház. A budapesti leghirnesebb asztalosmesterek által szilárdan készített butorok, alatt jegyzett legolcsóbb árakban eladatnak és kérijük a t. cr. butorvásárló közönséget, bennünket meglátogatni. Hálósobák... 100, 120, 150, 170 forint és följebb. Ebédlősobák... 130, 155, 175. Szalongarnitúrák... 75, 95, 120. Nagy választék szekrények, ágyak, könyvszekrények, íróasztalok, ottománok, ebédlo-divanok és szőnyegekben. V. kerület, Váci-körut 4. szám, I. em. (Az Anker-udvarral szemben.) 14939

WIE WIRD MAN GESUND? Es ist traurig — aber leider wahr — daß es heutzutage eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt, deren Blut und Körperflüssigkeit infiziert sind und welche durch jugendlichen Leichtsin und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr Nervensystem, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Es wäre die höchste Zeit, daß diese schrecklichen Zustände ein Ende nehmen. Es muß jemanden geben, der die Jugend über das geschlechtliche Leben wohlwollend, aufrichtig und eingehend aufklärt, dem sich die mit geheimen Krankheiten Behafteten muthig und rückellos anvertrauen können. Doch es genügt nicht, sich mit seinem Leiden an den Erstbesten zu wenden; die Wahl des Patienten muß vielmehr auf einen solchen Arzt fallen, der als gewissenhafter und tüchtiger Spezialist nicht nur gute, aufs geschlechtliche Leben bezügliche Rathschläge ertheilen kann, sondern auch im Stande ist, schon vorhandene Krankheiten zu heilen. Nur so ist es möglich, die geheimen Krankheiten zu bannen. Zur Erreichung dieses edlen Zieles ist vor Allen das weitberühmte Institut des Spezialisten Dr. Palócs, emer. Spitalarzt, Budapest, VII., Kerepesi-ut Nr. 10, geeignet, wo Jedermann (sowohl Herren wie Damen) bei strengster Geheimhaltung über das geschlechtliche Leben Aufklärung erhält, wo sowohl das Blut, wie auch sämtliche Körperflüssigkeiten des Patienten einer Reinigung unterzogen, seine Nerven gekräftigt werden, und indem die Krankheitskeime aus dem ganzen Organismus schwinden, wird der Patient auch von seinen jeilichen Qualen befreit. Dieses Institut wirkt, dank seiner bereits an vielen Tausenden mit sicherem und vollständigem Erfolge angewandten Methode, auf diesem Gebiete habubrechend und ist in der Monarchie das einzige in seiner Art. Ohne jede Berufsstörung wendet Dr. Palócs mit gründlichem und sicherem Erfolg seine Spezialmethode bei den schwersten Erkrankungen an, als da sind: Syphilitische Geschwüre, Nerven- und Rückenmarksleiden, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, die Folgen von Syphilis und Jugendsünden, Samenfluß, Mannesschwäche (Impotenz), Gämorrhoiden, Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane. Für Damen separater Wartesaal und Ausgang. Wenn irgend jemand an dem persönlichen Erscheinen aus welchem Grunde immer verhindert sein sollte, wird demselben unter Beobachtung der strengsten Geheimhaltung bereitwilligst eine eingehende briefliche Auskunft ertheilt (es ist dem Briefe des Betreffenden nur eine Retourmarke beizufügen). Die Briefe werden nach Beendigung der Kur entweder verbrannt oder auf Wunsch Jedermann zurückerstattet. Die Anstalt besorgt auch die nöthigen Medicamente. Ordinationsstunden täglich von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. (An Sonntagen bis 4 Uhr Nachmittags.) Adresse: Dr. Palócs, emer. Spitalarzt, Spezialist, Budapest, VII., Kerepesi-ut Nr. 10.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Elegante Wohnungen,** mit allem Komfort ausgestattet, mit 3 bis 4 Zimmern, sind per Mai oder August zu vergeben. Näheres Bodmanichgasse 49, beim Hausbesorger.

**Bräutpaaren besondere Vorzugspreise.** 32325

**Vis-à-vis der Oper,** Dalszinház-utca 10, sind prachtvolle Lokalitäten, sehr geeignet für eine Restauration und Weinshant, per 1. November zu vermieten. Dasselbe war schon ein ausgezeichnetes Weinshant mit einem jährlichen Verkauf von 1500 Hektolitern Wein. 22267

**Ende ein großes, reines, lichtes Gassenzimmer** mit separatem Eingang und Bedienung, ohne Verpflegung, 1. oder 2. Stock. Anträge unter „F. J. 200“ an die Exp. 22271

**Vis-à-vis der Oper,** Dalszinház-utca 10, sind einige moderne, mit Balkon und Gasheizung versehene Gassen-, einige Hofwohnungen und ein großes Gassengewölbe per 1. August zu vermieten. 22268

**Gasthauslokalitäten** im Hotel zur Heilquelle in Ofen, Szimondgasse 30, sind zu vermieten. Näheres daselbst. 22284

**Am Schwabenberg größere und kleinere Villen** zu vermieten. Großer, schattiger Park mit Kasanien- u. Nussbaumalleen, herrlichen Fichtenbeständen und Koffen-Anlagen. Adr. in der Exp. 18641

**Magyar Műhely-és Raktártelep részvénytársaság, Budapest, V. ker., Váci-ut 74. szám. Felhívjuk az érdekeltek közönség figyelmét telepünkre, hol a korigényeinek megfelelő, a technika legújabb vívmányaival felszerelt, világos, szellős műhelyhelyiségek, jutányos bérések előnyös feltételek mellett bérelhetők. Ugyanott szép vendéglőhelyiség tágas pinzéval felszerelt. Bővebb felvilágosítás nyerhető a „Magyar Műhely-és Raktártelep részvénytársaság“ irodájában, Budapest, V. kerület, Váci-ut 72. 32259**

**Herrschafsvilla** (Eliteviertel), sofort beziehb., Eckhaus, Andrássystraße. Ausficht, Sommer-Wintergarten, Pferdehstall, Wagenremise, verkäuflich. Adresse in der Exp. 32353

**Prachtvolle Wohnung.** Aronastraße 92 ist per 1. August im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Veranda, prachtvollen Nebenräumen, zu vermieten. Gasleitung, schöner Vorgarten. Ausficht in den Thiergarten. 21749

**Dessewffy-utca** 5. szám, 1. emelet 8, egy külön bejárattal csinosan butorozott tiszta udvarszoba, fürdőszoba használatával, egy ur számára azonnal kiadó. 22159

**Kellerlokal** Révaygasse 24, neben der Oper, zu vermieten. 22117

**Sommerwohnung!** In der Nähe der elektrischen Bahn, vis-à-vis dem Parkklub auf der Stephaniestraße, sind 2-3 Zimmer, Küche und offene Veranda, möbliert, auch unmöbliert, mit elegantem großen Garten, sofort zu vermieten. Näheres: Stephaniestraße 51-53. 32423

**Gassengewölbe, groß und klein, großer Keller** sofort zu vermieten Nagymező-utca 66. 22391

**Telek eladó.** A nyugati rákosi rendező-pályaudvar mellett egy szép saroktelek 376 □ öl olesón eladó. Ferenczy Dezső, Somossy mulató. 22173

**Kaffeehauslokalitäten** mit einigen Requiriten, befindlich I., Kirchengasse 1, sind zu vermieten für 1. November. Weiteres beim Hausbesorger. 21127

**Haus zu verpachten.** Ein Parterrehaus mit größeren Werkstätten für jeden Industriezweig, besonders für Tischler, Wagenbauer, Schlosser geeignet, ist billigt im Ganzen oder getheilt für sofort oder 1. August zu verpachten. 8. Bezirk, Gölyó-utca 43, nächst der Hellsbergstraße. 32439

**Nyaraló** kiadó Budafokon, mely áll 1 elő-, fürdő- és 3 nagy szobából stb., a vasut, hajó és vasut közelében. vízvezetékekkel, szép kilátással, egészséges levegő, portmentes. Wegehingel, VIII. Rákos-utca 8. 32345

**Für Industrielle.** Solid und modern gebautes Fabriklokal, 10 Fenster Front, 180 □ Meter groß, mit ebensolchem hohen Bodenraum, im ersten Stock befindlich, mit Gas-, Wasser- und Dampfleitung versehen, 10 Minuten vom Westbahnhof, an solider gepflasterter Straße liegend, ist ab 1. August 1901 mit oder ohne Dampfstraßenbenutzung zu vergeben. Geräumiger Hof vorhanden, eventuell auch Stallbenutzung. Zu besichtigen VI., Löpor-tár-utca 11. 22326

**Vom Stiegenhaus** separirter Eingang sind 1-2 schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten. Andráss-ut 56, II. em. 13. 22353

**Lakás** új házban. 2-2 ablakos utcái, elő- és fürdőszobából stb. álló lakás májusaugusztusi negyedre olesón átadó. Megtekinthető VIII., Tökölly-utca 8. sz., III. em. 10. 22431

**Bisegrád zwei Villen** der Frau Witwe Batódy, nächst dem Salamonsthurme, möbliert, zu vermieten. Näheres Budapest, Kerepesi-ut 10, 3. Stock 3. 21511

**Hausverkauf.** In Budapest, Anfang der Damjanichgasse, ist ein einstockiges Haus zu verkaufen. Der ganze Grund ist 615 □ Klafter groß. Adresse in der Exp. 21781

**50 billige Gründe.** In Promontor, am schönsten Platz, in 250 □ Klafter Parzellen bei günstigen Zahlungsbedingungen per □ Klafter fl. 250. Bei Kauf 40 fl., Rest in monatlichen Raten zu 5 fl. Näheres bei Herrn Gradl. 22159

**Magyar szürőgyár,** Erzsébet-körút 27. 32374

**Sommerwohnung.** Csopak bei Balaton-Füred zwei komplet möblierte Zimmer billigt zu vermieten. Auf Wunsch auch Verpflegung. Auskunft 5. Bezirk, Árpádgasse 9, 3. Stock 16. 22181

**Erzieherinnen,** Kinder-, Bonnen, mit Sprachen und Musik, bestens empfohlen durch das 41 Jahre besteh. Institut. Kéri, Király-utca 73. Daselbst deutsche Bonnen dringend gesucht. 22283

**Klassenlotterie** Beamter, seit 3 Jahren in Bankhaus angestellt, sucht passende Stellung. Gest. Anträge unter „Prima 298“ an die Exp. erbeten. 22298

**Villa zu vermieten.** Eine Villa im Engelsfeld, Szt.-László-u. 57, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Vorzimmer, Veranda, 1 Dienstboten-zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Klotet, Speis, schöner Garten, mit Gas- und Wasserleitung versehen, für Sommer und Winter bewohnbar, ist per sofort oder bis 1. August zu vermieten. Näheres dortselbst beim Hausmeister. 21907

**Abbazia,** Pension Elisabeth, Villa, 2 Stock hoch, mit 4 Balkonen, Meeresausficht, umgeben von Wäldern, staubfrei, an der Südpromenade, elektrisches Licht in allen Räumen, Hochquellenwasser, ist entweder ganz oder getheilt über Sommer zu sehr mäßigen Preise zu vermieten. Jedes Stockwerk hat 4 Frontzimmer, 2 Rabinete, 1 engl. Klotet, Räume für Dienerschaft extra. Parterre sind 2 Küchen sammt Einrichtung, 3 Speise- oder Empfangszimmer, ferner 1 Speise- und Kellerraum mit 2 Eisfäßen und 1 engl. Klotet. Näheres bei J. Raffaf, Pension Elisabeth, Abbazia. 22017

**Für Kanzlei oder Gargonwohnung: großes Gassenzimmer** mit Hofzimmer, sogleich oder per 1. August zu vermieten. Die Wohnung ist im 1. Stock, Treppeneingang, V., Béla-utca 3. 22419

**Sommer- oder Jahreswohnungen,** 15 Minuten von der Hauptstadt, Ofner Seite, elektrischer Verkehr, schöner Garten, sind zu vermieten. Näheres: István-tér 14, I. 15. 22420

**Süßes,** größeres Gassenzimmer, separater Eingang, eventuell gute Kost. Eötvös-utca 9, földszint 6. 22327

**Gyári helyiségek,** mühelyek, istállók azonnal kiadók. Czím a kiadóban. 22598

**Schön möbliertes** Zimmer mit separatem Eingang, für 1 oder 2 Herren, auch für junges Ehepaar zu vermieten. Lazargasse 13, 2. Stock 24. 22437

**Zwei- und dreizimmerige Gassen- und Hofwohnungen billig zu vergeben per sofort oder per August.** VI., Felső erdősor 33. 22576

**Geschäftslokal und Kellerlokal** mit Gassenabgang, eventuell zusammen zu vergeben per August, event. sofort. VII., Erzsébet-körút 7 (neben Palais New-York). 22575

**In der Kaltwasserheilanstalt** am Schwabenberg sind bequeme, reine Sommerwohnungen sowie einzelne und abschließend mit Veranda versehene Wohnungen für die Saison, per Monat und per Tag zu vermieten. Niedriger Park. Pünktliche Bedienung. Baffin-, Porzellan- und Zinkwannen-Bäder. Auskünfte an Ort und Stelle (Villa Helios) bei der Verwalterin oder bei der Eigentümerin, Barossmajorgasse Nr. 64. 21979

**Eleg. möbliertes** Gassenzimmer, groß, separirt, Treppeneingang, Badezimmerbenutzung, sofort zu vermieten. Aradi-utca 28, I. em. 9. 22433

**Hausverkauf.** In Budafok ist ein Haus mit 4 Zimmern, Küche, Kellern und Garten sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres Péter Pál-utca 26, Budafok. 22299

**Tejkereskedőnek** vagy gazdaságnak alkalmas helyiségek hűtővel kiadók. Czím a kiadóban. 22599

**Grund,** 1226 □ Klafter, Wasserleitung, Obstbäume, im Török-vérsi dülő, am Ende des Trombitás-ut, prachtvolle Ausficht, um 5000 Kronen zu verkaufen. Nagy Gyula, Csepel rakpart 2/a. 22459

**Schönes Haus** in Ofen, Járdastraße 6, zu verkaufen; besteht aus 6 Zimmern, 3 Küchen, Keller, Kellerräumen und Speis. Im Hofe schöne Obstbäume. Die Zimmer sind rein u. trocken, neu renovirt. Preis 9500 fl., von welchen 2500 fl. für ständige Rest bleiben können. Wasserleitung, Kanal und elektr. Bahn, schöne Zufahrt. 22130

**Zimmer,** schön, licht, zweifelhftig, unmöbliert, ist zu vergeben. Gr. Feldgasse 6, Th. 6. 22519

**Monatzimmer,** elegant möbliert, mit Badezimmerbenutzung, Gassenfront, 1. Stock, per sofort oder 15. d. zu vermieten. Lovag-utca 22, I. 4. 22520

**Kispesti telkemet egy Rákospalotai** telekre esetleg ráfizetés nélkül becsorolnám. Ertekezhetni a tulajdonosnál: Csengery-utca 82, II. em. 12. 22468

**In Promontor** ist ein schöner Villen-Grund mit Obstgarten, Wasserleitung eingeleitet, 5 Minuten von der elektrischen Bahn, billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 22561

**Schöne Wohnungen,** kleinere und größere, sind sehr billig zu vermieten. VI., Csengerhgyasse Nr. 82. 32477

**Zimmer,** rein, möbliert, Leopoldstadt, 1. oder 2. Stock, von einem älteren Herrn gesucht. Antr. unter „A. B. C.“ an d. Exp. 22523

**Ein nettes** Monatzimmer ist für fl. 8 zu vermieten. Näheres Waig-nerboulevard 21, 2. Treppe Rezzanin, Thür 2. 22454

**Zweifelhftiges** schön möbliertes Gassenzimmer mit Badezimmerbenutzung bei einer alleinstehenden Dame sofort zu vermieten. Lovag-utca 7, Thür 4. 22483

**Gasthauslokalitäten** zum „Paragaph 11“ in Ofen, Istenehgyi-ut, sind zu vermieten. Näheres bei Johann Schedel, Ofen, Hauptgasse 1, Spezereihandlung. 22550

**Hofwohnung und Geschäftslokal!** II. Stock, 4 Zimmer sammt Küche, Speis, neu gemalt, Keller, Boden, sofort billig, und geräumiges Geschäftslokal per 1. August 1901, Lázár-utca 3, zu vermieten. 22559

**Reines, kleines** Monatzimmer um 10 fl. bei einer anständigen Familie zu vermieten. Kerepesi-ut 13, I. em. 13. 22558

**Am Schwabenberg** suche bequemes Zimmer mit zwei Betten, eventuell Verpflegung. Briefe unter „Abdo-kat 512“ an die Exp. 22512

**Wohnung mit Pension** sucht junger Ausländer, für 30 Kronen, innere Stadt o. deren Nähe. Gest. Offerte u. „Junger Ausländer 508“ an die Exp. 22508

**Egy csinosan** butorozott, külön bejárattal szoba 1 vagy 2 ur részére azonnal kiadó. VI., Dessewffy-utca 35, I. 14. 22511

**Egy elegánsan** butorozott utcaiz szoba, külön bejárattal, azonnal kiadó. Andrássy-ut 25. Bővebbet a házmeztérnél. 22547

**Külön bejárattal** csinosan butorozott szobát keresek elsejére. Czím a Magyar Színház portá-sához „Bács“ alatt kérem. 22492

**Stallungen** Franzstadt für 15-20 Pferde nebst großem Hof, mit 3 kleinen Wohnungen, für Großfuhrleute per 1. August zu verpachten. Kohn Füllöp, VI., Doak-tér 6. 22497

**Schön möbliertes** Gassenzimmer mit sep. Eingang ist bei intelligenter israelitischer Familie, eventuell mit Verpflegung, zu vermieten. Bodmanichgasse 27, III., Thür 21. 22482

**Sommerwohnung** zu vermieten im Ofner Gebirge I., Budafeker-Strasse 79 (Erber-Villa), 5 Zimmer, Dienstbotenzimmer, Glasveranda, Küche, Keller, eventuell Stall u. Wagenschuppen. Schattiger Garten. Auskunft daselbst. 22441

**Schön möbliertes** Gassenzimmer mit ganz separirtem Eingang und Badezimmerbenutzung wird für sofort gesucht. Offerte unter „Dame 448“ an die Exp. 22448

**Möbliertes** Zimmer, separater Eingang, Klavierbenutzung, zu vergeben. Nagymező-utca 24, I. 10. 22491

**Elegant möbliertes** Gassenzimmer und Hofzimmer sofort zu vermieten. Auskunft beim Hausbesorger Váci-körút 53. 22486

**Kleine Villa,** vis-à-vis der schönen Pelene, mit schattigen Obstgarten, Wasserleitung, ist zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näheres 2. Bezirk, Trom-peterweg 131, im Gasthaus. 22424

**Sommerwohnung** zu vergeben, 2 Zimmer u. elegant möbliert, Villa in Gebirgsgegend nächst Budapest, Bahnstation. Adr. in der Exp. 22455

**Haus in Pacht,** mitten der Stadt, Trommel-gasse 107, mit Stallungen u. Fabrikräumen, Wohnung, sehr geeignet für welche Fabrikanten immer, vom 1. August oder 1. November beim Eigentümer Steiner Vilmos, Bajnóczgasse 12, zu erfragen. 22471

**Familienhaus** in Ofen, **Christinenstadt,** mit wunderhohem Garten, steuerfrei, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adresse in der Exp. 22473

**Angenehme** Wohnung findet solides Fräulein oder Frau (nächste Nähe des Othogons) bei einzelner intelligenter Dame. Adresse in der Exp. 22477

**Wohnungen.** Vis-à-vis der Elementar-schule 7. Bezirk, Nyár-u. 12, 1 Gewölb mit Wohnung; 1 schöne große Kellerwerkstätte; 1 zweizimmerige Gargonwohnung im 1. Stock sogleich oder 1. August zu vermieten. 22475

**Parterre-Haus,** Futó-gasse 55, das zweite Haus von der Mellerstraße, mit schöner Gassenfront, 2 Gewölblokale, Wohnungen, Stallungen, Magazine, Alles in gutem Zustande, 8000 fl. Amortisationslast, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Meuser-Weißnerstraße 34. 32468

**In Szent-Endre** ist ein Obstgarten aus freier Hand zu verkaufen, eventuell auch in Theilzahlungen. Adr. Dessewffy-gasse 37, Franz Warente. 22443

**In Solymar** ist ein Haus mit zwei Zimmern, einer Küche, schönem Keller, 40 Obstbäumen, schönste Lage, für 2500 fl. zu verkaufen. Adresse in der Exp. 22445

**Sommerwohnungen** in Budapest! In einer Villa am Waldestrand sind größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. Auskunft ertheilt Luch, 4. Bezirk, Waig-nergasse 19, 1. Stock, Thür 5. 22540

**Theilungshalber** verkaufe nächst Kelenfeld meinen tragenden Weingarten, baar oder ratenweise. Wegen feiner geschützten Lage für kränkeltende Personen jeder Art geeignet, die ihre Gesundheit naturgemäß, in körperlicher Bewegung, Traubentur, oder durch reinen Rebenast wieder erlangen wollen. Näheres bei Luro János, Kereszt-u. 4, I. Bezirk. 22566

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**al“.**  
wendig. (Telefon)

**Möblierte**  
separater Eingang,  
Lichtung, zu verge-  
gymezó-utóza 24.  
22491

**nt möbliertes**  
mer und Hofzim-  
er zu vermieten.  
beim Hausbesorger  
rut 53. 22486

**ine Villa,**  
der schönen Helene,  
trigem Obstgarten,  
ung, ist zum Allein-  
zu vermieten.  
2. Bezirk, Trom-  
131, im Gasthaus.  
22424

**erwohnung**  
n. 2 Zimmer u.  
66 St. Villa in Ge-  
n nächst Budapest,  
n. Adr. in der  
22455

**in Nacht,**  
Stadt, Krommel-  
mit Stallungen u.  
men, Wohnung,  
net für welche Pa-  
ner, vom 1. August  
November beim  
er Steiner Wilmos,  
e 12, zu erfragen.  
22471

**ilienhaus**  
in Ofen,  
tinenstadt,  
schöner Garten,  
st unter günstigen  
bedingnissen zu ver-  
reise in der Exp.  
22473

**genehme**  
indet solides Frau-  
rau (nächste Nähe  
ns) bei einzelnem in-  
Dame. Adresse in  
22477

**hnungen.**  
der Clementar-  
ezirt, Nyár-u. 12,  
mit Wohnung;  
große Kellerwerk-  
zweizimmerige  
nung im 1. Stod  
r 1. August zu  
22475

**re-Haus,**  
55, das zweite  
der Kellertrakt,  
e, Cassefront, 2  
e, Wohnungen,  
Magazine, Alles  
ustande, 8000 fl.  
nslast, ist aus-  
billig zu verfan-  
s beim Eigenthü-  
Waisnerstraße 34.  
32468

**ent-Endre**  
garten aus freier  
kaufen, eventuell  
ilgahlungen. Adr.  
je 37, Franz  
22443

**Zohmár**  
mit zwei Zim-  
sche, schönem  
stbäumen, schönste  
500 fl. zu ver-  
esse in der Exp.  
22445

**wohnungen**  
Zu einer Villa  
and sind größere  
Wohnungen zu  
Ankunft ertheilt  
Bezirk, Waisner-  
Stod, Thür 5.  
22540

**ngshalber**  
st Kelenföld mei-  
den Weingarten,  
temmeise. Wegen  
hüsten Lage für  
erjonen jeder Art  
ihre Gesundheit  
in koperlicher  
Traubenbau, oder  
Rebensaft wieder  
llen. Näheres bei  
s, Kereszt-u. 4.  
22566

**Junges Mädchen,**  
welches Zeichnen hat, wird  
zur Erlernung der Retouche  
in eine Zinkographie gesucht.  
Adr. in der Exp. 22495

**Kompagnon**  
zur Vergrößerung eines  
hauptstädtischen bestens ein-  
geführten Engros-Geschäftes  
gesucht mit einer Baareinlage  
von 30-40,000 Kronen, mit  
welchen ein Umsatz von 160-  
bis 200,000 Kronen erzielt  
werden kann. Reingewinn 15  
Prozent vom Umsatz. Jedes  
Risiko ausgeschlossen. Offerte  
nur von Selbstreflektanten  
unter „Viribus unitis“ an  
die Exp. 32028

**Kaffehunde,**  
Riesen-Bernhardiner, Dog-  
gen, Neufundländer, Borst-  
hunde, deutsche, englische und  
Setter-Fortrierer, Dackel,  
Bracken, englische, russische  
Windhunde u. zu bekommen,  
junge und dressirte. Wir  
nehmen zur Dressur und Auf-  
sicht, wie auch lauschen und  
kaufen Hunde.  
**Angorakazen.**  
Kaufen und verkaufen alle  
Gattungen lebendes Haar-u.  
**Federnwild,**  
auch zum Ausstopfen frisch  
erlegtes Wild, wie Gans, u.  
nehmen in Tauch-Alttertümern.  
**Kaffeeegel und**  
**Gier,**  
Niesengänse, Wildenten,  
Bronz-, Puter-, Perlhühner,  
Evelin-, Langshan-, Brahma-  
u. viele andere Kaffeehühner,  
unüberschöne Tauben, Nies-  
senhasen, alle Gattungen Zier-  
und Ausgeflogel, Hühner,  
Fasanen u.  
**Biene**  
und Bienenschwarme, Utens-  
ilien zur Bienezucht. Preis-  
liste auf Wunsch sendet franco  
die Kaffeezuchtvereinigung Tar  
(Komitat Heves). 32149

**Lohnende**  
**Vertretung**  
sucht rout. Kaufmann, event.  
auf eigene Rechnung. Geff.  
Zuschriften unter „Streng  
reell 535“ an die Exp. 22535

**Anthoni'sche**  
Holzwolnmaschine oder mit  
solcher erzeugte Holzwole in  
großen Mengen zu kaufen  
gesucht. Unter „B. 3. 534“  
an die Exp. 22534

**Möbel, geschmikt,**  
Schlaf-, Speisezimmer- und  
Salon-Einrichtung in bestem  
Zustande zu verkaufen. Zurück-  
geblieben für Zins. Luthen-  
gasse 1b, beim Hausmeister.  
22532

**Praktikant,**  
event. auch  
**Anfänger,**  
aus gutem Hause, sofort  
acceptirt. Anträge unter „G.  
O.“ an Rudolf Woffe, Buda-  
pest, Dorottya-utóza 8.  
22531

**Nach ohne Baar**  
zu wahrhaft billigen Kaffe-  
preisen liefert die feinsten  
**Herrenkleider**  
nach Maß gegen sehr mäßige  
Katzenzahlungen Grün-  
berg A., Budapest, Vill.,  
Aggtelekigasse 2/a.  
22505

**Komptoirist**  
mit schöner Schrift, der un-  
garischen und deutschen  
Sprache mächtig, wird accep-  
tirt. Offerte unter „S. 3.  
498“ an die Exp. 22498

**Junges Ehepaar**  
wünscht ein Schlaf- und  
Speisezimmer Möbel schöner  
Ausstattung und in bestem Zu-  
stande zu kaufen. Anträge  
unter „P. S. 493“ an die  
Exp. 32493

**Bicycle,**  
Rennrad aus Amerika, zu  
verkaufen. Vörösmarty-  
utóza 6, Thür 2. 22490

**Intell. Fräulein,**  
deutsch sprechend, sucht Stelle  
zu größeren Kindern oder als  
Hausfräulein. J. Stein-  
brecher, 2. Bez., Donati-  
gasse 23, Ofen. 22487

**Deutsche Bonnen,**  
noröb. Rindberg, Französinen,  
für vornehme Familien drin-  
gend gesucht. Erziehern in  
Sprachen u. Musik, sonstige  
Behrkräfte empfiehlt auch über  
den Sommer  
**Madame Halmi,**  
Gyár-utóza 42/B, 1. Stod.  
22504

**Praktikant**  
mit 20 Kronen Anfangsgehalt  
acceptirt sofort Agenturs-  
geschäft. Offerte mit Referen-  
zen unter „Farben 503“  
an die Exp. 22503

**Profa und Poetie**  
vereint gibt einen gefunden,  
lebensfähigen Klang. Ich,  
die Profa, fuche daher in-  
telligente Dame als Gattin,  
die durch ihre häuslichen und  
andere Tugenden in meinem  
Sein die Lebenspoetie per-  
sonifiziren soll. Hauptbedin-  
gung: über 27 Jahre, aus  
nur gutem Hause, entspre-  
chende Mitgabe zu meinem  
4500 fl. betragenden sicheren  
Einkommen. Anonyme oder  
Bermittler Papierzorb. An-  
träge erbitte unter „Les  
extremes se touchent“  
an die Exp. 22493

**Bridenwaage,**  
6000 Kgr. Tragfähigkeit, ge-  
braucht aber in vollkommen  
gutem Zustande und präzis  
funktionirend, beim Bau der  
Schwupfbrücke per sofort  
zu verkaufen. 22502

**Für Kunsthandwerk**  
wird 14-18jähriger junger  
Mann aus nur besserem  
Hause auf zwei Jahre als  
Praktikant bei Meister in  
seinem Beruf aufgenommen.  
Ausf. Offerte unter „Arbeit  
adelt 494“ an die Exp. 22494

**Baupolier**  
mit langjähriger Praxis und  
Zeugnissen bittet um einen  
Posten hier oder in der  
Provinz. Würde auch Arbeit-  
en in Akkorz nehmen. Adr.  
in der Exp. 22500

**Provinzdampfmaschine**  
Prima Weizengegend, aus-  
gebreiteten Kundentriebs, we-  
gen Todesfalls veräußert.  
Podmaniczky-utóza 5 im  
Kaffeehandel zu erfragen.  
22548

**Tanitóhoz**  
adnám teljes ellátásra 8  
éves fiam levelek, melyek  
mindentre ki kell hogy  
terjedjen, „Izraelita 527“  
ezim alatt a kiadóba kü-  
lendők. 21527

**Wanted,**  
in the Autumn by an  
English Lady, a room  
and board in exchange  
for lessons. Address let-  
ters Miss A., Váci-körút  
57/a, II. em. 6. 22533

**Fiatel**  
izr. nős, képzett keres-  
kedő bármily állást  
300-500 fnt készpénz óva-  
dékka elfogad. Czim a  
kiadóban. 22526

**Sofort abzugeben**  
ein Lachapelle-Dampfmotor  
mit 712/100 m<sup>2</sup> Heizfläche,  
leichtzulässige höchste Dampf-  
spannung 6<sup>50</sup>/100 Atmosphären,  
die solid amonirtete Maschine  
leistet 10 indizierte HP. Alles  
in besterhaltenem Zustande.  
Näheres bei Eduard Bauer,  
Königsqasse 9. 22588

**Uri és női**  
divatárúzet, legélénkebb  
utczában átadandó. Czim  
a kiadóban. 22489

**Française**  
intelligente et bien élevée  
desirerait engagement  
d'été dans une famille  
distinguée et auprès de  
grands enfants. Ecrire  
sous „Française 528“ au  
bureau du journal. 22528

**Varró- és tanul-**  
leányok jó fizetés mellett  
felvétetnek. Heyek Ede  
füző-készítőnél, IV. ker.,  
Szervita-tér 3. 32470

**Travertin.**  
**Alte 15, neue 17**  
**Kronen**  
per 100 Kgm. Ferner  
**Mörtel- und Ziegel-**  
**anzüge, Klammern**  
u. billigt zu haben bei  
**Abolf Köpfer,**  
VI., Hársfa-utóza 53. 22585

**Sodawasser-**  
**Apparat**  
auf flüssige Kohlensäure  
in betriebsfähigem  
Zustande,  
sammt 500 Sodafaschen  
um 700 Kronen,  
so auch  
500 Sodafaschen  
á 54 Kronen per 100 Stüd.  
Zu haben bei  
**Abolf Köpfer,**  
VI., Hársfa-utóza 53. 22586

**Komptoiristin**  
mit schöner Handschrift wird  
sofort acceptirt. Schriftliche  
Offerte unter „Fleißig 8282“  
an Haagenstein u. Vogler  
(Zaulus u. Co.), Budapest,  
Dorottya-utóza 9, 1. Stod.  
32473

**Ein vaterländisches,**  
bestrenommiertes Institut, sucht  
für die  
**Einbruch-Diebstahl-**  
**versicherung,**  
tüchtige  
**Acquisiteure.**  
Offerte unter „Lohnend 8280“  
an Haagenstein und Vogler,  
(Zaulus u. Co.) Budapest,  
Dorottya-u. 9, 1. St. 32474

**Der Alleinvertrieb**  
**eines konkurrenz-**  
**losen Massenartikels**  
**für ganz Ungarn und**  
**dessen Nebenländer**  
**ist zu vergeben. Zwei**  
**Musterstücke bei re-**  
**kommändirter Zu-**  
**sendung gegen Ein-**  
**sendung von einer**  
**Krone. Fern. Fern-**  
**Sonnenfelsgasse 7.**  
32465

**Occasion.**  
Eine Zimmer- und Küchen-  
Einrichtung Abreise halber so-  
fort zu verkaufen. Csalo-  
gány-utóza 37, II. 40. 22470

**Frühling 2.**  
Brief wurde mir nicht aus-  
gefolgt, sende unter Chiffre  
„Frühling“ und der Num-  
mer meines Hauses poste  
restante Brief. 22472

**10.000 Kronen.**  
Wegen Mangels an Bekann-  
schaft suche auf diesem Wege  
eine passende Partie für  
meine Tochter. Anträge unter  
„Glückauf 481“ an die Exp.  
22481

**Sodawassermaschine**  
mit oder ohne Flaschen, fast  
neu, wegen Geschäftsausslösung  
billigt zu verkaufen bei Jo-  
hanna Steinhart, Kismarton,  
an die Exp. 22487

**„Bicycle“,**  
kann auch gebraucht sein, je-  
doch noch in gutem Zustande,  
wird zu kaufen gesucht. 7.  
Bezirk, Kofengasse 4. 22516

**Svábbhegyen,**  
Normafa-ut 19. szám alatt  
árnyékos szép kilátással  
bíró villa eladó. 22451

**Kerthelyiséggel**  
ellátott nagyobb vendéglő  
azonnal, kávéházi helyi-  
ség pedig folyó évi no-  
vember hó 1-re kiadó Kirá-  
ly-utóza 25. szám alatt.  
22452

**Komptoirist,**  
der deutsch und ungarisch  
korrekt stenografirt, als auch  
der deutschen und ungarischen  
Sprache in Wort und Schrift  
vollkommen mächtig ist, wird  
per sofort gesucht. Offerte in  
beiden Sprachen sind unter  
Chiffre „V. K. 525“ an die  
Exp. zu richten. 22525

**Platzagent**  
der Spezerei-Kolonial-Branchen,  
ung.-deutsch korrespondirend,  
sucht per 15. crt. Engagement.  
Geft. Anträge erbeten unter  
„Fleißig 524“ an die Exp.  
22524

**Gesucht**  
streng sittsame Deutschländerin  
(Christin), recht häuslich er-  
geben, neben 2 Kindern als  
Stütze der Hausfrau. IV.,  
Király Pál-utóza 18, III.  
St. 24. 32458

**In Budapest**  
sind preiswürdig drei Wein-  
teller zu 17, 18, 25  
zu vergeben. Zu erfragen  
F6-utóza 12. 22530

**Pályázati**  
**hirdetmény.**  
A pápai aut. orth. izr. hit-  
községél egy 1200 ko-  
rona határozott évi fizet-  
téssel, természetbeni lak-  
kással, esetleg 3000 koro-  
nai évi lakiletményvel,  
a sakteri díjak egy negyed-  
részével és a szokások  
mellékköveldelemmel ja-  
vadalmazott előimádkozói  
és sakteri állás (כלל)  
(בכר) kitűnő hanggal  
és előimádkozói tehet-  
séggel, a zsidó liturgiá-  
ban alapos szakavatott-  
sággal bíró, magyar  
honosságú pályázók szí-  
veskedjenek szigorú val-  
ás-erkölcsi előéletüket,  
szakképzettségüket, élet-  
korukat, családi állapotu-  
kat és eddigi alkalmazta-  
sukat igazoló bizonyít-  
ványok hiteles másolatai-  
val felszerelt pályázati  
kérvényeiket legkésőbb  
folyó évi június hó 15-éig  
az aulirt előnökséghez  
beküldeni. Az állás folyó  
évi augusztus hó 15-éig  
elfoglalandó. A כלל-  
ra is  
képesített pályázók előny-  
ben részesülnek. Próbá-  
eladásra csak a hivatal-  
ból meghívottak boosát-  
tának és utilköltségek  
csak a megválasztottnak  
térítetnek meg. — Pápan,  
1901. május 10-én.  
Mayersberg Salamon,  
hitk. elnök.  
Böhm Simon,  
hitk. jegyző.  
32463

**Fräulein,**  
das deutsch und französisch  
spricht und unterrichtet, auch  
musikalisch ist sucht Engagement  
als Gesellschafterin oder zu  
größeren Kindern. Anträge  
unter Chiffre „A. N. 442“  
an die Exp. 22442

**Greislerci,**  
mit Kurzwaaren und Trakt  
verbunden, ferngefundes, alt-  
renommirtes und sehr gut-  
gehendes Geschäft, welches ich  
Jedermann auf das wärmste  
zum Ankauf anempfehlen  
darf, von Budapest eine  
halbe Stunde entfernt, in  
einer der reichsten Gemein-  
den, wird Eigenthümers be-  
denklicher Erkrankung halber  
sehr preiswürdig verkauft.  
Zur Uebernahme sind Mini-  
mum 2000 Kronen in Baar-  
rem erforderlich. Näheres bei  
Julius Niemetz, Geschäftes-  
Kauf- und Verkaufsbureau,  
Budapest, József-körút 18.  
22606

**Hotel**  
in größerer Provinzstadt, das  
erste und beste Geschäft dort,  
elegant eingerichtet, mit  
Kaffeehaus und Restauration  
verbunden; die Passagier-  
Zimmer allein tragen die  
sämmlichen Regien des Hotels,  
die Reisenden besuchen nur  
dieses Geschäft mit Vorliebe,  
wird anderer Unternehmung  
halber preiswürdig und vor-  
theilhaft verkauft durch Ju-  
lius Niemetz, Geschäftes-  
Kauf- und Verkaufsbureau,  
Budapest, József-körút 18.  
22605

**J6l jövedelmező**  
üzlet más vállalat végét  
azonnal eladó. Czim: Ká-  
roly-körút 11, ajtó 17.  
22562

**Kurzes Klavier**  
von berühmtem Wiener Mei-  
ster, mit wahren Glockenton,  
prachtvoller Ausstattung,  
äußerst billig zu verkaufen.  
Also erdösör 30, 3. Stod  
Thür 24. 32415

**Tüchtige**  
selbstständige Rock- u. Tailen-  
arbeiterinnen werden sofort  
aufgenommen. Nur erste  
Kräfte mögen sich vorstellen.  
Adr. in der Exp. 22434

**Lehrerin**  
(Christin), Deutsche, perfekt  
in der franz. Sprache, die  
auch in den Schulgegenstän-  
den nachhelfen kann, wird  
gegen Wohnung und Ver-  
pflügung zu einem 10jährigen  
Knaben täglich von 5-8 Uhr  
für den 1. September auf-  
genommen. Adr. in der Exp.  
22447

**Flaschenreife**  
Gebirgs- und Dessertweine,  
nur Eigenbau, in Flaschen  
oder Gebinden liefert Franz  
Swadlo, Rógrad-Bezerte,  
Muster und Preisliste auf  
Verlangen gratis. 32342

**Gesucht**  
wird zu zweieinhalbjährigem  
Knaben Bonne, ungarisch-  
deutsch sprechend, im Schnei-  
deren tüchtig und in häuslichen  
Arbeiten bewandert. Adresse  
Csengery-utóza 86, 2. St.  
Thür 14. 22440

**Kammerjungfer**  
mit guten Zeugnissen sucht  
Stelle in größerem Herr-  
schaftshause, geht auch ins  
Ausland. R., Budapest,  
Trányigasse 18, Thür 11.  
22456

**Wendebillard,**  
Karambolregel, Marmor- und  
Holztische, Sessel, Spiegel,  
Luster, Kasse, Lamberins,  
Alpaca, Cistarien, Bier-  
apparat, Spezereieinrichtung  
kauf und verkauft Lauser,  
Kertész-utóza 33. 22453

**Aufruf!**  
Jene Privatpersonen, welche  
diskrete Ausforschungen und  
geheime Recherchen aufs ge-  
wissenhafteste erledigt wollen,  
wenden sich vertrauensvoll  
an das „Recherchen-Bureau“  
A. Geröfi, Budapest, Dob-  
utóza 109. 22542

**Ueber 300 Beste**  
**illust. Zeitschriften**  
vom Jahre 1900, in regelm.  
zusammenh. Fortsetz. zu tiefst  
herabgef. Preisen. „Garten-  
laube, Megeendorfer, Flieg-  
blätter, Buch f. Alle, Illust.  
Welt, f. alle Welt, 3. guten  
Stunde, Uj Idök, Orsz.  
Világ, Borssz. Jankó,  
Magy. Szalon“. Auch ein-  
zeln. Man verl. Prospekt.  
Első budapesti családi  
olvasóköri, Eötvös-u. 48, I.  
32455

**Fräulein,**  
deutsch und französisch, sucht  
sofort Stelle. Offerte unter  
Chiffre „3. 460“ an die Exp.  
22460

**Norddeutsche Bonne**  
wird gesucht zu zwei größeren  
Mädchen ins Grüne mitzu-  
nehmen. 6. Bezirk, Theresien-  
ring 34, 4. Stod, Thür 7.  
22461

**Photographen und**  
**Amatöre.**  
Verlang n Sie Prospekt über  
Eggenweilers neue patentirte  
Dunkelkammerlampe mit hel-  
lem, gelbem Lichte von  
Nikolaus Eggenweiler, Raab.  
22462

**Praktikant**  
mit nöthiger Schulbildung  
wird aufgenommen bei Neu-  
man u. Rosenbaum, Alkot-  
mány-utóza 24. 22518

**Wegen Ueberfied-**  
find diverse Möbel, darunter  
ein Kinderbett mit Sade, ein  
Spiegel u. billig zu ver-  
kaufen. Nagymező-utóza 28  
beim Photographen. 22517

**„Janosie-Wagen“,**  
geweener Hauswagen, zer-  
legbar, für Sommer und  
Winter, für Ein- und Zwei-  
spann, ist sofort zu verfan-  
fen 7. Bezirk, Kofengasse  
Nr. 4. 22515

**Tapetierer**  
geht billig ins Haus arbeiten  
und übernimmt alles ins Fach  
Schlagende. Korrespondenz-  
karte genügt. 2. Klein, Bar-  
csangasse Nr. 8, Thür 10.  
22595

**Mit 5000 Kronen**  
wünscht sich tüchtiger Kauf-  
mann, für Bureau u. Reise  
geeignet, mit guten Verbindun-  
gen, an einem Unternehmen  
zu betheiligen. Offerte unter  
Chiffre „R. 2. 549“ an die  
Exp. 22549

**Eine gute,**  
reine, tüchtige Frau, ohne  
Kinder, möchte ein kleines  
Kind von besserer Familie in  
Kopf nehmen. Adr. in der  
Exp. 22590

**Für „Wultur“**  
erliegt Brief Hauptpost re-  
stante. 22593

**Stannend billig**  
feine  
**Seideneurste**  
Mohrängasse 1, im Hofe, bei  
Samuel Stempel von 9 bis  
12 Uhr Sonntags und von  
3-5 Uhr Nachmittags.  
22600

**Tüchtige Schneiderin**  
aus Wien übernimmt Arbeit,  
auch Konfektion jeder Art, in  
und außer dem Hause. Fe-  
rencz-körút 43, IV. 37.  
22592

**Spezereigeschäft,**  
alter Posten, gute Gegend,  
billiger Zins, ohne Konfur-  
renz, ist wegen mangelhafter  
Führung zu verkaufen. Adr.  
in der Exp. 22589

**Tüchtiger Verkäufer,**  
gesetzte Kraft, findet in meinem  
Damenmode-Waarenhause so-  
fortige Aufnahme. Weiner  
Rátyás, Andrássy-ut 3.  
22603

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstafte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden ubernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Bloch S., okl. tan. es gyak. könyvelő (Erzsébet-körút 58. sz.) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schöu- und Rechtschreiben. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Verpflegung. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Honorar. 22488

200 korona jutalmat adok annak, ki nekem nagyobb vállalatnál vagy pénzügyintézetnél könyvelői, levelezői vagy pénztárnoki állást 70-80 forint fizetéssel szerez. Ajánlatokat „R. H. 280“ alatt a kiadóba. 22480

Im Schnittzeichnen werden intelligente Damen in der Lehranstalt der Amalie Waller, Waisenhausgasse 19, in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähen. Französische Muster für 50 kr. zu haben. Lehrbücher für Selbstunterricht sind zu haben. Englische Kleider werden billig angefertigt. 22467

Dame, Christin, wird gesucht für einen Photographen als Kompanistin mit einige hundert Gulden. Gehalt nicht ausgeschlossen. Briefe unter „Eichengasse 463“ an die Exp. 22463

Seltener Gelegenheitskauf! Von der Pariser Weltausstellung 100.000 Stück gebrauchte Tischwägen aus feinstem Feinendamast. Tischwägen à 70 kr. Servietten à 12 kr. Leintücher ohne Naht fl. 1.50. Zu haben bei Abels, Reugasse Nr. 44. Telefon 21-13. 22371

Rahmmaschinen. Für 25 fl. eine neue Singer hocharmige Familien-Rahmaschine, für 45 fl. eine neue Ringschiff, beide auch zum Sticken verwendbar, mit Verschlußkasten, allen Apparaten und 6jähriger Garantie. Lieferung liefert per Nachnahme die Rahmaschinen- und Fahrradfabrik Niederlage, Budapest, VI., Isabella-utca 85. sz. Reparaturen werden prompt ausgeführt. 22444

Legjobb benzinelokomobilok kaphatók Beck és Gergely-nél, Budapest, V., Váci-ut 12. 32359

Kitűnő jó, használt lokomobilok és gőzcséplők kaphatók Beck és Gergely-nél, Budapest, V., Váci-ut 12. 32360

Damentoiletten renovire und modernisire billigt, verfertigte Schlafzettel, Semtblousen und Kinderkleider. Mme. Kraemer, jekt Andrássystrasse 51, II., 22556

Mitosen, Metalle, Maschinen, Gummi, Seile jeder Art kauft und verkauft Abels Emil, Budapest, V., Szigetgasse 4. Telefon Nr. 2113. 22594

Sympathische Witwe in mittleren Jahren, Jsr., wünscht zu alleinlebendem Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. Selbe steht mehr auf gute Behandlung, als auf großes Gehalt. Geneigte Anträge erbeten unter Fehér Lidia, VII., Königs-gasse 38, I. 5. 22579

Brotbäckerei auf frequentem Platze, mit großen Kundenreise, sichere Existenz, eigenes gutgebautes Geschäft, anderer Unternehmung halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt nur an ernste Bewerber der Eigentümer Johann Jost, Pécs, Petrezselyem-utca 28. 32419

Bohrwerkzeuge, Dampftrahn, Pulsmeter, Worthington-Pumpe, Bergwerksgewichte, Dampfhammer von einem aufgelassenen Bergwerk. Lokomobile, Motoren, Kohre jeder Dimension. Mähleinrichtung sind billig zu haben bei Abeles Emil, V., Sziget-utca 4. 32417

Geschäftsbücher für Zuschriften-Unternehmung gesucht. Kenntnis der ungarischen und deutschen Sprache Bedingung. Anmeldung nur Montag von 10-12 Uhr. Olvasó-kör, Eötvös-utca 48, I. em. 32454

Fényképész, fiatal, mindkét retuschban jártas, 80 korona havi fizetéssel, azonnal felvételt. Előnyben részesül, ki jó felvételt is csinál. Arcképes ajánlatok Hertzka fényképészhez, N.-Kikinda körtnek. 22570

Nevelőnőket, tanítóknőket, gyermekkertészknőket, bonneokát, bármiféle képzettséggel legmegbizhatóbban ajánl, elhelyez Fekete Arnoldné, tanagerök ügynöksége, Váci-körút 16. 22597

Veszek egy pár hintólovat, esetleg szerszámmal együtt. Kuponcek kizárva. Czim a kiadóban. 22589

Házasságközvétető ki vagyonsabb izraelita körökből közvetíteni képes, adja be czimét „Katonatiszt 591“ jelleg alatt a kiadóba. 22591

Sute-Emballegen, gebrauchte, kauft jederzeit zu besten Preisen Bauer Ede, Königs-gasse Nr. 9. Telefon 477. 22587

Seltener Gelegenheitskauf bietet eine Fabrik mit jährlichen 6000 Kronen Reinertragnis, welche wegen anderer Unternehmung billig zu verkaufen ist. Näheres bei Jartas Stef., Arabi-gasse 41. 22577

Bestkonstruirte Webstühle zur Erzeugung von Stoffatur-Webgewebe sind bei Julius Auer, Budapest, VIII., Kerepeserstrasse 11, erhältlich. Vermittler werden belohnt. 21663

Tüchtiger Kommiss der Spejerei- und Mehlbranche, der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache mächtig, wird per Anfang Juni aufgenommen. Offerte und Zeugnisprotien sind zu senden an Rudolf Leimbörger, Nagy-Birtse. 32449

Teljes ellátást nyerhet egy kisasszony izz. családnál. VI., Nagymező-u. 44. II. 8. 22435

Intelligentes deutsches Fräulein mit guten Wirkungszeugnissen sucht Stelle als Hauspräsidentin, Gesellschaftlerin, Erzieherin, Stütze der Hausfrau. M. N., Vár, Szt-György-utca 6. 22339

Kaffeehandlung in der inneren Stadt, anerkannt gut gehendes Geschäft, wo ausschließlich nur feine Sorten verkehren, reines Getränk per Tag fl. 6, ist wegen dringender Abreise um jeden Preis zu verkaufen. Näheres ertheilt Josef Diófi, Agentur, Budapest, Köf Sziget-utca Nr. 30. 22394

Möbel. Kästen, Tisch, Sessel, polsterte Kredenz, Divane sind billig zu verkaufen Besselenyigasse 11, Geschäft. 22400

Reines Donauweiss, ca. 30.000 Mtztr., ist in Pauschal oder per Mtztr. sehr billig zu verkaufen bei Böszinger Márton, Békásmegyer, Templom-utca 17. 22438

Erzsébetvárosi népbank mint szövetkezet, VII., Csömöri-ut 6, hitelt nyújt kereskedők és iparosoknak, 1/2 évi és heti törlesztésre, továbbá lezámított tározaváltókat a legkedvezőbb feltételek mellett. Fővárosi végleges kinevezett nyugdíj-képes tisztviselők és tanítóknak fizetésükre való előjegyzés alapján 72 óra terjedő visszafizetés mellett nyújt kölcsönt. Bővebb felvilágosítást d. e. 9-12 és d. u. 3-4 között ad. az igazgatóság. 32447

Jó házikosztot kapni Erzsébet-körút 7, I. em. 8. 22282

Nem mint Schenk tanár, hanem saját szisztemájával 27 év óta ezen a téren elért sikeres módszerének alkalmazásával és biztos kereszttulvitelének kezességével ajánlkozik egy okleveles szülész. Díjazás csak utólag. Levelekre rögtön válasz. Hamburger, Szabadka, Széchenyitér 1. 22314

Egy intézetben alkalmazott könyvelő delatáni foglalkozást keres könyvelés vagy levelezésben. Szives ajánlatok „Könyvelő 492“ jelleg alatt a kiadóba czimzendők. 22432

English Lady, fransözöjisch sprechend, sucht Stunden über den Sommer, in Budapest. Ant. erbeten brieflich an Mih. B., Davidgasse 18, 3. St. 18. 22436

Demolierung Király-utca 18, Baumaterial billigt zu verkaufen. 22604

Tüchtige Schöpfung- und Taillennähnerinnen werden sofort und dauernd beschäftigt bei Madame Jurfowits, Papnövelde-utca 3. 22529

In einem hiesigen Fabrikgeschäft wird ein Praktikant mit guter Handschrift aufgenommen. Offerte unter „Fleißig 522“ an die Exp. 22522

Jeune dame française cherche leçons pour l'éte de 4 à 8 heures, ou chez elle de 7 à 8. Lettres sous „Lilas“ à l'exp. 22479

Intelligentes Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu größeren Kindern gesucht. Vorzusprechen Nachmittags zwischen 3-6 Uhr Teréz-körút 2, III. em. 3. 22485

Jeune femme désire faire connaissance d'une demoiselle française pour conversation. Lettres sous „Française 469“ à l'exp. 22469

Alkalmi vétel 2 angol bicycle, Raleigh és Cleveland, házber festéjen maradt vissza, olcsón eladó. Dob-u. 82, házmester. 22481

Bouilleurfeffel mit 40-50 m<sup>3</sup> Heizfläche, betriebsfähig, wird zu kaufen gesucht. Offerte unter „Prepenroft“ an die Exp. erbeten. 22450

Ein Ofner Neumeisen-Alder, nächst der Herdmer Station, 600 Quadratlasten, per Quadratfl. 2 fl., ist zu verkaufen. Eigenes Geschäft für Gemüsegarten oder zu Villabau.Adr. in der Exp. 22446

Budapester Spiritusfabrik sucht tüchtigen eingeführten Plazagenten gegen Fixum und Provision. Nur auf erste Kraft wird repletirt. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter „S. S. 521“ an die Exp. 22521

Tüchtige Maschin- und Handnäherinnen finden dauernde Beschäftigung. Rautner, Lipót-körút 1, I. em. 22514

Bäckerei. Eine schöne Bäckerei ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 22458

Gasmotor, 3 HP., ganz neu, neuestes Modell, billig zu verkaufen. Näheres: „Dresdner Gasmotoren Fabrik“, Theresienring Nr. 41. 22449

Damenrad (Adria) verkauft, fast neu, 90 Gulden. Seltene Gelegenheit. Hausmeister Cserhá-utca 14. 22466

Deutsches Mädchen mit schöner Ausprägung wird zu zwei Kindern für den 15. Mai aufgenommen. VII., Rettéggasse 35, 4. St. 25. 22465

Deutsche Frau nimmt besseres Kind nicht unter 1 Jahr in liebevolle Pflege. VII., Munkás-utca 7, I. St. 8. 22457

Delikatessen-Geschäft, schön u. gut gehend, verbunden mit Spejerei, auf der Csömör-Strasse, ist zu verkaufen. Grünhut Mór, Csömöri-ut 2. sz. 32464

Hausmeisterstelle übernimmt ein Handwerker, der zugleich eine leichte und trodene Werkstatt mieten kann. Dasselbst sind die Möbel billigt zu verkaufen. Hausmeister, Damjanich-u. 50. 22560

Schönes, braunes Kinderbett mit Schublade, ein Zwädriger Kinderwagen zu verkaufen. Vormittags zu sehen. Kigyó-utca 4. sz., III. em. 9. ajtó. 22538

Rundbild, während der Millenniums-Ausstellung mit großem Erfolg exponirt, sehr wohlfeil zu verkaufen. Agenten gut honorirt. Adr. in der Exp. 22557

Gesucht wird bei kinderloser, christlicher Familie für ein Ehepaar ein 2fenstriges, lichtes, möbliertes Gassen- oder Hofzimmer, ohne Küchenbenützung. Anträge unter „Reinlichkeit 554“ an die Exp. erbeten. 22554

English Lady looks for lessons in town and surroundings during Summer months. „English 552“ office of this paper. 22552

Lakás-kereső kerestetik. Jelentkezni Schottola Ernő özég-nél, Váci-körút 13. sz. 10/1901. szám. 92544

Pályázat. A tatai izraelita hitközség 800 korona fizetés, 120 korona lakbér, felschechita (körülbelül 500 korona) illetményenvel egybekötött. II. kántori, schochet ubódek v körö állásra ezenel pályázatot hirdet. Pályázótól megkívántatik, hogy kellemes (tenör) hangú, zeneileg képzett, az énekkart vezetőni képes legyen. Képesítést, addigi működést, családi állapotot kitüntető okmányok f. évi június hó 17-ig a hitk. elnökséghez küldendők. Próbaelőadásra csakis a meghívottak bocsáttatnak; az utiköltségek csak a megválasztottak terítettik meg. Tatán, 1901. május hó 10-én. 32461

Használt teljes hálószobabutor, magas szőnyegdiván rögtön elutazás miatt minden elfogadható árrban eladó. Czim Vig-utca 21, a vendéglőben. 22537

Ügyes alj- és ujjavarrónók felvételnél első rangú szabónónél. Czim öz. Reiner Salamonné, Bécsi-utca 5. szám, 3 em. 22546

Rövidáru-nagykereskedés részére kellő képzettségű irdai gyakornok kerestetik. Kik szakmában már alkalmaszva voltak, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 22845

Ügyeskézileányok és gépvarrónók felvételnél. Dávid-utca 12 (Frommer). 22543

Zu einer schon im Betriebe befindlichen Fabrikation von einem sehr gesuchten Kassa-Artikel wird ein Kompanion mit 4000 bis 5000 fl. gesucht. Nachweisbar sicheres Einkommen. Gefällige Anträge unter „S. D. 509“ an die Exp. erbeten. 22509

Tüchtige Plazagenten, welche bei Kreditoren und Delikatessenhändlern gut eingeführt sind, werden gegen hohe Provision aufgenommen bei Adolf Spitzer, Vadász-utca 15. 22513

Deréktüznő és aljvarró rögtön alkalmazást nyer. Nagykorona-utca 21. sz., II. em. 38. 22510

London Lady gives lessons about Summer-time. Speaks French and a little German. Under „London Lady 496 Westend“ to the exp. 22496

Älteres Fräulein, Israelitin, sucht Stelle bei älterem Herrn oder Dame, eventuell zu mutterlosen Kindern. Bin der ungarischen, deutschen u. slavischen Sprache mächtig, im Schneidern und Weisnähen bewandert. Lovag-utca 7, III., 15. 22506

Pferd, Engländer, lichtbraun, Halbblut-Stute, 162 hoch, fehlerfrei, 8 Jahre alt, als Reit-u. Wagenpferd hervorragend, sehr figurant, sehr kräftig gebaut, sehr wertvoll, zu verkaufen. Adr. Verböcgy-Gasse 7, II. St. Adr. wird auch auf Probe abgegeben. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. 22507

Mittagstisch sucht junge Dame bei christlicher Familie oder einzelner Dame im 5., 6., 7. Bez. Anträge mit mäßiger Preisangabe bitte unter „A. 25“ an die Exp. zu richten. 22476

Alleinstehende intelligente Witwe in besten Jahren sucht Stelle als Wirtschaftlerin, Pflegerin, Reisebegleiterin, Aufseherin neben einem älteren Herrn. In jedem Geschäft sehr thätig, spricht deutsch, ungarisch, rumänisch und serbisch. Szigetgasse 17, 2. S. P. K. 22541

Interessante Lektüre für Herren: Junggefallen-Bibliothek, 10 verschiedene Bände, pik. fransözöjisch Illustrationen zu 25 fr.; Abenteuer Faublas; Boccaccio; Casanova-Memorien, hoch-elegante Ausgaben, neu, pro Band herabgejetzt 80 fr.; Zola, Romane, 21 Bände zu 40 fr. Gegen vorherige Einzahlung des Betrages franko oder gegen Nachnahme. Steier u. Hofmann, Buchhandlung, Kereposi-ut 28. 22536

Tüchtige Agenten, welche bei Spejereihändlern, Greislern, Kaffeehäusern gut eingeführt sind, können durch Acquisition von Kunden für Fischgenier täglich 20 bis 30 Kronen verdienen. Adresse in der Exp. 22558

Korrespondentin, die in der deutschen Korrespondenz vollkommen versiert und nebstbei auch einer slavischen (böhmisch) Sprache mächtig ist, wird per 15. Juni a. e. für ein Engros-Geschäft an hiesigen Platze gesucht. Berücksichtigt können nur Offerte solcher Bewerberinnen (Christin) werden, die in gleicher Eigenschaft bereits längere Zeit thätig waren. Schriftliche Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten an Apotheker Jof. v. Fürö, Budapest, Király-utca 12. 32459

Gepr. Maschinist, der bei Dampfmaschinen bereits längere Zeit in Verwendung war und dies mit guten Zeugnissen nachweisen kann, wird zu sofortigen Eintritt gesucht. Kenntnisse der elektrischen Anlagen und Justifikationen unbedingt erforderlich. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisprotien sind zu richten an Adresse M. D. M., Szigetkamara poste restante. 32460

Verpflegung, vorzügliche, für 1-2 distinkte Herren, bei guter Familie, Andrássystrasse 25, separiertes Gassenzimmer, Opernhausstr. elektrisches Licht. Näheres beim Hausbesorger. 22474

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

(Telefon)

fräulein, Stelle bei der Dame, erlosene An- ungarischen, en Sprache weidern und ert. Lovag- 22506

raum, Halb- od, fehler- als Reit- vorragend, fräftig ge- zu verkauf- y-Gasse 7, auch auf Sehr gün- 22507

tisch) bei chrif- r einzelner r. 7. Bez. iger Preis- r „A. 25“ 22476

ende in besten Stelle als Pflegerin, Aufseherin en Herrn. sehr thä- ungarisch, fisch. Sit- 8. P. K. 22541

Lehrer- angeheben- schiedene fische Mus- ; Weni- Vaccacio; en, hoch- nen, pro- 80 fr.; Wände zu ige Cune- schne franto bnahme. i, 28. si-ut 28. 22536

enten, händler, ern gut en durch nder für 20 bis 30 Adresse in 22558

ntin, en Korre-

berjirt einer fla- chehalten- per 15. Engrös- en Plage t können Bewer- werden, genfchaft thätig Offerte schenigen chten an Töröt, oza 12. 32459

niist, bereitf wendung t guten kann, Eintritte er elek- Inital- rforder- behaltst- sitionen Adresse samara 32460

g, diffin- guter fe 25, mmer, risches Gaus- 22474

**Demolierung.** Dachziegel, Dachstuhlholz, Dippelholz, Mauerziegel, Steine, Thüren, Fenster, Bretter und sonstiges Baumaterial wird billigst verkauft.

**I. Disz-tér 4. in der Festung.** 22344

**Franzaise** mit guten Zeugnissen wird gesucht zu drei größeren Kindern. Offerte unter „Französin 366“ an die Exp. 22366

**Jünger, verheiratheter Mann** mit schöner Handschrift, ausgebildeter Unteroffizier, spricht 3 Sprachen, sehr guter Radfahrer, sucht Posten als Geschäfts- oder Kamleidiener oder eine sonstige ganzjährige Beschäftigung.Adr. in der Exp. 22402

**Gin Kommiss** aus der Leder- und Eisenbranche, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache mächtig, wird bei mir sofort aufgenommen. Offerte nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind an mich zu richten. Hermann Wertheimer, Gajár bei Malaczka, Pestbúrger Komitat. 32436

**Ich acceptire einen Kommiss** der Mode-Manufakturwaarenbranche zu sofortigen Eintritte. Selber muß tüchtiger Verkäufer und der drei Landesprachen mächtig sein. Gehalt 50-60 Kronen per Monat und freie Station. Adolf Weiß, Selmecz-bánya. 32435

**Distinguirte** Dame, tüchtige, bewährte Sekretärin, diplomirt in Sprachen (französisch, englisch, italienisch) und deutschen Wissenschaften, mit vorzüglichen Referenzen, sucht passendes Engagement für die Sommermonate. Anträge unter „A. E. 100“ an die Exp. 21509

**Waarenanzug** für 100 fl. zu verkaufen. Nagymezö-utca 66. sz. 32430

**Maschinschreiberin,** die flott stenographirt, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird zum baldigen Eintritte gesucht. Offerte unter „K. M. 390“ an die Exp. 22390

**Möbel.** Geschmücktes Säulen-Schlafzimmer, Ledersessel, Tisch, Teppichdecken sofort billig zu verkaufen. Rajnizgyogasse 19, 2. St. 19. 22401

**Gelddarlehen auf** Schuldcheine gegen mehrjährige Amortisation, Offizieren, (auch auf Heiraths- u. sonstige Rationen), Pensionisten, Beamten und jedem Kreditfähigen vermittelt der „Finanzielle Mercur“ Nagymezö-u. 47 (nächtl. d. Váci-körút), v. 9-7 Uhr. (Retourmarke.) 32441

**Français ou Française** est cherchée pour enseigner des enfants trois fois par semaine dans le Zughet. S'adresse à l'expédition sous chiffre „A. B. 278“. 22278

**Lattenzaun und Parade,** 6-800 Mtr. Gartenumfriedung, und für Gärtnerehaus sammt Wohnung geeignete Parade od. Salettl billigst zu kaufen gesucht. Vulpöhy-gasse 5. 22312

**Platzvertreter der Kolonial- und Mehlbranche** engagirt **Agenturfirma.** Offerte mit Angabe von Referenzen sind unter „Perfekt 434“ an die Exp. zu richten. 32434

**Damen,** welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Gebiramer unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbunden. Theresse Bartsch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Tabakgasse), I. Stoc, Th. 5. 21782

**Alle Gattungen alte, auch neue Thüren, Fenster, Eisen-Houleang,** nach Maß, komplet beschlagen, schon zum Einbauern hergerichtet, billigst bei **Armin Eisler,** Hauptniederlage: Budapest, Nagymezö-u. 66. Wien, II., Am Labor 22. 32293

**Gute Köchin** mit sehr guten Zeugnissen, wünscht in einem vornehmen Hause unterzukommen, in Balatonfüred, in Siófot oder Tatatóváros. Adresse Budapest, VII., Ilka-utca 46. Horváth F. 22338

**Gestatten,** 2 1/2 Mtr. lang, mit Marmorplatte, für Delikatessengeschäft als Pult sehr geeignet, wird sehr billig verkauft. Gr. Feldgasse 20. 22337

**Französisch, Musik** (Gesang, Klavier) unterrichtet (auch in Diner Umgebung) empfehlenswerthe franz. Dame, absol. Wiener Konservatorin. Selbe bietet auch einem Zögling aus seinem Hause für den Sommer Verpflegung. Meyer I., Alfótásgasse 12e, II. 31. 32432

**Sichere Schönheit.** Die Reinheit des Teints, die frische Feinheit der Haut ist leicht erreichbar, nur bedürfen Sie ausschließlich die weltberühmte

**Dr. Schibulsky'sche Pflanzenseife,** 35 fr. per Stück. Dazu gehört der König der Damenreize, der mit Photographie verhehene Dr. Schibulsky'sche **Seidenpuder** (die Schachtel 60 fr. in allen Farben). Der von seiner staunen raschen **Gefichtsverschönerungsvorführung** berühmte **Seiden-Gefichts-Crème,** per Schachtel 60 fr., doppelt 1 fl. 10 kr. Diese Mittel erzeugte zuerst die Raschauer älteste Apotheke zum **Auge Gottes.** Der daher die echten Erzeugnisse Schibulsky's der 300-jährigen Apotheke wünscht, verlange und acceptire nur das mit **Photographie** verhehene Erzeugniß **Schibulsky's.** Die volle Adresse des Erzeugers ist: G. Székely's Apotheke zum „Auge Gottes“, Kassa, Városház-tér. Hauptdepot in Budapest Thallmayer u. Seib, Zrinvi-utca. 31973

**Jünger Mann,** tüchtig auf der Reife, findet bei mir sichere Existenz. Papierbranche bevorzugt. Anträge unter „S. E. 321“ an die Exp. 22321

**Hölgyeknek** segélyt és tanácsot nyujtok, a lebetegedő szülönök gondos ápolásban részesülnek. Lakásom a legkényelmesebb igényeknek is megfelel, szóval fürdőház, külön szoba, villanyvilágítás, Csölle Anna, okl. szülésznő, VIII., József-körút 29, félemelet I. 22439

**Hotel, Kaffehaus,** Restaurant, Kasino, Tanzsaal für sämtliche Unterhaltungen, 8 Passagierzimmer, allein stehendes Geschäft in einer Provinzstadt mit 42 Orten, Jahresumsatz 25.000 fl., ist wegen Todesfalls durch die Erben um einen Spottpreis zu verkaufen. Näheres ertheilt Josef Dófi, Kauf- und Verkauf-Agentur, Budapest, Rótt Sjalárdgasse 30. 22395

**Damenkleider,** Blousen, Jaden, von Herrschaften abgelegt, werden billigst verkauft. Auch eine Hängelampe zu haben. Nachmittags zu sehen. Kenntner-gasse 19, Th. 5. 32314

**Kunststopper-Spezialist** Boskovitz Adolf, Budapest, VII., Akácza-utca 61, von ersten Fachmännern anerkannt bestes **künstlicher Ausfüh-** rung in Herren- u. Damenkleidern. Auch werden Kleider zum Reizen und renovieren angenommen. 32211

**Szatócs-üzlet,** mely 30 év óta fennáll, bor, sör, pánka és dohánytörsédevel egybekötve, szabad kézből eladó. A fővárostól 1 1/2 óra. Czim a kiadóban. 22379

**Tüchtige Schneiderin** wird sofort aufgenommen. VIII., Nap-utca 4, II. 12. 22266

Magy. kir. Államvasutak igazgatója. 68379/901 számhoz. **Verseny tárgyalási hirdetmény.** A vállas- és közoktatói m. kir. Ministerium által használt V. ker. hold-utca 8. sz. házában levő megkopott karst-márvány lépcsők, nyughelyek és lépcsők szemezésés e vályán szülők szemezésés ezen munkára eszenel nyitvány versenytárgyalás hirdetésként felhivatnak az ezen munkákra pályázni óhajtok, hogy lepecselt, sajátkezűleg aláirt, ajánlataikat I. évi június hó 5. napjának déli 12 órájáig a m. k. Államvasutak igazgatójánál (Andrássy-ut 73/75 sz. földszint) A 10 ügyoszt. 26 ajtó sz.) nyujtsák be, a hol azok ugyanazon napon nyilvánosan felbontani fognak. A munkákra vonatkozó feltételeket tartalmazó költség-számítás és az ajánlati minta ugyanott kapható a rendes hivatalos órákban reggeli 8 órától u. 2 óráig. A márvány lépcsők nyughelyek és lépcsők szemezésés felújítását mintegy 124 négyszög m-t-t, a márvány lépcsők fokok pedig összesen mintegy 416 folyó m-t-t tesznek. Az egy korona bélyeggel ellátandó ajánlat, melyhez a szintén egy korona bélyeggel ellátandó és sajátkezűleg aláirtandó költségvetés czetolandó, következő felirással nyujtandó be: „Ajánlat a vállas- és közokt. m. kir. Ministerium által használt épületben levő márványlépcsők, nyughelyek és lépcsők szemezésés és felújítására.“ A 60 koronával megallapított bánatpénz készpénzben, vagy óvadék képes papírokban legkésőbb az ajánlati tárgyalást megelőző napon a m. kir. Államvasutak főpénztáránál teendő le. A letéti jegy azonban az ajánlathoz nem csatolandó. Ezen feltételeknek meg nem felelő, valamint később érkező ajánlatok érvénytelenek. A m. kir. Államvasutak igazgató-sága fentartja magának azon jogot, hogy a beérkezett ajánlatok közül szabadon válasszon. Kelt Budapestben 1901 május hó. 32451-2890

**Geübte** Zeitungsaustägerinnen werden aufgenommen. Mit Kaution bevorzugt. Adr. in der Exp.

**Erzieherinnen,** Deutsche u. Französinen, musikkundig, mit 400 bis 800 Gulden Gehalt dringend gesucht, auch über den Sommer. **Frau Louise S. Szegheó,** Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 32410

**Karl J. Rohu, VI., Andrásffystr. 37** „Zürcher Waarenhaus“ empfiehlt fertige englische **Schöfe in Kombination** mit **Blousentailen** in jeder Größe und Farbe perfekt ausgeführt, so auch prachtvolle **Wäsch-, Seiden- und Zephyr-Blousen.** Reizende Dessins! **Nouveautés in Schlafrocken.** Bei Provinzbestellungen genügt Hals- und Oberweite. 24439

**Vertrauensposten** Suche bei einem solchen Hause als Kassant, Magazinier oder dergleichen, kann Kaution leisten, war viele Jahre in Hochgeschäft thätig, spreche deutsch, ungarisch, kroatisch. Gest. Anträge an W. F., Szövetség-utca 43, Part. 6. 22348

**Gin Magazinier,** tüchtiger Vater, verlässlicher Arbeiter, wird für ein Industrie-Unternehmen gesucht. Diejenigen, die der slavischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Gute Schrift unbedingt erforderlich. Offerte sind sub „verlässlich“ an die Annoncen-Expeditio Budapest, V., Badgasse 4, einzureichen. 32445

**Deutsche Bonne,** die Stubenmädchen-Arbeiten versteht, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 22422

**Szabónó,** ki hosszabb ideig Párisban dolgozott, készít elegáns pongyolat és gyermekruhát. Vidéki megrendeléseket elfogad. Rotenbiller-utca 5/B, I. 5. 22351

**Auf einem** der lebhaftesten Plätze Budapests ist eine altheimant gut gehende Kofcher-Sekerei, verbunden mit Gasthaus, Wein- und Bierauschank, wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt D. Friedmann, V., Arany János-utca 34, Barriere 7. 22203

**Gin junger tüchtiger Komptoirist,** der Landesprachen mächtig, findet sofortiges Engagement bei Krausz Vilmos és társa, Nyitra. Von der Manufakturbranche bevorzugt. 32427

**Reservoire,** eisener, sowie Kessel etc., neue, 2 m. lang, 1 m. hoch, 1 m. breit, sind preiswürdig zu haben bei Remény, Neuhäuser-Sorofárversirahe Nr. 15. 22061

**Wer gut** und billig neue wasserdichte **Decken u. Fruchtsäcke** kaufen will, ferner wer **leihweise** Waggon-Drifendeden und Fruchtsäcke braucht, erfrage sich bei Ignaz Bernfeld, Dedentleib-Anstalt, Pestbúrger. 32036

**Vervielfältigungen** von Circularen, Preisblättern etc. mittelst Schreibmaschine, Cyclostyle werden billig und sorgfältigst ausgeführt. „Budapesti Express“ V., Arany János-utca 25. 32142

**Im Eisenbade Bójing,** wo heuer auch eine modern eingerichtete Wasserheilanstalt eröffnet wird, sind schöne komplet möblirte Zimmer für Sommerparteen zu vermieten, auch mit Küche. Preise sehr mäßig. Auskunft Badverwaltung Bójing bei Brehburg oder Dr. Réti, Wien. Singerstr. 1. Bad Bójing liegt mitten im Walde, Bahnhstation, 2 Stunden von Wien. 32332

**Spezialitäten** in Strümpfen bei **Simon Steiner,** Teréz-körút 2. 21828

**Norddeutsche** Bonne wird zu zwei Knaben (3-5 Jahre) gesucht. Vorzutellen Vormittags Vörösmarty-utca 43, II. 2. 22247

**Rafenziegel,** täglich frische, für Gärtner, Willenbesitzer, Nähe Franz-Josephbrücke in Ofen, auch preiswürdig ins Haus gestellt. Bestellungen Vulpöhygasse 5, wo auch sachkundigen Verkäufer acceptire. 32352

**Harmonikas,** beste Fabrikat, zu billigsten Preisen, bei A. Rosenthal, Budapest, V., Arany János-utca 25. Preiscountant gratis u. franco. 32143

**Wahrsagerin,** deren Voraussetzungen pünktlich eintreffen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Josephstr. 17, Galstod 6, von 9-6 zu sprechen. 22191

**50,000 Gulden** vererbe ich auf Budapestser Häuser, 1. und 2. Satz, in jeder Höhe. Ehrenfeld Bend, VI., Vörösmartygasse 58. Zu sprechen zwischen 8-9 Uhr Früh und 4-5 Uhr Nachm. 22279

**Kunstgärtner** auf perzentuelle Beteiligung, eventuell geringeres Gehalt wird sofort acceptirt. Vulpöhygasse 5. 22313

**Ügyes alj- és derékvarrónók** azonnal felvétetnek. IV., Hajó-utca 5. Fried. 32431

**Gasthaus.** Ein altheimantes Gasthaus in Ofen ist sammt oder ohne Inventar sofort zu vergeben. Näheres bei dem Hauseigenen Thümer I, Szarvas-utca 4. 22285

**Neines Zeitungs-Mafakturpapier ist um 8 fl. per Meter-zentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meter-zentnern á 7 fl. Näheres in der Exp.** **Gas- und elektrifche** Kuster, reiche Auswahl in Speisezimmer, Salon- und Schlafzimmer-Lustern. Eigene Fabrikat. Großes Lager stets vorrätzig bei Spitz Jakob, VII., Dob-utca 69. 22246

**Suche Stelle.** Allein stehende Dame empfiehlt sich zu einem älteren Herrn als Haushälterin unterzukommen. Adr. 2. Bezirk, Batthyány-utca 22, Th. 7. 22128

**Blousen** elegantest und billig im Modewaarenhause **Lederer Ferencz,** Váci-körút 29. 32240

**Gasrechaud** (Kocher) ein und zwei Kochlöcher, größte Auswahl, billigste Fabrikpreise. Pollák Ferencz, Teréz-körút 3, Kémnitzer-utca sarok. Telephon 13-26. 32202

**Verpfändete Juwelen,** Gold u. Silberwaaren werden **spesenfrei** ausgelöst und zahlte dafür den vollen Werth. Die Waaren werden zu günstigst mäßigen Preisen verkauft. Albert Ellinger, Korona-utca 3, Koronaherzeg-u. sarkán. 32274

**Bronzeluster** für Gas und Elektrisch, in schönster Ausführung, zu billigsten Fabrikpreisen. Pollák Ferencz, Teréz-körút 3, Kémnitzer-utca sarok. Telephon 13-26. 32203

**Alle Gattungen Thüren,** Fenster, Thore, Parketen, Glaswand, sowie großes Lager für dem Kaufe nöthige Materialien. Visegrádi-utca 27. (Lipót-körutnál.) 22316

**Kohlreps und Rübsen** heuriger Fechtung, mit und ohne Quantum-Garantie kaufen wir **von Defonomen** zu guten Preisen und coulanten Konditionen ab Stationen **schon jetzt.** Offerte erbeten an **Reich Jenő & Komp.** Getreidehändler, Budapest, Károly-körút 3. 32393

**Dampfmühle** zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres: Terletler Antal, Budapest, III. ker., vizmü. 22275

**2-3000 frrtal** egy üzemben levő iparvállalathoz **társként** belépni szándékozom. Ajánlatokat „X. Y. 352“ alatt a kiadóba. 22352

**Gegen leicht eintheilbare Ratenzahlungen liefere ich** allerlei Holzmöbel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomane, Divane, Eisenmöbel, Trauhimratagen. **Klein Gyula,** Möbelgeschäft VII., Erzsébet-körút 36. sz. 32277

**Frau Ástalos Julia,** Nagymezö-utca 14, placirt in- u. auslánd. Sehrfräfte, Rinderg. u. Bonnen. Deutsche u. franz. Bonnen dringend gesucht. 22290

**Gesucht in Budapest** bei isr. Familie liches, trodene Zimmer mit 2 Betten und für eine Person Verpflegung. Anträge unter „S. R. 185“ an die Exp. 22185

**Törlesztéses kölcsönt földbir- tokra, budapesti és vidéki házakra előnyös feltételek mellett kieszközöl a Bankbetéti Társaság, Budapest, Kossuth Lajos- utca 12. 22296**

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgestellt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

### Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsfestere Kassen,

auch Original Friedrich Wiebe und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Budapest, Kassenfabrikniederlage, Budapest, Götzgasse 6. 21497

### Deutsche Damen

mit guter Schulbildung, 10 fl. Gehalt und Reisepensen ab Schloffen, empfiehlt Frau Bonelli, Waisenring 42. 21648

### Alleinstehende Dame

aus sehr gutem Hause, 30 Jahre alt, wünscht in einer vornehmen Familie als Gesellschaftlerin oder aber als Haushälterin in gutem Hause zu fungieren. Auslandsverhältnisse. Szenes Boriska, Debrezsin posie restante. 22024

Temesvár-Gyárvárosi izr. statusquo hitközség. 871901. szám.

### Pályázati hirdetmény.

A temesvár-gyárvárosi izr. statusquo hitközség-nél üresedésbe jött évi 1200 korona fizetéssel és a díjazásban megállapított mellékjelvédelemmel javadalmazott templomi vegyes ének-kart vezető állás

egyelőre egy próbaesztendőre választás útján beöltendő. Csakis zene-konzervatoriumot végzett és a karvezetői tanulmányt sikeresen befejezett pályázók jelentkezhetnek. Pályázók felhivatnak, hogy képesítettségüket, esetleg eddigi alkalmaztatásukat, továbbá életkorukat és családi állapotukat feltüntetve okmányaikkal felszerelt kérvényüket legkésőbb 1901. évi június hó 15-ig alantirt elnökségnél nyújtsák be. Utiköltségek megterítésére csak a megválasztandó tartath igényt. Megjegyeztetik, hogy a megválasztandó karmesternek bő alkalma nyílik helyben zeneoktatás segélyével magának tisztességes egzisztenciát létesíten. Temesvárrott, 1901. évi április hó 29-én. A temesvár-gyárvárosi izr. statusquo hitközség elnöksége. 32344

### Brennereileiter

mit mehrjährigen praktischen und theoretischen Erfahrungen, der mit Laugmal gearbeitet hat und von Erdäpfeln höchste Ausbeute erzielen kann, wird für eine landwirtschaftliche Brennerei gesucht. Offerte mit Zeugnisbüchern und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Gyapolyi gazdaság, Gyapoly, letzte Post Bihar-Félegyháza. 22355

### Norddeutsche Dame

intelligent und tüchtig, mit guten Zeugn., sucht Sommerengagement in Budapest oder Umgegend. Offerte unter „Norddeutsche 204“ a. d. Exp. 22204

### Reisender,

in ganz Ungarn, hauptsächlich in Oberungarn bestens eingeführt, wird für eine Rum- und Liqueurfabrik gesucht. Nur Herren von der Branche wollen ihre Offerte mit curriculum vitae unter „R. S. M.“ an die Exp. richten. 32379

### The Berlitz School Sprachenschule, Budapest,

Erzsbet-körút 15. szám. Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serv. f. Erwachsene (Herren u. Damen, ev. separat) u. größere Kinder u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach d. Methode Berlitz hört u. spricht d. Schüler von d. ersten Lektion nur d. zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franco. Eintritt jederzeit. Mitbringend welchen Privatlehrern außer d. Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Paris 1900 2 goldene, 2 silberne Medaillen. Ueberzeugungen werden besorgt. 20434

### Zu Essigfabriks-Rekonstruktionen

für 1 Prozent Alkohol 1 Oxydat Säure mit sehr geringen Kosten, ertheilt Auskünfte von 1-2 Mannaberg Platz, 5. Bezirk, Rádargasse Nr. 5, 3. Stod, Thür 23. 21228

### Pályázati hirdetmény.

A temesvár-gyárvárosi izr. statusquo hitközség-nél üresedésbe jött évi 2100 korona fizetéssel és a hitközség és Chevrakadisa-egylet díjazásában megállapított mellékjelvédelemmel javadalmazott hitközségi és Chevrakadisa-egyleti tiktári állás

egyelőre egy próbaesztendőre választás útján beöltendő. Megkiváratik a magyar és német nyelv teljes ismerete és a tiktári teendőkben való teljes jártasság. Pályázók felhivatnak, hogy a magyar és német sajátkezüleg irt folyamodványukat, felszerelve életkorukat, egészségi és családi állapotukat és eddigi alkalmaztatásukat igazoló okmányokkal legkésőbb 1901. évi június hó 15-ig alantirt elnökségnél nyújtsák be. Utiköltségek megterítésére csak a megválasztandó tartath igényt. Temesvárrott, 1901. évi április hó 29-én. A temesvár-gyárvárosi izr. statusquo hitközség elnöksége. 32343

### Damen,

welche Rath und Hilfe bedürfen, finden Aufnahme zur Entbindung bei einer intelligenten Hebamme. VII., Csömöri-ut 16a, Parterre 5, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 21370

### Patent-Gaslufter

erzeuge ich aus jeder Petroleumlampe. Komlós Már, Installateur für Gas, Wasserleitungen und Elektrisches, Altg. Nr. 7, Telephon 14-10. 32292

### Gebrauchte Säge

kauft und verkauft B. Kaufmann, Budapest, VI., Gyár-utca 46. Sierelbst sind gebrauchte wasserfeste Decken (Plachen) in allen Dimensionen zu halben Preisen erhältlich. 32275

### Neues Bicycle,

englisches Rad, Vorreife halber billig zu verkaufen. II., Zsigmond-utca 9, ajtó 6. 22391

### Damen kaufen am allerbesten

in Waarenhause für Heste VII., Karlsring 9, im Hofe, Habit-Barkoczysches Haus. Große Auswahl in Seiden- und Kleiderstoffen, weiter Baumwoll- u. Reinwaaeren. 32276

### Övd a feleség!

Minden családra nézve legfontosabb könyvet sok gyermekáldásról ismerete küld 90 fillér magyar le-velbelyeg ellenében (nyitva 70 fill.) A. Kaupa asszony, Berlin SW. 200, Lindenstrasse 56/a. 30917

### A magántisztviselő

takarék- és hitel-szövetkezete, Váci-körút 42. előnyös feltételek mellett kölcsönt nyújt. Gyors elintézés. Új évtársulat 1901. július hó 1-én kezdődik. 22150

### Seirath.

Für ein äußerst feines und in jeder Art tüchtiges Mädchen aus sehr guter isr. Familie, mit 7000 Kronen Baarvermögen und hübscher Ausstattung, wird ein intelligenter Lebensgefährte, nicht unter 35 Jahre alt, gesucht. Witwer nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte, nichtanonyme und ausführliche gest. Antworten unter „Charaktervoll 356“ an die Exp. erbeten. 22356

### Drehschmitt,

2 1/2 Pferdestärkig, im allerbesten Zustande, einen 54“ Staatsbahn-Drehschmitt, gründlich hergerichtet, wie neu, dreispänniger Gypsel sammt Drehschmitt billig zu verkaufen. Nr. in der Exp. 22430

### Sommerengagement

als Erzieherin oder Gesellschafterin sucht intell. ung. deutsch, franz. dipl. Lehrerin. Geeignete Anträge unter „D. 2. 205“ an die Exp. erbeten. 22205

### Plazaagent

oder Herr mit bestem Auftreten, welcher Ambition hat es werden zu wollen, kann sich bei etwa 500-100-150 Gulden monatlich verdienen. Ständige Beschäftigung, eventuell auch fixum. Branchenkenntniß unnötig. Ganz neuer Artikel für Ungarn. Offerte unter „Aluminium“ an die Exp. 22253

### Konkurs.

Zu der isr. Kultusgemeinde Nemes-Jác ist die Stelle eines tüchtigen כל תפלה mit שבת וברוך קורה mit dem Jahresgehälte von 500 Kronen und Gehülta, die circa 500-600 Kronen trägt, freier Wohnung und den üblichen Nebenmolumenten, vom 15. Juli 1. Jahres zu besetzen. Reflektanten, die obenbenannte Fähigkeiten besitzen und von drei anerkannten orthodoxen Rabbinen קבלה haben, können ihre Wirkungszeugnisse sammt Abschriften der Rabules, Alter und Familienstand an den gefertigten Vorstand längstens bis 15. Juni einreichen. Zum Probevortrag werden nur Berufene zugelassen und nur dem Acceptirten werden die Reisekosten nach Uebereinkommen ersetzt. 32406

### Ehrnstein Mark,

Kultusvorstand. Jeune dame française. cherche leçons pour Budapest et environs: Szerecsen-utca 46, II. em., 13. ajtó. - 22417

### Országos gépész-egyesület

szakavatott gépészeket minden időben felvesz és elhelyez. Közlönye: „Magyar Gépípar“, évi előfizetési ára 8 korona, Budapest, VII., Akácfa-utca 3. 32298

### Rath und Hilfe

finden Damen und können unter Verhinderung entbinden bei einer 37 Jahre praktischen Hebamme, Budapest, V. Bez., Rálmánegasse 19/a, Parterre, Thür 1. 21724

### Am Schwabenberg

ist ein schattiger gepflegter Garten, 1800 Klafter groß, sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 18390

### Vertrathsantrag.

Privatbeamter mit Grund- und Hausbesitz im Werthe von 40.000 Kronen, Witwer, mit zwei schulpflichtigen Kindern, 40 Jahre alt, römisch, wünscht sich mit älterem Frauenlein oder kinderlosen Witwe, die eine gute Haushälterin ist und geneigt wäre in der Provinz zu wohnen, mit entsprechender Mitgift, welche sichergestellt wird, zu verheirathen. Nur ernstgemeinte und nicht anonyme Anträge unter Beischluß der Photographie werden beantwortet. Geeignete Anträge werden unter „Charaktervoll 409“ an die Exp. erbeten. 32405

### Möbel.

Schön geschmücktes Schlaf- u. Speisezimmer, Lampe, Dwan, eventuell auch die Wohnung sofort oder bis 15. Mai zu übernehmen; geeignet für Brautleute. VI., Jabellagasse 94, I. 11. 22252

### Wendebillard,

Karambol-Regel, Tisch, Sessel, Terrassegitter, Gefrorenes-Apparat, Eisfaßten, Apaccasfilter, Spiegel kauft und verkauft Braun, Sip-u. 14. 22054

### Für Baumeister

sind 5000 St. Pfosten, Gerüstholz, Aufsätze, Kraniche und sonstige in dieses Fachschlagende Artikel billig zu verkaufen. VII., Komöcsy-utca 13 (Zugl.). 22239

### Eine Partie

harte Einsiedlungs-Säulen rund oder beizimmert sind billig zu verkaufen, bei Rosenbaum, Budapest, Király-utca 58. Telefon 23-16. 22258

### Niederwacherinen, Handarbeiterinen, Maschinäherinen, Niederwacherinen,

geübt, werden im Niederwacherin der Mmes Keisel u. Girsch, Waisenringgasse 10, sofort aufgenommen. 32440

### Küchenfreuden,

Borzimmerwände, sowie dreitheilige Vorhauskästen, komplett Kücheneinrichtungen stets reich am Lager um den Erzeugungspreis zu verkaufen. Kazinczy-utca 4, bei Georg Janek, Tischlermeister. 21004

### Joung gentleman

would take english conversations lessons from a young lady. Letters under „Bobby 399“ in the exp. 22399

### Guter Verdienst

bietet sich anständigen Personen durch Verkauf eines Kunstartikels, Siederstoll unbeding. VI., Andrassy-ut 61, Kunsthandlung. 22404

### Verfälschene,

altes Gold, Silber, Diamanten kauft zu allerhöchstem Preise. Gold, Brillanten, Uhren, Silber-Tafelaufsätze, Tassen in Barock, in Antique und bereits benützte Gegenstände in reicher Auswahl bei mir zu kaufen; z. B. komplet 12 Personen Silber-Speisefervice 140 fl., 12 St. Giezeug 6 1/2 fl. Fuchs David, IV., Váci-utca 19, I. 5. 21919

### Demolirung.

Wegen rascher Demolirung der Häuser IV., Duna-utca 5, neben der Esküter-Brücke, u. I., Attila-körút 24, wird sämtliches Baumaterial, wie prachtvolle, nach innen aufgehende, moderne Fenster u. Thüren u. j. w. zu den billigsten Preisen verkauft. Näheres auf den Demolirungsplätzen. Pollák és Trattner 32409

### Füszkerkeskedő

segéd, raktárnoki teendőkben is jártas, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok az igények megjelölésével Fried Márk nagykereskedőhöz Kaszara intézendők. 32448

### Glas- u. Porzellan-Geschäft.

auf dem lebhaftesten Posten Budapests, mit 30.000 bis 35.000 Kronen Jahresumsatz, ist anderer Unternehmung halber preiswürdig und sofort zu verkaufen. Näheres Király-utca 53, III. 13. 22131

### Klavier, Ehrbar,

schwarz, kreuzförmig, Prachtinstrument, ist preiswürdig zu verkaufen bei Szvignuszky, Szervita-tér 5. Mietinstrumente auch für die Grüne von 6 fl. aufwärts. - 22118

### Wichtig für Tischler.

Von einer durch gerichtliche Diktation aufgelösten Tischlerfabrik sind diverse Tischlereinrichtungen, Söbel, Abriecht, Fraiis- und andere Holzbearbeitungsmaschinen, sowie diverse Eichen, Ahorn- und Nichtenholzer, ferner neue Thüren und Fenster sammt Stöcken zc. billig zu verkaufen. Eventuell ist das ganze Haus sammt Werstätte zu verpachten. Zu besichtigen in Budapest: VIII., Gölya-u. 43. (Elektrische Haltestelle: VIII., Helfferstraße, Stefanie-Kinderhospital.) 32438

### Guter Verdienst

zu erzielen durch den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Erste ungarische Gewerbebank. Budapest, IV., Deák Ferencz-utca 5. 32223

### Eladó

az Orbánhegyen, arnyas kertben, egy 5 szobás ház, ára 14.000 frt. Tulajdonos öz. Kun Mártonné, lakik I. ker., Mártonhegyi-ut 46. 21776

### Glänzend beweisen

Tausende von Dankbriefen, daß das Grényi'sche „Zithropol-Salicyl“ gründlich heilt die mit 75

### Juden gepaarten

Flechtenibel, GHEMA, Schweiz, selbst in 25-30jährigen Fällen. Zu bestellen für 3 Kronen beim Erzeuger: Apotheker Grényi in Szabad- szallás; Hauptdepot: Josef v. Török, Király-utca 12. 32283

### Kommis

der Tuchbranche wird acceptirt. Mit Plakemntnissen in Lagermanipulation Bewanderte, mit mehrjährigen Zeugnissen, werden bevorzugt. Offerte unter „Dauernd 406“ an die Expedition. 22406

### Verfälschunt-

Zeitler kauft zu den höchsten Preisen. Verkauft neue u. alte Gegenstände. Gold, Brillanten, Uhren, Tafelaufsätze, Tassen, Goldketten, Ringen in sehr reicher Auswahl. Für 12 Personen Silber-Speisefervice von 138 Gulden und aufwärts; 12 St. Silber-Giezeug fl. 6.40. Zulustrirten Preiscountant gratis u. franco. A. B. Grünberger's Erben, Budapest, IV., Váci-utca 30, I. 23. Harisbazár. 19504

### 8 Zimmer Möbel,

neu, von bekanntem Tischlermeister, auch stückweise sofort billig zu verkaufen. Innere Stadt. Grünebaumgasse 10, I. St., Ede Jánosi (ehemalige Gut)gasse. 32443

### Kommis

der Manufaktur- und Conrentwaarenbranche, der ungarischen, deutschen und französischen Sprache mächtig, tüchtig Verkäufer, Fortalarangeur, wird sofort acceptirt. Offerte mit Gehaltsangabe u. bisheriger Thätigkeit an Zsigmond Kannengießer, Kaschau. 32421

### Bauleiter,

zugleich Bauzeichner für Hochbau und Betonbau, mit Maurermeisterrecht, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Christ, wird für Budapest dauernd engagirt. Offerte mit Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche unter „Selbstständiger Bauleiter 222“ an die Exp. 22322

### Ügye

varrónök azonnali felvétetnek. Girardi Jozsef, Koronaherczeg-utca 1. 22165

### Mit 2000 Gulden

sucht Beteiligte an einem Geschäft, bei welchem man zumindest 2000 Gulden jährlich verdienen kann. Anträge unter „Nur Sicher 336“ an die Exp. 22336

### Gelegenheitskauf.

Mehrere wenig gebrauchte Zeichenwagen von einfacher bis zur elegantesten Ausstattung, auch einzeln billig zu verkaufen. Für Gemeinden eventuell auch gegen Ratenzahlungen. Dasselbst auch einige Metallfärge zu haben. Prajzák Zsigm., Budapest, VII., Wesselényi-u. 49. 22332

### Junger Deutscher,

kaufmännisch gebildeter Mann, der mehrere Jahre in Brüssel thätig war und sich die französische Sprache vollständig angeeignet hat, außerdem Kenntniß der englischen Sprache besitzt, wünscht Stellung als Korrespondent. S'adresser à J. Fromme, Büblersmühlstraße 13, Hanovre, (Allemagne). 22423

### Mitbewohnerin

sucht sehr anständige Dame. Vergibt schönes Zimmer, Aussicht auf den Lutasbadpark, und Badezimmer, eventuell Verpflegung. Adresse: Zsigmond-utca 23/B, II. em. 12/a. 22409

im  
brat  
Sch  
an  
daf  
r u  
mit  
Dau  
jedw  
entw  
nur  
stelle  
gen  
unfr  
  
B e  
ein.  
befest  
befur  
nung  
abjakt  
dabei  
Ange  
geben  
Gesch  
geträ  
Baier  
nicht  
umfa  
den.  
wov  
w a  
rubig  
eingel  
N in  
sicht  
Brad  
- ab  
Spät  
Abga  
Weidg  
Niedg  
vorge  
derun  
der U  
herrje  
der S  
Preis  
d e u  
promt  
Woch  
sagen  
ruhig  
bedeu  
  
Das  
dring  
Prim  
beacht  
war j  
ein.  
45 H.  
55 H.  
venier  
  
hatte  
lebhaft  
jambri  
bis 6  
Bedar  
Duan  
ab h  
Berfel  
  
wahre  
Tende  
Preis  
für di  
bis 7  
  
stemlic  
anhaft  
Nachz  
4 R. 7  
verfan  
5 bis  
Markt  
15 Gel  
ungarn  
5 R. 2  
Die a  
h i e f  
  
75 8  
76  
77  
78  
79  
80  
  
75 8  
76  
77  
78  
79  
80

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 11. Mai. Der Verkehr wickelt sich im Allgemeinen sehr ruhig ab, doch gibt es Geschäfts-

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektiven Weizen setzte zu Beginn noch in angenehmer Tendenz ein.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Mehl und Kleie. Der Gang des Mehlgeschäftes war in dieser Woche, der Vorwoche gegenüber, unverändert.

Realien. Bericht von Hermann Geseit u. Komp. Eier. Bei etwas flauer Tendenz blieben Preise gegen die Vorwoche ziemlich unverändert.

Süßfrüchte. Von geringen Bohnen wurden einige Posten zu gedrückten Preisen verkauft.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Kleie, etc.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Roggen Ia, Roggen Mittel, Gerste, Futter, Ia, Gerste, Futter, Ha, Hirse, Hafer Ia, Hafer Mittel, Mais, Inländer, Mais, rumänisch oder bulgarisch, Mais, Cingantur, Mais, weißer, neu.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Ungar. Weizen per Oktober, Weizen per Mai, Weizen per Juni, Weizen per Oktober, Roggen per Oktober, Mais per Mai, Mais per Juli, Hafer per Oktober, Kohlraps per August.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Kleie, etc.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Kleie, etc.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Kleie, etc.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Kleie, etc.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Kleie, etc.

Table with 4 columns: Item, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Kleie, etc.

unverändert und die nominellen Kurse notiren: 80- bis 85stüdtige Bosnier zu 15 K. 25 H., 95-100stüdtige Bos-

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei mäßigem Angebot und schwacher Kaufkraft in ruhiger, lustloser Stimmung.

Tafelpest verkehrte bei geringer Nachfrage und schwachen Umsätzen in flauer Stimmung und wurde dreistüdtige Waare zu 43 K. und vierstüdtige Waare zu 40 K. 50 H. geschlossen.

Vorstienvieh. Bericht der ersten ungarischen Vorstienvieh-Mastanstalt-Altiengesellschaft in Budapest.

Kartoffeln. Bericht von D. Hamburger. In der letzten Zeit hat das Geschäft wesentlich abgenommen.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner. Rothklee hatte weiter schwachen Absatz.

Süßfrüchte und Delikatessen. Bericht von Neuman und Rosenbaum. In den beiden letzten Wochen hat sich die Nachfrage nach prompten Mandeln sehr belebt.

Terminpreise per August Anfangs der Woche auf ausländische Delhauffe zu 13 K. 30 H. gebandelt, mit Eintritt wärmeren Wetters und fallender Delpreise im Auslande ruhiger, schließt 13 K. 30 H. bis 13 K. 40 H.

al. wendig. (Telefon) Verkaufsauftrag zu den höchsten Verkaufspreisen... Kommiss... Bauleiter... Tgye... 000 Gulden... Einheitskauf... Deutscher... wohnerin... Kommiss

anbelangt, nichts vorgekommen, was die Ausfichten, die man bis vor wenigen Tagen haben konnte, hätte beeinträchtigen können, und auch aus anderen Produktionsländern wird unseres Wissens nichts Neues gemeldet, gleichwohl ist unser Markt seit einigen Tagen fester.

**Petroleum.** Es notiren ein gross, und zwar: Jumaner amerikanisches Petroleum der Mineralölraffinerie-Mittelschicht 44 K. 50 H., Jumaner russisches 39 K., Standard White (Salon, Orsover) Petroleum 36 K., Kronstädter Prima 34 K. 50 H. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

**Mineralölschmieröle.** Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren und zwar: Cylinderöl (leichtflüchtig, hochsiedend) 55 K. 50 H., extrahiertes Maschinenöl (Dichte 907/10) 44 K. 50 H., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 42 K. 50 H., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/92) 39 K. 50 H., Spindelöl 35 K. 50 H., Pulver (Mischöl) 28 K., 50 H., Vulkan (Mischöl) (Dichte 907/10) 28 K. per 100 Kilogramm netto inklusive Pack, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 bis 8 K. billiger.

**Spiritus.** Es notirt: Rohspiritus für Raffineure 42 K. Geld, 42 K. 50 H. Waare, verfeinerter Rohspiritus für Großhändler 114 K. Geld, 115 K. Waare, verfeinerte Raffinade für Großhändler 116 K., verfeinerte Raffinade en détail 117 K. Geld, 118 K. Waare, Alles ohne Steuerzuschlag.

**Mehl.** (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Weizen und Stroh bei mäßiger Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. bis 3 K., Mohar zu 3 K., Streufroh 1 K. 30 H., Schambroh 2 K., Häfel 2 K. per 50 Kilogramm netto fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepreßtes Stroh 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. pro 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. Futtergetreide: Hafer 6 K. 50 H. bis 7 K., Mais 5 K. 45 H., Roggen 7 K. 35 H. bis 7 K. 60 H., Gerste 6 K. 65 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

**Hindshäute.** Der am 9. d. abgehaltene Markttag brachte für die zugeführten circa 2000-2500 Stück Häute bei hohen Preisen flotten Absatz. Es wurden für ungarische Kuhhäute 168-170 K., einzelne bessere Partien zu 180-184 K. bezahlt.

**Kalbfelle** waren begehrt und wurden Partien zu 410-420 K. tel-quel verkauft.

**Hofhäute** wurden ebenfalls sehr begehrt und die wenigen zugeführten Partien zu 22-24 K., einzelne 25 K. per Paar reichend verkauft.

**Gerbeitetes Leder.** Es notiren: Einsatz-Terzen von 13 bis 15 Kilogramm von 146 K. bis 149 K., detto von 16 bis 19 Kilogramm von 148 K. bis 152 K., Zweifas-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm von 138 K. bis 140 K.; Dreifas-Terzen von 23 bis 26 Kilogramm Kilogramm von 140 K. bis 142 K., detto von 27 bis 32 Kilogramm von 142 K. bis 144 K.; Büffel-Terzen von 16 bis 26 Kilogramm von 122 K. bis 124 K.; Misch-Terzen von 18 bis 26 Kilogramm von 126 K. bis 128 K.; Loh-Terzen je nach Gewicht von 140 K. bis 142 K.; Wachsen-Sohlen von 15 bis 18 Kilogramm von 148 K. bis 152 K.; englische Brandsohlen, dünn, von 135 K. bis 140 K.; Einsatz-Crowpons von 8 bis 9 Kilogramm von 175 K. bis 185 K.; Dreifas-Crowpons von 12 bis 15 Kilogramm von 175 K. bis 185 K.; Büffelbenda, Prima, leicht, von 140 K. bis 145 K., detto Media von 130 K. bis 135 K.; Einsatz-Hälse, lang, von 125 K. bis 130 K.; Einsatz-Mern, breit 105 K. bis 110 K.; Dreifas-Hälse, lang von 98 K. bis 100 K.; Dreifas-Mern, breit von 84 K. bis 86 K.; Prima Kuhleder, braun 7 Kilogramm von 185 K. bis 195 K., detto glatt von 7 bis 9 Kilogramm von 175 K. bis 185 K., detto genäht von 8 bis 10 Kilogramm von 170 K. bis 175 K.; Prima Bittlinge, glatt von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 240 K. bis 260 K., detto genäht von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 220 K. bis 240 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 320 K. bis 340 K.; Prima Wachsleder von 10 bis 12 Kilogramm von 460 K. bis 470 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 450 K. bis 460 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 430 K. bis 440 K., detto glatt von 6 bis 8 Kilogramm von 520 K. bis 530 K., detto von 8 bis 10 Kilogramm von 490 K. bis 500 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm von 460 K. bis 480 K.; Media 10 Prozent billiger; Wachsleder von 13 bis 15 Kilogramm von 145 K. bis 150 K., detto Media von 130 K. bis 135 K.; Prima Wachsleder von 15 bis 18 Kilogramm von 190 K. bis 200 K. Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

**Wien, 11. Mai. (Privat-Telegramm.)** (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.) Weizen: Theiß 8 K. 15 H. bis 8 K. 50 H., Banater 8 K. 10 H. bis 8 K. 25 H., Stuhlweissenburger 7 K. 75 H. bis 8 K. 20 H., Slovatischer (neu) 8 K. 5 H. bis 8 K. 25 H., Bäckstaer zu 7 K. 90 H. bis 8 K. 35 H., Wieselburger 7 K. 80 H. bis 8 K. 10 H., ab Südbahn (neu) 8 K. - H. bis 8 K. 25 H., Marchfelder (neu) 8 K. - H. bis 8 K. 20 H., Ujance per Frühjahr - K. - H. bis 7 K. 89 H., Ujance per Herbst 7 K. 92 H. bis 7 K. 93 H., Roggen, Slovatischer (neu) - K. - H. bis - K. - H., Bester Boden 8 K. - H. bis 8 K. 20 H., ab Südbahn 8 K. - H. bis 8 K. 20 H., anderer ungarischer 7 K. 90 H. bis 8 K. 5 H., österreichischer Frühjahr (neu) 8 K. 10 H. bis 8 K. 25 H., Ujance per Frühjahr 7 K. 81 H. bis 7 K. 82 H., Ujance per Frühjahr 7 K. 12 H. bis 7 K. 13 H., Gerste: mährische - K. - H. bis - K. - H., Slovatische 8 K. 20 H. bis 9 K. 40 H., ab Südbahn 7 K. 25 H. bis 8 K. 50 H., nordmährische 7 K. 30 H. bis 8 K. 25 H., österreichische 7 K. 40 H. bis 9 K. 10 H., Brennergerste (alt) 7 K. 10 H. bis 8 K. - H., Futtergerste (alt) 6 K. 10 H. bis 6 K. 40 H., - Mais: ungarischer 5 K. 75 H. bis 6 K. 10 H., Cinqnantin (neu) 5 K. 70 H. bis 7 K. 5 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 7 K. - H. bis 7 K. 30 H., per Juni-Juli

5 K. 60 H. bis 5 K. 61 H., per Juli-August - K. - H. bis - K. - H., per August-September 5 K. 66 H. bis 5 K. 67 H., September-Oktober - K. - H. bis - K. - H., Hafer, ungarischer, Merkantil 5 K. 83 H. bis 5 K. 84 H., gereutert - K. - H. bis - K. - H., böhmischer mährischer u. s. w. - K. - H. bis - K. - H., Ujance per Frühjahr 7 K. 25 H. bis 7 K. 40 H., Ujance per Mai-Juni 7 K. 60 H. bis 7 K. 75 H., Ujance per Herbst - K. - H. bis - K. - H., Ujance per Frühjahr 7 K. 25 H. bis 7 K. 27 H., - Reys: (Kohlreps, neu) prompte Lieferung 6 K. 11 H. bis 6 K. 12 H.; Rübsöl, raffiniert, prompte Lieferung 40 K. - H. bis 41 K. - H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 40 K. 40 H. bis 40 K. 60 H., - Weizenmehl: Nr. 0 13 K. 20 H. bis 13 K. 60 H., Nr. 2 12 K. 20 H. bis 12 K. 60 H., Nr. 4 11 K. 30 H. bis 11 K. 80 H., Nr. 6 10 K. 40 H. bis 11 K. - H., Nr. 8 - K. - H. bis - K. - H., Nr. 9 - K. - H. bis - K. - H.; Roggenmehl: Nr. 0 13 K. 25 H. bis 13 K. 75 H., Nr. 2 11 K. 75 H. bis 12 K. 25 H., Nr. 3 9 K. 25 H. bis 9 K. 75 H., Weizenkleie fein 4 K. 85 H. bis 4 K. 95 H., ordinär 4 K. 85 H. bis 5 K. - H.; Roggenkleie 5 K. 10 H. bis 5 K. 20 H., - Sammlische Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

**Budapest, 10. Mai. (Original-Bericht.)** Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorstellensmarktes. - Vorrath am 10. Mai 599 Stück, neuer Auftrieb 1286 Stück, Gesamtauftrieb 1885 Stück, verfrachtet für den Budapest Konsum 1508 Stück, noch zurückgeblieben 377 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilogramm schwere Spanferkel 76 H. bis 84 H., 120-180 Kilogramm schwere 82 H. bis 90 H., 220-280 Kilogramm schwere 84 H. bis 90 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 84 H. bis 88 H., 400 bis 500 Kilogramm schwere 70 H. bis 84 H.

**Steinbruch, 11. Mai. (Original-Telegramm.)** Bericht der Vorsteherhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war heute ruhig. - Vorrath am 9. Mai 54,448 Stück, am 10. Mai wurden 729 Stück zugeführt und 506 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 11. Mai ein Stand von 54,671 Stück. - Wir notiren: **Mastschweine:** Ungarische Prima: Alte schwere von 80 H. bis 82 H., mittlere von - H. bis - H., junge schwere von 90 H. bis 92 H., mittlere von 88 H. bis 90 H., leichte von 86 H. bis 88 H., Ungarische Bauernwaare, schwere von - H. bis - H., mittlere von - H. bis - H., leichte von - H. bis - H., Serbische, schwere von 86 H. bis 88 H., mittlere von 84 H. bis 86 H., leichte von 80 H. bis 84 H.

**Wien, 10. Mai. (Bericht von Sigmund Eibenfuchs.)** Eier. Die Zufuhren blieben auch diese Woche klein und bei der lebhaften Kauflust der Eingeler stimmte die Preise sich gut, trotzdem, trotz der lauen Stimmung des Auslandes. Was an Primawaare anlangte, fand raschen Absatz, und da solche Qualitäten aus Ungarn wenig zugeführt wurden, mußten Käufer zur russischen Waare greifen, die jetzt besonders schön in Frische und Größe ist. In letzterer Provenienz kamen diese Woche erhebliche Abhörsse vor, theils in greifbarer, theils in vollender Waare. Am heutigen Wochenmarkt erzielten: Bauernwaare 47 Stück per 2 K., Kisteneier: Bäckstaer 60 K., andere Prima ungarische 58 bis 59 1/2 K., Siebenbürgische und ähnliche Original 56 K., solche fortirt 58 bis 59 1/2 K., mindere Sorten 51 K. bis 53 K., Nüssen 60 K., Sitronen 61 bis 62 K., Alles per Kiste zu 1440 Stück ab Wien. - Butter verkehrte etwas ruhiger, die Preise blühten ein und notiren: Süßrahmbutter 105 K. bis 108 K., österreichische Landbutter Prima 88 K., Alles per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

**Prag, 11. Mai. (Privat-Telegramm.)** Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung 24 K. 60 H., per Oktober-Dezember 23 K. 25 H. - Tendenz: Ruhig.

**Hamburg, 11. Mai. (Privat-Telegramm.)** Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 42 Pf., per August 9 M. 47 Pf., per Oktober-Dezember 8 M. 87 Pf. - Tendenz: Ruhig.

**Budapester Waaren- und Effektenbörse.**

**Effektengeschäft.** 11. Mai. Die Börse verkehrte heute in ruhiger Stimmung und die Umsätze blieben äußerst geringfügig. Trotz der beruhigenderen Nachrichten von der Newyorker Börse verhielt sich die Spekulation reservirt, da schlechte Nachrichten aus China verstimmt, und haben demnach sammtliche Werthe bloß minimale Kursänderungen erfahren. Die Nachbörse war ganz geschäftslos.

An der Vorkbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 699.50 bis 698.50, Straßenbahnaktien zu 568.50 bis 569 (Alles prolongirt), österreichische Kreditaktien zu 694 bis 695, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 689.25 bis 690.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 93.30, Kommerzbankaktien zu 2490, Nicholson'sche Maschinenfabrik-Aktien zu 180. - Auf Lieferung wurden geschlossen: Oesterreichische Kreditaktien zu 694.75 bis 693.25, Rima-Muráner Eisenwerksaktien zu 500.50 (prompt), Straßenbahnaktien zu 569.50 bis 568.50, Staatsbahnaktien zu 300. - Zur Erklärungszeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 693.75. - Prämiengehalt: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 K. bis 6 K., auf acht Tage 12 K. bis 13 K., per Ultimo Mai 18 K. bis 20 K. Die Nachbörse verlief total geschäftslos.

**Getreidegeschäft.** Effektiver Weizen war heute mäßig angeboten, die Kauflust war ebenfalls schwach,

die Tendenz ruhig. Es wurden circa 12,000 Meterzentner zu einige Heller billigeren Preisen aus dem Markt genommen.

Roggen tendirte ruhig, der Verkehr war wohl besser, doch sind Preise unverändert. Wir notiren 7 K. 35 H. bis 7 K. 45 H. per Kasse, Primawaare bis 7 K. 55 H. per prompt ab hier. Schwächere Qualitäten sind übrigens nur schwer verkäuflich.

Futtergerste ist schwach offerirt, Tendenz und Preise sind unverändert. Wir notiren ab hier bis 6 K. 60 H., für gute Waare bis 6 K. 75 H. per Kasse. Hafer tendirt angenehm, Preise sind unverändert. Je nach Qualität ist hier 6 K. 60 H. bis 6 K. 85 H. per Kasse, für Primawaare bis 7 K. per Kasse machbar.

Mais blieb bei mäßigem Angebot ruhig. Wir notiren per prompt zu 5 K. 30 H. Kasse Parität Budapest und zu 5 K. 40 H. bis 5 K. 42 1/2 H. ab hier und Steinbruch.

Es wurden verkauft: Weizen, Theiß: 100 Mtr. 79.5 K. zu 79 K. 8.05, 200 Mtr. 79 K. zu 8.05, 100 Mtr. 79 K. zu 8.05, 200 Mtr. 79 K. zu 8.05 (bejezt), 100 Mtr. 78.7 K. zu 8.79, 100 Mtr. 78.5 K. zu 8.79, 100 Mtr. 77.5 K. zu 8.79, 100 Mtr. 78 K. zu 8.78 1/2, 150 Mtr. 77.5 K. zu 8.775, 250 Mtr. 77.5 K. zu 8.775, 100 Mtr. 77.5 K. zu 8.79, 100 Mtr. 76 K. zu 8.775, Alles per drei Monate. - Bester Boden: 300 Mtr. 78 K. zu 8.100, 100 Mtr. 78 K. zu 8.77 1/2, 300 Mtr. 77.5 K. zu 8.77 (gelb), 100 Mtr. 77 K. zu 8.72 1/2, 350 Mtr. 77 K. zu 8.765, 100 Mtr. 76 K. zu 8.755, 200 Mtr. 76 K. zu 8.725 (dunpff), Alles per drei Monate. - Bäckstaer: 100 Mtr. 73 K. zu 8.737 1/2, per drei Monate. - Neufazer: 1450 Mtr. 75.5 K. zu 8.752 1/2, per drei Monate. - Verbäfer: 3900 Mtr. 75 K. zu 8.770, per drei Monate. - Ujance: 1425 Mtr. 74.4 K. zu 8.770, per drei Monate. - Sentejer: 1000 Mtr. 77.7 K. zu 8.787 1/2, per drei Monate. - Szt. Tamájer: 470 Mtr. 73.8 K. und 1600 Mtr. 75.2 K. zu 8.762 1/2, Beides per drei Monate.

Roggen: 100 Mtr. zu 8.752 1/2, 200 Mtr. zu 8.750, 100 Mtr. zu 8.752 1/2, 200 Mtr. zu 8.740 (bejezt), 300 Mtr. zu 8.752 1/2, Alles Parität, per Kasse.

Hafer: 300 Mtr. zu 8.670, 150 Mtr. zu 8.650 (dunpff), 200 Mtr. zu 8.695, Alles per Kasse.

Auf dem Terminmarkt eröffnete das Geschäft zu günstigen Schlussnotierungen. Wohl war die Witterung schön und die überreichen Meldungen weiter matt, doch waren einige Käufer am Markt und die Weizenkurve konnten sich daher behaupten. Später trat jedoch Ermattung ein, welche bis zum Schluss anhielt. Die Abkündigungen waren bedeutendere, die Mühlen verhielten sich reservirt, Effektive-Preise mußten nachgeben, man war somit wieder zu Abgaben geneigt, umso mehr, da mit Wochenabschluss auch regelmäßige Realisationen erfolgen. Es weisen also fast sämtliche Sichten Rückgänge auf, mit Ausnahme des Hafers, welcher jedoch von seinem heutigen Hochkurse ebenfalls etwas abgeben mußte. Gegen gestern Abend ist Mai-Weizen 5 Heller, Oktober-Weizen 3 Heller, Roggen 2 Heller, Mais 2 Heller billiger, während Hafer um 2 Heller avancirte. - Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Mai zu 8.759 bis 8.756, Weizen per Juni zu 8.759, Weizen per Oktober zu 8.768, K. 7.70 und 8.765, Roggen per Oktober zu 8.679 bis 8.675, Mais per Mai zu 8.534 bis 8.533, Mais per Juli zu 8.539, K. 5.41 und 8.539, Hafer per Oktober zu 8.574, K. 5.76 und 8.573. - Nachmittags wurden gemacht: Ungarischer Weizen per Oktober zu 8.770, K. 7.71 Waare, Weizen per Mai zu 8.755, K. 7.56 Waare, Weizen per Juni zu 8.758, K. 7.59 Waare, Weizen per Oktober zu 8.765, K. 7.66 Waare, Roggen per Oktober zu 8.675, K. 6.76 Waare, Mais per Mai zu 8.532, K. 5.34 Waare, Mais per Juli zu 8.539, K. 5.40 Waare, Hafer per Oktober zu 8.571, K. 5.72 Waare, Kohlreps per August zu 8.1330, K. 13.40 Waare. - Abends schließen: Weizen per Mai zu 8.755, K. 7.56 Waare, internationaler Weizen per Oktober zu 8.765, K. 7.66 Waare, Roggen per Oktober 8.675, K. 6.77 Waare, Mais per Mai zu 8.532, K. 5.34 Waare, Mais per Juli zu 8.539, K. 5.40 Waare, Hafer per Oktober zu 8.572, K. 5.74 Waare.

Gekündigt wurden 27,000 Mtr. Weizen und 16,000 Mtr. Mais zur Uebernahme per 16. Mai.

**Produktengeschäft.** Verkauf wurde Schweinefett zu 51 K., Speck vierstücker zu 40 K. 50 H. (Beides per 50 Kilogramm). - Amtlich notiren: Schweinefett, Budapester Stadtwaare 51.- Geld, 51.50 Waare, Speck, Budapester Stadtwaare, vierstücker 40.50 Geld, 41.- Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker 43.- Geld, Kronen 43.50 Waare, geräuchert, Kronen - Geld, Kronen - Waare. - Pflaummen: 1900er Ujance-Qualität: böhmische K. 13.- Geld, K. 13.25 Waare, 100stücker K. 14.- Geld, K. 14.50 Waare, 85stücker K. 15.50 Geld, K. 15.75 Waare, serbische 1900er Ujance-Qualität K. 12.25 Geld, K. 12.50 Waare, serbische, 100stücker K. 13.- Geld, K. 13.50 Waare, 85stücker K. 14.- Geld, K. 14.25 Waare. - Pflaummenums (effektive Waare): Slavonisches 1900er K. 19.25 Geld, K. 19.75 Waare, serbisches 1900er K. 18.- Geld, K. 18.50 Waare. - Klefsaaten: Ujance ungarische 1900er K. 40.- Geld, K. 45.- Waare, Rothflee, kleinfrüher 1900er K. 37.- Geld, K. 41.- Waare, mittelfrüher 1900er K. 42.- Geld, K. 46.- Waare, großfrüher 1900er K. 50.- Geld, K. 54.- Waare.

ca 12,000 Meter-  
Preisen aus dem

Berkehr war wohl  
Wir notiren 7 K.  
imwaare bis 7 K.  
Qualitäten sind

offeriert, Tendenz  
notiren ab hier bis  
K. 75 S. per Kaffe.  
Preise sind un-  
ter 6 K. 60 S. bis  
bis 7 K. per Kaffe

Angebot ruhig. Wir  
fe Parität Budapest  
S. ab hier und

Mstr. 79.5 Kg. zu  
K. 8.05, 100 Mstr.  
zu K. 8.05 (belegt),  
Mstr. 78.5 Kg.,  
Mstr. 78 Kg. zu  
K. 7.82 1/2, 150

77.5 Kg. zu K. 7.75,  
77 Kg. zu K. 7.90,  
er drei Monate. —  
K. 8 Kg. zu K. 8, 100

Mstr. 77.5 Kg. zu  
K. 7.72 1/2, 350 Mstr.  
Kg. zu K. 7.55, 200

per drei Monate.  
zu K. 7.37 1/2, per  
Mstr. 75.5 Kg.

Verbäßer:  
er drei Monate. —  
K. 7.70, per drei  
Mstr. 77.7 Kg. zu

K. 7.70, per drei  
Mstr. 77.7 Kg. zu  
K. 7.70, per drei  
Mstr. 77.7 Kg. zu

7.52 1/2, 200 Mstr.  
200 Mstr. zu  
K. 6.95, Alles

eröffnete das Ge-  
wohl war die  
Meldungen weiter  
Markt und die

Später trat  
Schluss anhielt.  
die Mühlen ver-  
müßten nachgeben,

erregt, umso mehr,  
Realisationen er-  
sche Sichten Rück-  
s, welcher jedoch

etwas abgeben  
Weizen 5 Heller,  
2 Heller, Mais

2 Heller avancierte.  
delte: Weizen  
Weizen per

Oktober zu  
Koggen per  
Mais per Mai

Juli zu K. 5.39,  
Oktober zu  
Nachmittags

izen per Otto-  
Baare, Weizen  
K. 7.56 Baare,  
8 Geld, K. 7.59

zu K. 7.65 Geld,  
ober zu K. 6.75,  
Mai zu K. 5.32

Juli zu K. 5.39,  
Oktober zu  
Kohlreps per

13.40 Baare. —  
Mai zu K. 7.55,  
onaler Weizen

K. 7.66 Baare,  
5 Geld, K. 6.77  
2 Geld, K. 5.34

5.39 Geld, K. 5.40  
zu K. 5.72 Geld,

Mstr. Weizen  
ahme per 16. Mai.  
erde Schweine

re r ü d i g e r  
amm.) — Ant-  
Budapester Stadt-  
re, Speck Buda-

0 Geld, K. 41.—  
dreistündige 48.—  
ändert, Kronen

— Pfla-  
nische K. 13.—  
K. 14.— Geld,  
K. 15.75

at K. 12.25 Geld  
K. 13.— Geld  
Geld, K. 14.25

effektive Waare):  
K. 13.75 Waare,  
13.50 Waare. —  
e 1900er K. 40.—

leinfrörmiger 1900er  
teiffrörmiger 1900er  
obfrörmiger 1900er

**Bitte zu achten:**  
**VASVARI MÓR**  
Herren-Schneider  
Budapest, Károly-körut  
(Zentral-Stadthaus).  
14907

**Bitte zu achten:**  
Insoferne ich mein Lager fertiger Kleider auflasse und fernerhin nur Bestellungen nach Maß annehme, habe ich mich entschlossen, die auf Lager befindlichen eleganten und nach neuester Mode verfertigten Herrenkleider meinen geehrten Kunden zu besonders ermäßigten Preisen zu überlassen. Hieron kann sich Jedermann selbst beim kleinsten Einkauf überzeugen.  
**Bitte zu achten:**

**MÖBEL**  
in guter, solider Ausfüh-  
rung gegen vortheilhafte  
Ratenzahlungen  
in

**NATHAN IGNAC,**  
Tapezierer und Tischler-  
Möbel-Hauptniederlage  
Budapest, Erzsébet-körut 23.  
Preiscurant gratis u. franco.

**K. 2 14kar. Goldringe**  
für Damen u.  
Herren m. edel-  
Silber verfertigt.  
Jeder Ring f. f.  
amtlich punzt.  
Für langjährige  
Haltbarkeit ge-  
gannt, m. wun-  
derbar schönem, künstlich Brillant,  
f. f. punzt, K. 2.—, Karat  
K. 3.—, 6 Karat Gold K. 5.—  
(eingemessene Steine erbeten.)  
Preis geg. Nachn. Nichtkonvention-  
des Geld zurück.

**M. Rundbakin, Wien,**  
IX., Berggasse 3.  
Sehr illustriertes Musterbuch über  
Eisen- und Goldarbeiten etc. gratis  
und franco.

**Markovics B.**  
Tapezierer u. Dekorateur,  
befindet sich seit 1. Mai

**Teréz-körut 37,**  
Hochparterre.  
Durch bedeutend verkleinerte  
Regie u. größere Räumlich-  
keiten bin ich in der ange-  
nehmen Lage, alle ins

**TAPEZIERER- u.**  
**DEKORATIONSFACH**  
schlagenden Arbeiten in solider  
u. geschmackvollster Ausfüh-  
rung bei 14877

sehr mässigen Preisen  
verfertigen zu können.

**Glückscollecte A. GAEDIGER**  
zahlte  
**8 Millionen**  
**642.880 Kronen Treffer**  
innerhalb kurzer Zeit aus.  
**Ziehung 22. und 23. Mai.**  
**I. Klasse am 22. und 23. Mai.**  
Original-Lose offerire:  
ein ganzes à Kr. 12.—, ein halbes à Kr. 6.—,  
ein viertel à Kr. 3.—, ein achteil à Kr. 1.50.  
Provinzbestellungen werden prompt  
effectulrt.  
**Budapest, IV., Kossuth-Lajosgasse 17.**

**Zähne u. Gebisse**  
auf Raten  
nach neuestem System, ohne  
Gummenplatte im zahntechni-  
schen Atelier  
**Rudas M., Budapest,**  
**Szondygasse Nr. 22.**

**Prima Spargel**  
liefern wir in vorzüglicher,  
stets frisch gestochener  
Qualität zu billigen Preisen.  
14581  
**H. Bosse & Co.**  
Gänsefurth b. Heeklingen  
i. Anhalt.

**Ein wahrer Schatz**  
für die unglücklichen Opfer  
der Selbstbefleckung  
(Quarantäne) und geheimen  
Ausweichungen ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. RETAU'S**  
**Selbst-**  
**bewahrung.**

81. Aufl. Mit 27 Abbild.  
Preis 2 fl. Jede es Jeder,  
der an den schrecklichen  
Folgen dieses Lasters  
leidet, seine aufständigen  
Begehungen retten jähr-  
lich Tausende vom  
sicheren Tode. Zu bezie-  
hen durch das Verlags-  
Magazin in Leipzig,  
Neumarkt 21, sowie  
durch jede Buchhandlung.  
In Budapest vorrätzig in  
Rob. Lampel's Buchh.,  
Andrássystrasse 21.

**Tausende gehen nach Karlsbad**  
über schlechten Magen zu repariren und um abemals gut zu verdauen,  
versetzen mitunter umloht ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zu-  
banie mit wenig erreichen kann,  
Kosten bequem, welcher die Ver-  
dauung der Speisen fördert  
und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung maltes angenehm schmecken-  
den Pepsinweines sieht niemals aus. — 1 Flasche 2 Kr. 40 S.; 5 Flaschen  
franco zugeseudet 12 Kronen.  
**„Pepsin-Weines“**  
**Rozsnyay Mátyás, Apotheker,**  
chemisches Laboratorium in Arad.  
Zu haben in Budapest bei Herrn  
**Josef v. Török, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „zum**  
**Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.**

**Fahrräder**  
für Kranke, Rekonvaleszente  
und Invaliden in anerkannt  
solidester Qualität zu mässigen Prei-  
sen. Fabrik-Lager bei **J. KELETI,**  
Budapest, IV., Koronaherzegg-  
u. 17. Illustrierte Preisfata-  
loge gratis u. franco. 13682

**L. k. und k. privil. Original-Schmiltzer**  
**Thonseifen, Meerischaumseifen und Pfeifen-**  
**röhrenfabrik mit Dampftrieb des**  
**G. WENDELIN TAKÁCS**  
in **Aitschl** bei Schömnitz.  
Gegründet im Jahre 1820.  
Empfehl auf das Beste seine bestrenommirten  
und in Qualität einzig allein bestehenden „Ed-  
len Schömnitzer Thonseifen, Meerischaumseifen,  
Pfeifenröhren und Stangenröhren“ jeder Aus-  
führung zu äusserst billigen Preisen. Illustrierte  
Musterblätter franco gegen frankirte Rück-  
sendung. — Einziges garantirt gutes ba-  
terländisches Fabrikat.

**LAGERMETALLE**  
in den feinsten Legirungen und für  
alle Zwecke stets vorrätzig bei 14586  
**DEUTSCH IGNACZ,**  
Budapest, VI., Nagymező-utca 43. sz.  
Wiederverkäufer erhalten Ausnahmepreise.

Frühjahr und Sommer 1901  
**TUCH COUPONS und LODEN**  
RESTE  
für Herrenkleider  
von 1 fl. per Meter aufwärts versendet  
**D. Wassertrilling, Brünn.**  
Altes Renommée. Muster gratis und franco.

**Das einzige Mittel, welches innerhalb**  
**2 Monaten die Entwicklung und die Festig-**  
**keit des Busens herbeiführt, ohne eine schäd-**  
**liche Nebenwirkung zu haben, ist**  
**Pilules Orientales de Ratié**  
Apotheker 100. Rue Montmartre, Paris.  
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.  
In die Provinz gegen vorherige Einsendung  
von fl. 3.20 franco.  
General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török**  
Budapest, Király-utca 12.

**Wie werde ich energisch?**  
Durch die köstliche Selbstbehandlung nach der Methode Siebenant-  
Lévy. Radikale Heilung von Energielosigkeit, Jähzornigkeit, Nerven-  
schwäche, Schwermuth, Hoffungslosigkeit, Angustzuständen, Kopfschm,  
dämlichwache, Schlaflosigkeit, Verarmungs- und Darmstörungen und  
allgemeiner Nervenschwäche. Mittelreste ausgehoben. Prosdüre mit zahl-  
reichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. 13271  
Leipzig 60. Modern-Medizinischer Verlag.

**Mit 25% billiger**  
als jedes ausländische Fabrikat  
**verkaufe ich**  
**Herren- u.**  
**Knabenkleider**  
eigenes Erzeugniss von besten Stoffen  
und in allen Sorten.  
**KELLER B. LIPÓT,**  
Kerepeserstrasse 13.  
Auch nach Maass.

**PROMESSEN**  
am coulantesten erhältlich im Bankhause **JOSEF BEIFELD, Budapest, Karlsring 1,** gegen vorherige Einsendung des Betrages,  
eine 4%ige Hypotheken-Promesse fl. 1.75, eine 3%ige Boden-Promesse fl. 1.75, 1/2 Ungarlos-Promesse fl. 3.50. Die 3 Stück zusammen  
blos fl. 6. Mit einer ganzen Ungarlos-Promesse fl. 9. **Haupttreffer 70,000, 90,000, 100,000, 200,000 Kronen!** Ziehung schon am 15. Mai!

# Kgl. ung. Klassenlotterie

# Mercurbank

BUDAPEST,  
IV., Váci-utca 37.

Lose zur I. Klasse erhältlich:

1/1 Los Preis	12 Kron.
1/2 „ „	6 „
1/4 „ „	3 „
1/8 „ „	1.50 „

PROMPTE BEDienung. Bestellungen sind am zweckmässigsten mittelst Postanweisung zu machen.

**SPECIALIST**  
**BANDAGEN**



Die orthopädische Kunstanstalt von **J. KELETI** empfiehlt allen Bruchleidenden ihre allernueste im Jahre 1900 f. u. f. patentierte Bandage modernsten Systems. Nichts nicht, übt keinen lästigen Druck aus u. übertrifft in Folge ihres vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise:  
Einseitig Kronen 12.— Doppelseitig Kronen 24.—

Ferner werden in meinen Fabriken unter vollster Garantie erzeugt: Geh- u. Stützmaschinen, Kunstwieder für Schiefgewachsene u. bei Scoliosis nach System Gessing, Kunstfüsse u. Kunsthände, Bauchbinden, Nabelbandagen, Krampfadernstrümpfe etc.

Illustrirte Preislisten versendet gratis und diskretest die Fabrik

**J. KELETI**  
BUDAPEST, IV., Koronaherzog-utca 17/1.  
Fabrik: Központi városház. Gegründet 1878.  
Es wird ersucht, genau auf die Adresse zu achten!  
Nichtkonvenientes wird umgetauscht. Bei Bezug von 12 K. an franco

Tuch- und Schafwollwaaren  
zu Original-Fabrikpreisen kaufen Sie nur bei

**J. THEUMANN,**  
Brünn, Rathausgasse 12d.

Große Auswahl der allernuesten und modernsten in- und ausländischen Fabrikate. Permanentes Lager von schwarzer Waare, desgleichen von Uniformstoffen für Beamten, Veteranen, Feuerwehr- und andere Vereine, auf Livoren etc. etc.

Muste gratis und franco.

Ausgez. mit der k. k. Staatsmedaille für vorz. Erzeugnisse.

Beste fachmännische Einkaufsquelle in Uhren aller Art, Juwelen, Gold-, Silber-, Granat- u. Nesselbretwaaren

**FR. MORAVUS,**  
Uhrmacher u. Juwelier, Absol. des Wiener Technitums, 27824

Brünn, Grosser Platz 8.  
Gute Nickeluhren fl. 375, Silberuhren fl. 5.30  
Bestellungen etc. meinen neuen illust. Preis-Katalog

Berger's medizinische  
**THEER-SEIFE**

durch medizinische Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Haut-Ausschläge aller Art,**  
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Ektzema und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rupierneise, Krätzeheulen, Schweißfüße, Kopf- u. Bartschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holtheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Fälschungen beschränkt man ausschließlich Berger's Theerseife und achtet auf die hier abgedruckte

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

**Berger's med. Theer-Schwefelseife**  
angewendet. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

**Unreinheiten des Teints,**  
gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf dient

**Berger's GLYCERIN-THEERSEIFE,**  
die 35% Glycerin enthält und sehr parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.  
In Kartons à 3 Stück fl. 1, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere hervorzuheben zu werden: Benzoseife zur Verbesserung des Teints; Boraxseife gegen Akne; Karbolseife zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinfizierende Seife; Berger's Fichtennadel-Badeseife und Fichtennadel-Toiletteseife; Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 kr.);

**Berger's PETROSULFOLSEIFE**  
gegen Gesichtsröthe, Rupierneise, Ausschläge und Hautjucken (75 kr.)

**Berger's SCHWEFELMILCHSEIFE**  
gegen Mitesser und Gesichtsunreinheiten. Sommersprossenseife sehr wirksam; Berger's Tanninseife gegen Schweißfüße und gegen Ausfall der Haare.

**Berger's ZAHNPASTA in Tuben**  
Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Raucher, Preis 30 kr., bestes Zahnreinigungsmittel. Betreffs aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man beschränkt stets Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungsvolle Imitationen gibt. Fabrik und Hauptversand: G. HELL & Komp., TROPPAU. Prämiirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1893.

In Budapest en gros & en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsgasse; Hallmayer u. Seitz; Friedrich Kochmeister's Nachfolger; Friedrich Detschky; Karl Detschky; Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse; Ferd. Veruda; Molnár und Moser; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, M. Fausler, J. Jákó, Dr. Járman, Otto Reizi, Dr. Egger, G. Eisbörger und in den meisten übrigen Apotheken Budapests und der anderen Städte Ungarns.

**Richter's Anker-Bain-Crèpeller**  
Liniment. Capsici compos.

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erfaltungen angewendet wird.

Warnung: Weidervortiger Nachahmungen wegen sehr man beim Einkauf stets nach der Schutzmarke Anker und der Firma Richter. — Zum Preise von 60 h., Nr. 1.40 und Nr. 2. — vorrätig in fast allen Apotheken: Haupt-Depot bei Josef v. Török, Apotheker in Budapest.

J. v. Richter & Cie., f. u. f. Hof.  
Budapest.

Deffer. Patent Nr. 32512. Patente in allen Staaten angemeldet.

Sensationelle Erfindung.

**Regent**

ist das einzige Schmutzreinigungs-Präparat, mit welchem das Publikum seinen Schmutz auf das glänzendste selbst reinigen kann, ohne die Fassung zu beeinträchtigen. 14854

Brillanten, Rauten, Perlen, Saphire, Brillantenboutons und alle Schmuckgegenstände, sowie Silberbesteck, Pierres de Strass bekommen höchsten Glanz und Feuer. Bei Gold- und Silber-Schmuckstücken im Gebrauch.

Vorrätig in allen Droguerien und Parfümerien.  
Haupt-Depot beim Juwelier, Wien, II., Circusgasse 28.  
Bezugspreise: 1 Kr. 1.20

Abonnieren Sie  
Die  
**Illustrirte Woche**

Erscheint jeden Sonntag!  
32 Seiten!  
30 Illustrationen!

Preis nur **1 K 50 h** per Quartal  
mit Zustellung.

Ansichtsnummern gratis durch  
Die Illustrirte Woche.

14289 Expedition Wien, IX/1 L.

Anlässlich der  
**FIRMUNG**  
empfehle den geehrten  
Eltern u. Vormündern  
meine Spezialitäten in  
**Knaben- und  
Kinderkleidern.**

**M. NEUMANN**  
IV., Museum-körut 1.

Ausgezeichnet Paris 1900.

**Dehmal Károly**  
Klavier-Fabrik  
Budapest,  
IV., Károly-körut 20.

Lage: nur solider ausländischer Fabrikate von Klavieren  
Pianos, Harmoniums. 10896  
Reparaturen und Stimmungen gewissenhafte fachmännische Ausführung. Leihgebühr billigst.

**Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster**

ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von  
**Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**

1 Couvert dieses bestbewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 kr., in die Provinz 35 kr. gegen Einzahlung des Geldebetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker.

Depot in Budapest: Joseph von Török, Königsgasse

FÉLIX-GYÓGYFÜRDŐ

Nagyvárad közvetlen közelében, vasuti állomás. Kényelmes közlekedés. Vasuton N-Váradtól 1/2, kocsin 3/4 órai távolságban. Május-augusztus hónapokban naponta 10, vasárnap és ünneppnapokon 14 vonat közlekedik...

Jod-Bad CSIZ

Külföldi fürdőhelyekhez képest a Jod-Bad Csiz a legkényelmesebb és legolcsóbb. Külföldi fürdőhelyekhez képest a Jod-Bad Csiz a legkényelmesebb és legolcsóbb.

HEILBAD BOROSZNO.

(Zólyomer Komitat) Ungarn. Bahn-, Post- und Telegraphen-Station. In der Mitte von wildromantischen Fichten. Reine, ozonreiche Luft. Wald-Alten. Hochquellen-Wasserleitungen...

Kurbad Schmecks Tátrafüred

Külföldi Kurort mit Wasserleitung in der Hohen Tatra, eine halbe Stunde von der Bahnstation Tátra-Lomniz und eine Stunde von der Bahnstation Radványi...

SZLIÁCS

naturwarmes Eisenbad im Sohler Komitat, Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation. Die Zimmer der in eigener Verwaltung stehenden Radványi'schen Gebäude werden auch in dieser Saison zu ermäßigten Preisen vermietet...

EDUARD GÁBRIELY, Verwalter der Radványi'schen Häuser in Szliács.

BUZIÁS

Am Kontinent mit anerkannt besten und stärksten kohlenwasserstoffhaltigen Eisen- und Sulfidwässern liegendes Bad. Verühmte kalte und warme Stahlbäder, Eisenmoor-Bäder aus wirklicher Trausens-bader Moor-Erde...

Török-Bálint

Die von drei Seiten waldbekränzten, romantisch gelegenen, gesunde Luft und im Winter sowie im Sommer egale, bequeme Bahnverbindung befindende Gemeinde Török-Bálint ist nicht nur über den Sommer der gesuchte Sammelplatz der Erholung suchenden Hauptstädter...

TRENCSEIN-TEPLITZ

Schwefelbad in Oberungarn. Die Perle der Karpathen. von der Eisenbahnstation Tepla-Trencsén-Teplitz 20 Min. entfernt. Kräftigste Schwefelbäder der Ost-ung. Monarchie mit naturwarmen Quellen von 37-42° C. und Original-Schlamm gegen Gicht, Rheuma, Lähmungen, Neuralgien, Ischias etc.

Csorbaer Seebad.

Als „Tatra-Perle“ benannter klimatischer Kurort, der am südlichen Abhange der Hohen Tatra 1351 M. liegt, wird am 15. Mai eröffnet. Besonders empfohlen gegen Nervosität, Erkrankung der Respirationorgane, Blutarmuth, Schlaf- und Appetitlosigkeit...

Das Hotel- u. Bade-Etablissement „ULBING“

in VELDEN am WÖRTHERSEE an der Südbahn in Kärnten, empfiehlt sich Familien und einzelnen Parteien zu angenehmem Sommer-Aufenthalt. 60 Fremdenzimmer, vorzügliches Restaurant, große Schwimmschule...

Holland-Amerika Linie Rotterdam-New-York.

Nächste Abfahrten: 16. Mai „Statendam“ 11:30 Vorm.; 23. Mai „Potsdam“ 4:30 Vorm.; 30. Mai „Maasdam“ 11:30 Vorm.; 6. Juni „Rotterdam“ 4 Nachm. Neue Doppelschraubendampfer: Rotterdam 3302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Tátra-Lomniz

mit elegant eingerichtetem Hotel und Logirhaus, grossartigem, von der h. Regierung errichtetem Sanatorium, Restauration ersten Ranges, Kaffeehaus, Postamt, unmittelbar neben der Bahnstation Tátra-Lomniz...

Ostseebad Bansin

ca. 1/2 Stunde v. Heringsb. alle Ostseebäder, an und im Walde. Br. steinfr. Stran Ungezwung. Badeleb., 60 elegante Villen, Post u. Tel. Prosp. durch den Genossenschaftsvorst.

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc. Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Wasserheil-Anstalt im Eisenbad Bösing

Die altbewährte Heilanstalt des Eisenbades Bösing bei Pressburg, bei Beginn dieser Saison auch zu Kältekurverfahren verwendet, indem dabeiselt eine moderne, mit allem Komfort versehene Wasserheilanstalt mit Dampfbad, Massage, Gymnastik etc. errichtet wurde.

Kaltwasser-Heilanstalt St. RADEGUND

in Steiermark (2 Stunden von der Bahnstation Graz). Bestrahlte Lage im Hochgebirge, inmitten ausgedehnter Fichtenwälder. Milder, salzreicher Altklima. Vorzügliches Trinkwasser. Heilgymnastik und Massage. Günstige Unterbringung in 25 Curhäusern und Villen. Tägliches Frühstück. Jährliche Frequenz 1000 Curgäste. Cur-Saison vom 1. April bis Ende October.

SÁNDOR GYÖRGY, JOSEF FALLENBÜCHEL

Wasserheilanstalt RIESENHOF bei Linz ob-Donau. Herrl. Lage, winds u. staubfrei, Nadelwald, milde, Behandlung aller Nerven-, Frauen u. chron. Leiden mittels Wasserkur, Diät, Heilgymnastik, Massage, Elektrizität, Sand- u. Luft u. Sonnenbäder, Schwimmbad, eigene Mineral. Mäßige Preise. Prospekte frei. Dr. Fränkl.

erie erhältlich: 12 Kron. 6 3 0 zu machen.

inische SEIFE in den meisten Staaten empfohlen gegen aller Art, Schmutz, Hauterkrankungen, etc.

hwefelseife zur Befreiung aller Hauterkrankungen, als unentbehrliche kosmetische Bedarfsartikel. HEERSEIFE, enthält 10% Schwefel.

LSEIFE für Hautjucken (75 ct.) CHSEIFE Mercurprossensseife gegen Schweißjucken und gegen Tuberkulose.

is 1900. Kaugummi, Zahnseide, etc.

Wundpflaster zur Entfernung von harter Haut. Jährliche Frequenz 1000 Curgäste. Cur-Saison vom 1. April bis Ende October.


# Gut & Schmackhaft

rasch herstellbar, praktisch, bequem und billig sind die nachstehenden, von der Firma Julius Maggi & Co., Bregenz in den Handel gebrachten Produkte; sie sollten in keinem Haus-  
halte fehlen.

**Maggi zum Würzen**  
der Suppen, Bouillon, Saucen und Gemüse, in  
Fläschchen von 50 h. an.  
**Wenige Tropfen genügen.**  
Probefläschchen 30 Heller.



**MAGGI's Consommé- & Bouillon-Kapseln.**  
1 Consommé-Kapsel für 2 Port. feinsten Kraft-  
suppe . . . . . 20 h.  
1 Bouillon-Kapsel für 2 Port. kräftiger Fleisch-  
suppe . . . . . 15 h.  
Durch Uebergießen mit kochendem Wasser,  
ohne weitem Zusatz, sofort herstellbar.



**MAGGI's SUPPEN.**  
Eine Tablette für 2 Port. 15 h. Maggi's  
Suppen in Tabletten ermöglichen, schnell,  
nur mit Zusatz von Wasser, ebenso kräfti-  
ge als leicht verdauliche, gesunde Suppen  
herzustellen.  
**19 verschiedene Sorten.**



**Wiener Frauen**  
verdanken  
**ihre Schönheit**  
in erster Linie dem Gebrauche der ange-  
nehmen, wirkungsvollsten,  
berühmtesten  
**Original-Pasta Pompadour**  
erfunden von weibl. Mediz. Dr. H. H. H.  
Dieses Schönheitsmittel verursacht bei An-  
wendung eine lebhaft frische Gesichts-  
farbe, blendend schönen, faltentosen  
Teint selbst bis ins spätere Alter, vermittelt  
unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe  
des Geldes) Sommerrost, Leberleide,  
Blatternarben, Wimmerl, Rötze, jede  
Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon  
seit 40 Jahren von allerhöchsten Herr-  
schaften, Königen etc., wodurch Rühme-  
schäften, Dankschreiben ausliegen. Der Beweis für Güte und Unschädlich-  
keit dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Bestand, wo wäh-  
rend dieser Zeit Tausende derartige Mittel erfinden und wieder ver-  
schwanden. Preis per Dose für 6 Monate fl. 1.50. 11389

**Pompadour-Milch**  
überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weisse, klebt selbst nach  
dem Waschen auf dem Gesichte haften. Original-Flacon fl. 1.50. Pom-  
padour-Tabletten 30 Kr. Pompadour-Poudre in rosa, crème, weiß fl. 1.25.  
Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe**  
**Söhne (Anton Rix & Bruder)**, alleinige Erzeuger der echten  
Dr. H. H. H. Präparate, **Wien, Praterstraße 16.** Bei Ankauf  
nehme man nur plombirte Packete.

Depot in **IOSEF V. TÖRÖK, Király-utca 12.**  
Budapest: **Dankovszky István, V. Wurm-utca 5, Detsényi Fri-  
gyes, V. Marokkó-utca 2, Dr. Leo Egger & J. Egger,**  
Apolló, **Lucsi Sandor, Parlament, Neruda Nándor,**  
Kossuth Lajos-utca 7, **Braun Mór, Lajos-utca.**

**Für Magenleidende.**  
Behördlich bewilligt.  
Apotheker **Ed. Suchomel MAGENPULVER - SALZ.**  
Bewährtes und radikales Mittel bei allen Magen-  
krankheiten. Bei chronischem Magenkatarrh, Magenschwäche,  
Appetitlosigkeit, Stuhlbeschwerden, Haemorrhoiden, sowie bei  
Nierenkrankheiten, z. B. Nieren- und Harnsand. Dasselbe be-  
fordert die Verdauung und wirkt erfrischend auf den Magen  
und unterstützt die regelmäßige Ernährung des Körpers. Jede  
Schachtel muß zum Zeichen der Echtheit mit meiner Unter-  
schrift versehen sein. Preis 1 Schachtel 1 Kr. 28 Heller.  
Verandt wenigstens 2 Schachteln. Bei Vorauszahlung von  
3 Kr. 11 H. franko.

In Budapest zu haben in der Apotheke zum  
„Reichspalatin“ **Dr. Egger Leo és Egger J., VI.,  
Váci-körút 17.**

Herrn Apotheker Suchomel, Kopreinsk!  
E. S. Vor Gebrauch Ihres Magenpulvers war ich 1 1/2 Jahre  
magenleidend und habe Alles, was ein Magenleiden anzuwenden hat,  
nützlich gemacht, als Karlsbader Kur, Magenauflösungen, nicht allein an-  
deren Medicamenten, aber Alles ohne Erfolg. Nach Ihrem Magenpulver  
ist jedoch gleich eine Besserung eingetreten und ich bin mit dem Erfolg  
deselben sehr zufrieden. Ihr Magenpulver habe vielen Kranken empfohlen  
und hat jedes Jedermann gut getan. Hochachtungsvoll **Ferd. Fried-  
rich, Kaufmann, Mura-Csány.**

Geherr Herr Apotheker!  
Hiermit bestätige ich, daß ich nach Gebrauch Ihres Magenpulvers  
von mehrern 15 Jahre andauernden Magenleiden vollständig genesen bin,  
und kann Jedermann dasselbe anempfehlen. Esseg, den 21. Dezember 1900.  
**Júlia Knezevic, tel. Post- und Telegraphen-Kontrollor. 13485**

**Schweizer Uhren-Industrie.**  
Nur **16Kron.**  
Allen Schmiedern, Dfistern, Post-, Bahn-  
und Postbeamten, sowie Jedem, der eine  
gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir  
den Allein-Verkauf der neuerfindenen Ori-  
ginal-Geser 14 Karat. Gletro-Gold-  
Plaque-Rem-Uhren „System Glas-  
hütte“ übernommen haben.  
Diese Uhren besitzen ein anti-  
magnetisches Präzisions-  
werk, sind genau reguli-  
ert u. erprobt u. leisten  
wir für jede Uhr eine drei-  
jährige schriftliche Garan-  
tie. Die Gehäuse, welche aus  
drei Dedeln mit Sprungbedel  
(Sapornetto) bestehen, sind hoch-  
modern, prachtvoll ausgestattet  
und aus dem neuerfindenen,  
absolut unzerbrechlichen,  
amerikanischen Gold-  
Metall hergestellt und außer-  
dem noch mit einer Platte 14 Karat. Goldes überzogen und be-  
sitzen daher das Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie selbst  
von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet,  
nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie  
das Gold-Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und  
3000 Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis  
einer Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen Porto- und  
zollfrei. In jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hoch-  
elegante, moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Da-  
men (auch Halsketten) à 3.-, 5.- und 8 Kronen.

Jede nicht konvenierende Uhr wird anstandslos zurückgenom-  
men, daher kein Risiko! Verandt gen. Nachnahme oder vorherige  
Geldentbindung. Bestellungen sind zu richten an das  
**Uhren-Versandthaus „Chronos“, Basel I. (Schweiz).**  
Diese nach der Schweiz kosten 25 Heller, Postkarten 10 Heller.  
Korrespondenz in ungarischer Sprache. 13685

**The „New Century“ Caligraph.**  
(AMERIKANISCHE SCHREIBMASCHINE).  
Generalvertretung:  
**THEYER & HARDTMUTH,**  
Papier-, Schreib-, Zeichen- u. Malerrequisten-Handlung,  
**WIEN, I., Kärnthnerstrasse Nr. 9.**  
Prospekte gratis und franko.  
Vertreter für Ungarn:  
**Ingenieur RUDOLF MAYER,**  
**BUDAPEST, VI., Eötvös-utca Nr. 26 b.**



**LIEBIG**  
Company's  
**Fleisch-Extract**



dient zur augenblicklichen  
Herstellung einer vorzüglichen  
Kraftsuppe, verbessert sofort alle  
faden Suppen, Saucen, Gemüse  
und Fleischspeisen. Sein Werth  
für die Küche liegt nicht nur in  
seiner vielseitigen Verwendbarkeit,  
sondern auch in der Bequemlich-  
keit, Zeitersparnis, Billigkeit und  
ausserordentlichen Ausgiebigkeit.  
Nur echt mit dem Namenszug  
„J. v. Liebig“ in blau quer durch  
die Etiquette.

Bestkonstruirte u. billigste  
**EISKASTEN** mit heraushebbarem  
Eisreservoir, mit enor-  
mer **Eisersparnis** in 12-15 Minuten kaltes Wasser  
und Speisen. Dasselbst alle Gattungen **Spengler- und  
Installationsarbeiten**, so auch **Gas-Luster.**  
Preisconrante gratis.  
**WOLLNER M. H.,** **BUDAPEST,**  
**Arany János-utca 22.**  
**Telephon Nr. 36-63.** 14146




The  
**„ENGLISH CLOTHING COMPANY“**  
Budapest, Károly-körút 26  
**26**  
**GEBRÜDER KOCH**  
Herren- u. Knabenkleider-Waarenhaus  
**BUDAPEST, Károly-körút Nr. 26.**



Fagon „VAJDA“ Fagon „HUNYAD“  
**Tennis-Anzug,** reine Schafwolle, blau  
und weisse Grund-  
streifen, das Neueste  
ohne Futter, nach  
Maass verfertigt fl. 20,  
fertig fl. 14.  
**Sacco-Anzüge,** lichtblau, aus feinem  
Cheviot, Spezialität,  
leicht und angenehm,  
nach Maass verfertigt  
fl. 30, fertig fl. 22.

Streng festgesetzte Preise auf  
jedem Stück ersichtlich. Für Nicht-  
konvenirendes wird das Geld  
retournirt.

Eine seit circa 10 Jahren bestehende  
**Slivovitz-Brennerei**  
en gros in Südbungarn, mit sicherem Absatzgebiete, haupt-  
sächlich Export, ist wegen anderweitigen Unternehmen  
mit oder ohne Lager aus freier Hand unter günstigen  
Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerte unter „M.  
B. 106“ an die Exped. erbeten. 14802

ist ein vorzügliches Mittel zur Beweh-  
rung von Pelzwerken, Kleibern,  
Wäbchen und Teppichen vor dem Zer-  
stören durch die Motten.  
1 Flasche 1 Krone in  
**SCHABEN-GEIST** **Béla Zoltán's**  
Apothek, Budapest, V., Ede Sétáló-  
utca und Szabadság-tér. 14624

**Büchhalter**  
Tüchtig  
Rechnen  
Schön schreiben  
Briefe schreiben  
Probieren  
gratis  
Simon  
Berlin



**Die hässlichsten Hände**  
erhalten binnen 8 Tagen aristokratische Feinheit und Form durch Benutzung von Alex. Stapler's Seife. Seite „Stapler-Seife“.

„Stapler-Seife“ ist ein unaltes brasilianisches Volksmittel (eine schneeweiße weiche Masse in Dosen). Wie aromatisiert, das ferner kalten, Sommerproben, Mitternacht, keine Punkte verschwinden. Wer Alex. Stapler's Seife, „Stapler-Seife“ täglich anstatt gewöhnlicher Seife benützt, bleibt immer schön, jugendlich und ewig dankbar. Erfolgsversichert. Unmöglich ist freilich zu garantieren. Wir warnen vor nachahmenden Fälschungen! Jede alte, Stapler'se eine echte Seife, Stapler'se 50 Kr., die alte Alex. Stapler'se eine echte Seife, Stapler'se 1 fl. 11. Verkauft täglich nach allen Weltteilen gegen Einzahlung von Briefmarken oder per Nachnahme ausschließlich nur durch Alex. Stapler & Co., Wien, I., Graben 17 (Hochparterre). — Hunderte von Anerkennungen und Dankschreiben lauten täglich ein. Nur echt mit dieser Unterschrift:

Alex. Stapler  
Wien, I., Graben Nr. 17  
Hochparterre. 14358

Vertreter: **Stefan Fehér**, VII., Bethlen-uteza 11. **Budapester Hauptdepot**  
**Lux Mihály**, Droguerie, IV., Muzem-körut 7.

**BETTFEDERN!**

5 Kilo neue gefüllene  
R. 10, weiße gefüll. R. 18, R. 24, schneeweiße gefüll. R. 30  
A. 36. Versandt franco per Nachnahme. Rücknahme gegen Postvergütung gestattet. Benedict Sachsel, Kobes 44, Post Pilsen, Böhmen. 13954

**Heu-Pressen**  
zum Verpressen von Heu, Stroh, Riedel, Molle, Holzmoose, Torfstreu etc.  
**Häute- u. Lederpressen**  
für alle Arten von Häuten, Leder, etc.  
Ph. Mayr & Co., Wien, II.



**Kein GUMMI!**

Mager's Creme sind das einzige Frauen-Schutzmittel von absoluter Sicherheit. Probe-Karton 5. 2.20 franco und bestet. Mächtigster Depot für Deutschland-Budapest bei

**JOSEF KLEIN**, Váci-körut 7.

Reinigungsarbeiten werden gegen Nachnahme unter Aufsicht ausgeführt.

**Alten u. jungen Männern** wird die preisgünstigste, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System  
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken.  
**Curt Röber**, Braunschweig.



Jedem ergrauten Haare die ursprüngliche natürl. schwarze, braune, chätain od. blonde Haarfarbe binnen 15 Min. wiederzugeben, empfiehlt sich der 1870 mit k. u. k. ausschl. Priv. ausgezeichnet.

**Nuss-Extract**

welcher, aus der grünen Nusschale bereitet, die einfachste, beste u. garant. voll. unschädliche Haarfarbe ist, welche das Haar haltbar u. schön färbt, ohne dass d. Farbe beim Waschen heruntergeht.  
1 Fla. Nuss-Extract, R. K. 6 u. 3  
1 Etui mit Probe-Fäsch., 7.50  
Nuss-Milch, Haar-Röcher, 6 u. 3  
Nuss-Pomade u. Nuss-Ole, 4 u. 2  
Nuss-Pasta, Schattens d. Bartes, 2  
Nuss-Extr.-Double, farblos, 6 u. 4  
Nuss-Milch-Seife, d. Vorzüglichste der Neuzeit, 1 St. K. 1.20, 3 St. K. 3.  
Zu beziehen vom Erfinder:

**A. MACZUSKI**, Wien, III, 2, Erdbergerlande 2.  
Depôt in Budapest bei **Josef v. Török**, Apotheker, **A. Vértessy**, k. k. Hofparf., **Keruda Nándor**, Droguerie, **Dr. Leo Egger**, Apotheker.

**Seltene Gelegenheit.**

**300 Stück für fl. 1.80.**  
Eine pracht. verg. Uhr mit eleg. Kette, gen. geh., mit 3jähr. Garant., 1 pracht. Kollier a. orient. Perlen, mod. Dam.-Schmuck f. Arm, Hals oder Haar m. Patentverfchl., 1 eleg. Nideltaschenmesser mit 2 Klängen, 1 eleg. Lederbörse, 1 eleg. Nideltaschenschreib., 1 eleg. Damenbroche (Neuheit), 1 Paar Ohrgehänge mit Simili-Brilliant (sehr täusch.), 1 eleg. Strawattennad. (täusch.), 1 eleg. Garnit. Manschetten-u. Brustknöpfe (Pat.), 1 eleg. Taschentuchspiegel (belg. Glas) m. Etui, 1 wohnlich. Toilettenseife, 1 eleg. Strawattenhalter, 35 engl. Gegenstände für Korrespondenzgebrauch, 250 Stück Diverses, Alles was im Hause gebraucht wird. Alle 300 Stück zusammen mit der eleg. Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für nur fl. 1.80 nur kurze Zeit zu haben von dem Internat. Exporthaus **M. B. Bravmann, Krakau**. Für Nichtpassendes Geld retour. 14849

**Quargel**

(Bierkäse). Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. HAASZ**, Olmütz, Mähren.

offert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): R. II, 64 G.; III, 96 G.; IV, 120; V, 160 per Schd. Ein Poststückel von ca. 5 Kilo franco jeder Poststation Dehst. - Ungarns R. 3.80

Die gründliche und schnelle Heilerfolge aufweisende allgemein bekannte **Ordnations-Anstalt** wird bestens empfohlen.

**Geheime Krankheiten.**

ob reich oder veraltet, Harnröhrenlauf, Syphilitische Krankheiten, Manneschwäche, Fluß der Frauen, Mastenleiden, Hautkrankheiten, Schönheitsfehler heilt am raschesten ohne Bewußtseinsstörung auf bequeme Weise

**Dr. Czinczár**

befähigter Spezialist aller obigen Krankheiten. **Ordnations-Anstalt: Budapest.**

**VII., Kerepesi-ut 14.**  
Ordnation von 10-4 Uhr und Abends von 6-8 Uhr. Mäßiges Honorar. Briefe werden sofort erledigt, auch Medicamente besorgt.

**Jod-Bad Árva-Polhora.**

Laut Analyse der k. u. Landes-Chemischen Instituts in Budapest und der Analyse der k. u. t. Staatsgewerbeschule in Bielez, ist dies das stärksten Jod-Brom-Lithium-Wasser des Kontinents. Seit-erfolge laut vielen Dankbriefe überraschend, in Mitte der schönsten Fichtenwaldungen, trofene und rein eingerichtete Zimmer, Post im Orte, vorzügliche Verpflegung, Arzt und Handapotheke im Bade. Saison-Eröffnung am 1. Juni und dient auf Wunsch mit ausführlichem Prospekt mit Vergünstigen die Badedirection in **14685 Árva-Polhora.**

**Holz-, Eisen- u. Messing-MÖBEL**

eigener Erzeugung, Messingbetten, elastische Stahl-draht-Betteinlagen, **Afriane- u. Koffhaar-Matratzen**, Salongarnituren, **Gartenmöbel u. Kinderwagen** auf

**RATENZAHLUNG** ohne jede Preisverhöhung zu Fabrikpreisen billiger als anderswo gegen Kasse. Provinzialbesteller erhalten unseren Preisfatalog gegen Einfr., duna von 50 H. in Briefmarken.

**PÁPAI ÉS NÁTHÁN**, Budapest, Andrassy-ut 2.

**Selbstthätige Salon-Springbrunnen der neuesten Systeme**



mit Blumen-tisch und Aquarium in verschiedenen Ausführungen nur bei **14110**

**W. Hübner**, Wien, VI., Marchettigasse 14/B. Nur eigene Fabrikate. III. Preisourante grat. u. franko.

**Jedermann Photograph.**

Photogr. Apparat „Bilitz“ womit Jedermann ohne Vorwissen alle feinsten Photographien herstellen kann. Selbst einfache Handhabung! Größe 5x5. Preis per kompl. photographischen Apparat mit allen Utensilien u. Lichtstärker **fl. 3.80**. Größerer Apparat mit Objektiv 7x7 und gelblichen Utensilien **fl. 6**. Beste 80 h. Preisourante über phot. Apparate gratis.  
**M. Rundbakin**, Wien, IX., Bergg. 3.

**Gummi**

**Original Pariser Gummi und Fischblasen**, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzend fl. 1, 2, 3, 4, 5. **Capots amer.** (Luz) 6. W. fl. 2, 3, feinste **Pariser Damenschwämme** 6. W. fl. 2, 3, 4. **Damen-Präservativen** nach Duffe, 5. W. fl. 1.50 per Stück. **Suspensorien** etc. — Ausführliche Preisourante gratis und franco in verschlossenem Couvert. Verkauft in bester Weise.

**Ludwig Fischer** Gummimanufaktur, **Teplitz-Schönan** (Böhmen).

40383/901. számhoz,

**Verseny tárgyalási hirdetmény.**

A nagyméltóságú m. kir. földmivvelésügyi miniszter ur rendeletére az alább felsorolt három tárgycsoportba tartozó medertisztítási tárgyak vállalati uton való biztosítása czéljából

**folyó évi május hó 17-én déli 12 órakor**

a budapesti m. kir. folyammérnöki hivatalban (V. kerület, Mária Valéria-uteza 14. sz.) nyilvános zárt ajánlati versenytárgyalás fog tartatni.

**I. Tárgycsoport:**

- 7 drb 730 cm. hosszú, 96 cm. fenékszélességű vörösfenyő ladik
- 11 „ 12 láb hosszú evedző kőrifából,
- 13 „ 6 láb hosszú vágóvedző kőrifából és
- 11 „ 9 láb hosszú vágóvedző kőrifából.

**II. Tárgycsoport:**

- 12 drb 60 m. hosszú, 25 mm. vastag, körülbelül 40 kgr. sulyu kátrányos kötél,
- 2 „ 130 m. hosszú, 40 mm. vastag, körülbelül 195 kgr. sulyu kátrányos kötél és
- 6 „ 60 m. hosszú, 10 mm. vastag dobókötél.

**III. Tárgycsoport:**

- 8 drb egyenkint 26 kgr. sulyu hajóhorgony,
- 4 „ egyenkint 31 kgr. sulyu hajóhorgony,
- 7 „ Wertheim-féle függőlakat,
- 1 „ bélyegzőkészlet (sütővas),
- 2 „ 1'5 m. hosszú nemzeti cachmir zászló,
- 4 „ egy és fél hüvelykes kötélnek megfelelő három kerékű esigaszor,
- 3 „ egy és fél m. hosszú ácsfűrész,
- 6 „ 8 hüvelyk hosszú angol fűrészreszelő,
- 2 „ 4-4 m. méretű vízhatlan ponyva,
- 2 „ 1'5 m. hosszú kék cachemir zászló,
- 1 „ 60 cm. hosszú egy és fél hüvelykes vastagságú szegfűrő,
- 3 „ 4 hüvelyk hosszú angol fűrészreszelő,
- 7 „ három és fél kg. sulyu aczélezott fejsze akácfa-nyéllal,
- 2 „ 1 hüvelyk vastag kötélnek megfelelő egykerékű esigaszor, és végül
- 1 „ 8 m. hosszú vasalt végű, décziméteres beosztású számozott szondirrud.

Az ajánlatok vagy minden tárgycsoportra külön-külön vagy több tárgycsoportra vagy az összes tárgycsoportra együttesen nyújthatók be.

A kellően bélyegzett ajánlatok az ajánlati összeg 5%-át kitevő bantpénznek a budapesti m. kir. állampénztárnál készpénzben, vagy óvadékképes értékpapirokban történt letételét igazoló állampénztári nyugta csatolása mellett „Ajánlat a budapesti m. kir. folyammérnöki hivatal részére szükséges medertisztítási szerek szállítására“ ezim alatt lepecsételt borítékban az alulirt folyam-mérnöki hivatalnál a közzétett napon délelőtt 1/2 12 órájáig nyújthatók be.

Az ajánlatnak tartalmazni kell: az ajánlott árakat szóval és számokkal és azon kijelentést, hogy ajánlattevők az árverési és szerződési feltételeket ismerik és azoknak magukat alávetik.

Budapest, 1901. április 29-én.

14887

A budapesti m. kir. folyammérnöki hivatal.

**Viel Geld verdienen**

Reisende, Agenten etc. durch leichtverfügbare Neuheit an Private; auch Signum. Rückporto unter „Lohnend 10“  
**Ruffig, Hauptpostlagernd.**



**Mütter!**  
Ob Sie einen Kinderwagen kaufen, beschließen Sie oder lassen Sie sich einen illustrierten Katalog gratis kommen von den neuen elegantesten, zum Gehen u. Sitzen verstellbaren Wagen. Größte Reinlichkeit! Beste Gangan! Empfohlen u. ortslichen Sanitätäten.  
**L. Baumann**, k. u. t. Briefkasten-Nr. 1111 in Wien, VI., Mittergasse 6. Ew. werthlosen Nachahmungen wird gewarnt, nur echt wenn nebenstehendes  
 **48000**

**A. Török & Co.** grösstes Klassenlotterie - Detailgeschäft Ungarns.

**A. Török & Co.** Klassenlotterie-Abtheilungen: Hauptgeschäft: Budapest, Watznerring 4/d, nächst Deakplatz. Telephon Nr. 11-58.

**A. Török & Co.** Filiale: Museumring 11, gegenüber dem Polytechnikum. Telephon Nr. 20-67.

**A. Török & Co.** Die zweite Filiale: Elisabethring 54, vis-à-vis dem Hotel Royal. Telephon Nr. 674.

**A. Török & Co.** haben das Prinzip, alle Mittheilungen so darzustellen, wie solche der Wahrheit entsprechen. Unwahre oder verschleierte Angaben sind gänzlich ausgeschlossen.

**A. Török & Co.** haben bereits 5 Millionen Kronen an ihre w. Kunden ausbezahlt; alle diese vielen und grossen Gewinne einzeln aufzuführen, ist wegen Raummangels undenkbar.

**A. Török & Co.** bedienen ihre Kunden besonders gut. Dankschreiben stehen denselben in grosser Anzahl zu Gebote.

**A. Török & Co.** effektiven Aufträge prompt diskret zum planmässigen Preise.

**A. Török & Co.** versenden Originallose direkt ohne Zwischenpersonen. Die Firma kann deshalb ihren werthen Kunden alle möglichen Vortheile bieten.

**A. Török & Co.** bitten vertrauensvoll um baldige direkte Bestellung zur ZIEHUNG I. KLASSE, welche am 22. und 23. Mai d. J. stattfindet.

Preise der Originallose I. Klasse:

- 1/2 Los . . . . . Kronen 1.50
- 1/4 " . . . . . " 3.-
- 1/2 " . . . . . " 6.-
- 1 " . . . . . " 12.-

Gegen Nachnahme od. Postanweisung.

**A. TÖRÖK & CO.,**

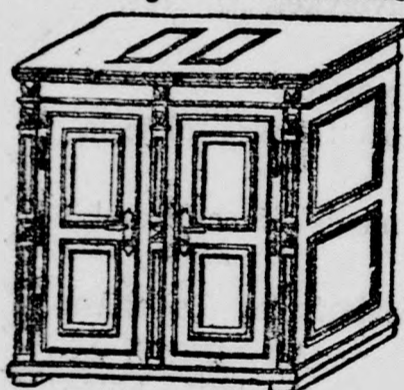
BANKHAUS, BUDAPEST,

Klassenlotterie - Abtheilungen:

Watznerring 4/d,

Museumring 11, Elisabethring 54.

Die königl. ausschliesslich patentirten Hennefeld'schen EISKÄSTEN



(prämiirt m. d. Millenniumsausstellungs-Medaille) mit herausnehmbarem Eis- u. emaillirtem Trinkwasser-Reservoir liefern in 10 Minuten kaltes Wasser. Durch das Herausnehmen der Reservoire ist die Reinigung eine leicht zu handhabende u. Reparaturen ausgeschlossen. Diese Kästen haben nicht wie alle bisherigen eine Ablaufspitze (welche immer tropft), sondern unter dem Eisreservoir einen Zinkblechkasten, wohin das Eiswasser abrinnt; das Eis im Reservoir liegt stets trocken, wodurch eine 60%ige Eisersparnis erzielt wird.

Preislisten gratis und franko.

Hennefeld Ignác, Budapest, Váci-kő rut 47.

**Praktische Fachschule für die Spiritosen - Industrie**

Königsberg iPr.

Inhaber u. Leiter Simon Dohel, prakt. Destillateur. Prospekt, Lehrplan, sowie Referenzen und Auskünfte gratis.

**Naumann's Fahrräder**

Generaldepot für Oesterr.-Ungarn:

**HCH SCHOTT & DONNATH,**

WIEN, III., Heumarkt 9.

Niederlage in Budapest bei:

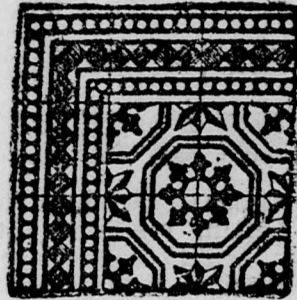
HOLLUB JÁNOS, IV., Magyar-utca 12. sz.

Ausstellung Paris: Goldene Medaille.

# FERNOLENDT

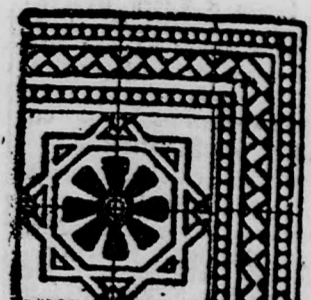
Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tief-schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Ueberall erhältlich. Gegründet 1832. Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstrasse Nr. 21.

## JOSEF WALLA



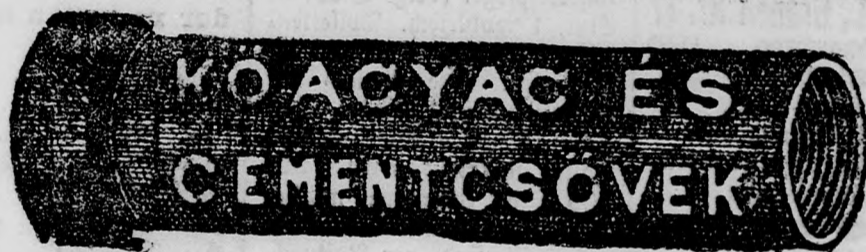
Mosalk- und Cementwaaren Fabrik

Budapest, Rottphillergasse 13.



- Granit-Terrasse
- Betonirungen
- Bassins
- Kanalisirungen
- Springbrunnen
- Futterbarren
- Fayence-Wandverkleidungs-Platten
- Asphalt-Dach- und Isolirplatten

- Keramik-Platten
- Mosaikplatten à la Mottlach
- Marmor-Mosaikplatten
- Cement-Platten
- Stukkatur-Rohrgewebe
- Feuerfeste (Chamotte) Ziegel
- Portland-Cement
- Roman-Cement
- Terracotta-Waaren



## BEIFELD BANKHAUS BUDAPEST

Karlsring Nr. 1. Gegründet im Jahre 1874.

Wenden wir uns an das älteste Bankhaus! Die in diesem Blatte annoucierten Klassenlotterie-Lose werden im obigen Bankhause am zweckmässigsten durch vorherige Einsendung des entfallenden Geldbetrages bestellt.

Vorgeschriebene Preise: 1/4 Los Kr. 3, 1/2 Los Kr. 6, 1/1 Los Kr. 12. Gesamt-Gewinne 13 Millionen 160 Tausend Kronen. Ziehung schon am 22. Mai

Priv. und pat. - 15mal ausgezeichnet. Ein Versuch genügt - 10.000 Beweise. Keine Konkurrenz gewaschen.

## „Exsiccator“ de Ritter

Comptoir: WIEN, III., Parkgasse 10, im eigenen Hause. 18976

Sicher wirkendes Mittel zur Vernichtung des Hausschwammes und Trockenlegung feuchter Mauern, billiger als alle anderen Präparate.



Illustrirte Broschüre gratis und franko.

Frauensönheit und Verjüngung

Lait de Mille fleurs (Blumen-Schönheits-Milch)

Selt 30 Jahren erprobt. Bestes und unschädliches Mittel zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthum derselben. Reinigt die Kopfhaut und erfrischt die Nerven. Preis einer Flasche Kr. 2.40.

Kupferschmid's Phönix Kopfwasser

zur rationellen Haarpflege. Verhindert das Ausfallen der Haare und befördert das Wachsthum derselben. Reinigt die Kopfhaut und erfrischt die Nerven. Preis einer Flasche Kr. 1.60.

Kupferschmid's aromatisches und antiseptisches

Zahn- und Mundwasser.

Unvergleichliches Mittel zur angenehmen und gesündesten Reinigung von Mund und Zähnen. Preis einer Flasche Kr. 1.50. Dazu Corallen-Zahnpulver Dose 70 Heller.

Alle Artikel sind sanitätsbehördlich geprüft und mit Fachkenntnis gewissenhaft erzeugt. Zu beziehen direkt von der Parfümerie Max Kupferschmid, Wien, VII., Kirchengasse 15 b per Postnachnahme oder Voreinsendung des Betrages. - Für Frachtbrief und Verpackungsgelde 40 Heller. - Auch zu haben in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Ist das Ausgiebigste, Beste, somit das Billigste.

# ROYAL RÖSTKAFEE

Allerfeinste Bohnenkaffee-Melangen.

Achten wir genau auf die Schutzmarke und Unterschrift.

Nur in Paqueten echt.

## SOMMERFRISCHEN

besonders empfehlenswerth, da

# „Royal“-Röstkaffee

selbst nach Jahren Kraft u. Aroma behält. Erhältlich in den meisten Spezereihandlungen zu Originalpreisen, auch in der Thee- u. Rumhandlung des Herrn Schnitzer Mór, Váci-körút 9.

## NEUMAN & ROSENBAUM

Kolonialwaren- und Südfrüchten-Grosshandlung, BUDAPEST, V., Alkotmány-utca 24. sz.

Ist das Ausgiebigste, Beste, somit das Billigste.



### KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT PUDER

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. Anerkennungs schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG, k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- u. Parfümerienfabrik, Wien Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Droguist, Király-utca 41 u. Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Badgasse 10; Lányi & Draut, Bpest, Koronaherzeg-u. 10; Kalmár Miksa in Szolnok.

## „DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.

General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deákplatz Nr. 6 (Anker-udvar), im eigenen Hause der Gesellschaft. (Gegründet 1858.)

Gesamt-Vermögen 134 Millionen Kronen  
Versicherungsstand 500 Millionen Kronen  
Bisherige Auszahlungen 221 Millionen Kronen.

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten nach Div.-Plan A erhielten bei Todesfall- und gemischten Versicherungen, so wie seit mehr als 25 Jahren, auch im Jahre 1899 25% der Jahresprämie in Baarem ausbezahlt. Die auf Gemischte- und Sparkasse-Versicherungen mit Gewinnantheil nach Div.-Plan B Versicherten erhielten im Jahre 1897 9%, 1898 12%, 1899 15%, 1900 18% der Jahresprämie, resp. 3% der gesamten, während der ganzen Versicherungsdauer eingezahlten Jahresprämien baar ausbezahlt.

Vorteilhafte Ausstattungs- und Gemischte-Versicherungen. Billige Prämien. Günstige Bedingungen. Die denkbar grösste Sicherheit. Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Repräsentanz für Ungarn, wohin Offerte wegen Vertretung zu richten sind, so wie auch die Vertreter der Gesellschaft.

## Solche schöne lange Kopffhaare



erhält man nur durch den Gebrauch meiner so vorzüglichen kais. königl. ausschl. priv.

### Reseda-Kräusel-Pomade

wo bei regelmäßigem Gebrauch selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie pflückt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung, beseitigt den wenigsten Jagen vollständig, verhilft das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

### WELLENFÖRMIG

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. — Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige volle Ausstattung bildet sie überdies eine Lieblinge für den feinsten Toilettenisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen) 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W. — Woherverkauft erhalten angelegentlich Verjente.

Central-Verfendungs-Depot en gros et en détail bei Carl Poll's Nachfolger A. Griessler, Parfümerie in Wien,

XVII., Hernals, Veronikagasse Nr. 44, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und von wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baareinfendung des Betrages oder Postnachnahme schnellstens effektiert werden.

Auch echt und unverfälscht in Budapest zu beziehen bei Herrn Josef von Török, Apotheker zum „heiligen Geist“, Königsgasse Nr. 12. 14095

## MELOCCO PÉTER BUDAPEST

Marmormosaik-Platten, Cementkunststein, Cementwarenfabrik und Betonbau-Unternehmung.

Centrale: Budapest, VI., Dévai-utca 21.

- Kanalisationen.
- Trockenlegungs-Arbeiten.
- Bau von Brücken und Schlenzen aus Beton.
- Stalleinrichtungen: Futterbarren, Pflasterungen mit comprimirtem Portland-Cementbeton.
- Kunststeinfabrikation: Sockel, Springbrunnen, Wasserbassins, Betontrottoirs.
- „Concret“, Eisenbeton-Rippendecken.
- Marmormosaik-Platten.
- Cementplatten.
- Keramikplatten. Pflasterungen.
- Mosaik- und Terrazzo-Arbeiten.
- Erzeugung von Portlandcement-Stampfbeton-Röhren für Kanäle und Durchlässe.
- Rabitz & Monier-Bauten.
- Feuersichere Decken u. Betonziegel.
- Patent-Drahtziegel für Zwischenwände.



Filialen: Debreczen, Győr, Temesvár.

### Spezial-Geschäft

Wachstuch, Ledertuch und Linoleum.

## LINOLEUM Korkteppiche

Neumayer Lipót, \* \* \* Budapest, Hauptgeschäft: VI., Váci-körút 1. Filiale: IV., Bécsi-utca 5.

### Linoleum

ist der hygienisch anerkannt beste, billigste und dauerhafteste Bodenbelag, ist staubfrei, schalldämpfend, elastisch, fugenlos u. haltbarer als jeder andere Fussboden.

## HELL's Tamarinden-Pastillen

Am seit mehr als 15 Jahren als erprobtes, angenehmes schmeckendes und mild wirkendes Abführmittel allgemein eingeführt; sie werden von hervorragenden Ärzten insbesondere für Frauen und Kinder und Männer mit starker Lebensweise für Hämorrhoidal-Leiden, gegen Konjunktiven, Leberleiden, Magenbeschwerden etc. empfohlen und dem neuesten französischen Produkte, sowie allen britischen Pillen und bitter schmeckenden Extrakten vorgezogen. — Preis einer Schachtel 75 kr. Die gleiche, mild abführende Wirkung und die Pastillen unterjüngend, wird erzielt mit

## HELL's Tamarinden-Extrakt,

das in Wasser gelöst ein Getränk von angenehmem, erfrischendem Geschmack liefert und, neben den Pastillen verwendet, deren Wirksamkeit unterstützt. — Preis einer Flasche 75 kr. Detailverkauf in allen Apotheken. — Hauptdepot für Budapest Apotheker Jos. v. Török.

Ist das Ausgiebigste, Beste, somit das Billigste.

# ROYAL Röstkaffee

Allerfeinste Bohnenkaffee-Melangen.

Achten wir genau auf die Schutzmarke und Unterschrift.

Nur in Paqueten echt.



## SOMMERFRISCHEN

besonders empfehlenswerth, da

# „Royal“-Röstkaffee

selbst nach Jahren Kraft u. Aroma behält. Erhältlich in den meisten Spezereihandlungen zu Originalpreisen, auch in der Thee- u. Rumhandlung des Herrn Schnitzer Mör, Váci-körut 9.

## NEUMAN & ROSENBAUM

Kolonialwaren- und Südfrüchten-Grosshandlung, BUDAPEST, V., Alkotmány-utca 24. sz.

Ist das Ausgiebigste, Beste, somit das Billigste.



## KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG, k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- u. Parfümeriefabrik, Wien

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Depots in Budapest J. v. Török, Király-u. 12; Egger's Apotheke zum „Reichsapfel“, VI., Váci-körut 17; Lueff Sándor, Váci-utca 9; Michael Lux, Museum-körut 7; Detsinyi Fr., Marokkói-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kroupinzgasse 9; Fodor M., Drogist, Király-utca 41 u. Váci-körut 10; Karl Detsinyi, Badgasse 10; Lányi & Draut, Bpest, Koronaherzeg-u. 10; Kalmár Miksa in Szolnok.

# „DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.

General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deákplatz Nr. 6 (Anker-udvar), im eigenen Hause der Gesellschaft.

(Gegründet 1858.)

Gesamt-Vermögen 134 Millionen Kronen  
Versicherungsstand 500 Millionen Kronen  
Bisherige Auszahlungen 221 Millionen Kronen.

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten nach Div.-Plan A erhielten bei Todesfall- und gemischten Versicherungen, so wie seit mehr als 25 Jahren, auch im Jahre 1899 25% der Jahresprämie in Baarem auszubezahlt. Die auf Gemischte- und Sparkasse-Versicherungen mit Gewinnantheil nach Div.-Plan B Versicherten erhielten im Jahre 1897 9%, 1898 12%, 1899 15%, 1900 18% der Jahresprämie, resp. 3% der gesamten, während der ganzen Versicherungsdauer eingezahlten Jahresprämien baar auszubezahlt.

Vorteilhafte Ausstattungs- und Gemischte-Versicherungen. Billige Prämien. Günstige Bedingungen. Die denkbar grösste Sicherheit. Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Repräsentanz für Ungarn, wohin Offerte wegen Vertretung zu richten sind, so wie auch die Vertreter der Gesellschaft.

## Solche schöne lange Kopphaare



erhält man nur durch den Gebrauch meiner so vorzüglichsten kais. königl. ausschl. priv.

## Reseda-Kräusel-Pomade

wo bei regelmäßigem Gebrauch selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie härzt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verbütet das Ausfallen der Haare in früherer Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

### WELLENFÖRMIG

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. — Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattuna bildet sie überdies eine Probe für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines Fliegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen) 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. 6. W. — Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergünst.

Central-Versendungs-Depot en gros et en détail bei

Carl Poll's Nachfolger A. Griessler,

Parfümerie in Wien,

XVII., Hernals, Veronikagasse Nr. 44,

wobin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und von wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baareinzahlung des Gebühretages oder Postnachnahme schnellstens effektiv werden.

Auch echt und unverfälscht in Budapest zu beziehen bei Herrn Josef von Török, Apotheker zum „heiligen Geiß“, Königsgasse Nr. 12. 14096

## MELOCCO PÉTER BUDAPEST

Marmormosaik-Platten, Cementkunststein, Cementwarenfabrik und Betonbau-Unternehmung.

Centrale: Budapest, VI., Dévai-utca 21.

- Kanalisationen.
- Trockenlegungs-Arbeiten.
- Bau von Brücken und Schleusen aus Beton.
- Stalleinrichtungen:
- Futterbarren, Pflasterungen mit comprimiertem Portland-Cementbeton.
- Kunststeinfabrikation:
- Sockel, Springbrunnen, Wasserbassins, Betontrottoirs.
- „Concret“, Eisenbeton-Rippendecken.
- Marmormosaik-Platten.
- Cementplatten.
- Keramikplatten. Pflasterungen.
- Mosaik- und Terrazzo-Arbeiten.
- Erzeugung von Portlandcement-Stampfbeton-Röhren für Kanäle und Durchlässe.
- Rabitz & Monier-Bauten.
- Feuersichere Decken u. Betonziegel.
- Patent-Drahtziegel für Zwischenwände.



Filialen: Debreczen, Győr, Temesvár.

## Spezial-Geschäft

für Wachstuch, Ledertuch und Linoleum.

**LINOLEUM** Neumayer Lipót, \* \*  
Budapest,  
Hauptgeschäft: VI., Váci-körut 1.  
Filiale: IV., Bécsi-utca 5.  
**Linoleum** ist der hygienisch anerkannt beste, billigste und dauerhafteste Bodenbelag, ist staubfrei, schalldämpfend, elastisch, fugenlos u. haltbarer als jeder andere Fussboden.

## HELL's Tamarinden-Pastillen

Seit mehr als 15 Jahren als erprobtes, angenehmes schmeckendes und mild wirkendes Abführmittel allgemein eingeführt; sie werden von hervorragenden Ärzten insbesondere für Frauen und Kinder und Männer mit steter Lebensweise für Hämorrhoidal-Leiden, gegen Hämorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden etc. empfohlen und dem theueren französischen Produkte, sowie allen drastischen Bittern und bitter schmeckenden Extrakten vorgezogen. — Preis einer Schachtel 75 kr. Die gleiche, mild abführende Wirkung und die Pastillen unterstüzt, wird erzielt mit

## HELL's Tamarinden-Extrakt,

das, in Wasser gelöst, ein Getränk von angenehmem, erfrischendem Geschmack liefert und, neben den Pastillen verwendet, deren Wirksamkeit unterstüzt. — Preis einer Flasche 75 kr. Detailverkauf in allen Apotheken. — Hauptdepot für Budapest Apotheker Jos. v. Török.

Allerlei.

(Ueber ein Reiseabenteuer des Prinzen Heinrich) berichtet der „Newport Herald“ in seinen Parier Ausgaben. Nach der ersten Meldung hatte der Prinz, als er mit dem Dampfer „Votsdam“ am 28. April in Newport landete, auf die Fragen der Zollbeamten versichert, er führe nichts Zollpflichtiges mit. Bei der Durchsuchung seines Koffers erwies sich die Deklaration als richtig, aber ein Zollinspektor bestand auf der Durchsuchung der Person des Prinzen. Dabei fand man in den Kleidern des Prinzen eingeklebt Banknoten im Gesamtbetrage von 50.000 Dollars, verschiedene Gemmen und Antiquitäten und hundert kleine Diamanten. Während nach der Ansicht des Zollinspektors diese Steine und sonstigen Gegenstände, die der Prinz bei sich hatte, viele Tausende von Dollars werth waren, erklärt die zweite Meldung, daß die Schatzmeister diese Angabe für geradezu lächerlich übertrieben fanden; die Gegenstände wären nicht einmal zollpflichtig gewesen, so gering sei deren Werth. Die Meldung, Prinz Croy habe sich mit Miss Madeleine Goddard, Tochter des reichen Obersten R. G. Goddard, verlobt, wird von dem Vater der Dame als unrichtig bezeichnet. Miss Goddard befindet sich auf dem „Oceanic“ auf der Reise nach Paris.

(Schachmeister Lasker in Newyork.) Aus Newyork wird unter dem 25. April berichtet: Unter den Passagieren, welche gestern mit dem Dampfer „Teutonic“ hier anlangten, befand sich auch der Schachmeister Dr. Emanuel Lasker, der Vorkämpfer der Welt. Während seines Aufenthaltes in Amerika gedankt er im Newyorker „Manhattan Chess Club“, dem „Franklin Chess Club“ zu Philadelphia und in anderen Klubs Schachvorstellungen zu geben, und wenn es gewünscht werden sollte, will er auch Vorlesungen über die Theorie des Schachspiels geben. Lasker, der seit 1894 nicht in den vereinigten Staaten gewesen ist, scheint recht thätig zu sein. Als er befragt wurde, warum er nicht an dem Turnier in Monte-Carlo theilgenommen hätte, erklärte er, daß Geschäfte ihn in England zurückgehalten hätten, und daß er überdies nicht mehr so ehrgeizig sei, wie früher, zumal selbst ein derartiges kleines Turnier immer für seine Nerven zu anstrengend wäre. Bei dieser Gelegenheit nahm Lasker Veranlassung, seine Ansichten über die neue Regel hinsichtlich der Remis-Partien zu äußern. Das System, wie es im Pariser Turnier in Anwendung kam, nämlich Remis-Partien überzuspielen, sei sehr schlecht; besser sei das zu Monte-Carlo angewandte System, ein Viertel Point zu rechnen und beim Wiederholen der Partie dem Sieger noch einen halben Point hinzuzurechnen, am besten aber sei und bleibe das System, einen halben Point für derartig unentschiedene Partien jedem Kontrahenten anzurechnen. Auf die Frage, was er von dem jugendlichen Matador Marshall, der in Monte-

Carlo solchen Mißerfolg hatte, halte, antwortete Lasker, daß Marshall viel Schach „in sich“ hätte und daß ihm eine große Zukunft bevorstände, vorausgesetzt, daß er sich auch physisch in guter Verfassung halte. In Beantwortung der Frage, ob er von Pillsbury eine Herausforderung zu einem Wettkampfe um die Meisterschaft der Welt annehmen würde, sagte Lasker, daß Pillsbury's Stellung in der Schachwelt die Amerikaner vollständig dazu berechtige, eine Herausforderung ergehen zu lassen, und daß er (Lasker) entweder dieselbe annehmen oder den Titel als Vorkämpfer aufgeben müßte. Allerdings könnte von dem Austrag eines solchen Wettkampfes vorläufig nicht die Rede sein, da er höchstens sechs Wochen in Amerika zu verweilen gedente. Auch müßte er die eine Bedingung stellen, daß in dem Wettkampfe nicht um die ersten zehn, sondern nur um die ersten acht Gewinnpartien gekämpft werden müßte. Schließlich sprach Lasker in Ausdrücken höchster Bewunderung von dem im letzten Sommer in Amerika verstorbenen Usmester Steinitz. Steinitz sei eine der hervorragendsten Persönlichkeiten in der Schachgeschichte gewesen. Lasker glaubt jedoch, daß Steinitz nicht so sehr seines Alters, als seiner Spielmethode wegen in den letzten Jahren seines Lebens an Boden verloren hätte. Außerdem habe er das Vertrauen verloren gehabt, und die jüngeren Meister verstanden es, neue Theorien, die Steinitz nie gekannt, einzuführen und Erfolge damit zu erzielen. Ferner mußte Steinitz des Letzteren Mißerfolge verzeihen, weil er so eigenständig war, einzelne positiv schwache Spielmethoden immer und immer wieder in Anwendung zu bringen.

(Der weiße Elefant.) Im hinterindischen Königreich Siam spielt bekanntlich der weiße Elefant eine große Rolle, er gilt als heilig, und wenn es gelingt, in den Wäldern einen solchen Elefanten zu fangen, so herrscht im ganzen Lande allgemeiner Jubel. Inzwischen dringt die Aufklärung, die so manchem alten Aberglauben ein ruhmlöses Ende bereitet hat, auch in Hinterindien mehr und mehr ein, zum Verdruß der dortigen Geistlichkeit, die damit Einkünfte und Einfluß verlieren sieht. Noch als Adolf Bastian in Bangkok wehte, war der König von Siam dem neu eingelangenen weißen Elefanten mehrere Tagereisen entgegengefahren, und das heilige Thier wurde einige Zeit hindurch stehend von Prinzen und Fürsten bedient, auch erhielt es einen eigenen Hofstaat und eigene Diener. Der Reisende G. Bod war Augenzeuge der herrlichen Prozession, die einen weißen Elefanten einholte, von dem eine rotbeige Tafel mit goldener Inschrift besagte, daß er ein Abkömmling des Engels der Brahminen sei und die Macht besäße, Regen zu erzeugen. Das war 1881, aber 18 Jahre später hatte die Verehrung des weißen Elefanten schon merklich abgenommen, wenigstens in den leitenden Kreisen. Denn 1899 gelegentlich des Besuchs, den Prinz Heinrich dem Hofe in Bangkok abstattete, fragte Einer

aus der Begleitung den königlich siamesischen Minister des Auswärtigen gelegentlich einer bevorstehenden Elefantprozession, wie es mit der Verehrung des weißen Elefanten stände. Die Antwort des Ministers lautete nach dem Bericht in der Wochenchrift des deutschen Flottenvereins: „Nun, der Humbug muß eben des Volkes wegen mitgemacht werden. Der König hält streng, was Religionsfragen betrifft, an den alten Gebräuchen des Landes fest. So werden die weißen Elefanten, die im Innern aufgefunden werden, stets nach Bangkok gebracht, hier heilig gesprochen und in besonderen Ställen untergebracht und gepflegt. Verchiedenen Elefanten-Prozessionen im Jahre wohnt der König gewissenhaft bei. Im Uebrigen werden Sie ja sehen: ebenso wenig wie die Elefanten ganz weiß sind, ebenso wenig weiß ist unser Gewissen in Bezug auf ihre Anbetung.“ Daß bei solchen Anschauungen in den höchsten Kreisen Siams die Verehrung des weißen Elefanten in den breiten Volksschichten des Landes sehr bald völlig untergraben sein wird, liegt auf der Hand.

(Träume als Krankheitsvorbote.) Der französische Arzt Mauzy führt in seinem Buch „Der Schlaf und die Träume“ eine Reihe von Fällen an, in denen die Träume mit der Erregung eines Organs unmittelbar zusammenhängen. Mauzy ließ sich zum Beispiel im Schlaf die Nase kitzeln und träumte, daß er einer furchtbaren Todesstrafe ausgesetzt wäre; er ließ sich im Schlaf Eau de Cologne unter die Nase halten und träumte, daß er sich in einem Paradiesgarten befände; er ließ sich in den Nacken kneten und sein Traum war, daß ihm ein Pflaster aufgelegt würde. Ein heftiges Fieber, das man seinem Träume nahe brachte, hatte die Folge, daß er von Hezern träumte, die in die Häuser eindrangen und den Bewohnern Kohlenbeden unter die Füße hielten und sie zwangen, zu erklären, wo ihr Geld wäre. In neuester Zeit haben verschiedene Forscher den prognostischen Werth der Träume genauer untersucht. Baskide und Hieron sind der Ansicht, daß die Träume ein Mittel an die Hand geben, der Entwicklung gewisser Krankheiten, zum Beispiel von Darmkrankheiten, Krebs, Halsentzündungen, Hirnhautentzündungen u. s. w. vorzubeugen. Folgender Traum wird zum Beispiel als Vorbote einer brandigen Bräune mitgetheilt. Ein fünfzehnjähriges junges Mädchen träumte eines Nachts, daß ein junger Mann, den sie verabscheute, um ihre Hand bittet. Um sie zu zwingen, ihn als Verlobten anzunehmen, wirft er sie zu Boden, legt ihr ein Knie auf die Kehle, stopft ihr Schmutz in den Mund, um sie am Schreien zu verhindern. Vier Tage später kam die Bräune zum Ausbruch. In einem anderen Fall träumte eine Frau, daß eine Schlange ihr durch den Mund drang und verjuchte, durch ein Ohr hindurchzuschlüpfen, und dabei ein wütendes Zischen hören ließ. Drei Tage später hatte die Frau einen eiternden Ausfluß im Ohr und hörte ein Geräusch, das genau dem ihres Traumes

Das Recht auf Glück.

Roman von Henri Gréville.

— Autorisierte Uebersetzung von Ludwig Wechsler. —

— Sie waren damals selbst krank, Doktor, und weilten des Nuzgebrauches wegen in Vichy. Wir ließen einen Arzt aus Caen kommen, und der fand, daß Alles in bester Ordnung sei. Ja, er bewunderte und belobte sogar den Muth und die Unerblichkeit meines Kindes. Seit jener Zeit hegte Louise aber eine unüberwindliche Furcht vor Eisenbahn- oder Schiffsunfällen ...

— Das begreife ich.

— Davon und von ihren Träumen abgesehen, hat ihr niemals etwas gefehlt.

— Sie ist ein reizendes Wesen, erklärte der alte Praktiker, und wenn sie ihren ersten Säugling in den Armen halten wird, wird sie vor gar nichts mehr Furcht haben. Wir haben Beispiele genug dafür. Sie ist ein reizendes Mädchen und wird eine entzückende Frau sein ... Ich darf mir wohl, ohne von Ihnen müßiger Neugierde geziehen zu werden, die Frage erlauben, wieviel Mitgift sie erhält?

— Hunderttausend Francs, die sich gleich meinem übrigen Vermögen im Verwahrsam des Notars Milliet befinden.

— Das ist nicht klug gehandelt von Ihnen, meinte der Arzt. Ein altes Sprichwort besagt, daß man niemals alle Eier in denselben Korb legen soll.

— Ach ... eine so angesehene, alte Kanzlei und ein so angenehmer Mann ...

— Zugegeben. Die Kanzlei ist alt und angenehm und der Notar ist ein angenehmer Mann, zu angenehm vielleicht sogar. Aber ich glaube, verehrte Frau, daß ich heute Abends zum Speisen geladen werden soll?

— Ja, gewiß, das sollen Sie, gab die Witwe lachend zur Antwort.

— Nun, dann widmen Sie sich jetzt Ihrerseits ein wenig den Obliegenheiten der Hausfrau, ich werde inzwischen meine Patientin ins Gebet nehmen, denn wenn ihr dieser junge Mensch mißfällt am Ende oder wenn er ihr bloß nicht gefällt ...

— Wie? fragte Frau Belfroy, deren Ansichten sich bei denen des Doktors recht häufig empörten. Er sollte ihr nicht gefallen? Und weshalb nicht?

— Das weiß ich nicht, aber möglich ist Alles, und in diesem Falle müßte man eben weiter Umschau

halten, erklärte Brochaur. Es ist für Louischen durchaus nöthig, eine andere Lebensweise zu führen, aber einen unvortheilhaften Tausch soll und darf sie dessenungeachtet nicht eingehen.

— Wie meinen Sie das? fragte die Mutter völlig entsetzt.

— Das ist doch sehr einfach, sollte ich denken, erwiderte der biedere Herr und begab sich in das Speisezimmer.

Hier erblickte er alsbald „seine Patientin“, wie er sie nannte. Sie saß, wie sie das mit Vorliebe that, am Fenster und beobachtete die Schwalben, die unter heiterem Gezwitscher eifertig durch die Luft schossen, während sich die Dunkelheit immer mehr herabsenkte.

— Nun, Kleine, begann der Arzt, indem er sich dicht neben ihr auf einem Stuhl niederließ. Du schickst Dich wohl auch an, Dein Nest zu bauen?

Die Wangen des jungen Mädchens rötheten sich und ein liebliches Lächeln legte sich um den kleinen, feingeschnittenen Mund.

— Laß mal hören, Louischen, wirst Du diesen Herrn genügend lieben, um immer an seiner Seite leben zu können?

— Ich glaube ja, erwiderte sie mit gesenktem Blick und strich eine Falte ihres Kleides glatt.

— Hat er Dir schon gesagt, daß er Dich liebt? fuhr der unbarmherzige Frager fort.

Louise lächelte mit einem Anflug von Spott.

— Mama hätte es ihm nicht gestattet, sagte sie dann. Aber durchblicken hat er es lassen.

— Und das machte Dir Vergnügen?

— Nun ja, erklärte sie mit jener Aufrichtigkeit, die ihr einen so unwiderstehlichen Reiz verlieh. Mama ist sehr gut, hat aber ihre eigenen Ansichten. Man kann nicht immer so mit ihr sprechen, wie man möchte. Das kann man nur mit Ihnen, Doktor, und mit der alten Johanna ... Und auf die alte Johanna ist Mama sogar eifersüchtig.

— Auf mich nicht minder, erklärte der Doktor mit drolligem Ernst. Darum eben wünsche ich Dir ein wenig Freiheit. Was für Beschäftigung hat dieser hübsche junge Mann übrigens, der durchblicken ließ, daß er Dich liebt?

— Er ist im Bankhause Joliet angestellt und hat ein Jahresgehalt von dreitausendsechshundert Francs, was nicht zu verachten ist. Später soll er Heilhaber des Hauses werden.

— Der Doktor brummte etwas Unverständliches vor sich hin.

— Wissen Sie, sagte Louise mit einemmale

lachend, ich bilde mir ein, daß Herr Jacques Nieul auf Mama eifersüchtig ist; wenn nun Mama auch auf ihn eifersüchtig wäre, das wäre ein Hauptspass. Nur ich allein bin auf Niemanden eifersüchtig. Gestehen Sie nur, Doktor, daß auch Sie ein wenig eifersüchtig sind. Es ist Ihnen niemals recht, wenn ich auch zu den anderen alten Herren freundlich bin ...

— Du bist ein kleines, süßes Vögelein, erklärte der wackere Mann gerührt. Alle diese Eifersüchteleien stellen Dir mehr bitteres Brod, als süßen Kuchen in Aussicht. Doch ich bin ja noch da, und im Nothfalle kannst Du stets auf mich rechnen. Ich bin gottlob noch im Bollbesitze meiner fünf Sinne ...

Man vernahm von der Straße her, wie der Thürklopfer am Haushor in Bewegung gesetzt wurde, und sofort farbte sich das Gesicht des jungen Mädchens mit der Röthe der vollkommensten Verwirrung.

— Das ist er, flüsterte es und huschte hinaus, um sich der Mutter anzuschließen.

Dieses Gemisch von Freude und Eifersüchtigkeit, dieses vom Gefühl des Anstandes nur mühsam zurückgedrängte Aufstauchen besagten für den großen Menschenkenner, der Doktor Brochaur war, genug.

— Sie liebt ihn, dachte er sich mit einem Anflug von Traurigkeit. Und da sie ihn liebt, so ist der Würfel für sie gefallen. Die Schelmin hat Recht, wenn sie mich eifersüchtig nennt. Ich muß aber nur trachten, nicht lächerlich oder boshaft oder aber beides zu erscheinen.

Fünf Minuten später fand er sich im Salon ein, wo er den Ankömmling mit dem ihm zu Gebot stehenden Scharfblick zu mustern begann.

Jacques Nieul war weder schön noch häßlich zu nennen, eher noch Ersteres. Sein Benehmen war tabellos, an seiner Kleidung nichts auszufehen, und so weit man erkennen konnte, liebte er das junge Mädchen, das er zu seiner Gattin zu machen gedachte.

Da er weder Vater noch Mutter hatte, mußte er seinen Heirathsantrag, der stets eine schwierige Sache ist, selbst vorbringen. Er entledigte sich dieser peinlichen Aufgabe leichter und besser, als man hatte meinen sollen, in wohlgesetzten, reichlich erwogenen Worten.

— Willigst Du ein? fragte Frau Belfroy ihre Tochter, die unbeweglich, mit gesenkten Lidern neben ihr saß.

— Mit Deiner Erlaubniß, Mama, ja, erwiderte sie, und Jacques neigte sich über die kleine Hand, die sich in die seinige legte, und drückte einen ehrerbietigen Kuß auf dieselbe.

entsprach. Die Sache ist jedenfalls sehr merkwürdig und der wissenschaftlichen Berücksichtigung wert.

(Der letzte Indianer.) Die amerikanische Regierung wird drei Millionen Acker Land des sogenannten Indianerterritoriums verlosen lassen, um dieses Gebiet weissen Anstieblern zugänglich zu machen. Mit dieser Maßnahme wird ein großer Schritt von der Vereinigten Staatenregierung weiter gethan auf dem Wege, die Nothhülle aus jenem Gebiete ganz zu vertreiben, welches ihnen einst vom Staate als ihr unveräußerliches Eigenthum übergeben worden ist; und wie wir in jungen Jahren wohl Alle mit Interesse die Geschichte vom letzten Indianer gelesen, so wird in einem Jahrzehnt vielleicht ein Schriftsteller erstehen, welcher die Geschichte des letzten Indianers schreibt. Im Jahre 1837 bestand das Indianerterritorium aus 182,400 Quadratkilometern und im Jahre 1889 nahm die Regierung ihnen 100,000 Quadratkilometer fort. Um diese brutalen Maßnahmen zu rechtfertigen, hat man von der amerikanischen Regierung die Indianer als rachsüchtig, verbrecherisch und grausam dargestellt. Diese Darstellung vom Charakter der Indianer ist eine bewusste Lüge. Die Indianer sind im Grunde so, wie der Reverend Gusbineau bekundet, welcher sich im Jahre 1620 in Neu-England niederließ. Er erklärte, daß die Indianer im Vergleich zu den Weissen wahre Riesen sind, vertrauensvoll, gutmüthig und nicht grausam. Wenn die Indianer heute in Amerika allerlei Unthaten verüben, stehlen, morden und rauben, so sind daran nur die Weissen selbst schuld, welche den Rothhäuten immer mit dem bestimmten hinterlistigen Zweck das Feuerwasser, den Alkohol, in großen Mengen zugeführt und sie auf diese Weise erst auf die Bahn des Verbrechens gedrängt haben.

(Mittel gegen Langweile.) Es hat immer merkwürdige Erdenbürger gegeben, die vor lauter Langweile auf die absonderlichsten Beschäftigungen verfielen. Ein Holländer hat einmal herausgefunden, daß die Bibel aus 3,668,277 Worten besteht, daß darin das Wortlein „und“ 46,227mal und der Name „Jehovah“ 6855mal vorkommt u. s. w. Käuze wie dieser Holländer sind auch heute vorhanden. So hat ein Amerikaner ausgerechnet, wieviel eine Eisenbahnfahrkarte von der Erde bis zur Sonne kosten würde. Er kommt dabei auf den Betrag von 930,000 Dollars. Ein deutsches Fachblatt hat sich die Mühe gemacht, das Grempe! nachzuprüfen, und ist zu dem Ergebnis gelangt, daß die mittlere Entfernung der Sonne von der Erde auf 140 Millionen Kilometer angenommen, nach dem deutschen Tarif eine Fahrkarte zweiter Klasse sich auf 634 Millionen Mark stellen würde. Die Bestimmung der deutschen Vorkriegsreise, so fügt das Fachblatt scherzend hinzu, daß die Billets nicht übertragbar sind, würde bei einer solchen Fahrt schwer durchzuführen sein. Die Billets müßten dafür vererbbar gemacht werden, denn bei einer Geschwindigkeit von 60 Kilometern in der Stunde würde die Reise 23,000,000 Stunden, das heißt mehr als 2600 Jahre dauern. Leute, die viel Zeit und daneben auch viel Geduld haben, können sich nach diesem Vorgange an die Lösung so mancher anderen, das Verkehrsleben der Gegenwart betreffenden Aufgabe machen. Wie wär's, wenn man herauszubekommen suchte, wie hoch sich ein Telephongespräch mit

einem Bewohner des Mondes oder einem Bürger des Mars stellen würde. Der Mars gilt ja für den Himmelskörper, auf dem am ersten menschenähnliche Wesen zu vermuthen sind. Und wenn es Marsmenschen gibt, so ist die Annahme zulässig, daß sie auf dem Gebiete der Erfindungen ebenso weit vorgeschritten seien wie die Erdenmenschen. Zu berücksichtigen ist ferner, daß man sich bereits ernsthaft mit dem Plane trägt, ein Telephongespräch um die Erde herum zu führen. Gar so auschweifend ist also der Gedanke nicht, mit dem Monde oder dem Mars telephonisch zu verkehren. Die Entfernung zwischen Budapest und Berlin beträgt rund tausend Kilometer, und ein Telephongespräch von drei Minuten zwischen diesen beiden Orten kostet vier Mark. Wie viel wird man für ein Gespräch mit einem der beiden Mondresidenten berechnen wollen? Eine nicht weniger dankbare Aufgabe würde eine Berechnung darstellen, die dem Preise gälte, der für ein an den Regierer der Sonne zu richtendes Telegramm mit begahlter Rückantwort zu erheben wäre. Das Geld für die Rückantwort dürfte man in diesem Falle getrost daran wagen. Da der elektrische Funke an Schnelligkeit mit dem Lichte wettersert, so würde sich ein Depeschenwechsel zwischen Erde und Sonne in verhältnißmäßig kurzer Zeit vollziehen. Unterwegs müßten freilich, um den elektrischen Strom bei der nöthigen Kraft zu erhalten, eine Anzahl Stromverstärkungsstationen angelegt werden. An schätzbaren, zeitvertreibenden Aufgaben fehlt es also nicht. Wie sagt der kleine Schüler, als ihn der Lehrer nach der Zahl der Staubküden einer Pflanze fragte: „Ihre Sorgen möcht' ich haben, Herr Lehrer!“ Wer mit solchen Sorgen wie jener Holländer und Amerikaner geplagt ist, dem bietet sich, wie oben dargelegt, amnthige Erholung in Menge.

(Ein Preisaus schreiben für Kunstkritiker.) Auf eine originelle Weise ist die Leitung der Kunstausstellung in Venedig verfallen. Der Ausstellungspräsident Herr F. Grimani, Sindaco der Lagunenstadt, versendet nämlich jeben das Programm eines Preisaus schreibens für Kunstkritiker. Die Hauptpunkte der Konkurrenz sind die folgenden: I. Die Gemeinde der Stadt Venedig eröffnet zur Erlangung von besten kritischen Studien über die in der vierten internationalen Kunstausstellung ausgestellten Werke einen öffentlichen Wettbewerb; für die besten Arbeiten ist ein erster Preis zu 1500 Lire, ein zweiter zu 1000 Lire und ein dritter zu 500 Lire auszuwerfen. II. Diese Preise werden den besten Essays und Artikeln oder Seren von Artikeln zuerkannt, welche von der Eröffnung der Ausstellung bis zum 30. September 1901 in Zeitungen oder Rundschauen erschienen sind. III. Diese Arbeiten müssen in einer der folgenden Sprachen, und zwar: italienisch, französisch, deutsch, englisch oder spanisch abgefaßt sein. IV. Die Wettbewerbser sind gehalten, innerhalb des 10. Oktober 1901 dem Ausstellungsekretariat vier Exemplare ihrer Arbeiten einzuhändigen. V. Die Preise werden von einer aus den besten Kunstschritstellern bestehenden und von der Präfidentenschaft der Ausstellung ernannten Jury zuerkannt.

(Die Urentel Radekhs.) Am 16. d. werden die drei gegenwärtigen Träger des berühmten Namens Radekhs, die Urentel des großen Feldmarschalls, die

Grafen Joseph, Theodor und Egon Radekhs von Radek, in der Hauskapelle des Weibbischhofs Dr. Schneider das heilige Sakrament der Firmung empfangen. Die drei jungen Grafen, sämtlich Jüglinge der thesesianischen Akademie, sind als Söhne des verbliebenen Kammerers und Rittmeisters Theodor Grafen Radekhs von Radek aus dessen Ehe mit der verstorbenen Freiin Gabriele v. Liebieg zu Graz geboren. Firmpathe der drei verwaisten Sprossen des Geschlechtes Radekhs ist J. M. Albin Freiherr v. Teuffenbach, der durch seine Gattin Valerie, geborene Gräfin Strassoldo, mit dem Hause Radekhs verwandt ist.

(286 Kellner und ein Gast) — das ist ein merkwürdiges Stimmungsbild von der neu eröffneten „Panamerikanischen Ausstellung“ in Buffalo. Aus New York wird nämlich vom Sonntag berichtet: Die „Panamerikanische Ausstellung“ scheint zunächst nur wenige Besucher anzulocken. Das Riesenhotel „Elater“, das eigens gebaut wurde, um dem großen Zustuß von Besuchern zu dienen und dessen Gehäl 5000 Personen faßt, hatte Samstag nur einen Gast. Er nahm seine Mahlzeiten in diesem Riesen-Gehäl ein, und 286 Kellner sahen ihm verzweifelt zu. Er blieb nur einen Tag.

(Verhängnisvoller Irrthum eines Arztes.) Aus Prag wird geschrieben: Der hiesige Arzt Dr. Joseph Babo litt seit längerer Zeit an Schlaflosigkeit, gegen die er Bromkali anwendete. Vorgefunden wurde dieses Mittel gleichfalls nehmen, ergriff jedoch unglücklicherweise ein Fläschchen mit Bilsenkraut, von dem er die gleiche Dosis wie vom Bromkali nahm. Er erkannte sofort den Irrthum und hatte noch die Kraft, sein Dienstmädchen zu beauftragen, sofort die Rettungsstation zu avisiren; dann verlor er das Bewußtsein. Dr. Babo wurde in sehr erstem Zustande in das Allgemeine Krankenhaus überführt. Das tragische Schicksal des erst dreißigjährigen Arztes hat in Prag allgemeine Theilnahme erweckt.

(Schwerverwundete Journalisten.) Aus Venedig, 10. d., wird telegraphirt: Beim Einzug des holländischen Königspaares in Schwerin wurden zwei holländische Journalisten, die den Ruf des Offiziers, der die den königlichen Wagen eskortirenden Reiter besetzte, nicht hörten, einfach überritten und schwer verwundet. Die Königin bemerkte, sichtlich erschreckend, den Vorfall, stellte sich im Wagen auf und ließ sich später erkundigen.

(Nur Treue, aber nicht Gehorsam.) Große Freude herrscht unter den norwegischen Frauenrechtlern und Frauenrechtlerinnen: Die „New Woman“ hat nämlich einen großen Sieg errungen. Seit vielen Jahren schon führten die norwegischen „Feministen“ einen heiligen Krieg gegen die bei Ehevertritten übliche Eidesformel, welche die Braut zwingt, dem Gatten außer Treue auch noch Gehorsam zu geloben. Die „Neue Frau“ hat es thatsächlich durchgesetzt, daß dieser Satz der Staatsrath in Christiania entscheiden mußte, daß in Zukunft das Wort „Gehorsam“ aus der Trauungsformel zu entfernen sei. Es wird also in Norwegen jetzt ganz von der Frau abhängen, ob sie außer der Treue dem Manne auch noch Gehorsam schwören will.

namehichen Minister der bevorstehenden der Berechnung des port des Ministers Wochenchrift des Humburg muß eben Der König hält an den alten Ge werden, stets nach er und in besonde legt. Berücksichte obnt der König ge Sie ja sehen: s weiß sind, ebenso zug auf ihre An in den höchsten in den höchsten sehr bald völlig band.) Der fran Buch „Der Schla an an, in denen Organs unmitttel zum Beispiel im daß er einer furcht ließ sich im Schlaf en und träumte, befände; er ließ Traum war, daß in heißes Eisen, hatte die Folge, die Häuser ein bedeten unter die ren, wo ihr Geld ene Fortsch den enauer untersucht. daß die Träume Entwicklung ge Darmkrankheiten, sündungen u. s. w. zum Beispiel als theilt. Ein fünf des Nachts, daß um ihre Hand Verlobten angu ihr ein Knie auf Mund, um sie am später kam die ren Fall träumte durch den Mund durchzuschlupfen, ließ. Drei Tage Ausstuf im Ohr ihres Traumes

Jacques Nieul in Mama auch ein Hauptspas ferfuchig. Ge Sie ein wenig als recht, wenn freundlich bin... Bögelein, erklärte Eifersüchteleien hen Kuchen in nd im Nothfalle sch bin gottlob e... ge her, wie der ng gesetzt wurde, jungen Mäd en Verwirrung. huschte hinaus, p Eifertigkeit, mühsam zurück den großen war, genug. t einem Anflug eit, so ist der in hat Recht, muß aber nur der aber beides ich im Salon ihm zu Gebot n. noch häßlich Benehmen war zu sehen, und er das junge adchen gedachte hatte, mußte ne schwierige igte sich dieser als man hatte u erwogenen u Belfroy ihre lidern neben n, ja, erwiderte kleine Hand, die einen ehr-

Der Doktor beobachtete die Beiden, ohne es sich merken zu lassen. Der Ausdruck fast übergroßen Glückes, die hohe und doch echt weibliche Freude, die auf dem liebreizenden Gesichte Louisiens zu lesen war, hätten ihn überzeugen müssen, selbst wenn er mit seiner Meinung nicht im Reinen gewesen wäre.

— Hoffentlich wird das Bild der brennenden Nacht niemals wieder in ihren Träumen auftauchen, sagte er sich. Von heute an wird ihr Geist und ihr Herz von anderen Dingen in Anspruch genommen sein.

Trotzdem Luisens Scharfblick noch nicht genügend entwickelt war, um Wahres vom Falschen zu unterscheiden, hatte sie doch mit untrüglichem Instinkt erkannt, daß die Mutter auf den Verlobten eifersüchtig war. Es wollte der Witwe durchaus nicht einleuchten, auf welche Weise eine sechzehnjährige treue, aufopferungsvolle Liebe und fast übertriebene Hingebung von drei oder vier Monaten aufgewogen werden konnten, in deren Verlauf ein fast unbekannter junger Mann ein paar liebenswürdige Redensarten vorgebracht, elliche verthohlene Blicke gewagt und unterschiedliche geheimnißvolle Worte gemurmelt hatte.

Es gibt Mütter, die ihre Töchter nur für die Ehe erziehen und das gesammte Weltall verantwort lich machen, wenn sich die Freier bloß mit vierundzwanzig Stunden später einfinden, als sie es sich im Stillen ausgemalt haben; andere dagegen erblicken im maßfähigen Gemahl einen Räuber, einen gemeinen Verbrecher, der der strengsten Strafe zu verfallen hat, weil er einen Versuch gemacht hat, sich ein bis dahin mit eifersüchtiger Fürsorge bewachtes theures Gut anzugewinnen.

So widersinnig das auf den ersten Blick auch erscheinen mag — doch Frau Belfroy gehörte diesen zwei Kategorien gleicherweise an, und sie hielt mit einer ebenso unfinnigen, als heftigen Zähigkeit an ihren Ideen fest. Sie wollte Louise verheirathen; dieses Ereigniß sollte stattfinden, sobald das junge Mädchen sein achtzehntes Lebensjahr vollendet hatte, und dabei sollte sie der Rechte, die sie bisher auf ihr Kind besaßen, nach keiner Richtung hin verlustig gehen; ihr Schwiegerjohn sollte eine Art Prinzgemahl sein, der der Familie zugesellt wurde, ohne ihr in des Wortes eigentlichem Sinne auch anzugehören; er würde der Gatte seiner Frau, nicht aber auch Herr im Hause zu sein; er würde Pflichten, eine Unmasse von Pflichten und unglaublich wenige Rechte haben. Um diesen ganz seltsamen, ja sogar unnatürlichen Zu-

stand einigermaßen auszugleichen, sollte Louisiens Gatte in dem schönen, alten Palais, unter dem kostbaren, geschmizten Gefäße wohnen, sich an den Gemüthen einer auserlesenen Tafel ergötzen, wie sie selbst in Bayeux, wo man auf gute Küche große Stücke hielt, zu den Seltenheiten gehörte, und eine aus lauter Wohlwollen und lächelnder Lebenswürdigkeit zusammengesetzte Schwiegermutter haben.

Diese Sachlage verdiente es wohl, genau erwogen und auch angenommen zu werden, sofern der betreffende Freier nur einige Intelligenz besaß.

Jacques Nieul war intelligent genug, aber stark beschränkter Geistes; er sah klar, aber nicht weit, und um Ueberflus war er mit einer ungläublichen, einer geradezu krankhaften Eifersucht behaftet, die sich auf Alles um ihn her, auf Männer und Frauen, Thiere und Gegenstände gleicherweise erstreckte.

Im Salon der Witwe sitzend, ließ er den Blick mit der Miene eines Mannes um sich schweifen, der nicht merken lassen will, daß ihm all diese Dinge hier fremd sind, und der sich trotzdem in einer ihm ganz neuen Umgebung befindet.

Dabei war die im Hause der Frau Belfroy herrschende Pracht nichts weniger als überwältigend; aber gediegen war sie immerhin zu nennen, und für einen Menschen, dessen Ideal sich bislang auf eine Wohnungseinrichtung für dreihundertfünfzig Francs, Bettgeräth mitinbegriffen, beschränkt hatte, auf den Spiegelschrank und das Bett aus gebeiztem Nussbaumholz, wie man das in der Rivolistraße, in der Nähe der Saint-Antoinestraße antrifft, gab es da immerhin genug zu schauen, was Auge und Geist gleicherweise in Anspruch nahm.

Es war ihm nicht recht klar, wie es möglich geworden, daß er, Jacques Nieul, der Gatte dieses schönen, amuthigen jungen Mädchens, das dank seiner Erziehung so hoch über ihm stand, und der Schwiegerjohn dieser Frau Belfroy werden sollte, die trotz ihrer spießbürgerlichen Stellung so vornehm zu blicken verstand! Ja, er legte sich sogar die Frage vor, woher er den Muth genommen, mit seinem Antrage hervorzutreten!

Die Antwort auf diese Fragen war keineswegs eine geheimnißvolle; ihm ward sie aber von Niemanden zuthel. Daß er seinen Antrag vorzubringen gewagt, hatte er vornehmlich seinem Prinzipal, Herrn Joliet, zu danken, der die Hoffnung hegte, daß Louisiens Wittigst seinen Geschäften zugute kommen werde und ihm daher keine Kluge ließ, als bis er seine Werbung vorgebracht, und daß Frau Belfroy

ihre Einwilligung gab, war auf den Umstand zurückzuführen, daß sie durch ihr herrschsüchtiges Gebahren schon wiederholt äußerst begehrenswerthe Freier eingeschüchtert und zurückgeschreckt hatte. Außerdem war sie so unklug gewesen, Jedem, der es nur hören wollte, zu erzählen, daß Louise von bösen Träumen und Alldrücken gequält werde und für äußere Ein drücke ungläublich empfänglich sei. In der Provinz aber kommt dergleichen einem Makel gleich, von dem man sich nicht mehr zu befreien vermag.

Und Louise endlich hatte eingewilligt, weil er der erste junge Mann war, dem es gestattet worden war, mit halblauter Stimme zu ihr zu sprechen und liebenswürdige, vielleicht ganz belanglose Worte an sie zu richten, deren geheimnißvoller Ton aber die lieblichste aller Melodien war. Sie gab ihre Zustimmung, weil er um ihre Hand anhielt, und sie würde ihn lieben, weil es in ihrer Natur gelegen war, eine liebende, hingebungsvolle, treue Gattin zu sein.

— Sie arbeiten heute nicht? fragte Jacques, als er den großen Stuhlrahmen, der sonst immer vor dem Fenster thronte, in einem grauen Leinwandüberzug in einer entfernten Ecke erblickte.

— Nein, gab Louise erröthend zur Antwort. Für heute Abends hat mein Stuhlrahmen Urlaub bekommen. Auch weiß ich nicht, wann ich mich wieder zur Arbeit nehmen werde, denn ich habe eben eine sehr schwierige und zeitraubende Arbeit beendet.

— Einen Chormantel für Seine Hochwürden, fügte Frau Belfroy mit wichtiger Miene hinzu. Eine solche Stickerie bekommt man nicht alle Tage zu sehen, wie mir Seine Hochwürden selbst erklärte.

— In Bayeux versteht man sich auf derlei Dinge ganz ausgezeichnet, bemerkte Nieul zuvorkommend. Dürfte ich das Kunstwerk sehen?

— Nur in der Kirche, an einem hohen Festtage, wenn Sie Verlangen darnach tragen, erklärte Louise lächelnd.

Sie trug eine stille, sanfte Heiterkeit in sich selbst, die zuweilen mit einem Male zum Vorschein kam, einem Sonnenstrahl gleich, der sich durch eine Vorhangspalte Bahn bricht und die jedem ihrer Worte einen hohen Werth und Liebreiz verlieh.

Nieul fühlte sich unbehaglich; liebenswürdige, schöne Worte mußte er nur zu machen, wenn er sich mit Louisen allein befand, und außerdem schüchternen ihn die Augen des Arztes, der ihn hinter seiner goldenen Brille hervor betrachtete, in ungläublicher Weise ein.

(Fortsetzung folgt.)

### Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig.  
Spezialität: Bedruckte Seiden - Foulard, Louisine, chiné, Roh- und Waschseide für Kleider u. Blousen, v. Kronen 1.15 an per Meter.  
Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zell- u. portofrei in die Wohnung,  
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz),  
Seidenstoff-Export. 6183

### Schönste Neuheiten in Waschstoffen!

Grosse Auswahl! Billige, feste Preise!

Guter, weisser Creton	27 fr. per Meter
Essen'scher Battist	27
französischer Battist	27
Louisa	55
Fouland-Seiden-Battist	55
à Jour-Battist, weiss	45
Reinster, edel, französischer Battist	70
Englischer Battist, gefärbt	70
Reinster à Jour-Battist-Repère	90
Guter Wasch-Repère	25
" " " " " "	32
" " " " " "	45
" " " " " "	65
Waschleinen in Modifarben	45
Satinüber	45
Seidenstoff, 140 cm. breit, in allen Farben	1.20
Guter, weisser Volle de Laine	55
Seiden-Repère	1.15

Muster an Provinz-Kunden versendet gratis u. franko das

### Waarenhaus Weiss Gyula,

Budapest, Kossuth Lajos-utca 18.  
Gegründet im Jahre 1869. Bestellungen über fl. 10 franko.

### Kaufmännische Spar- u. Kredit-Genossenschaft

Budapest, IV., Kigyó-utca 2. szám.  
Gegründet 1880.

Gewährt Kredite gegen wöchentliche Ratenzahlungen  
Die neue Jahresgesellschaft hat sich am 1. Mai gegründet.  
Seit 14 Jahren verzinzen wir unsere Stammeinlagen mit 7%, Sparkasse-Einlagen mit 4 1/2%. Die 100%ige Kapitalsteuer zahlt die Genossenschaft.  
Gefompte von kaufmännischen u. Wechseln von Gewerbetreibenden zu constanten Bedingungen.

14732 Die Direktion.



**Thymolin**  
(körv. meztétel)

Nagybani széküldési hely Magyarországon részére:  
**WALTER és DUMMEL,**  
Budapest, V., Alkotmány-utca 16.

Schönheit ist Reichthum  
Schönheit ist Macht!  
Es gibt kein erfolgreicheres, gesunderes, ausgiebigeres Schönheitsmittel als Mohr's weltberühmte, Sensation erregende **Venus-Crème**  
(Crème Mohr). Es gibt aber auch kein reizenderes Gesichtchen, als ein solches, d. m. Crème Mohr gepflegt wird.  
Crème Mohr vertreibt rasch und sicher Sommerprossen, Leberflecken, Miteffer, Wimmerlin, Blatternarben u. Rothe Nasen werden weiss, Knäueln und Falten verschwinden, die Haut wird blendend rein, rosig, glatt und jugendlich. 1 Ziegel fl. 1.60, 2.20, 5.—. Probetiegel 80 fr. Unausfälliger, diskreter Versandt per Nachnahme.

Frau Mohr, alleinige Erzeugerin der echten Mohr'schen Präparate,  
Wien, XIV., Reindorf-gasse 8.  
In Budapest: bei Josef v. Török, Königsgasse 12.

### Haupttreffer ev. 1,000.000 Kronen.

### Jedes zweite Los gewinnt.

# Plesz & Krausz

Bankgeschäft 14750  
Hauptkollektur der kön. ung. priv. Klassenlotterie  
Budapest, V., Badgasse 4,  
empfiehlt Originallose zur achten Lotterie.  
Ziehung schon am 22. und 23. Mai a. c.  
Preise der Originallose I. Klasse:  
1/1    1/2    1/4    1/8  
Kronen 12.— 6.— 3.— 1.50

Man bestellt am einfachsten mittelst Postanweisung.  
Unsere P. J. Kommitenten senden wir mit den Erneuerungen Postsparkassa-Eragscheine, womit die Einzahlungen kostenfrei geleistet werden können. Wir sind auf Wunsch gerne bereit unseren Kunden gratis nachzusehen, ob ihre sonstigen Lose oder andere verlosbaren Effekten gezogen wurden und besorgen deren Inkasso. Gewinne jeder Höhe zahlen wir sofort aus.

### THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

### das anerkannt beste HÜNERAUGENMITTEL

Erfinder und alleiniger Erzeuger: 13123  
**ALEXANDER FREUND, Oedenburg.**  
(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körút 17. Droguerie M. Foder, Király-utca 41 und in der Droguerie Karl Detsinyi, Föld-utca 10. sz., Budapest.

### Antiquariats-Kataloge.

Gratis und franko versende ich meine neuesten Verzeichnisse auf gef. Bestellen.

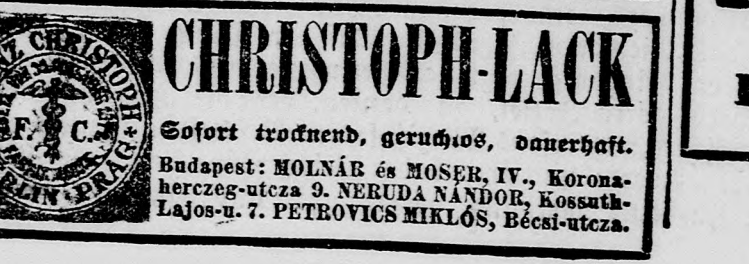
- Nr. 11. Bibliologie, Pädagogik, Sprachwissenschaft (62 Seiten.)
- 15. Theater, Singspiel, Lust-, Trauerspiele u. (8200 Nummern.)
- 17. Heraldie, Genealogie, Judaica u. (62 Seiten.)
- 18. Geschichte, Geographie und deren Hilfswissenschaft (240 Seiten.)
- 21. Literatur, Literaturgeschichte, Dramaturgie, Musik (2500 Nummern.)
- 22. Kunst, Kunstgeschichte, Kunstgewerbe (1000 Nummern.)
- 24. Antiquarische Jugendschriften (2000 Nummern.)
- 26. Populäre Medicin (1200 Nummern.)
- 27. Land-, Haus- und Forstwissenschaft (3000 Nummern.)
- 30. Pandectwissenschaft, Recht u. (11400 Nummern.)
- 31. Jurisprudenz (3300 Nummern.)
- 32. Nationalökonomie, Staatswissenschaft, Politik, Finanzwissenschaft, Versicherungswesen, Soziale, Armen-, Frauen-, Juden-, Arbeiterfrage u. (3700 Nummern.)
- 33. Technologie u. Ingenieurwissenschaften u. (3800 Nr.)
- 34. Zeitschriften, Gelegenheitskäufe, herabgesetzte gediegene Prachtwerke (1700 Nummern.)
- 36. Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik, Chemie, Physik u.) (3200 Nummern.)
- 37. Mathematik.
- 38. Wissenschaftskatalog, Prachtwerke, Klassiker, Jugendschriften u. (3000 Nummern.)
- 39. Philosophie, Freimaurerei, Spiritismus, Magie u. (2500 Nummern.)

14695  
**A. Mejsstrik's Antiquariat** Wien, I., Wollzeile 6.

### Realitäten-Versteigerung.

Das zur Konkursmasse des falliten **ANDREAS WEISENBACHER** gehörende 3stöckige Haus Budapest, VI., Andrassystrasse Nr. 62, wird bei dem Budapester kön. Gericht (V., Alkotmány-utca 22, Parterre Nr. 1) am 22. Mai 1901, Nachmittags 3 Uhr, im Wege gerichtlicher Lizitation verkauft. Nähere Auskünfte erteilt Massakurator **Dr. Bende Odön** (V., Váci-körút Nr. 76, II. Stock 14).

14720 **Der Konkursausschuss.**



**CHRISTOPH-LACK**  
Sofort trocknend, geruchlos, dauerhaft.  
Budapest: MOLNÁR és MOSER, IV., Koronaherceg-utca 9. NERUDA NÁNDOR, Kossuth-Lajos-u. 7. PETROVICS MIKLÓS, Bécsi-utca.

### Konkursmasse-Verkauf.

Unterzeichneter Massakurator verständigt hiermit, daß die zur Konkursmasse der falliten Firma **Basel & Kaufmann** gehörenden und im Konkursinventar aufgenommenen Gegenstände 4, 7, 8, 11-25, 28-224, 228-267, 293, 328-331, 337, 340, 416-440, und zwar Käffer, Flaschen, Biquetten, Kapseln, Kellereinrichtung, Weinessig, Eiswürfel, Treber, Raffin, Cognac, Rum, Champagner u. s. w. im Offertwege zu veräußern sind.  
Reflektanten wollen ihre schriftlichen Offerte **bis zum 20. Mai 1901** beim unterzeichneten Massakurator schriftlich einreichen.  
**Dr. Dobozi Kálmán,**  
Advokat, Massakurator,  
14869 Budapest, VIII., Bákóczy-tér 3.

### Marchegger Maschinenfabrik

für Apparatenbau, Eisen- u. Metallglasserel, MARCHEGG bei WIEN.  
Spezialfabrik für:  
**Zerkleinerungs-Maschinen** jeder Art, neuester Konstruktion, tabellöser Ausführung.  
**Lederei-Maschinen** modernster Konstruktion für die gesamte Lederindustrie und neueste Verfahren.  
**Dampfüberhitzer, Patent Sering.**  
**Wasserreiniger** jeder Art, best bewährt. 1393



GOLDENE MEDAILLE PARIS 1900.  
Sanitätsbehördlich geprüft  
Allerbestes Mittel:  
**Dr. Spitzer's Zahntropfen**  
Tinctura odontalgica Dr. Spitzer  
Preis 25 kr. = 50 Heller.  
Nur echt mit Schutzmarke und eigenhändiger Unterschrift!  
Dr. Spitzer's allerbestes Zahn- u. Mundwasser „Dentosan“ Preis 75 kr.  
Dr. Spitzer's allerbestes Zahnpulver „PUROL“ Preis 75 kr.  
Erhältlich in Apotheken oder im Haupt-Depot:  
**Dr. SPITZER, Zahnarzt in Warasdin.**  
Versandt nur für mindest 2 Kronen.

### Frühjahrs- u. Sommersaison 1901.

### Echte Bränner Stoffe

Ein Coupon Nr. 3.10 lang, kompletter Herren-Anzug fl. 2.75, 3.70, 4.80 u. guter (Woll, Geste, Wolle) fl. 6.— u. 6.90 von bester Qualität, Hose und Weste fl. 7.75 von feiner Qualität, Weste, Weste fl. 8.65 von feinsten nur fl. 10.— von hochfeinsten  
Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieher, Weste, Hemden, feinste Kammerwebe u. s. w. versendet zu Fabrikpreisen bis als reell und solid bester Qualität zu besonderen niedrigen Preisen.  
**SIEGEL-IMHOF in Brünn.**  
Muster gratis und franko.  
Kunstgerechte Lieferung garantiert.  
Die Vorteile der Brigantinnenschaft, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabriksorte zu beziehen, sind bedeutend.

### Tod den Wanzen!

**„MORT“** Wanzen-Vertilgungsmittel, übertrifft in Folge seiner besonders gelungenen chemischen Zusammensetzung alle bisherigen Mittel, indem dasselbe nicht nur die Wanzen, sondern auch deren Brut vollständig ausrottet. „MORT“ läßt nicht den kleinsten Fleck zurück, ist daher bei den feinsten Möbeln und Tapeten verwendbar.  
Preis einer Flasche 40, 80, 120 und 250 Heller.  
Fabrik und Hauptlager: **BÉLA MAJTHÉNYI** Droguist und Chemikalien-Geschäft, Budapest, IV., Egyetem-utca Nr. 11.  
Schließlich in jedem Speerezelgeschäft und Droguerie. Im eigenen Interesse bitte kein anderes Mittel zu acceptieren. 18538  
Haupt- u. Versandtdepot für Wiederverkäufer:  
**GEBRÜDER HOCHSINGER**  
chemische Fabrik,  
BUDAPEST, VI., Rénsa-utca 85. szám.

4 1/2 Klg.  
**KUBA-KAFFEE**  
sendet um fl. 7.32 aus 19630  
**FIUME oder TRIEST**  
verzollt und franko  
**Fratelli Deisinger.**